56. Jahrgang. № 40. Sonntag, 11. Februar 1912.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3,50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 30 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf.; die zweispaltige Zeile auf Textseite 50 Pf., die zweispaltige Reklamezeile 1,50 M. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einspaltige Grundzeile 35 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundzeile 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Für Feinschmecker Lobeck's Marke: Dreiring — Fondant-Chocolade, Rahm-Chocolade, Bitter-Chocolade per Tafel 50 ₰; Cacao per 1/2 Kg. Dose 2.40 M.; Dessert per Carton 2. 3 u. 4 M.

Glaswaren jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes empfehlen in reichhaltiger Auswahl. Wilh. Rihl & Sohn, Inh. Richard Rihl, Königl. Sächs. Hoflieferant. Neumarkt 11. Fernsprecher 4277. Waisenhausstr. 18.

RAUM KUNST. Brautleute kaufen am vorteilhaftesten in der „Raumkunst" Dresden-A., Viktoriastraße 5/7. Unübertroffene Auswahl billiger Wohnungseinrichtungen. Erstklassiges, eigenes Fabrikat. Neuester Schlager: Preßstoffmöbel (D. R.-P.). Elegant — Praktisch — Billig.

Techn. Gummiwaren für alle Arten Betriebe. Dichtungen, Gasbeutel, Schläuche, Transportmäntel etc. etc. Reinhardt Leupolt, Gummiwarenfabrik Dresden-A., Wettinerstrasse 26. Telephon 259.

Tuchwaren. Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten, Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche. Uniformtuche für Königlich Sächsische Staatsforstbeamte in echter Farbe. Hermann Pörschel Scheffelstrasse 19/21 (Kleines Rauchhaus).

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Südwinde, mild, trocken.

Mit dem 1. April d. J. wird eine ständige Fliegerschule bei der Luftschiffhalle in Gotha ins Leben treten.

Der Erste Lord der englischen Admiralität Churchill hielt auf einem Frühstück in Glasgow eine längere Rede, in der er sich ausführlich über Englands und Deutschlands Flotte aussprach.

Der französische Senat nahm das deutsch-französische Abkommen mit 222 Stimmen an.

In mehreren Ortschaften des Streikgebiets in Belgien kam es zu schweren Plünderungen, so daß Militär entsandt werden mußte.

In Polnisch-Ostrau ist durch eine Dynamitexplosion ein Haus und eine Arbeiterbaracke in die Luft geflogen. Mehrere Arbeiter wurden verletzt.

Alt- und Jungliberalismus.

Die symptomatische Bedeutung der Wahl des Reichstagspräsidiums, die auch durch den Verzicht des Abgeordneten Dr. Spahn nicht erschüttert wird, tritt scharf umrissen in nachstehender Erklärung in die Erscheinung, die der Geheimrat von Böttinger, Mitglied des preußischen Herrenhauses, aus Elberfeld durch den offiziösen Draht verbreitet: „Nachdem, wie ich soeben aus Berlin höre, eine große Zahl nationalliberaler Mitglieder bei der Reichstagspräsidentenwahl für den sozialdemokratischen Kandidaten gestimmt hat, bin ich genötigt, aus der nationalliberalen Partei auszutreten." Man sage nicht, daß es sich hier nur um das Vorgehen einer einzelnen Persönlichkeit handelt, dem keine weitergehende Bedeutung beizumessen sei. Das Gegenteil ist richtig. Es ist offenes Geheimnis, daß die Gegensätze innerhalb der nationalliberalen Partei, die in der verschiedenen Auffassung über die gegenüber dem „Ruck nach links" einzunehmende Haltung wurzeln, sich bereits zu einer kritischen Höhe zugespitzt haben, und daß die ganze Lage nach einer klaren Entscheidung drängt. Eine solche kann auf jeden Fall nur dazu beitragen, dem tüchtigen Altliberalismus, der in Wahrheit auf den Bahnen Bennigsens und Miquels wandelt, den Rücken zu stärken und den zu einer ausgleichenden und einflußreichen gemäßigt liberalen Mittelpartei erforderlichen Stamm besonnener liberaler Elemente in allem Wechsel der Tagesmeinungen unverfälscht zu erhalten. Es ist ganz undenkbar und widerspricht allen Regeln einer folgerichtigen Entwicklung, daß die gegenwärtigen Verhältnisse innerhalb des Nationalliberalismus sich endlos weiter in demselben Gleise langsam fortschleppen sollten, ohne daß es jemals zu einer reinlichen Scheidung käme. Die Trennung der jungliberalen Elemente, die in Mißachtung der geschichtlichen Entwicklung der nationalliberalen Partei diese auf den Weg eines uferlosen Radikalismus drängen wollen, von den einsichtigen Altliberalen, die nur in der strengen Wahrung der gemäßigten Traditionen des Liberalismus das Heil erblicken, ist in Wirklichkeit nur noch eine Frage der Zeit, und zwar kurzer Zeit. Zusammen in Eintracht hausen können die beiden durch so scharfe gegensätzliche Auffassungen geschiedenen Richtungen auf die Dauer keinesfalls. Jeder Radikalismus hat etwas Terroristisches an sich, das ihn dazu treibt, alles sich untertan zu machen und die Duldsamkeit gegenüber abweichenden Meinungen zu verleugnen. So denkt auch die jungliberale Richtung nicht daran, sich mit einer unter- oder nebengeordneten Rolle in der nationalliberalen Partei zu begnügen, sondern sie geht ganz offenkundig darauf aus, sich zum alleinigen Herrn der Situation zu machen und die alten erprobten Vertreter des gemäßigten Altliberalismus zum alten Eisen zu werfen. Daß ein solcher Entwicklungsprozeß mit der Vernichtung des gemäßigten Liberalismus überhaupt gleichbedeutend wäre, daß lediglich die Sozialdemokratie und die extreme bürgerliche Linke davon Nutzen hätten, das kümmert die Herolde der jungliberalen Lehre wenig; sie sind zu sehr im radikalen Doktrinarismus befangen, um sich darüber Gedanken zu machen. Um so ernster aber beschäftigen sich mit diesem unvermeidlichen Endziel einer fortschreitenden Radikalisierung der nationalliberalen Partei die gewissenhaften Vertreter des gemäßigten Liberalismus, die sich das Bewußtsein der vollen Verantwortlichkeit gegenüber dem Vaterlande und der Monarchie bewahrt haben. Aus ihren Kreisen ist denn auch die Opposition erwachsen, die sich gegen den steigenden jungliberalen Einfluß in der nationalliberalen Partei geltend macht, und die durch das Verhalten der jungliberalen Elemente bei der Reichstagspräsidentenwahl einen neuen, durch die eingangs erwähnte Austrittserklärung in bemerkenswerter Weise gekennzeichneten Anstoß erfahren hat.

Die jungliberale Richtung pflegt alle Auslassungen, die vom rechten Flügel der Partei stammen, entweder zu ignorieren oder die Organe, in denen sie sich finden, als unbeachtliche Quertreiber zu verdächtigen. Demgegenüber ist es die unabweisliche Pflicht einer wahrhaft nationalen von der hohen patriotischen Bedeutung einer gemäßigten liberalen Mittelpartei durchdrungenen Presse, gerade auf derartige Aeußerungen rechtsnationalliberaler Blätter nachdrücklich hinzuweisen und ihnen die gebührende allgemeine Beachtung zu sichern. In den letzten Tagen sind namentlich zwei solcher Kundgebungen erschienen, die in eindringlichster Form die alte Bismarcksche Warnung an den Nationalliberalismus, „sich nicht vom Linken umgarnen zu lassen", wiederholen. Die „Berl. Börs.-Ztg.", ein Organ, an dessen gemäßigt liberaler Richtung nicht zu rütteln ist, schloß einen fulminanten Appell an das staatserhaltende Gewissen des Nationalliberalismus mit den von echter staatsmännischer Einsicht diktierten Worten: „Nur mit dem zweifelsfreien, rückhaltlosen Bekenntnis: „Unter allen Umständen gegen die Sozialdemokratie!" ist die Gesamtpartei und ihre Zukunft zu stabilisieren." Und die „Südd. Nat.-Lib. Korr.", deren gut rechtsnationalliberaler Charakter allen jungliberalen Anfeindungen zum Trotz feststeht, schrieb unmittelbar vor der Wahl des Reichstagspräsidiums folgendes: „Wenn etwa, entsprechend der Idee von der großen Linken, Neigung besteht, die Sozialdemokratie an der Besetzung partizipieren zu lassen, so muß von vornherein gesagt werden: weite Kreise der Partei erblicken darin nicht mehr und nicht weniger, als die Uebertragung des Großblocks auf das Reich. Der einzig richtige Grundgedanke, bei dem man sich bei der Besetzung des Präsidiums leiten lassen soll, ist der, daß in ihm die Arbeitsmehrheit zum Ausdruck kommen soll. Diese Arbeitsmehrheit aber kann keine Großblockmehrheit sein, sondern sie wird die Mehrheit des verflossenen Reichstages sein: Konservative, Zentrum und Nationalliberale. Wird der Versuch gemacht, unter dem Eindruck der empfangenen sozialdemokratischen Wahlhilfe die „Zuverlässigkeit" der nationalliberalen Fraktion für die Genossen statt gegen sie zu beweisen, so sind die Folgen nicht abzusehen; denn das ist der Großblock. Der aber entscheidet die Partei endgültig ihres Charakters als Mittelpartei, der nimmt ihr im Reiche die Existenzberechtigung und die Existenzmöglichkeit; er drängt sie unbedingt zur Linken hinüber."

Der Fall, den das genannte rechtsnationalliberale Organ so scharf kritisiert, ist leider bei der Reichstagspräsidentenwahl eingetreten, und dadurch ist wieder einmal bewiesen worden, wie sehr die radikalen Einflüsse in der nationalliberalen Reichstagsfraktion überwiegen. Demgegenüber ist es nunmehr die höchste Zeit, daß die besonneneren Kreise der nationalliberalen Partei den radikalen Fraktionsterrorismus entschlossen von sich abschütteln, und sei es selbst auf dem Wege einer förmlichen parteipolitischen Trennung. Wenn der richtige Augenblick zu einer solchen Sezession der rechtsstehenden wahrhaft gemäßigt liberalen Elemente versäumt wird, so besteht die Gefahr einer Massenflucht einzelner aus dem Parteiverbande, nach dem Vorgange des Herrn von Böttinger, womit dann die völlige Auflösung der nationalliberalen Partei verbunden wäre. Eine solche der allgemeinen vaterländischen Wohlfahrt äußerst schädliche Entwicklung zu verhindern, muß jetzt die oberste Sorge aller berufenen, von dem Geiste besonnener Mäßigung beherrschten Führer der nationalliberalen Partei sein, und sie dürfen, wenn sie recht beraten sind, nicht zögern, zu diesem Zwecke auch das äußerste Mittel der parteipolitischen Absonderung vom Radikalismus in Anwendung zu bringen. Das Zerschneiden des Tischtuchs zwischen Alt- und Jungliberalismus würde auf parteipolitischem Gebiete wie eine Erlösung wirken, die gesamte innerpolitische Lage in höchst erwünschter Weise klären und dem gemäßigten Liberalismus selbst durch die Zuführung reicher innerer Kraft und Geschlossenheit ausgiebig ersetzen, was er zunächst an ziffernmäßigem Bestande einbüßen müßte.

Neueste Drahtmeldungen

vom 10. Februar.

Das verwaiste Präsidentenamt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die volksparteiliche „Voss. Ztg." bestätigt, daß die Linke bei der in vier Wochen stattfindenden definitiven Wahl des Reichstagspräsidiums Spahn beseitigen und durch ein Mitglied des Großblocks ersetzen wollten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Angeblich wird in nationalliberalen Kreisen der Gedanke erwogen, ob es nicht ratsam sei, Herrn Spahn, falls er die Gründe seines Rücktritts nicht angebe, noch einmal die Präsidentschaft anzubieten. Wenn Spahn die Möglichkeit offen lasse, daß er auf das Präsidentenamt nicht wegen des sozialdemokratischen ersten Vizepräsidenten, sondern wegen der unsicheren Majorität verzichtet habe, so müsse man ihm nach Ansicht der betreffenden Herren den Beweis liefern, daß er sich auf eine große Majorität stützen könne.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die nationalliberale Reichstagsfraktion tritt am Montag vormittag zusammen, um über die notwendig werdende Wahl des Reichstagspräsidenten Beschluß zu fassen. Die „Nationalztg." gibt zu, daß die Gegner eines Präsidiums „von Bassermann bis Bebel" nach wie vor ihre Bedenken aufrecht erhalten. Das Blatt zweifelt aber nicht, daß die Fraktionssitzung am Montag die Verständigung bringen werde. Ferner veröffentlicht das Blatt eine Zuschrift aus der nationalliberalen Reichstagsfraktion. Danach sei die Fraktion von vornherein über zwei Grundsätze vollkommen einig gewesen: einmal darüber, daß sie sich zu einem Präsidium der Rechten ablehnend verhalten müsse und selbst in ein derartiges Präsidium einzutreten, nicht in der Lage wäre; zum zweiten, daß die Bildung eines Präsidiums aus den links vom Zentrum stehenden Parteien ebensowenig möglich wäre. Die nationalliberale Fraktion habe es von Anfang an einmütig abgelehnt, der sozialdemokratischen Fraktion irgendwelche bindende Erklärungen darüber abzugeben, wie sie selbst sich nach vollzogener Wahl eines nationalliberalen Präsidenten bei der Wahl der beiden Vizepräsidenten verhalten würde. Irgendeine Garantie, den sozialdemokratischen Kandidaten zum ersten Vizepräsidenten zu wählen, sei nicht übernommen, vielmehr ausdrücklich erklärt worden, daß hierfür keine Mehrheit in der Fraktion vorhanden sei; dagegen sei in Aussicht gestellt worden, daß vorbehaltlich der Besetzung der beiden ersten Stellen bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten die nationalliberale Fraktion nahezu einmütig für den Sozialdemokraten stimmen werde. Nach der Wahl Spahns habe sich eine durchaus neue Situation ergeben. Da die rechtsstehenden Parteien als ersten Vizepräsidenten Herrn Dietrich, als zweiten Herrn Paasche zu wählen beabsichtigten, sei nunmehr die Gefahr eines Präsidiums der Rechten unter Einfügung eines nationalliberalen Anhängsels in greifbare Nähe getreten. Dieser Ausgang habe in erster Linie verhindert werden müssen, und die nationalliberale Fraktion habe sich nunmehr entschließen können, einen Sozialdemokraten zum ersten Vizepräsidenten zu wählen, weil durch die Wahl Spahns ein sogenanntes Großblock-Präsidium mit seiner ganzen Unmöglichkeit ausgeschlossen gewesen sei. Der Grundsatz, daß bei der einmal geschaffenen Sachlage die Sozialdemokratie im Präsidium vertreten sein müsse, werde bei ruhiger Ueberlegung gebilligt werden können. Er entspreche schließlich dem Gefühle der Billigkeit, ebenso auch der Notwendigkeit, die numerisch stärkste Partei des Reichstages zu zwingen, an der Leitung der Geschäfte teilzunehmen und sich damit selbst für eine ordnungsmäßige Erledigung der Reichstagsgeschäfte einzusetzen."

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Deutsche Tagesztg." schreibt u. a.: „Die Sozialdemokraten haben bei der Präsidentenwahl den Abgeordneten Bebel nur deswegen gewählt, weil die Nationalliberalen sich nicht verpflichten konnten, einstimmig den Genossen Scheidemann zum ersten Vizepräsidenten zu wählen. Wäre diese Verpflichtung möglich gewesen, so hätten die Sozialdemokraten den Prinzen zu Schönaich-Carolath zum Präsidenten gewählt. Dann wäre dieser mit allerdings immerhin knapper Mehrheit Präsident des deutschen Reichstages geworden. Die Mehrheit der nationalliberalen Partei wäre gewiß diese Verpflichtung eingegangen, wenn nicht eine starke Minderheit unbedingt dagegen gewesen wäre... Was die Fortschrittliche Volkspartei anlangt, so sind sowohl bei der endgültigen Abstimmung über die Wahl des Präsidenten, als auch bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten, ausnahmslos sämtliche fortschrittliche Stimmen für die beiden sozialdemokratischen Kandidaten Bebel und Scheidemann abgegeben worden. Die Volkspartei kann es nunmehr wahrhaftig keinem Menschen verübeln, auch der Regierung nicht, wenn sie in Zukunft lediglich als Anhängsel der revolutionären Sozialdemokratie behandelt wird. Sie scheidet eigentlich damit aus der Reihe der bürgerlichen Parteien aus... Die Parteien der Rechten haben durchaus folgerichtig gehandelt. Sie haben das Ziel verfolgt, womöglich die Wahl eines Sozialdemokraten in das Präsidium zu hindern und anderseits ein Präsidium zu schaffen, das eine gedeihliche Arbeit des Reichstags einigermaßen sicherstellte. Deshalb haben sie mit dem Zentrum gemeinsame

Hoffmann, Heffter & Co., Weine und Spirituosen. DRESDEN-A., Ringstrasse 17.

Sache gemacht. Ihre Vorschläge waren durchaus korrekt und entsprachen der Gepflogenheit des Reichstages. Da die Sozialdemokratie nicht in Betracht kommen konnte, schlugen sie vor, den Präsidentenplatz und die Posten der beiden Vizepräsidenten durch je einen Vertreter der drei stärksten bürgerlichen Parteien, also des Zentrums, der Konservativen und der Nationalliberalen zu besetzen. Bei der Wahl des Präsidenten hatten sie positiven Erfolg. Bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten blieb dieser Erfolg aus durch die Schuld der Polen, die unbeschriebene Zettel abgegeben hatten. Das konnte nicht erwartet werden. Da nun ein Sozialdemokrat zum Vizepräsidenten gewählt war, handelten die rechtsstehenden Parteien wiederum nur folgerichtig, wenn sie durch Abgabe unbeschriebener Zettel bekundeten, daß sie an der jetzigen Wahl kein Interesse hatten. Nicht nur von den Konservativen und den kleinen konservativ gerichteten Gruppen sind solche Zettel abgegeben worden, sondern auch von einem nicht unerheblichen Teile des Zentrums. Die Niederlage der Parteien des sogenannten schwarz-blauen Blocks ist durchaus ehrenvoll." — Die „Kreuzztg." schreibt: „Der neue Reichstag hat durch die Wahl eines Sozialdemokraten zum ersten Vizepräsidenten, und zwar eines Genossen, der in der schärfsten Tonart mit Ledebour und Stadthagen rivalisierte, sein richtiges Gepräge erhalten und als zweiter Vizepräsident repräsentiert Dr. Paasche, der früher von Freisinn und Genossen der „heilige Paasche" genannt wurde, den Bassermannschen Nationalliberalismus in seiner ganzen Glorie. Unter einem konservativen Reichstagspräsidenten und an der Seite eines Zentrumsvizepräsidenten zu amtieren, hat er mit schöner Charakterstärke abgelehnt, aber unter einem Zentrumspräsidenten und hinter einem roten Vizepräsidenten zu fungieren, ist für ihn eine Ehre. Obwohl die sozialdemokratische Fraktion den nationalliberalen Präsidentschaftskandidaten Prinz Schönaich-Carolath zu Fall gebracht hatte, nahm Paasche als zweite Nummer seiner Fraktion die verlockende Stellung an der Seite Scheidemanns an. Der Bassermannsche Nationalliberalismus ist, darüber haben die Präsidentenwahlen nun volle Klarheit verbreitet, zum Großblock abgeschwenkt."

*

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Zentrumsabgeordneten Spahn und Schädler waren heute beim Reichskanzler. Es handelte sich dabei um die Wehrvorlagen, vor deren definitiver Gestaltung der Reichskanzler die Stimmung der Parteiführer kennen zu lernen sucht.

Das deutsch-englische Problem.

Preßstimmen zur Rede Lord Churchills.

London. Die „Westminster-Gazette" schreibt: „Wenn der Minister Churchill in den letzten Jahren Zeit für das Studium der deutschen Literatur zur Flottenfrage gefunden hätte, so würde er wahrscheinlich in seiner Glasgower Rede gewisse Wendungen und Argumente vermieden haben, die er offenbar für harmlos und nichtsagend hielt, die indessen Gegenstand heftiger Polemik geworden sind. Churchill zeigte weniger Einsicht als gewöhnlich, als er mit Deutschland über die deutsche Auffassung von der deutschen Flotte disputierte. Unsere Auffassung von unserer Flotte ist unsere Sache. Die deutsche Auffassung von der deutschen Flotte ist deutsche Sache. Wir werden am ehesten eine gegenseitige Verständigung, die wir alle wünschen, erreichen können, wenn wir uns auf unseren Anteil des Geschäfts beschränken und den Deutschen überlassen, eigene Theorien zu entwickeln. Alle Deutschen werden bereitwillig zugeben, daß unsere Flotte eine Notwendigkeit ist. Aber kaum einer wird sich sagen lassen wollen, daß ihre Flotte ein Luxusgegenstand sei. Ebenso verhält es sich mit der Antithese zwischen einer Flotte für die Existenz und einer Flotte für die Expansion." Das Blatt kommt dann auf die gegenseitigen Besorgnisse vor Angriffen durch ein anderes Land zu sprechen, und fährt dann fort: „Die beste Aussicht für eine Verständigung liegt nicht darin, daß man mit den Deutschen über die Begründung ihrer Befürchtungen und Flottentheorien disputiert, sondern die Tatsache akzeptiert, daß das ihr Standpunkt ist und daß sie ihn nicht leicht aufgeben werden, weil wir anders denken. Die Annahme der unionistischen Blätter, daß Churchills Rede zeitlich mit Rücksicht auf den Besuch des Kriegsministers Haldane in Berlin angesetzt worden sei, darf als ganz unbegründet gelten. Falls Haldane wirklich Flottenfragen in Berlin besprochen, wäre es für die anderen Mitglieder der Regierung klüger gewesen, die Frage ruhen zu lassen. Aber wir müssen unsere Minister mit ihren Fehlern und Vorzügen nehmen. Wenn Churchill warm wurde, brauchen wir seinen Worten nicht diplomatische Bedeutung zu geben. Haldane kennt die Ansichten der Regierung und versteht völlig die deutsche Psychologie. Er wird ganz ehrlich bezeugen können, daß hier keine Jingosinnung gegen Deutschland herrscht, sondern vielmehr der aufrichtige Wunsch, ein Mittel zur Erleichterung der Lage zu finden, die beide Länder mit wachsender Kostenlast und begleitenden Reibungen bedroht."

*

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Tägl. Rundschau" gibt als Zweck der Reise Lord Haldanes an, in Berlin das Terrain zu studieren und auf Grund seiner persönlichen Eindrücke dem englischen Kabinett zu berichten, über welche Punkte Deutschland zu verhandeln geneigt ist. Lord Haldane habe sich dieser Aufgabe unterzogen und mit den maßgebenden Stellen die deutsch-englischen Interessen in allen Teilen der Welt zum Gegenstande der Unterhaltung gemacht. Mit dem Besuche Lord Haldanes sei der erste Versuch gemacht worden, über die deutsch-englischen Beziehungen in konkreter Form zu verhandeln und den Rahmen zu entwerfen, innerhalb dessen sich die künftigen Besprechungen zwischen Berlin und London bewegen sollen. Es verlaute mit Bestimmtheit, daß über folgende Punkte gesprochen worden sei: 1. Beide Staaten kommen überein, jede Unterstützung von Spionage auf den Gebieten des anderen streng zu verbieten. Deutschland und England geben sich gegenseitig die Maßnahmen bekannt, die sie zur Ausführung dieses Uebereinkommens getroffen haben. Damit wäre eine Quelle der aufreizenden Reibungen ein für alle Mal verstopft. Die bisherigen Spionagefälle, insbesondere der Fall Steward, sind natürlich nicht erörtert worden, da dies allen internationalen Gepflogenheiten widersprechen würde. 2. Deutschland und England haben ein gemeinschaftliches Interesse an der Aufrechterhaltung des Status quo in China und Persien. 3. Deutschland und England versuchen die Interessengegensätze beider Länder beim Bau der Bagdadbahn durch freundschaftliche Besprechungen zu beseitigen und ein Uebereinkommen über den Endpunkt der Bahn zu treffen. Auch die übrigen politischen und wirtschaftlichen Rivalitäten in der Türkei sollen zum Gegenstande von Erörterungen gemacht werden. 4. Die Abtretung der Walfischbai ist gleichfalls in den Kreis der Erörterungen gezogen worden, ebenso die Frage von Grenzregulierungen in Deutsch-Südwestafrika und Portugiesisch-Südwestafrika. — Gestreift seien alle wichtigen internationalen Probleme. Lord Haldane habe die Ansicht der deutschen Regierung über die Möglichkeit einer Beendigung des türkisch-italienischen Krieges zu erfahren gesucht und mit unseren Staatsmännern auch Marinefragen besprochen. Die Frage der Einschränkung der Rüstungen sei aber nicht berührt worden, da der englischen Regierung bekannt ist, daß Deutschland eine Verhandlung über diesen Gegenstand als zwecklos ansieht.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Braunschweig. Landesztg." erfährt zu den Konferenzen Lord Haldanes mit dem Reichskanzler und dem Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter, daß bereits seit Wochen unverbindliche Vorverhandlungen über ein deutsch-englisches Freundschaftsabkommen stattfinden. Diese seien vor etwa acht Tagen in ein entscheidendes Stadium eingetreten. Ueber Einzelheiten soll nur so viel mitgeteilt werden, daß die Anregung zu diesen Verhandlungen von England aus erfolgt sei.

Paris. (Priv.-Tel.) Offiziös wird versichert, daß das Londoner Kabinett die französische Regierung über alle Einzelheiten des Besuchs Lord Haldanes in Berlin auf dem laufenden halte.

Aus dem preußischen Landtag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Bei der Beantwortung der nationalliberalen Interpellation betr. Maul- und Klauenseuche führte Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer weiter aus: Die Ergebnisse der letzten Viehhaltung sind recht erfreulich. Sie ergeben eine Vermehrung bei den Rindern von 78 690 und bei den Schweinen von 731 000. Diese starke Vermehrung ist eingetreten, obwohl die Schlachtung von Schweinen im Jahre 1911 die vom Jahre 1910 um 1 300 000 Stück übertroffen hat und trotz der Dürre im vergangenen Jahre. Ueberall da, wo es möglich war, das Vieh im Stalle zu halten und die Bekämpfungsmaßnahmen mit aller Strenge durchzuführen, konnte man die Seuche niederhalten. Wo aber das Vieh zur Ackerbestellung verwendet oder auf die Weide getrieben wurde, trat eine größere Verbreitung der Seuche ein. Daß die Maßnahmen von den kleinen Landwirten oft als hart empfunden werden, verstehe ich. Sie können aber nur wirksam sein, wenn sie von der Bevölkerung unterstützt werden. Das beste Mittel gegen die Maul- und Klauenseuche haben wir im Löfflerschen Serum. Leider ist es zu teuer. Es ist bisher noch nicht gelungen, den Erreger der Maul- und Klauenseuche zu finden. Wir müssen uns also mit der Tatsache abfinden, daß es ein Abwehrmittel gegen die Maul- und Klauenseuche noch nicht gibt und es muß daher nach wie vor die Aufgabe der Bevölkerung sein, im Verein mit der Veterinärpolizei die Seuche energisch zu bekämpfen.

Marokko im französischen Senat.

Paris. Der Senat setzte heute vor überfüllten Tribünen die Beratung des deutsch-französischen Abkommens fort. Der Senator Méline sprach sich dahin aus, daß ein gewisses wirtschaftliches Interesse für Frankreich vorgelegen habe, sich an die durch den Vertrag von 1909 verbesserte Algeciras-Akte zu halten, und kritisierte die Anwendung des Prinzips der offenen Tür in Marokko. Er wolle nicht die Rückkehr zu einer Politik der schlechten Laune, die die nötigen Abmachungen stören würde. Man habe Frankreich das Recht, für die anderen zu arbeiten, sehr teuer bezahlen lassen. Er rechne auf die Regierung, daß sie die Opfer für das Protektorat und die Aufrechterhaltung der Interessen der nationalen Verteidigung auf das unumgänglichste Mindestmaß beschränken würde. Redner schloß mit den Worten: „Das Opfer ist gebracht. Wir wollen wünschen, daß es dem Weltfrieden nützlich ist." Der Ministerpräsident Poincaré erklärte, er habe als Mitglied der Regierung die Ansicht, die er als Berichterstatter gehabt habe, beibehalten, und fuhr dann fort: „Das Abkommen ist nicht vollkommen, und kann es auch nicht sein; aber es ist dringend wünschenswert, daß es angenommen wird. Wenn es abgelehnt würde, würden innere Schwierigkeiten entstehen. Wir würden absehen müssen von einem Protektorate in Afrika und vielleicht die Politik aufgeben, die wir seit dem 18. Jahrhundert in Afrika befolgt haben. Die Verträge von Algeciras und von 1909 haben niemals den Wert für Frankreich gehabt, wie der gegenwärtige. Nach der Zustimmung der Mächte wäre ein Beschluß der Kammer für Rückkehr zum Regime von 1909 unmöglich. Wir sind Europa gegenüber feierliche Verpflichtungen eingegangen und müssen sie halten. Die Ablehnung des Vertrages und auch seine Annahme mit einer geringen Mehrheit würden dem Ansehen Frankreichs Abbruch tun und seine Bündnisse schädigen. (Beifall.) Die Politik Frankreichs wird nach dem Abkommen das sein, was sie in den letzten Jahren immer gewesen ist. Frankreichs Entschlußfreiheit wird vollkommen gewahrt bleiben. Aber eine Ablehnung des Vertrages würde in England, wo man seinen Abschluß mit herzlichem Wohlwollen und ausgesprochener Genugtuung aufgenommen hat, lebhaft überraschen." Der Ministerpräsident erklärte weiter, daß Frankreich seine Interessen am Mittelmeere mit Italien und Spanien geregelt habe, und daß es dann notwendig gewesen sei, sich mit Deutschland zu verständigen. Der Vertrag von 1911 sei von der Regierung Wort für Wort geprüft worden. Sie sei einmütig der Ansicht gewesen, daß er angenommen werden könne. Trotz aller Bedenken werde Frankreich durch ihn schätzenswerte Vorteile erlangen. Daß französisches Gebiet in vollem Frieden unter fremde Herrschaft gelangt, ist ein Schmerz für alle Franzosen und ein besonders empfindlicher Schmerz für die Franzosen Lothringens, die der Regierung angehören. Diese erkennen den Wert der abgetretenen Gebiete im Kongo, machen aber die Beobachtung, daß die deutschen Kolonisten nicht damit zufrieden sind, was sie erhalten haben. (Bewegung.) Wir geben Realitäten auf, um Hoffnungen zu erlangen. Wir haben wegen der Zipfel, von denen gesprochen wurde, keine ernsten Schwierigkeiten zu erwarten. Diese Landstreifen sind von französischem Gebiete umgeben (Beifall.) Wir sind in der Lage, uns mit Erfolg gegen die deutsche Durchdringung (Penetration) und den deutschen Einfluß zu verteidigen. Es wird das genügen, unseren Nachbarn den Eindruck von Höflichkeit und Festigkeit zu hinterlassen. (Bewegung rechts: Sehr gut! auf verschiedenen Bänken.) Der Ministerpräsident bemerkte noch, daß das Vorkaufsrecht Frankreichs auf Belgisch-Kongo bestehen bleibe und daß dies Recht im übrigen unabtretbar sei. Wenn das befreundete Belgien von einer Drohung verletzt werden sollte, würde es Frankreich dank diesem Recht verteidigen."

Krawalle von Ausständigen in Belgien.

Brüssel. (Priv.-Tel.) In mehreren Ortschaften des Streikgebietes wurden die über Land fahrenden Brotwagen von Kohlenarbeitern und ihren Frauen angehalten und geplündert. Das gleiche geschah mit mehreren Kohlenvorräten und mit Körben, die mit anderen Waren gefüllt waren. In die einzelnen Ortschaften sind Militärtruppen entsandt worden, um die Ruhe aufrecht zu erhalten. Gendarmerie und Jäger wurden mit Steinwürfen empfangen, doch scheinen bisher keine schwereren Verletzungen vorgekommen zu sein. In Quaregnon haben die Ausständigen einen mit leeren Flaschen beladenen Eisenbahnwagen geplündert, die Flaschen zerschlagen und die Scherben auf die Straßen gestreut, damit die Pferde des Militärs und der Gendarmerie sich Verletzungen zuziehen sollen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Das Komiteeblatt „Tanin" äußert sich sehr erbittert gegen Deutschland, weil es angeblich eine Friedensvermittlung auf der Grundlage vorgeschlagen habe, daß die italienische Annexion nur aus der Welt geschafft werde, indem das italienische Parlament die Annexion ablehnt und die Oberhoheit des Sultans über Tripolis gutheißt. Wenn das geschehe, solle den Türken unter lobender Anerkennung ihrer in den Kämpfen bewiesenen Tapferkeit angeraten werden, daß sie Frieden schließen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der dem neuen Reichstag zugegangene deutsch-türkische Handelsvertrag bestimmt, daß der geltende Vertrag, der am 13. März abläuft, bis zum 25. Juni 1914 verlängert wird.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Meldung, daß sich Frau Toselli in Wilmersdorf niedergelassen habe, wird dementiert. Eine Dame, die in der Xantener-Straße daselbst eine größere Wohnung gemietet hatte und die man in der dortigen Gegend infolge der Zeitungsmeldungen für die angekündigte Frau Toselli hielt, hat unter der Zudringlichkeit mancher Leute sehr zu leiden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Porzellanfabrik Triptis wird sich an einer etwaigen Aussperrung der Porzellanarbeiter nicht beteiligen, da keine gewerkschaftlich organisierten Arbeiter in ihrem Betriebe vorhanden sind.

(Nachts etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Paris. (8 Uhr nachmittags.) 3 % Rente 95,47½. Italiener 98,85. 3 % Portugiesen 65,70. Spanier 93,80. 4 % Türken unifiz. 92,20. Türkenlose 210. Ottomanbank 688. Sehr fest.

Paris. (Produktenmarkt.) Weizen per Februar 27,85, per Mai-August 28,80, ruhig. — Rüböl per Februar 71,75, per Mai-August 69,75, ruhig. — Spiritus per Februar 66,25, per September-Dezember 52,75, stetig.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König wird am 14. Februar den Rekrutenbesichtigungen beim 2. Bataillon des 177. Infanterie-Regiments, am 19. Februar beim 1. Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments, am 20. Februar bei der 7. und 8. Kompagnie des Schützen-Regiments, am 22. Februar beim 1. Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments und am 26. Februar bei der 1. und 2. Kompagnie des 13. Jäger-Bataillons beiwohnen. Die Besichtigungen am 14. und 19. d. M. finden in der Exerzierhalle bezw. auf dem Kasernenhofe statt, die übrigen im Garnisonübungsgelände.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg empfing gestern mittag ¼1 Uhr den engeren Vorstand des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz, bestehend aus Baurat Bähr, Baurat Kramer, Kommerzienrat Marwitz, Oberregierungsrat Michael, Oberbaurat Schmidt, Hofrat Prof. Seyffert und Prof. Dr. Schumann. Der Vorsitzende des Landesvereins Oberbaurat Schmidt dankte in seiner Ansprache Sr. Königlichen Hoheit namens des Gesamtvorstandes für die Uebernahme des Ehrenvorsitzes im Landesverein und gab dann einen kurzen Rückblick über die Entstehung und Entwicklung des Landesvereins, der zurzeit 2500 Mitglieder zählt, darunter fast sämtliche Städte und größeren Landgemeinden Sachsens. Er schloß mit den Worten: „Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz ist Eurer Königl. Hoheit von ganzem Herzen dankbar für die Gnade, an die Spitze dieser Bewegung zu treten. Das sächsische Volk wird, dessen sind wir gewiß, mehr noch als bisher für die Bestrebungen des Heimatschutzes gewonnen sein und uns Gefolgschaft leisten, wenn es gilt, in der staatserhaltenden Liebe zur Heimat für die Erhaltung ihrer Schönheit und Eigenart einzutreten." — Se. Königl. Hoheit erklärte darauf, daß er den Ehrenvorsitz über den Landesverein mit großer Freude übernommen habe, daß er von jeher an Denkmalpflege und Heimatschutz lebhaften Anteil nehme und daß er die Bestrebungen des Vereins durchaus fördern werde.

— Dem Oberturnlehrer Meier am Vitzthumschen Gymnasium in Dresden wurde anläßlich seines Uebertrittes in den Ruhestand das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens und dem Gemeindevorstand Vogel in Lauenhain das Ehrenkreuz mit der Krone verliehen.

— Das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit wurde gestern vormittag Herrn Maschinisten Emil Reichert, der seit 30 Jahren ununterbrochen im Dienste der Firma Liepsch u. Reichardt (Verlag der „Dresdner Nachrichten") steht, in Anwesenheit von Vertretern der Firma an Ratsstelle durch Herrn Stadtamtmann Arras unter anerkennenden Worten überreicht.

— **Oberst Feller**, der Kommandeur des 7. Infanterie-Regiments „König Georg" Nr. 106 in Leipzig, der nach nur zweitägiger Krankheit am Mittwoch in Dresden verstorben war, wurde gestern nachmittag ¼4 Uhr auf dem Friedhofe Weißer Hirsch zur letzten Ruhe bestattet. Es hatten sich etwa dreimal so viel Leidtragende eingefunden, als die Parentationshalle zu fassen vermochte. Am Sarge war auch Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg mit seinem Adjutanten Hauptmann v. Elterlein erschienen. Ferner bemerkte man Major Feller, den Bruder des Verblichenen, den kommandierenden General d'Elsa, Stadtkommandanten Generalleutnant v. Schlieben, Generalleutnant Krug v. Nidda, Obersten Grafen Vitzthum von Eckstädt, die Obersten Bärensprung und Kaden und das vollzählige Offizier- und Unteroffizierkorps des Infanterie-Regiments Nr. 106 mit Oberstleutnant Hesse an der Spitze, ferner Offiziers-Abordnungen der in Dresden garnisonierenden Infanterie-Regimenter, des Gardereiter-Regiments und der Maschinengewehr-Abteilung. Auch der dem genannten Leipziger Regiment zugeteilte schwedische Hauptmann nahm an der Trauerfeier teil. Die Gedächtnisrede hielt Pastor Zillinger von der Martin-Luther-Kirche auf Grund des Wortes des Apostels Paulus: „Wir sind alle tief traurig, aber wir fürchten uns nicht; uns ist bange, aber wir verzagen nicht." Der geistliche Redner ging davon aus, daß bei Begräbnissen bisweilen viel unwahrhaftiges Lob gespendet werde, aber an diesem Sarge sei das Lob berechtigt. Der Entschlafene sei ein rechter deutscher Mann, ein echter Offizier, ein durch und durch rechtlich denkender Mensch gewesen. Mit großer Gewissenhaftigkeit habe er seinen Posten ausgefüllt, als Kommandeur sei er von größter Liebenswürdigkeit gewesen, seinen Untergebenen habe er sich stets als menschenfreundlicher Vorgesetzter erwiesen. Mit innigen Trostesworten beschloß der Geistliche seine knappe, aus mitfühlendem Herzen kommende Rede. Dann trugen Unteroffiziere des Leipziger Regiments die sterbliche Hülle ihres toten Obersten unter den Klängen der Kapelle ihres Regiments zum nahen Grabe, wo der Sarg von den Marschällen des städtischen Bestattungsamtes versenkt wurde. In weitem Umkreise hatten sich die Leidtragenden um die Gruft versammelt, an die Oberstleutnant Hesse herantrat und mit weithin vernehmbarer Stimme dem Dahingeschiedenen einen ehrenvollen Nachruf widmete, in dem auch er die hervorragenden Eigenschaften des Verstorbenen als Mensch und Soldat pries. In den wenigen Monaten, während deren Oberst Feller das Regiment geführt habe, habe er sich bei Freunden und Untergebenen viel Liebe und Verehrung erworben. Nach dem Gebet und dem Segen des Geistlichen fielen Blumen als Abschiedsgrüße, auch von der Hand des Prinzen Johann Georg, in die Gruft, während Choralklänge weihevoll über den Friedhof hallten.

— **Das Zwölfte Verzeichnis von Petitionen**, die bei der Zweiten Kammer eingegangen sind, enthält u. a. folgende Eisenbahnwünsche: Erbauung einer Eisenbahn von Borna über Lausigk mit Anschluß an die Linie Leipzig—Döbeln—Dresden; Errichtung einer Personenhaltestelle an der Linie Chemnitz—Aue—Adorf in größerer Nähe des Ortes Bockau, als der jetzige Bahnhof gelegen ist; Anschlußpetition an die Petition des Petitionsausschusses für das Bahnprojekt Limbach—Penig um Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn zwischen Oberfrohna bei Limbach und Penig (bzw. Thierbach—Penig) usw.; Erbauung einer Eisenbahn von Limbach über Waldenburg nach Glauchau; Anschlußpetition an die Petition des Gemeinderates zu

Zschorlau um Herstellung einer Haltestelle für Personenverkehr und einer Güterabfertigungsstelle in Auerhammer an der Bahnlinie Chemnitz—Aue—Adorf; Bahnbau Limbach—Waldenburg—Tettau—Crimmitschau; Erbauung einer normalspurigen Bahnlinie Crimmitschau—Dennheritz mit Anschluß an die Hof-Leipziger Linie in Crimmitschau und an die Gera-Glauchauer Linie in Dennheritz; Bau der Eisenbahnlinie Obercunewalde—Löbau; Herstellung einer Eisenbahn zwischen Schwarzenberg und Eibenstock. Zahlreiche Petitionen betreffen die Entwürfe eines Volksschulgesetzes und eines Gemeindesteuergesetzes.

— **Zum Wahlprotest im 9. Reichstagswahlkreise Freiberg-Hainichen** erhalten wir von Herrn Oberverwaltungsgerichtsrat Blüher das folgende Schreiben: „In der Nummer 39 Ihres geschätzten Blattes gaben Sie den Inhalt eines Wahlprotestes wieder, der im 9. Reichstagswahlkreise (Freiberg-Hainichen) gegen das Ergebnis der letzten Reichstagswahl vom Wahlausschusse der rechtsstehenden Parteien eingelegt worden ist. Dieser Wahlprotest stütze sich vor allem auf die Behauptung, daß die Sozialdemokratie die von mir am Tage vor der Hauptwahl zugunsten des nationalliberalen Kandidaten Herrn Dr. Külz gehaltene Rede wahrheitswidrig ausgebeutet und daß sie unterlassen habe, dem Umstande Rechnung zu tragen, daß ich in der am Tage vor der Stichwahl von mir auf Ersuchen der vereinigten liberalen und konservativen Komitees zugunsten des konservativen Kandidaten Herrn Dr. Wagner gehaltenen zweiten Rede meine erste Rede ergänzt und berichtigt hätte. Diese Darstellung ist insoweit nicht zutreffend, als sie einen Widerstreit zwischen meiner ersten und meiner zweiten Rede annimmt und davon ausgeht, daß ich in der zweiten Rede meine erste ergänzt und berichtigt hätte. Ich habe an dem Tage vor der Hauptwahl in etwa zweistündigen Ausführungen dargelegt, daß der Hauptgegner die Sozialdemokratie sei, daß aber für die Hauptwahl ich das Eintreten für den nationalliberalen Kandidaten empfehle. Deshalb förmelte diese Rede die beiden von mir aufgeworfenen und beantworteten Fragen dahin: Warum dürfen Sie nicht sozialdemokratisch wählen? Warum sollen Sie nicht konservativ wählen? Deshalb stellte die Rede die Ausführungen gegen die Sozialdemokratie an die Spitze. Deshalb widmete ich ihnen rund 70 Minuten, den Ausführungen gegen die Konservativen und dem Schlusse zusammen rund 10 Minuten. Deshalb schloß der erste Teil mit der eindringlichen Mahnung: „Keine Stimme dem Sozialdemokraten". Nach meiner Erinnerung habe ich ausdrücklich hinzugefügt: „weder in der Hauptwahl, noch in der Stichwahl!" Aber da der im übrigen durchaus zutreffende Bericht in Nr. 9 der „Freiberger Neuesten Nachrichten" vom 13. Januar 1912 diesen Zusatz nicht erwähnt, so unterlasse ich es, eine entsprechende Behauptung aufzustellen. Indes konnte ein Zweifel über meine Auffassung, daß unter allen Umständen in der Stichwahl die bürgerlichen Parteien zusammenzugehen hätten, bei keinem Zuhörer herrschen; habe ich doch u. a. gerade an der Politik des Herrn v. Heydebrand besonders gemißbilligt, daß er in den sogenannten Königsberger Stichwahlbedingungen bei der Wahl zwischen Sozialdemokraten und Liberalen den Konservativen unter Umständen Stimmenthaltung geboten hatte. Bei dieser Sachlage hatte ich, als ich am Tage vor der Stichwahl für Herrn Dr. Wagner sprach lediglich aus dem Ausfalle der Hauptwahl die Konsequenzen zu ziehen: von meiner ersten Rede den gegen die Konservativen gerichteten Teil beiseite zu lassen und die Ausführungen gegen die Sozialdemokratie in anderer Form zu wiederholen. Von einer Ergänzung oder Berichtigung kann hiernach keine Rede sein. Die gegenteilige Auffassung des Wahlprotestes widerspricht aber nicht nur den Tatsachen, sondern widerstreitet auch den eigenen Interessen des Protestes. Denn die Wahlprüfungskommission wird aus der Tatsache einer Ergänzung und Berichtigung den Schluß ziehen, daß ohne solche Ergänzung und Berichtigung die frühere Rede das Vorgehen der Sozialdemokratie hätte rechtfertigen können; die weiteren Folgen daraus für die Beurteilung des Protestes brauche ich nicht erst auszuführen. Auf welche Ursachen die unrichtige Sachdarstellung der — anscheinend planmäßig in der Presse verbreiteten — Protesteingabe zurückzuführen ist, darüber enthalte ich mich eines Urteils. Jedenfalls habe ich eine entsprechende Richtigstellung des Protestes gefordert und werde sie, falls sie nicht erfolgt, selbst in die Hand nehmen. Sie würden sehr geehrte Redaktion, mich zu besonderem Danke verbinden, wenn Sie dieses Schreiben in Ihrem geschätzten Blatte abdrucken.

In vorzüglicher Hochachtung
Blüher,
Oberverwaltungsgerichtsrat."

— **Fremde in Dresden. Europäischer Hof:** Prinzessin Ernestine Auersperg, Stiftsdame, Prag; Prinz Eugen Odescalchi, Budapest; v. Leipzig, Kammerherr, Kroppstedt; Exzellenz von Tschirschky und Bögendorff, kaiserlich deutscher Botschafter, Wien, Gräfin Amélie Nostitz, Prag; Komtesse Mena Nostitz, Prag; Graf Erwin Nostitz, Prag; Prinzessin Johanna Rohan, Prag; Fanny Federhof-Möller, Konzertsängerin, Berlin; Wladislaus v. Koscielki und Gemahlin, Rittergutsbesitzer, Miloslaw i. Posen; E. T. Buettner, Großindustrieller, Chicago; Fritz Wilhelm, Ober-Ing., Tokio; Hugo Stangen, Reisebureau, Direktor der Hamburg-Amerika-Linie, Berlin; Alfred v. Baerensprung, Oppeln; Frau Dr. Alma Piordouski, Bamberg; Hermann Bahr, Schriftsteller, Wien; Marcella Sembrich, Opernsängerin, Wien; Leopold von Busch, Deutsch-Ostafrika; Baron v. Pflugk, Schloß Tiefenau i. S. — **Hotel Continental:** Prinzessin Caroline Lobkowitz; Gräfin Korlirch, Boberstein; Graf A. Einsiedel; Freiher und Frau von Helldorff, Pulonitz; Freifrau von Grote; Reg.-Präsident von Meding, Gera; Geheimer Staatsrat Ruckdeschel, Gera; Kammerherr v. Dulong, Bückeburg; Rittergutsbesitzer v. Stojentin und Frau, Schorin; Oekonomierat Möbius, Kleinradmeritz; Gräfin Bera v. Miloradwitsch; Baron v. Kriatkowsky und Frau.

— **Die großen baulichen Veränderungen im Königlichen Opernhaus** werden im Sommer dieses Jahres, mit der vierten Bauperiode, ihren Abschluß finden. Diese letzten Arbeiten erstrecken sich namentlich auf die Renovierung des Zuschauerraums, das Publikum wird also hiervon später vielmehr wahrnehmen als von den Arbeiten in anderen Sommermonaten. Die Bauleitung erläßt in der heutigen Nummer folgende Bekanntmachung: Im Königl. Opernhause sollen meistbietend verkauft werden: 1. 461 Klappstühle im Parkett, aus Buchenholz, mit Polsterung, Roßhaar-Einlage und Plüschbezug, 2. 395 Stühle in den Logen des Parketts, 1. und 2. Ranges, mit Polsterung, Roßhaar-Einlage und Plüschbezug des Sitzes und der Lehne, 3. 192 Stühle in den Logen des 3. bis 5. Ranges mit Rohrgeflecht an Sitz und Lehne. Die Uebergabe und die Wegnahme des Gestühles kann voraussichtlich am 10. Juni d. J. erfolgen. — Wie jeder Opernbesucher weiß, ist die Erneuerung des Gestühls ein dringendes Bedürfnis. Aber den bisherigen Stühlen im Parkett werden die Theaterbesucher noch sehr nachtrauern, denn so bequeme Sitzplätze werden niemals wieder geboten werden.

— **Die Verwendung von Polizeihunden bei der Königl. Sächs. Landgendarmerie.** Die Einführung von Polizeihunden bei der Landgendarmerie ist durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 23. März 1910 verfügt worden. Die erforderlichen Hunde werden durch die Gendarmerie-Oberinspektion in dressurreifem Alter angekauft und in der eigens dazu eingerichteten Dressuranstalt in Wilschdorf b. Dresden durch einen in der Polizeihundesache besonders erfahrenen Gendarmerie-Brigadier abgerichtet. Nach vollendeter Abrichtung erfolgt die Ueberweisung der Hunde an solche Landgendarmen, die ihre Ausbildung in der Führung eines Polizeihundes in der Dressuranstalt erhalten und sich dabei als tüchtige Führer erweisen. Die für sie in Aussicht genommenen Hunde werden ihnen bereits während ihrer Ausbildung zugeteilt. Im Laufe der Jahre 1910 und 1911 sind 9 Hunde den Gendarmeriestationen in Priestewitz, Klingenberg, Dürröhrsdorf, Stehla-Bautzen, Olbersdorf bei Zittau, Zweinaundorf bei Leipzig, Hohenkirchen bei Lunzenau, Wilkau bei Zwickau und Neundorf-Plauen i. V. zugewiesen worden. In der Dressur befinden sich zurzeit drei Hunde, 1 Schäferhund und 2 Dobermannpinscher, die den Gendarmeriestationen Flöha, Freiberg und Großbothen im Laufe der nächsten Monate zugewiesen werden sollen. Von den bereits in den Dienst gestellten Hunden sind sechs Schäferhunde, 1 Airedale-Terrier und 2 Dobermannpinscher: besonders bewährt haben sich ein Schäferhund und die beiden Dobermannpinscher. Die Hunde befinden sich 1½ Monate bis 1¼ Jahr im Dienste. Die in der kurzen Zeit mit den Hunden gemachten Erfahrungen befriedigen durchaus. Bis Ende vorigen Jahres waren die Hunde in 23 Fällen mit vollem Erfolge tätig; in 17 Fällen führten die Hunde die Spurarbeit voll aus, die mutmaßlichen Täter waren jedoch zu einem Geständnis in Ermangelung anderer Beweismittel nicht zu bringen, so daß sich weitere Erörterungen nötig machten, die noch nicht zum Abschluß gekommen sind. Die strafbaren Handlungen, bei denen die Ermittlungsarbeit der Hunde zur Ueberführung bez. zu einem Geständnis des Täters führte, betrafen folgende Fälle: Kindestötung 1, Einbruch, verbunden mit schweren Körperverletzungen 1, Einbruch, verbunden mit Sachbeschädigung 1, Einbruchsdiebstahl 1, einfache Diebstähle 3, Feld- und Forstdiebstähle 6, Körperverletzung 1, Sachbeschädigung 2, Brandstiftung 2, grober Unfug, verbunden mit Sachbeschädigung 1, Bettelei, Rückkehrverbot (Fluchversuch) 1, Nächtigen im Freien 1 und Straßenraub 1. Von den 17 Fällen, deren Untersuchung noch schwebt, betrafen 15 Diebstähle und 2 Sachbeschädigung. In zwei Fällen veranlaßte das bloße Erscheinen des Polizeihundes in der betreffenden Ortschaft den Täter bez. die Täterin, sich freiwillig dem Gendarmen zu stellen und ein Geständnis abzulegen. In einem Falle gab das Verhalten des Hundes der Vermutung Raum, daß die strafbare Handlung fingiert sei. Die weiteren Erörterungen bestätigten den Verdacht. In manchen Gegenden, wo Forst-, Feld- und Fischdiebstähle häufig vorkamen, haben diese seit Stationierung der Polizeihunde ganz oder fast ganz aufgehört. Von den schuldigen Personen gehörten 4 dem weiblichen, die übrigen dem männlichen Geschlecht an; 5 waren Ausländer. Die Polizeihunde wurden vielfach noch in anderen Fällen geholt; dieselben lagen jedoch derart, daß entweder nach Lage der Sache ein Erfolg der Hunde von vornherein ausgeschlossen war oder die Hunde zwar Fährten tadellos ausarbeiteten, darunter mehrere Kilometerweit, ein Erfolg aber nicht zu erzielen war, weil von den Geschädigten die weiter unten empfohlenen Verhaltungsvorschriften nicht befolgt, insbesondere die Polizeihunde zu spät hinzugeholt worden waren, so daß die Täter die zu ihrer Ueberführung sonst noch dienenden Beweismittel hatten beseitigen können. Vereinzelt erschwerten noch andere außergewöhnliche Umstände den Erfolg. Der von der Gendarmerie-Oberinspektion festgehaltene Grundsatz, nur Hunde mit anerkannt guter Nase erst dann in den Dienst zu stellen, wenn sie vollständig fertig ausgebildet sind, und nur solche Landgendarmen als Führer zuzulassen, die außer guter Veranlagung zur Hundeabrichtung Beobachtungsgabe, Scharfsinn und kritischen Blick besitzen, hat sich durchaus bewährt, andernfalls wären so viele Erfolge in so kurzer Zeit wohl nicht erzielt worden. Die Ergebnisse wären aber noch günstiger gewesen, wenn die Geschädigten und die sonst am Tatorte eingetroffenen Personen die folgenden Winke beachtet hätten, deren Verbreitung und Einhaltung immer wieder empfohlen und zur Pflicht gemacht werden muß: 1. man benachrichtige den Polizeihundführer nach Bekanntwerden der strafbaren Handlung sofort und auf schnellstem Wege. Erscheint nach dem Urteil des zugezogenen, örtlich zuständigen Gendarmen oder sonstigen Polizeibeamten die Zuziehung eines Polizeihundes von vornherein aussichtslos, so hat sie ebenso zu unterbleiben, wie in Fällen geringfügiger Art, deren Bedeutung in keinem Verhältnis zu der mit dem Polizeihunde aufzuwendenden Arbeit steht; 2. die vom Täter am Tatorte zurückgelassenen Spuren und ihm gehörigen oder von ihm mutmaßlich berührten Gegenstände (Halstuch, Taschentuch, Kopfbedeckung, Schuhwerk, Messer, Waffen, Werkzeuge, Kot usw.) sind nicht zu berühren Neugierige sind fernzuhalten. Erfolgt die Benutzung der mit Verbrecherspuren versehenen Gegenstände oder ihre Beseitigung in der Absicht, Merkmale zu vernichten, um dadurch die Verfolgung oder Bestrafung des Verbrechers zu behindern oder zu vereiteln, so liegt eine nach dem Reichsstrafgesetzbuche strafbare Begünstigung vor. Die örtlich zuständigen Gendarmen und Polizeibeamten sind über die zweckmäßige Behandlung der Verbrecherspuren und der Gegenstände unterrichtet. Das weiter Erforderliche ist daher ihnen bez. dem Führer des Polizeihundes zu überlassen. Befinden sich die Spuren und Gegenstände in Räumen, so sind diese bis zum Eintreffen der Polizeibeamten abzuschließen; 3. die sorgsame Behandlung der Gegenstände ist um so notwendiger, damit, wenn der erste Polizeihund versagt, an ihnen einem zweiten Hunde Witterung gegeben werden kann, und weil sie auch sonst bedeutsame Anhaltspunkte bieten und als wichtige Beweismittel oder Unterlagen dienen können.

— **Der Preßausschuß der Vereinigung von Lehrern an städtischen höheren Schulen Dresdens** wird gegen Professor Ludwig Gurlitt die Privatklage wegen Beleidigung erheben.

— **Hansabund-Lehrgänge.** Der nächste Vortrag innerhalb der Hansabund-Lehrgänge findet am Donnerstag, den 15. Februar 1912, abends 8½ Uhr, im „Kronprinz Rudolf", Schreibergasse, statt. An diesem Abend wird Herr Dr. Westenberger sprechen über „Zur Geschichte der Sozialdemokratie". Im Anschluß an den Vortrag findet Diskussion statt. Damen haben Zutritt. Es sei noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß dieses Mal, wie schon vorerwähnt, der Beginn auf 8½ Uhr, nicht 8 Uhr, wie beim vorigen Vortrag, festgesetzt worden ist. Solche Interessenten, die sich noch nicht angemeldet haben, wollen dies bei der Geschäftsstelle des Hansabundes, Christianstraße 1, gefälligst umgehend bewerkstelligen.

— **Karneval 1912.** Der Festausschuß teilt mit, daß der Karnevalsfestzug in diesem Jahre nur von den Studierenden der Königl. Kunstakademie, der Königl. Technischen Hochschule, der Königl. Tierärztlichen Hochschule und der Königl. Kunstgewerbeschule veranstaltet wird. Eine Mitwirkung privater Gruppen an dem geplanten Festzug ist ausgeschlossen. Der künstlerisch durchgebildete Festzug, dem die Idee eines Rückblickes auf das Jahr 1911 zugrunde liegt, umfaßt bis jetzt 25 originelle Gruppen. Die sensationellsten Ereignisse des letzten Jahres werden in Abwechslung mit grotesken Gruppen auf witzigster Weise vertreten sein, worüber das am Ende der Woche erscheinende Festprogramm Aufschluß geben wird. Inzwischen hat Prinz Karneval Tag und Stunde seiner Ankunft angemeldet; er wird am Fastnachtsdienstag mit dem sehr planmäßigen Schnellzug 9,48 vormittags auf dem hiesigen Hauptbahnhofe (Mittelhalle) eintreffen. Für einen festlichen Empfang sind auch hierfür von den Studierenden der Königl. Kunstakademie die nötigen Vorbereitungen getroffen worden.

— **Der Verein Kinderhort zu Dresden** veranstaltete gestern aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens eine Jubiläumsfeier. Der große Saal des Vereinshauses war dicht gefüllt. Unter den Ehrengästen bemerkte man Exzellenz Frau v. Schönberg, Frau Oberbürgermeister Dr. Beutler, Herrn Sanitätsrat Dr. Faust und Vertreter befreundeter Vereine. Außer den in den 12 Heimen der Stadt beschäftigten Kindern hatte sich eine große Anzahl Freunde und Gönner dieser Jugendfürsorgeanstalten eingefunden. Auf langen Tischen vor dem Podium waren die von den Horkindern hergestellten reizenden Handarbeiten ausgestellt. Herr Kantor Kötzschke leitete die Feier durch ein stimmungsvolles Orgelvorspiel ein. Dann sang der gutgeschulte Chor der 1. Bürgerschule unter Leitung des Herrn Lehrers Weckel die von Römhild komponierte Hymne „Mit dem Herrn fang alles an". Das von Frl. Alice Freiin von Gaudy verfaßte hübsche Festgedicht sprach mit innigem Empfinden die Königl. Hofschauspielerin Frau Wallner-Basté. Als sie geschlossen, übergab sie dem Vorsitzenden des Vereins Kinderhort als Ergebnis einer freiwilligen Sammlung die Jubiläumsspende in Höhe von 9000 Mark in Deutscher Reichsanleihe. Das Kapital soll dem Verein dauernd erhalten bleiben, während die Zinsen zur einen Hälfte zur Begründung von Freistellen und zur anderen zu Spareinlagen für besonders treue Hortkinder Verwendung finden sollen. Der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Dr. Heim, nahm die reiche Spende dankend entgegen und bemerkte u. a., die 25jährige Wirksamkeit des Vereins habe in den Erfolgen ihre Anerkennung gefunden. Möge es dem Vereine vergönnt sein, seine segensreiche Tätigkeit weiter zu entfalten getragen, von Kinderfreunden der Bevölkerung und gefördert durch die Unterstützung der Behörden, damit er auch ferner mitwirken könne an der sittlichen Erziehung und Veredelung unserer Jugend, der Zukunft der deutschen Nation. Frau Wallner-Basté las noch zur Freude der Kleinen die Märchen „Das Feuerzeug" und „Der Halskragen" von Anderien; der Schulchor verschönte die Feier durch weitere Gesänge von Reinecke und Nagler und 12 größere Schulmädchen führten zierlich und exakt die Tanzlieder „Der gute Rock" und „Puppentanz" auf. Dankesworte des Vereinsvorsitzenden und reicher Beifall lohnten die Mühen sämtlicher Mitwirkenden.

— **Gabelsberger-Feier.** Aus Anlaß der 123. Wiederkehr des Geburtstages des Altmeisters der Stenographie Franz Xaver Gabelsberger veranstaltete der Ortsverband der Gabelsbergerischen Stenographenvereine zu Dresden am Freitag abend im großen Saale des „Volkswohl", Ostra-Allee, eine Gabelsberger-Feier. Unter den überaus zahlreich Erschienenen bemerkte man vom hiesigen Königl. Stenographischen Landesamt u. a. die Herren Regierungsrat Prof. Ahnert, Regierungsassessoren Dr. Domerg und Dr. David, sowie weiter die Herren Oberlandesgerichtsrat Dr. Steinmetz und Professor Dr. Scheffler. Nach einleitenden Konzertstücken der Kapelle des Hauses nahm der 1. Vorsitzende des festgebenden Verbandes, Herr Professor Dr. Lampe, das Wort zu einer Ansprache, in der er zunächst die Erschienenen herzlich begrüßte, und weiterhin ungefähr folgendes ausführte: Der 9. Februar, der Tag, an dem im Jahre 1789 der Schöpfer unserer herrlichen Redezeichenkunst geboren wurde, ist für alle stenographischen Gaue Deutschlands, ja weit darüber hinaus, ein Festtag, dessen besonders zu gedenken eine der heiligsten Pflichten eines jeden Stenographen ist. Es ist nicht nötig, hier in Dresden auf die Bedeutung der Kurzschrift hinzuweisen. Ein jeder Stenograph erlebt den Nutzen der Schnellschrift tagtäglich an sich selbst und weiß, was er ihr zu verdanken hat. Redner gab hierauf auf Grund der amtlichen Feststellungen einen kurzen Ueberblick über die Fortschritte der Gabelsbergerischen Stenographie im verflossenen Jahre. Im Deutschen Reiche existieren gegenwärtig 2299 Vereine mit 90018 Mitgliedern; das ist ein Zuwachs gegen das vergangene Jahr von 67 Vereinen und 2686 Mitgliedern. Ueber 100000 Personen sind neuunterrichtet worden. Auch in Sachsen sind für das vergangene Jahr gewaltige Fortschritte zu verzeichnen. Sachsen allein zählt augenblicklich 470 Vereine mit 26032 Mitgliedern. Neuunterrichtet wurden rund 30000 Personen. Dresden hat zurzeit 31 Gabelsbergerische Stenographenvereine mit 3479 Mitgliedern; 25 Vereine gehören dem Ortsverbande an. Im abgelaufenen Jahre sind in Dresden allein 6368 Personen unterrichtet worden. Auf diese Zahlen können wir wahrlich stolzerfüllt sein; sie beweisen mehr als alles andere das rege Interesse, das sich die Gabelsbergersche Kurzschrift in immer weiteren Kreisen erringt. Redner richtet zum Schluß an die Versammelten einen warmen Appell, alle nach Kräften dafür zu sorgen, daß Gabelsbergers Ausspruch „Die Stenographie soll Gemeingut aller Gebildeten werden" immer mehr in Erfüllung gehe. — Das Beste des Abend bot wohl der „Verein dramatischer Dilettanten" mit seiner Aufführung des dreiaktigen Lustspiels „Der Familientag" von Radelburg. Der Verein löste seine Aufgabe in außerordentlich rühmlicher Weise. Fast sämtliche Darsteller der verschiedenen Personen des Lustspiels fanden sich mit ihren Rollen so glänzend und erfolgreich ab, daß das Publikum zu lautem Beifall, sogar einigemale auf offener Szene, hingerissen wurde. Die Aufführung stand unter der tatkräftigen Leitung des Spielleiters des Vereins, Herrn Fritz Beyer, und kann wohl als eine der besten bezeichnet werden, die je von einem dramatischen Verein geboten worden ist. Ein flotter, frohbelebter Ball beschloß die wohlgelungene und eindrucksvolle Feier.

— **Ein bedauerliches Opfer seiner Freundespflicht** ist am Dienstag der erst 21jährige Stud. theol. Goldhan, Sohn des Pfarrers Goldhan in Niederzwönitz, geworden. Als Abgesandter der Leipziger Sängerschaft „Arion" stand der jugendfrische Studio mit anderen Kommilitonen letzten Sonntag mittag auf dem Leipziger Südfriedhofe an der offenen Gruft, in die man soeben seinen Bundesbruder Herrn Oberbürgermeister Dr. Schmid-Plauen versenkte. Herzliche Worte treuen Gedenkens waren es, die er dem Dahingeschiedenen ins Grab nachrief, ohne zu ahnen, wie bald ihn selbst der grause Schnitter Tod hinwegmähen würde. Die grimmige Kälte des Begräbnistages brachte dem in studentischem Wichs am Grabe Stehenden eine heftige Erkältung ein, die ihn schon nach nur zweitägigem Krankenlager jäh dahinraffte. Dieser tiefbetrübliche Fall sollte eine ernste Mahnung sein, Trauerfeierlichkeiten in der Sprechhalle des Friedhofes und nicht am offenen Grabe abzuhalten.

— **Aus der Gefahr des Ertrinkens in der Elbe rettete** gestern nachmittag gegen ¾2 Uhr der Tapezierer Rich. Arlt einen etwa 17 Jahre alten Arbeitsburschen von der Ostra-Allee, der an der Neustädter Seite unterhalb der Carola-Brücke durch das Eis gebrochen war.

— **Platzmusik auf dem Altmarkte.** Heute mittag ¾12 Uhr spielt die Kapelle des 13. Jägerbataillons (Musikmeister Hellriegel) folgende Stücke: Introduktion aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten" von Maillart; Ouvertüre zur Oper „Das eherne Pferd" von Auber; „Spanische Tänze" von Moszkowsky; Paraphrase über das Volkslied „Heute scheid' ich" von Löhr; Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger" von Zeller; Czirini-Marsch von Blumer.

— **Die Wachtparade** stellt heute das 177. Infanterie-Regiment. Die Parademusik führt das Husarenkorps des Regiments auf dem Waffenplatze der Neustädter Hauptwache aus.

— **Sonderbeilagen.** Die heutige Nummer enthält zwei Sonderbeilagen für die Gesamtauflage, und zwar eine Preisliste für den Saison-Ausverkauf von Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Webergasse, und einen Prospekt über Reste-Verkauf von Gebr. Alsberg, hier.

Vom Reichstagspräsidium.

Der Rücktritt Dr. Spahns.

Nachdem Dr. Spahn sein Amt niedergelegt hat, werden auch die vorgestern gewählten Schriftführer, der Konservative Nogalla v. Bieberstein und die Zentrumsabgeordneten Belzer und Engelen, das Amt als Schriftführer nicht annehmen. Bei der Wiederholung der Präsidentenwahl, die voraussichtlich schon am Mittwoch stattfinden wird, dürfte die gesamte Rechte und das Zentrum sich am Wahlakt nicht mehr beteiligen.

Wie dem „L.-A." aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt wird, läßt sich die Auffassung der bürgerlichen Linken über die veränderte politische Lage augenblicklich wie folgt kennzeichnen: Nach der Niederlegung des Präsidiums durch den Abgeordneten Spahn kann die gesamte Linke sich der Aufgabe nicht entziehen, den Versuch zu machen, aus ihren Reihen den Präsidenten zu stellen; obwohl die Beschlüsse der Fraktionen hierüber erst Montag oder Dienstag gefaßt werden würden, kann man doch schon sagen, daß dieses geschehen und daß man es der nationalliberalen Fraktion überlassen wird, Vorschläge für den Präsidenten zu machen. In diesem Falle wird sie wohl den Abg. Dr. Paasche wählen. Sollte dieser zum Präsidenten gewählt werden, so müßte an seine Stelle ein neuer zweiter Vizepräsident treten, und in dem Falle würde die Fortschrittliche Volkspartei den Abg. Haempf für diesen Posten vorschlagen. Es ist übrigens nicht zutreffend, daß das Zentrum beschlossen hat, daß Abg. Dr. Spahn das Amt als Präsident niederlegen soll. Dr. Spahn hat dies, wie bereits im Abendblatt erwähnt, aus eigener Initiative getan. Als das Zentrum versammelt war, um die Präsidialfrage zu besprechen, erschien Dr. Schädler in der Fraktion, um im Auftrage Dr. Spahns mitzuteilen, daß dieser sein Amt niederlegen werde. Ein einstimmiges Bravo! war die Antwort, und der einhellig gefaßte Beschluß, Dr. Spahn das Vertrauen der Parteigenossen zum Ausdruck zu bringen. Dr. Spahn hat das Amt niedergelegt, weil er glaubt, gewisse Anzeichen dafür zu besitzen, daß die Linke ihn absetzen wolle, indem sie von dem verfassungsmäßigen Rechte Gebrauch machen werde, nach Ablauf von vier Wochen eine Neuwahl des Präsidiums zu beantragen. Bei dieser Gelegenheit sollte Spahn dann fallen. Dieser Absicht der linken Parteien ist Dr. Spahn zuvorgekommen.

Die Präsidentenwahl — ein Fehler.

Die „Köln. Ztg." erklärt die Präsidentenwahl für einen bedauerlichen Fehler. Ein Sozialdemokrat könne nur dann Präsident oder Vizepräsident des Reichstages sein, wenn er nicht nur die staatsrechtlichen Pflichten auf sich nehme, sondern auch die höfischen Obliegenheiten erfülle. Ein Verzicht hierauf würde beim deutschen Volke den Eindruck erwecken, als ob vor dem republikanischen Staatsideal kapituliert würde. Dem Ruck nach links hätte man dadurch Ausdruck geben können, daß man einen liberalen Präsidenten wählte. Die Nationalliberalen hätten unter den gegebenen Umständen sich strikte der Wahl in allen drei Wahlgängen enthalten müssen.

Der neue erste Vizepräsident.

Der zum ersten Vizepräsidenten gewählte sozialdemokratische Abgeordnete Scheidemann sprach sich anläßlich der letzten Beratung des Etats am 9. Dezember 1910 in seiner Etatrede u. a. dahin aus: Die preußische Wahlrechtsvorlage sei eine widerliche Komödie. Er fuhr dann fort: Man muß lange suchen nach einem Beispiel so ausgesuchter Perfidie und politischer Unfähigkeit, wie es in ihrer Art die Wahlrechtsvorlage gewesen ist. Weiter sagte er: Was ich unter der preußischen Junkerclique verstehe, das ist die menschgewordene Habgier, Frechheit und Brutalität. Ferner warf er dem Abgeordneten v. Heydebrand eine „offenkundige Fälschung" vor und erhielt dafür einen Ordnungsruf. Endlich erwähnte er in seiner Rede, daß sein Freund Ledebour neulich im Reichstage öffentlich erklärt habe, daß die Sozialdemokraten die Republik herbeiführen wollten.

Der neue bayrische Ministerpräsident.

Freiherr v. Hertling, der vom Prinz-Regenten von Bayern aus Berlin nach München berufen worden war, steht bereits an der Schwelle des Greisenalters. Er ist 68 Jahre alt. Vor Jahresfrist hatte er eine Lungenentzündung zu überstehen, von der er wieder vollkommen genesen ist. Sein Vorfahr Johann Friedrich v. Hertling war kurpfalz-bayrischer Großkanzler, Staats- und Konferenzminister des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz. Die späteren Hertlings traten dann in Darmstädter Dienste, und als Sohn eines Großherzoglichen Kammerherrn und Hofgerichtsrats und seiner Gemahlin Antonie von Guaita, aus einer in Frankfurt a. M. eingewanderten portugiesischen Bankiersfamilie, ist Freiherr v. Hertling in Darmstadt geboren; er selber ist mit einer Freiin von Biegeleben aus dem bekannten streng katholischen hessischen Geschlecht vermählt; er hat in Münster, München und Berlin studiert und sich als 24jähriger Privatdozent in Bonn habilitiert. Dort wurde er 13 Jahre später erst Ordinarius und nach weiteren zwei Jahren nach München auf einen Lehrstuhl für Philosophie an die Universität berufen. Hier entfaltete er auch eine bemerkenswerte schriftstellerische Tätigkeit über zeitgeschichtliche, politische und philosophische Fragen. Herr v. Hertling wurde Vorsitzender der katholischen Görresgesellschaft, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, und erhielt vom Prinz-Regenten unter Berufung in den Reichsrat das Prädikat Exzellenz. Schon als Bonner Professor hat sich Herr von Hertling für Kirchenpolitik interessiert, und er wurde als Vertrauensmann der preußischen Regierung wiederholt mit diplomatischen Missionen bei der Kurie beauftragt. Dem Reichstage gehörte Freiherr v. Hertling schon 1875 bis 1890 für Koblenz an; auch hier spielte er eine hervorragende Rolle. Später wurde er in Illertissen in Bayrisch-Schwaben gewählt; bald aber von Dr. Heim, dem radikalen bayrischen Bauernführer, aus diesem Wahlbezirk wieder verdrängt mit der Bemerkung, er solle sich in Münster-Coesfeld (in Preußen) wählen lassen, was dann auch dort wirklich geschah. Dadurch ist die berühmte Hauskontroverse des Zentrums zwischen Heim und dem Freiherrn v. Hertling entstanden. Ein merkwürdiger Zufall will es, daß Freiherr v. Hertling jetzt erst in Bayern Minister wird, wo der radikale Bauernführer Dr. Heim sich gesundheitshalber aus dem politischen Leben zurückgezogen hat und seine Anhängerschaft bei den Wahlen untergegangen ist.

Selbst die politischen Gegner Herrn v. Hertlings müssen zugeben, daß der neue Ministerpräsident ein ganz hervorragender Staatsmann ist. So widmet die „Frankf. Ztg." dem Freiherrn v. Hertling sehr anerkennende Zeilen. Unbegreiflich ist ein Erguß Georg Hirths in den „Münch. N. Nachr.", der dem bayrischen Königshaus direkt mit der Revolution droht. Folgende Zeilen seien wiedergegeben zur Kennzeichnung dieser politischen Richtung: „Eine Ohrfeige für die große Mehrheit der bayrischen Staatsbürger habe ich die Eventualität eines römischen Ministeriums genannt — ein solches wäre aber auch eine große Gefahr für den Staat Bayern selbst und nicht minder für das Königshaus. Denn die Geschichte lehrt uns auf jeder Seite, daß die mit Rom gegen alle Staatsraison liierten Staaten dem Niedergange verfallen sind, und zwar nicht bloß in kulturellen Angelegenheiten, sondern auch in bezug auf die Stetigkeit ihrer Regierungsformen. Fast überall, wo die Monarchie unfähig geworden ist, den fortwährend wachsenden Anforderungen der Kultur Genüge zu leisten, haben römische Kräfte ihre Hand im Spiele gehabt. Die notgedrungene Umwandlung von Monarchien in Republiken hat fast immer mit Ueberspannungen des konfessionellen Bogens angefangen. Hätte der dritte Napoleon es verstanden, die römisch-klerikalen Velleitäten seiner Eugenie dahin zu verbannen, wohin sie gehörten: in die Rumpelkammer der Weltgeschichte, dann könnte heute noch sein Filius wohlbestallter Kaiser der Franzosen sein. Die Völker, auch das bayrische, sind gar nicht revolutionär, der erste Anlaß zur Revolution geht immer von der Verständnislosigkeit der Machthaber für die Staatsraison aus, das übrige besorgt dann die konfessionelle Unersättlichkeit."

Sehr richtig schreibt dagegen die „Deutsche Tagesztg.": „Dem Staate Bayern ist zu diesem Ministerpräsidenten aufrichtig Glück zu wünschen. Freiherr v. Hertling ist ein Mann von vornehmer Gesinnung, von weitem Blicke, von staatsmännischem Geiste und von persönlicher Liebenswürdigkeit. Seine Stellung wird freilich nicht leicht sein, da die Mehrheit, auf die er sich in der Kammer der Abgeordneten stützen muß, zwar sicher und ausreichend, aber nicht allzu groß ist. Anderseits ist das Ausscheiden des Freiherrn v. Hertling aus der Zentrumspartei des Reichstages tief zu bedauern, und zwar nicht nur im Interesse seiner Partei, sondern auch im Interesse des gesamten politischen Lebens."

Lord Churchill über Englands und Deutschlands Flotte.

Der Erste Lord der Admiralität Churchill hielt auf einem Frühstück aus Anlaß einer Besichtigung der Clyde Shipsbuilding Yards in Glasgow eine Rede, in der er ausführte: Die britische Flotte ist nicht nur stark, sie ist auch ausgezeichnet vorbereitet, jedem plötzlichen Rufe sofort Folge zu leisten. Wir hoffen, daß die Schaffung des Generalstabs der Marine eine Wiederholung der vor kurzem allgemein verbreiteten Gerüchte unmöglich machen wird, daß die Flotte nicht kriegsbereit sei. Die britische Seemacht dient im wesentlichen Verteidigungszwecken. Wir hegen keine aggressiven Absichten und haben sie nie gehegt, und wir setzen solche Gedanken auch nicht bei anderen Großmächten voraus. Zwischen der englischen Seemacht und der Seemacht des großen befreundeten Deutschen Reiches — und ich vertraue darauf, daß es lange ein großes und befreundetes Deutschland bleiben möge (Beifall) — besteht indessen der Unterschied, daß für uns die Flotte eine Notwendigkeit ist, während sie von manchen Gesichtspunkten aus für die Deutschen mehr eine Art Luxus ist. Die Macht zur See schließt die Existenz Großbritanniens in sich ein. Wir können weder den Frieden eines einzigen Dörfchens auf dem Festlande bedrohen, noch wünschen wir das (Beifall), wie groß und überlegen unsere Flotte auch werden möge. Auf der anderen Seite würden aber alle Güter unserer Rasse und unseres Landes, der ganze Reichtum, der durch jahrhundertlange Arbeit und Opfer aufgehäuft worden ist, untergehen und hinweggefegt werden, wenn unsere Ueberlegenheit zur See gefährdet würde. Es ist die britische Flotte, die Britannien die Stellung einer Großmacht verleiht. Deutschland war eine in der ganzen Welt geachtete und geehrte Großmacht, ehe es ein einziges Schiff besaß. Diese Tatsachen sollte man sich klar vor Augen halten, da es kein Zweifel ist, daß in verschiedenen Kreisen Neigung zu der Annahme herrscht, daß für Britannien und Deutschland, was die Sorge für die Flotte betrifft, die gleichen Bedingungen gegeben seien. Diese Annahme ist ganz falsch. Die Regierung ist entschlossen, die Suprematie zur See, die unser Land besitzt, aufrechtzuerhalten. Sie würde mich keinen einzigen Tag in der Admiralität dulden, wenn sie nicht die Ueberzeugung hätte, daß alle Schritte in der Gegenwart und Zukunft getan werden, um die Sicherheit des Landes zu gewährleisten. Wir ersehen augenblicklich aus der Presse, daß weitere Flottenverstärkungen bei den Mächten des Kontinents in Aussicht stehen. Das ist eine sehr ernste Sache, da nicht nur die Flotten an Größe wachsen, sondern da alles, was mit der Flotte zusammenhängt, ebenfalls immer höhere Ausgaben erfordert. Es besteht gar kein Zweifel darüber, daß die Nationen Europas sich selbst und einander vorwärts drängen auf einen Weg von beinahe unbegrenzter Ausdehnung und unbegrenzten Kosten. Wir mögen unsere eigene Meinung darüber haben, inwieweit die zukünftigen Generationen dem gegenwärtigen Zeitalter wegen seines Christentums, seiner Weisheit und seiner Zivilisation ihre Anerkennung zollen werden, das diesen traurigen, gefährlichen und unfruchtbaren Wetteifer hervorgebracht hat, der so bezeichnend für unser Leben ist. Aber er ist einmal vorhanden und wir haben uns damit abzufinden. Ich freue mich, Ihnen heute mitteilen zu können, daß kein Grund zur Beunruhigung vorliegt. Es liegt kein Grund dafür vor, daß man sich beunruhige und daß man die Hilfsquellen des Landes unterschätze. Churchill wies sodann den Eindruck zurück, der durch die Organe beider großen Parteien hervorgerufen sei, daß Britannien finanziell sich in schwankender und geschwächter Lage befinde, er hoffe, daß die auswärtigen Freunde sich darüber klar seien, daß dies lediglich Gerede gewesen sei. (Heiterkeit.) Die Hilfsquellen des Schatzkanzlers seien in vollem Umfange allen Erfordernissen des Staates gewachsen. Mit dem Gedanken an eine große Flottenanleihe könne er sich nicht befreunden. Sie könne ja augenblicklich leicht unter den besten Bedingungen aufgebracht werden, aber was für einen Zweck würde sie für die Flotte haben? England habe genug Schiffe erbaut, um seine Herrschaft zur See wirksam zu sichern, aber es wäre die reine Verschwendung, mehr Schiffe zu bauen, als für diesen Zweck in irgendeinem Jahre notwendig seien. Was erforderlich sei, sei ein schnelles Bauen nach einem regelmäßigen Plan, aber für ein sensationelles und plötzliches Abweichen von den bestehenden Methoden sei kein Bedürfnis. Flotten könnten nicht in einem Jahre geschaffen oder erweitert werden. Ihr regelmäßiger Ausbau könne am besten auf der Grundlage von reichlichen jährlichen Bewilligungen durchgeführt werden, nicht in willkürlicher und stürmischer Weise durch große Anleihen. Seiner Ansicht nach sollte indessen anstatt der Vorlegung eines jährlichen Flottenetats dem Parlament eine Bedarfsnachweisung für einen Zeitraum von mehreren Jahren vorgelegt werden. Man brauche keine Besorgnis zu haben, daß England nicht imstande sein werde, die nötigen Schiffe zu bauen; denn darin stehe England unerreicht da. Auch die Personalfrage biete keine Schwierigkeit. Britannien habe 135 000 ausgebildete und langgediente Leute. Dazu komme die Marinereserve, von der in Zukunft mehr Gebrauch gemacht werden solle. Churchill schloß seine Rede mit den Worten: „Wir würden die erste Macht sein, die eine Verzögerung oder ein Nachlassen der Rivalitäten zur See willkommen hieße, und wir würden ein solches Nachlassen nicht mit Worten, sondern mit Taten begrüßen. (Beifall.) Falls aber Verstärkungen auf dem Kontinent stattfinden sollten, werden wir keine Schwierigkeiten haben, ihnen zu begegnen. Wenn der Wettstreit zur See schärfer wird, werden wir nicht nur die Zahl der Schiffe vermehren, die wir bauen, sondern auch das Verhältnis ändern, in dem unsere Flotte zu denen anderer großer Seemächte steht, so daß unsere prozentuale Ueberlegenheit größer und nicht kleiner wird mit dem Anwachsen der Spannung und daß wir sicher sein können, daß andere Seemächte, statt uns durch vermehrte Anstrengungen zu überflügeln, noch weiter hinter uns zurückbleiben. Möge das Volk von Glasgow sein großes Dock am Clyde bauen und so die britische Flotte unterstützen, die es England ermöglicht, seinen Weg durch die Welt zu gehen, ohne Streit zu suchen oder zu fürchten."

Lord Churchill hat nur vergessen zu sagen: Deutschland würde nicht 24 Stunden länger als Großmacht gelten, wenn es heute keine Flotte hätte. Unsere volle Abhängigkeit bei allen überseeischen Verwicklungen von der Gnade Englands wäre allerdings ein Idealzustand im britischen Sinne.

Die englische Presse

beschäftigt sich mit dem Besuche Lord Haldanes in Berlin und der gestrigen Rede Churchills, meint aber, man könne verschiedener Auffassung darüber sein, ob es notwendig war, den inoffiziellen Besuch Lord Haldanes in Berlin durch eine öffentliche Rede des Ersten Lords der Admiralität zu ergänzen. „Daily Chronicle" legt der Reise Haldanes nicht geringe Bedeutung bei. Es sei wesentlich, daß das englische Kabinett die wirklichen Ansichten in Deutschland kennen lerne, und diese Kenntnis würde um so wertvoller sein, wenn sie durch andere zuverlässige Quellen, als durch die üblichen diplomatischen Kanäle käme. Lord Haldane wird einen sehr wichtigen Dienst leisten, wenn der Besuch die Frage der deutsch-englischen Beziehungen in eine reinere, höhere Atmosphäre heben sollte. Die „Times" sprechen ihre Zufriedenheit über die Rede Churchills aus, billigen aber nicht seine Aeußerung, daß für Deutschland die Flotte ein Luxus sei. Das Blatt meint, diese Worte werden, obwohl sie mit den notwendigen Einschränkungen gebraucht wurden, in Deutschland nicht gut aufgenommen werden, und wir glauben nicht, daß sie gut gewählt waren. Eine Flotte ist für das Deutsche Reich nicht in demselben Grade und Sinne eine Notwendigkeit, wie für das britische Reich, das ohne sie einfach in Stücke fallen würde; aber sie ist für Deutschland mehr als ein Luxus. Die Deutschen müssen in der Lage sein, ihrem überseeischen Handel im Falle der Not einen gewissen Schutz zu gewähren. Es liegt auf der Hand, daß die Rede Churchills im Zusammenhang mit Haldanes Unterredungen mit dem Kaiser, sowie den anderen bedeutenden Persönlichkeiten in Berlin gelesen werden muß. — „Daily News" greifen die Rede Churchills an, die schwer mit der Mission Haldanes in Einklang zu bringen und in einem ungünstigen Augenblicke gehalten worden sei. — „Daily Graphic" billigt die Rede Churchills, sagt aber, es sei nicht vom besten Geschmack gewesen, Deutschland hineinzuziehen, zumal in einem Augenblicke, wo von einem anderen britischen Minister über eine Versöhnung mit der deutschen Regierung verhandelt würde. Es sei ferner nicht gut, zu sagen, daß für Deutschland die Flotte nur ein Luxus sei. Alle Nationen empfinden die Notwendigkeit von Kriegsschiffen, und Deutschland mit seinen Kolonien, seiner ersten Handelsflotte und seinem gewaltigen Ausfuhrhandel begeht keine Extravaganz, wenn es das gleiche tut.

Tagesgeschichte.

Eine ständige Fliegerschule.

Mit dem 1. April d. J. wird eine ständige Fliegerschule bei der Luftschiffhalle in Gotha ins Leben treten. Das preußische Kriegsministerium hat die Ueberlassung von zunächst neun Offizieren an die Fliegerschule verfügt, deren Abkommandierung nach Gotha zum 1. April d. J. beschlossen worden ist. Die Schule, die mit Genehmigung des Herzogs den Namen Herzog-Karl-Eduard-Fliegerschule führen wird, hat sich in erster Linie die Aufgabe gestellt, Offiziersfliegern und Herrenfliegern Gelegenheit zur Ausbildung zu geben. Die Aviatiker-Aktiengesellschaft in Mühlhausen im Elsaß wird die erforderliche Anzahl von Flugzeugen, Lehrkräften und sonstigem Hilfspersonal stellen.

Deutsches Reich. Beim Reichskanzler fand gestern abend ein Diner statt, an dem u. a. der Fürst und die Fürstin Auguste Viktoria von Hohenzollern teilnahmen.

Der Königliche Polizeipräsident in Berlin erläßt folgende Bekanntmachung: Der Generalkonsul der Republik El Salvador in Hamburg, David Mugdan, ist aus seinem Amte ausgeschieden, und zu seinem Nachfolger Dr. Reyes Guerra ernannt worden. Auf Grund der vorgelegten Bestallungsurkunde ist Dr. Reyes Guerra, im Gegensatz zu Herrn Mugdan, der nur für Hamburg und sein Staatsgebiet zuständig war, zum Generalkonsul für das gesamte Deutsche Reich ernannt worden. Herrn Guerra ist namens des Reiches das Exequatur erteilt worden.

Frankreich. Der Zahlmeister des Touloner 57. Artillerie-Regiments, Ferlicot, ist mit Hinterlassung eines Defizits von 120 000 Francs verschwunden.

Holland. In der Zweiten Kammer legte der Marineminister von neuem eine Nachtragsforderung für die Erbauung eines Panzerschiffes vor, das für den Dienst in Indien bestimmt ist.

Serbien. Milowanowitsch unterbreitete dem König die unveränderte Liste seines in der vorigen Woche demissionierten Kabinetts, welche vom König unverzüglich bestätigt wurde.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die preußische Regierung hat sich im Prinzip mit der Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. einverstanden erklärt. Eine Kommission des Kultusministeriums hat die wissenschaftlichen Einrichtungen in Frankfurt a. M., die für die Universität in Aussicht genommen sind, besichtigt und, wie verlautet, einen sehr günstigen Eindruck empfangen.

Berlin. Die Nachricht, daß der Unterstaatssekretär Richter vom Reichsamte des Innern aus diesem Amte scheidet, entbehrt jeder Begründung.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichstagsabgeordnete Bebel ist an Herzaffektion nicht unbedenklich erkrankt.

Köln. (Priv.-Tel.) Den durch die Ernennung des Freiherrn v. Hertling zum bayrischen Ministerpräsidenten freiwerdenden Reichstagswahlkreis beabsichtigt man dem in Köln unterlegenen Zentrumsführer Justizrat Trimborn anzutragen.

Rom. (Priv.-Tel.) In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Anwesenheit des Generals Caneva in Verbindung steht mit einem geplanten Vorgehen der Flotte in der europäischen Türkei. Durch Funkenspruch werde bereits in den nächsten Tagen der Befehl zum Beginn des Vorgehens erfolgen, das mit blitzartiger Geschwindigkeit die schwierige Frage lösen werde. Die gesamte italienische Flotte ist im Hafen von Tarent unter Dampf.

Mailand. (Priv.-Tel.) In italienischen Regierungskreisen ist man sehr verstimmt über die schlechte Bewachung der ägyptischen Grenze. Vor wenigen Tagen sind 4 türkische Offiziere mit 3 Millionen Francs Bargeld, ohne daß die Polizei sie hinderte, nach Tripolis gereist, außerdem eine Karawane von 880 Kamelen. Die italienische Regierung wird Vorstellungen in Kairo erheben.

Paris. Der Senat hat das deutsch-französische Abkommen mit 222 gegen 48 Stimmen angenommen.

Mons. Als 500 Ausständige einen Güterwagen plündern wollten, schritt eine Abteilung Jäger ein, gab eine Salve ab und traf zwei Ausständige. Die Menge drang hierauf auf die Soldaten ein, die feuerten, wobei eine Frau verwundet wurde.

Manchester. Nachdem die Hafenarbeiter gestern eine Versammlung über die Frage der Beschäftigung unorganisierter Arbeiter abgehalten hatten, haben sie heute sämtlich die Arbeit niedergelegt. Das Ein- und Ausladen ist eingestellt worden. Die Arbeit ruht im Handelshafen so gut wie ganz. Der Ausstand ist jedoch noch nicht offiziell erklärt. Die Ausständigen sind der Sympathie verschiedener Gewerkschaften sicher. Es wird eine Ausdehnung des Ausstandes auf andere Transportarbeiter befürchtet.

Newyork. (Priv.-Tel.) Eine Dynamitexplosion auf der Station Rainy-Lace der kanadischen Nordbahn tötete 12 Arbeiter, darunter Deutsche und Oesterreicher, etwa 40 wurden schwer verletzt.

Familiennachrichten.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme und Liebe, die ihrem teuren Entschlafenen zuteil geworden sind, spricht

innigsten Dank

aus

Luise Riecken geb. Schmitt
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden, den 8. Februar 1912.

Für die überaus zahlreichen und ehrenden Beweise der Teilnahme bei der Bestattung unserer lieben Entschlafenen

Frau Emilie Sommer
geb. Fischer

sage ich hierdurch meinen **herzlichsten Dank** zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Glashütte, den 9. Februar 1912.

In tiefer Trauer

Franz Sommer.

Verloren, gefunden.

Polizeiliches Fundbureau. Schießgasse 7, I.

Eingeliefert:
1 stichelhaariger **Dachsbastard in das Tierasyl des Alten Tierschutzvereins, Tannenstraße 10.** Fernspr. 5938.

Daselbst eine größere Anzahl Hunde verschiedener Größen und Rassen, u. a. 1 Leonberger, 1 gestr. Boxer, 1 Pärchen reinrass. Dachshunde usw. in **gute** Hände preiswert abzugeben. — Zu besichtigen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 2—6 Uhr nachmittags u. Sonntags von 9 bis 12 Uhr vormittags.

Doktor Niessens
Kopfschmerz
mit **Migräne-Pastillen**, von prompt schmerzstillend. Wirkung, überaus wirksam bei jed. Leiden, dabei billig, u. angenehm, i. Gebrauch als Migränepulver. Schachtel 1 Mk. Alleinverk. u. Versand
Salomonis-Apotheke
Dresden-A., 8 Neumarkt 8.

Bade-Ofen
mit Wanne, fast neu, billig **zu verk. Bergmannstr. 40, I.**

Montag am 12. Febr.
von vormittag 10 Uhr ab sind aus Privathand um Auktionskost. z. erspar.
1 Büfett, 1 Trumeau,
1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, alles gut erhalten, im ganzen ev. auch einzeln billig zu verk. **Serrestraße 10, I.**

Existenz! Ohne Geld!

Wer solche sucht, verlange sof. Erläuterungen u. Muster. Preis 1 M. Bei erfolgreicher Tätigkeit hoher Verdienst, ev. bis 10 000 M. jährlich.

H. F. E. Müller, Leipzig,
Windmühlenstr. 1.

---

5 Tage nur dauert unser
Inventur-Ausverkauf.
Nehmen Sie die enormen
Vorteile
wahr und kaufen Sie **Boas** zur Hälfte des bisherigen Preises.
Straussfedern,
Hut-, Dekorations- und
Ballblumen.
Für Karneval Beutel zu 50 und 100 ₰,
Wetterfeste Kränze,
Wachsblumen u. vieles a.
direkt in der
Blumenkunst,
Scheffelstraße **20.**

Gegen
Husten
und **Heiserkeit, Katarrh** haben sich vorzüglich bewährt Apotheker **Peters** aromatische
Balsam-Bonbons,
sehr angenehm schmeckend, absolut unschädlich. Für die Stimme vielfach erprobt und empfohlen von ersten **Opernsängern.** Schachtel 60 u. 30 ₰. Alleinverkauf und Versand
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Chiffre-Annoncen
werden wirkungsvoll ausgestatt. u. vorteilhaft plaziert durch die **Haasenstein & Vogler A.-G.** Annoncen-Expedition Wilsdrufferstr. 1, I. Etage, Ecke Altmarkt (Löwen-Apotheke). Die Offerten-Eingänge erhält der Inserent **ungeöffnet und diskret** zugestellt. Annoncen-Annahme für sämtl. hiesige und auswärtige Zeitungen zu deren Original-Preisen **ohne jeden Aufschlag u. ohne Berechnung d. Chiffregebühr**

Petrol.-Heizöfen,
garant. geruchlos, enorme Heizkr., Fabr. **Eichebach, nur 12 Mark.**

Otto Graichen,
Trompeterstr. 15, Ctrlth.-Pass.

Piano u. Geige zu kauf. ges. Pr. erb. Zahnsg. 33, 1. lk.

Wagen.

Schöner 4sitz. Jagdwagen, elegant, tadellos im Zustand, u. fast neuer Naturwagen, 6—8 Pers., mit abnehmbar. Verdeck, zu verkaufen. Großenhainer Str. 15, p.

Einspänn. Ambulance,
wenig gebr., Verl. Fleischwagen, Rollwagen, ca. 40 Ztr. Tragkr., steh. z. Verkauf Fritz-Reuter-Str. 5.

Gebr. Rollwagen, 40 Ztr. Trgkr., mit u. ohne Aufsatz, preisw. zu verkaufen Fritz-Reuter-Str. 5.

Gebrauchter Landauer
und **1 Bock-Halbchaise,** beide gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **U. 531** erbeten **Haasenstein & Vogler,** Dresden.

---

50 Wagen,
als neue und gebr. Landauer, Landauletts, Coupés, 6 sitz. Jagdwagen, echt Nußb., verstellbare Sitze, Halbchaisen mit festem u. abnehmb. Bock, Park-, Ponywag., Dogcart, Gigs, Wiener Selbstkutschierer, 8 sitz. Jagdwagen, echt Nußb., f. Jagd od. Offiziere pass., nur einige Male gefahr., Americ. Spinnen, kl. Omnibus f. 8 Pers., soll. spottbill. verkauft werden.
R. Teichmann,
Freiberger Str. 14. Tel. 9208.
Nähe Postplatz.

Ambulanzwagen,
wenig gebr., 18 Ztr. Tragkr., mit überbautem Sitz, sehr leicht und solid gebaut, billig zu verk. Näh. Wagenlackiererei, Förstereistr. 36.

Fleischerwagen,
Berliner, neu, 1 desgl., wenig gebraucht, billig zu verkaufen
Grünestraße 10, Lackiererei.

Neuer Tafelwagen,
40 Ztr. Tragkraft, sehr stabiler Bau, preiswert zu verkaufen. **Giertz Nchfg.,** Copitz a./Elbe.

---

6 PS. Gasmotor, 4 Stück Wellen,
ca. 20 Stück Riemenscheiben (Holz und Eisen) billig zu verkaufen **Radeberg,** Schloßstr. 12. **C. F. Krause.**

7/17 PS.
Adler-Landaulet,
elegante Ausführung, sofort sehr billig zu verkaufen. Anfragen unter **A. 1264** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Wegen Todesfalls
Opel-Wagen,
16/35, Modell 1910, tadellose Maschine, nimmt jede Steigung, 1¾ Jahre gefahren, sofort zu verkaufen. **von Herder, Rauenstein** b. **Lengefeld,** Erzg.

Opel Automobil,
6—14 PS., Doppelphaeton, 4 Zyl., inkl. allem Zubehör, sofort zu verkaufen. Offerten unter **L. D. 808** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Neuer Einphasen-Wechselstrommotor,
15 PS., 110 Volt, von Pöge, weil überzählig, **billig zu verkauf. Elbgaudruckerei, Blasewitz.**

H.-Rad billig zu verk. D. Annenstraße 42, ptr. r.

Pensionen.

2 Schüler
aus besserem Hause **finden** Ostern
gute Pension
und liebevolle Aufnahme in respektabler Familie. Kontrolle der Schularbeiten. Schöne Wohnung, gesündeste Lage nahe Gr. Garten. Vorzügl. Verbindung zu den Schulen. Gefl. Off. erb. u. **T. 1316** an die Exped. d. Bl.

In langjähr. best., best. empfohl.
Schüler-Pension,
Zentr. der Stadt, Sohn Priman., werden Ostern Plätze frei. Mon. 50 M. Gefl. Anfr. unt. Postlagerkarte 15 Dresden 1 erbeten.

Töchter-Pensionat Diesel, Meissen,
Martinstrasse 8, 1.
Vorzügl. Ausbild. in Wissenschaft., Handarbeit. u. allen Zweigen des Haush. Beobachtung feinst., gesell. Formen. Beste Empfehlungen. Prosp. umg.

Töchter-Pensionat
Junge Mädchen von Stadt u. Land finden zur Erholung und Erlernung des Haushalts, sowie gesellschaftlicher Formen liebevolle Aufnahme. Gelegenheit zum landwirtschaftl. und Gymnasial-Tanz-Kursus geboten. Näheres durch Prospekte. **Anna** und **Helene Reinhold, Wurzen** Lichtwerstraße Nr. 1, I.

Schüler-Pension einfach und gewissenhaft. Fr. v. Palstring, Bautzner Str. 38, 3.

Jg. Mädchen, d. l. Studien halb. in Dresden aufh., find. vorzügl. **Pension** z. mäß. Preis. Off. erb. unter **D. K. 945** an die Exp. d. Bl.

Töchter-Pensionat
Frl. Trommlitz,
Meissen, Dresdner Str. 9.
Junge Mädchen finden jederzeit liebevolle Aufnahme zur Ausbildung in Haushalt, allen Handarbeiten, Schneiderei, Weißnähen rc. und häusl. Krankenpflege, auf Wunsch Malen, Musik, Sprachen. Herrliche Lage, Garten nach der Elbe. n

---

Junge Mädchen
finden in einem Pensionat in **Meißen** liebevolle Aufnahme zur Erlernung des Haushalts, Weißnähen, Schneidern, Handarbeiten und Umgangsformen für 50 M. monatlich. Off. unter **W. 1266** Exp. d. Bl. erbeten.

Ostern würde gebildete Familie zu ihrer 13jährigen Tochter
1 od. 2 Schülerinnen in Pension nehmen.
Liebevolle Pflege, sorgsamste Ueberwachung der Schularbeiten. Wohnung mit allen neuzeitlichen Einrichtungen unweit des Groß. Gartens. Anfr. erb. u. **S. 1315** an die Exped. d. Bl.

Luftkurort Oybin
bei Zittau i. Sa.
Vorzüglicher Winteraufenthalt, Rodel- und Skisport.
Landhaus Heidrich,
erstklass. **christl.** Fam.-Pension. Behagl. modern. Haus. Zentralheiz., elektr. Licht, Bäder, auch elektr., im Hause. Gute Verpfl., mäß. Preise. Näheres durch Schulrat **Heidrich, Oybin.**

Schüler-Pension
In langjähr. besteh., bestempf. Schülerpension werd. Ostern 1912 zwei Plätze frei. Freigel. Wohn., gute Beköstig., gewissenh. Aufsicht, herzlicher Familienanschluß. Näh. **Flössels Buchhandlung, Amalienstraße 17.**

Pflegeeltern außerhalb Dresd. (auch außerhalb Sachsen) für 8 Tage alten Knaben gegen einmalige Abfindung ges. Offerten mit Preis u. **M. 103** erbeten Bautzner Straße 14.

Gesucht für 1./3. liebev. Pflege nur tagsüber für ¾ Jahr alt. Knaben, mögl. Oppell-Vorst. Off. u. **K. M.** postlagernd Postamt 12.

England.
See-Badeort, Sommerfrische, mildes Klima, Golf, Tennis, **volle Pension mit engl. Unterricht 120 M. monatl. Beste deutsche Referenz.! Misses Groves, 5 Alexandra Road, Southport-Lanes.** n

---

Hebamme
Marie Langer,
dipl. klin. langjähr. Praxis. Vertrauensvolle Aufn.
Prag, Pořič 8.

Damen find. diskr. Aufn. Heb. **Berthold,** Schumannstr. 66, 2.

Dame findet liebev. diskr. Aufnahme Gutzkowstr. 23.
Hebamme Henke.

Dam. find. diskr. Aufn. Fr. Herberg, Reinnitz b. Dr., Bahnstraße 19.

Bessere Dame in diskr. Verhältn. f. frdl. Aufn. **P. Schubarth,** Blasewitz, Schillerplatz 17.

Damen diskr. Verh. Fr. **Benkert,** Heb., Pillnitzer Straße 4, 2.

Dame f. diskr. Aufn. bei Heb. **Krause,** Loschwitz, Körnerplatz 6

Heb. Schillinger, diplom. klin. ljg. Prax. vertrauensv. a. Ang. Prag II, Myslikstr. 171. (N. W. a. aw.)

Heb. Morawetz, dipl. klin., ljg. Prax., vertrauensv. a. Ang. Prag I, Niklasstr. 5 (N. W. a. aw.)

Ersatz fürs Elternhaus!

Feingeb. jg. Frau nimmt einige schulpflichtige Mädchen guter Familien in Pension. Liebevolle, mütterliche Erziehung. Sorgfältige Körperpflege. Gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten. Große Wohnung mit Garten, in unmittelbarer Nähe mehrerer höh. Mädchenschulen. **Beste** Referenzen.
Nähere Auskunft erteilt
Frau Prof. Findeisen,
Lüttichaustraße 17, II.

Miet-Angebote.

Grosser Laden Scheffelstr. 15,
Zentrum, mit zwei Schaufenstern, gr. Lichthof, Nebenräumen, 200 □m groß, und Keller per 1. April od. 1. Oktober 1912, event. mit Wohn. 3. Etg., zu vermieten. Das gr. Geschäftshaus ist auch zu verkaufen. Näh. daselbst od. b. Bel. **Polenz-Straße 20.**

Grunaer Strasse 30, III. Etage,
4 Zimmer, Küche u. Zubeh., 1. April für 725 M zu vermieten.

Modernes massives Eishaus
mit 172 Kubikmeter Eisraum, passend für Brauerei-Niederlage, Butter engros oder ähnliche Geschäfte, mit Stallung, Remise und Kontorräumen, in **Chemnitz,** per 1. April a. c. **mietfrei.** Näheres zu erfahren unter **Z. V. 328** durch **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Stallung für 20 Pferde,
Nähe Wettiner Bahnhof, **zu vermieten.** Offerten erbeten unter **K. H. 81** a. d. Exped. d. Bl.

Das Herrenhaus
des in der sächs. Oberlausitz geleg. Rittergutes **Nieder-Taubenheim** soll mit Park, Gemüsegarten, Stallung u. Zubehör v. 1. April an vermietet werden. Im Hause sind 12 heizb. Zimmer, Badezimmer, Leutekammern u. Zubehör. Taubenheim ist Bahnstation u. hat Verbindung mit Dresden, Zittau, Löbau u. Bautzen. Auskunft erteilt **v. Schlieben,** Dresden-N., Große Klostergasse 4.

Solide Herrenschlafst. sof. z. verm. Kl. Brüdergasse 9, 3. links.

In verkehrsreichster Lage von **Cotta,** Kronprinzenstr. 6, ist ein schöner, großer
Eckladen
mit 2 Schaufenst., als Schneider-, Blumen-, Milchgeschäft od. and. pass., mit zugehöriger Wohnung, St., K., Küche, 2 Alk., Zubehör (Entwässerung) zu dem bill. aber festen Preise v. 480 M. 1. Juli 1912 zu vermieten. Näh. daselbst od. Tschimmerstr. 36, 2., Müller.

Eleg., mod., möbl. Zimm. m. groß. Schreibtisch, in ruhig. Hause b. kinderl. Leut. sof. oder sp. zu bez. Amalienstr. 16, 3. r.

Parterrewohnung, St., 2 K., K. und reichl. Zubeh. z. 1./4. an einzelne Leute zu vermieten. Coschütz, Körnerstraße 13.

Bühlau, Carolastrasse 6,
sonnige 1. Etage, 4 gr. Z., elektr. Licht, Gas, Bad, Innenklosett, Garten, j. jährl. 800 M. sof. od. sp. zu vermieten. Wald in n. Nähe. Näh. daselbst 2. Etage l. od. Dresden, Ferdinandstr. 12, p.

Bessere Herren finden 1. 4. bei einz. geb. Dame gut möbl. Zimmer, ev. leer, mit Mittagstisch. 3 Min. von Ausstellung. Off. u. **W. H. 212 „Invalidendank" Dresden.**

Fleischerei,
schön eingerichtet, in gutem Vorort per sofort **billigst** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres durch **H. Voigtländer, Dresden,** Albrechtstraße 36, 1. Etage.

Miet-Gesuche.

Für 1. April cr. wird in Dresden-Neust., in Nähe des Albertplatzes, ein gut gelegenes, freundliches
Zimmer
ohne Pension **gesucht.** Off. u. **D. 1348** in die Exp. d. Bl.

Beamter mit einem Kinde sucht bis 1. Juli, ev. auch früher, **hübsche Wohnung,** nicht allzuweit vom Albertplatz. Preis bis 425 Mk. Off. u. **H. 333 Postamt 15** erbeten.

Grosse helle
Fabrikräume
mit Kraft, Hof, Holzschuppen, ca. 2000 Qu.-Mtr., für Möbel-Ind. geeignet, außerhalb Dresden, an Bahn gelegen, zu mieten gesucht, ev. spät. Kauf. Offerten u. **M. P. 134** Exp. d. Bl.

Besorgung aller das
Beerdigungswesen und die **Feuerbestattung**
betreffenden Angelegenheiten hier und auswärts.

PIETÄT UND HEIMKEHR

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.
Bestellung der Bezirks-Heimbürgin.
Man vergleiche die Tarife.

Eigene Sarg- und Urnenfabrik.
Trauerwaren-Magazin.
Sparkasse für Beerdigungen und Feuerbestattungen.

Annahmestellen in unseren Kontoren:
Am See 26 Bautzner Str. 37
Tel. 157. Telegr.-Adr.: **Pietät Dresden.** Tel. 2572.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Kein Laden!

Teppiche und Gardinen!

Es versäume niemand diese einzig dastehende günstige Gelegenheit, denn selbst der weiteste Weg wird sich gut bezahlt machen. Es kommen zum Verkauf:

1 Riesenposten Teppiche, darunter Prachtstücke in echt Tournay, Velours, Plüsch, Arminster, Tapestry und Haargarn und imit. Perser, darunter mit U. kaum sichtb. Webfehlern u. ältere Dessins **30% zurückgesetzt.**

Sofa-Größe 5, 8, 10, 15 Mk., Salon-Größe 10, 15, 20, 30—93 Mk.

1 Posten echt Orient. Teppiche, Prachtexemplare, weit unter Preis.

Bett- u. Klavier-Vorlagen von 90 Pfg. bis 10 Mk.

Felle von 1—8 Mk.

Tischdecken in Filztuch, Tuch u. Plüsch von 90 Pf. bis 15 Mk.

Ganze Gedecke von 4.50—25 Mk.

Portieren in Filztuch, Tuch u. Plüsch 3teil. von 3—20 Mk.

Sofabezüge der ganze Bezug von 5 bis 30 Mk.

Schlafdecken von 30 Pf. bis 5 Mk.

Kamelhaardecken von 8 bis 18 Mk.

Steppdecken von 3,50 bis 20 Mk.

Gegen Zug und Kälte **Fries** von 1,50 bis 5 Mk.

Chaiselonguedecken in Phantasiegeweben, Gobelin von 5—15 Mk., in Plüsch v. 15—40 Mk.

Gardinen gr. Posten, haltbare Qualität., Meter von 30 Pf. bis 1 Mk.

Abgepasste Fenster, das Fenster von 1,80 bis 12 Mk.

Vitragenstoffe Meter 30, 50, 90 Pf.

Vitragen, abgepasste, 1 Fenster, 2 Schals, von 1,50—4 Mk.

Starers

Teppich- u. Gardinenhaus Portieren u. Tischdecken

Dresden, jetzt:

Wilsdruffer Strasse 29, I.

Kein Laden!

Besonders preiswert kauft man ein erstklassiges

Pianino, Flügel, Harmonium

mit höchst. Kasseurabatt od. Teilzahlg. ohne Aufschlag in der Pianofortefabrik

H. Wolfframm.

Verkauf nur **Victoriahaus.**

Umtausch gebr. Pianos.

Gewinnbringende **Erfindungen** werden zu kaufen gesucht. Ang. A. B. 164 an die Int. Patentbörse, Cassel.

Die neue Reklame lautet: **Erfinder!** erhalten Auskunft u. ausführl. Broschüre kostenlos, Erfinderaufgaben 50 Pf. Patent-Ingenieur-Büro Ebel & Schmidt, Dresden, Prager Straße Nr. 25.

Grosse Auswahl! Günstigste Zahlungsbedingungen!

Seiler-Pianos

Fabrikat ersten Ranges!

Filiale Dresden: **Stolzenberg,** Johann-Georgen-Allee 13.

Würmer

d. Kindern u. Erwachs., als Maden-, Band- und Spulwürmer und sonstige Darmschmarotzer, beseitigt man bequem durch die anerkannt bewährten Medizinalrat **Dr. Küchenmeisters Wurmpräparate,** ärztl. verordnet. Beliebt, Gallenleid. p. **Darmreinigungskur** für Gesunde und Wurmleidende, angenehm einzunehmen. Alleinige Herst. und Versand nach auswärts **Salomonis-Apotheke** Dresden-A., Neumarkt 8.

Geldschränke, sehr günstig, mit Garantie, Fabrik Arnold, Stiftsplatz 3b.

Piano od. gut. Flügel gef. Preis erb. Jahnsgasse 33, 1. I.

Alte Bücher, ev. m. Schrank, v. j. Schriftsteller zu kaufen gef. Off. u. S. W. 940 „Invalidendank" Dresden.

Gebr. Doppel-Schreibtisch, gut erhalten, sofort gegen Kasse gesucht. Off. mit Angabe der Größe u. d. Pr. u. G. F. A. 440 Annahmestelle Gerokstraße 44.

Pianinos, Flügel,

Fabrikate ersten Ranges empfiehlt gegen Teilzahlung oder Kassenrabatt

August Förster Königl. Hoflieferant, Centraltheaterpassage, Waisenhausstrasse 8.

Näh-Hemmangel neuesten Syst. sofort billig zu verkaufen Gambrinusstr. 13, 1. r.

Mit Recht kann man Bruno Köberlings größtes **Filzwarenlager** Wallstrasse 12 jedermann auf das beste empfehlen.

Telephon 6551. **Fracks,** Rockanz., Paletots, Zylinder verleiht u. verk. C. Sauer, Ecke Am See u. Margaretenstr. 7, 1.

Jede Uhrfeder 75 Pf., Steine, beliebige Farbe, fertig eingefaßt nur 50 Pf. Wilke, Falkenstr. 11 u. Gr. Plauensche Str. 9

Friseuse sucht noch einige Abonnenten. Off. unt. M. L. 130 Exp. d. Bl.

Strohseile, handgeln. u. kräft., p. 100 Schock 42 M. franko Luttowitz b. Bautzen verkauft Rittergut Milkel bei Bautzen.

Eleg. Damen-Kostüme, Mantel jeder Art werden gefertigt beim Schneidermeister Am See 5.

Junger Kaufmann wünscht Postkartenaustausch mit Dame zw. Bekanntschaft. Off. unter J. E. A. 96 hauptpostlagernd Dresden erbeten.

Reiboldsgrün im sächs. Vogtl. Heilanstalt f. Lungenkranke. Abteilung für Minderbemittelte im Hotel Waldgut „Fichtenhaus". Prächtige Aussicht auf das Erzgebirge. Wintersport. Verl. Sie Prospekt.

Waldsanatorium Bad Grüna i/S. 400 m ü. M. Prospekte frei Dr. Mosler

---

Wintergarten, Meinholds Säle.

Jeden **Montag**

Reunion.

Vollständig **freier Tanz** bei Eintritt { Herren 75 Pf., Damen 50 Pf.

Einzeltänzer Tour 10 Pf., Eintritt 20 Pf.

Doppel-Bock

das berühmte Spezial-Starkbier aus dem

Hofbrauhaus Dresden

ist in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen erhältlich, event. durch die Brauerei.

Heute alle auf den Russen!

Kumm in die

Dorf-Schänke.

Jetzt Kreuzstr. 11.

Baumwiese.

Heute **ein Tänzchen.**

Felsenkeller

Heute sowie jeden Sonntag von 4—½6 Uhr

Kaffee-Konzert, nachdem **feiner Ball.**

Anschluss wünscht Herr, 30. W. Off. u. A. L. 100 hauptpostlagernd.

Privat-Besprechungen

Heute Sonntag nachm. 4 Uhr **Maskenball-Nachklänge** mit Tanz Weltemühle. Elektr. Fahrgelegenh. Gelbe Bahn Nr. 21.

Bürger-Verein für Neu- und Antonstadt.

Maskenball

Freitag den 16. Febr. 1912, abends 8 Uhr, in sämtlichen märchenhaft geschmückten Räumen des Lucke'schen Bades.

Karten zu entnehmen bei den Herren Eisold, Alaunstraße 10, Habenicht, Bautzner Straße 32, Kelle, Hauptstraße 1, Müller, Bautzner Straße 14, Röber, Königsbrücker Str. 34, Schröder, Schillerstraße 4, Trepte, Schnitzer-Straße 11, und Wagler, Markgrafenstraße 26.

Einem zahlreichen Besuch zu diesem äußerst fidelen Abend sieht entgegen

Der Vergnügungsausschuß.

Schuhmacher-Innung.

An Eltern und Vormünder.

Lehrstellen sind noch zu vergeben.

Haben Sie Söhne u. Pflegebefohlene, welche Ostern die Schule verlassen und das **Schuhmacher-Handwerk** erlernen wollen, werden Ihnen durch den Unterzeichneten tüchtige Lehrmeister nachgewiesen.

Die Innung gewährt Unterricht in ihrer Fachschule u. überwacht durch ihre Vorstände die praktische Ausbildung.

Oew. Berthold, 2. Obermeister, Marienstraße 15.

Kreisverein Dresden (Eingetrag. Verein).

Donnerstag, den 15. Febr. 1912, abends ½9 Uhr, im „Eldorado", Steinstraße:

4. Vortrags-Abend

„Die Wunder des Mikroskops"

von Dozent Fürstenberg von der Humboldt-Akademie, Berlin.

Nach dem Vortrag ein Tänzchen. Die Mitglieder und deren Angehörige werden hierzu freundl. eingeladen. **Der Vorstand.**

Königl. Sächs. Militärverein Reitende Artillerie zu Dresden

Die Beisetzung unseres hochgeschätzten Ehrenmitgliedes Herrn

Otto Moritz Opelt,

Artilleriehauptmann a. D., findet Montag den 12. d. M. nachmitt. ¼4 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt. Die Kameraden werden gebeten, sich zahlreichst hierzu einzufinden. Der Verein stellt mit Banner nachm. Punkt ¾3 Uhr am Trauerhause, Albrechtstraße 9.

Alfred Morgenstern, Vorsitz.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.

Dienstag, den 13. Febr., abends 8 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im großen Saale der „Drei Raben", Eing. auch Am See.

Rezitations-Abend!

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen, Eingänge usw.
2. Vortrag des Herrn Duffky-Wegner, Berlin: „Väter u. Söhne". Schauspiel v. Wildenbruch.
3. Allgemeines, Fragekasten.

Der Vorstand.

Instrumental-Verein zu Dresden

nimmt noch Mitglieder (Dilettanten), welche Vorliebe für bessere Orchestermusik haben, auf.

Uebungsabende Donnerstag 8½ Uhr im „Amtshof", Sachsenplatz, unter Leitung d. Herrn Kapellmeisters A. Starck (Uhlandstraße 38). Näheres: Ingenieur Meyer, Eisenacher Str. 42.

Verein für Handl.-Commis von 1858.

Bezirk Dresden.

Am Sonnabend den 17. Februar, abends 8½ Uhr, findet im „Palmengarten" ein

Walzerabend mit Vortrag

der beliebten Dresdner Märchenerzählerin Frau Hedw. Erchenbrecher statt.

Die Mitglieder u. ihre Damen sind hierzu freundl. eingeladen.

Eintrittskarten à 55 ₰ sind vorher in der Geschäftsstelle, Amalienstraße 5, 1., zu haben.

Königl. Sächs. Kriegerverein „Preußen" zu Dresden

Mittwoch, 14. Febr., abds. ½9 Uhr

Monats-Versammlung

im Vereinslokale, Permoserstr. 13. Anmeldung u. Aufnahme neuer Mitglieder.

Sonnabend den 2. März **humoristischer Tanzabend** im „Eldorado".

Zu zahlreichem Besuch ladet kameradschaftlichst ein

Der Gesamtvorstand.

J. S. Mist.-J. J. Cavallerie.

Zu unserem Dienstag den 13. Februar, abends 8 Uhr, im „Eldorado" stattfindenden

Fastnachts-Vergnügen

laden wir hierdurch nochmals zu recht zahlreicher Beteiligung ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Königl. Sächs. Militär-Verein Artillerie, Pioniere u. Train zu Dresden.

Das Begräbnis unseres verstorbenen außerordentl. Mitgliedes Herrn Hauptmann a. D.

Opelt

findet Montag den 12. ds. Mts., nachm. ¼4 Uhr, auf dem Trinitatis-Friedhof statt. Ehren wir dessen Andenken durch zahlreiches Ehrengeleit mit Standarte zur letzten Ruhestätte. **D. V.**

Königl. Sächs. Krieger-Verein

Montag den 12. d. M., ½9 Uhr abends, findet für unseren Verein im Heime des Dresdner Jugendbundes, Seidnitzer Str. 12, 1., ein **Eltern-Abend** mit einem Vortrage des Herrn Oberleutnant Leonhardi: „Mit dem Automobil nach Bosnien u. der Herzegowina" (Lichtbilder) und im Anschluß hieran eine Aussprache über die Weiterbildg. der schulentlassenen Jugend statt.

Die Kameraden werden gebeten, sich mit ihren Frauen recht zahlreich zu beteiligen.

Der Vorstand.

Militär-Verein J. S. Garderiter zu Dresden.

Einladung.

Donnerstag d. 15. Febr. abends 8 Uhr, im Saale des „Tivoli", Wettinerstraße

Familien-Abend,

bestehend in großem humorist. Konzert, ausgeführt von der rühmlichst bekannten Herren-Gesellschaft „Dresdner Viktoria-Sänger", mit darauf folgendem ff. Ball, sowie großer Gabenlotterie.

Karten für Angehörige sind zu entnehmen bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern, im Vereinslokal und im Tivoli-Tunnel.

Der Vorstand.

Königl. Sächs. Militär-Invalid.-Verein „König Albert".

Das Begräbnis der Frau des Kameraden Tröber findet Montag den 12. Februar, nachmittags 3 Uhr, auf dem inneren Friedrichstädter Friedhof statt. Um zahlr. Erscheinen bittet **D. V.**

Dresdner Turnverein von 1867.

(Dresdner Turngau.)

Sonntag den 18. Februar

45. Stiftungsfest

im Konzertsaale des Ausstellungspalastes.

Konzert der Kapelle des Kgl. Sächs. 12. Inf.-Rgts. Nr. 177, gesangliche und turnerische Darbietungen, Ball.

Karten zu je 50 Pf. sind zu entnehmen in den Turnhallen, beim Vereinsboten und in der Vereins-Geschäftsstelle Johannisstraße 21 b. Mitgl. E. Karnagel.

Zahlreichen Besuch erbittet

Der Turnrat.

Societo Esperanto Dresden.

Monats-Versammlung ausnahmsweise Montag am 12. Februar, abends 8 Uhr, Herzogin Garten (Ostra-Allee). Tagesordnung lt. „Mitteilungen" 9 Uhr: Esperanto-Vortrag. Gäste willkommen.

Esperanto-Kurse beginnen Anfang Februar. Honorar 6 ℳ Privatunterricht jederzeit. Anmeldungen erbeten an die Geschäftsstellen: Bankhaus Gebr. Arnhold, Waisenhausstrasse 20 u. Hauptstr. 38, sowie Lindenbergs Buchhandlg., Prager Strasse 1, part.

Dresdner Liederhain.

Freitag den 16. Februar

Maskenball

im „Eldorado", Steinstraße.

Aufzüge u. Solotänze werden ausgeführt vom Balletkorps des Herrn Balletmeisters Friedrich.

Karten für Mitglieder u. deren Angehörigen sind zu haben bei Mitglied Zimmermann, Ostra-Allee 4, und Mitglied Linge, Neuegasse 42.

Allgemeiner Turn-Verein

Mittwoch den 14. Februar

Feier des 68. Stiftungsfestes

im großen Saale des **Gewerbehauses.**

Beginn 8 Uhr abends.

(Militärkonzert, turnerische Vorführungen, Damenreigen u. Ball.)

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige in den Turnhallen, ferner bei Hahn & Trautner, Wettinerstraße 6, A. Knöll, Amalienstraße 14, J. Roth, Ostraallee 22, F. A. Unrasch, Christianstraße 31, M. Zimmer, Schnorrstr. 52, sowie Mittwoch abends im Gewerbehause (Bierausgabe).

Gewerbe-Verein. (1834.)

Montag den 12. Februar abends ½8 Uhr

Versammlung.

Vortrag des Herrn Zeichenlehrer **Ferd. Matter:** „Nürnberg, ein Schatzkästlein deutscher Kunst." (Mit Lichtbildern.)

Montag den 19. Februar

Vortrag des Herrn Privatdozent **Dr. P. Haake-Berlin:** „Kronprinz Albert und Prinz Georg von Sachsen am 18. August 1870."

Vortrag des Herrn Prof. Dr. **Schinkel**-Leipzig: „Die Idee des Ideal- und Zukunftstaates in alter und neuer Zeit."

Mittwoch den 21. Februar

III. Familien-Abend.

Der Vorsitzende: Richard Kändler.

Litterarische Gesellschaft.

E. V.

Montag den 12. Februar, abends 8 Uhr, **im Künstlerhaus.**

Dr. Ludwig Klages (München) u. **Alexandrine von Brunn,** Liedersängerin (München).

Vortrag über die Psychologie des Volksliedes. Demonstriert durch Volksweisen verschiedener Nationen.

Vortrag

in

Rackows Unterrichts-Anstalt,

Altmarkt 8, **nicht** Altmarkt 15.

Montag den 12. Februar, abends ½9 Uhr,

Herr Handelslehrer Nikow: „Die Aktiengesellschaft".

Eintritt frei.

Die Mitglieder unterzeichneter Kasse werden hierdurch zu der

Mittwoch den 14. Febr. 1912, nachmittags 6 Uhr,

im Börsensaale des am städtischen Vieh- und Schlachthof gelegenen Gasthofes stattfindenden

Mitglieder-Versammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. a) Vortrag d. Jahresrechnung, b) Richtigsprechung derselben.
3. Wahl dreier Mitglieder des Prüfungsausschusses.

Die Jahresrechnung liegt für unsere Mitglieder zur Einsicht in der Geschäftsstelle d. Innung aus.

Dresden, den 8. Febr. 1912.

Renten- u. Unterstützungskasse der Fleischer-Innung.

Gustav Witzschel, Obermeister.

S. Ingenieur- u. Architekten-Verein.

Künstlerhaus, Grunaer Str.

Wochenversammlung

Montag, d. 12. Febr., abds. 8¼:

Vortrag des Herrn Bauamtmann **Flachs** über die für den Techniker wichtigsten Bestimmungen des Stempelsteuergesetzes.

Wohltätigkeits-Verein „Spitzensammler"

für Dresden-Neu- und Antonstadt.

Mittwoch den 14. Februar 1912 im Etablissement **„Deutsche Reichskrone"**

20. Stiftungsfest

und

Konfirmanden-Einkl.-Feier.

Großes Konzert unter Mitwirkung namhafter Künstler.

Festball.

Brief unter **A. M. 44** Hauptpost nicht erhalt., unter gleicher Chiffre ndl. **„Invalidendank" Dresden.** **N. A.**

Neffe Alfred. Brief liegt unter **E. H. 300** Hauptpost Dresden.

Juli.

W. ist eigentl. m. Dir, bist Du böse? Du w. hier u. läßt Dich nicht einmal sehen! Bitte Antwort. **D. H.**

Französisch: 4 ℳ monatlich i. kl. Zirkeln. **Mme. Gousset,** Kaitzer Str. 9, p. Tel. 9234.

Nichte Viktoria (Briefl. v. 22. 1.) Gestrige **Notiz** für Herrn **M. Alles** weitere dankend abgelehnt.

Baby-Fest.

Herr, welcher dunkler Dame **goldene Uhr** zum Pfand gab, bittet Letztere um Lebenszeichen unter **H., „Excelsior-Hotel", Dresden.**

Schlanke Figur

erzielt selbst die **stärkste Dame** durch das neue

Nemo-Corset,

D. R. G. M. Deutschland, Amerika, England.

Selbst die korpulenteste Dame erreicht durch **Nemo** eine moderne, dem Auge gefällige Erscheinung.

Schneiderinnen empfehlen **Nemo,** weil es die einzig korrekte Grundlage für Anfertigung eines vollkommen modegerechten Costüms ist.

Jede Dame verlangt **Nemo** wieder, weil es bei grösster Behaglichkeit die erwünschte Figur erzielt, dabei äusserst haltbar und preiswert ist.

Meine ungenierten Anprobezimmer gestatten jeder Dame, sich vom Gesagten zu überzeugen.

Denkbar grösste Auswahl, daher für jede Figur ein passendes Modell.

Allein-Verkauf bei

Helene Fugmann

Größt. Spezial-Corset-Geschäft

Schreibergasse 2. §

Eigenes Atelier für feine Massanfertigung.

Wendts Patent-Zigarren.

Absolut nikotin-unschädlich. Zu Originalpreisen zu haben bei **Gustav Knesebke,** Hauptstraße 23. Fernsprecher 5870. §

Rückgrats-Verkrümmungen

bessere auch in schwersten Fällen mit meinem seit 50 Jahren glänzend ausprobierten **Stütz- und Redressions-Corset** D. R. G. M. 456084, welches Brust und Leib frei läßt, nicht beengt und nicht hitzt, wie Apparate aus Gips, Zelluloid, Filz und Stoff. Maßnahme, Anprobe, Fertigstellung in einem Tage. Anfertigung künstlicher **Arme, Beine, Leibbinden, Bruchbandagen** aller Systeme unter Garantie. Prospekte, Anerkennungen gratis.

M. H. Wendschuch senior, Orthopäd, §

DRESDEN-A., nur Marienstr. 22 b, im Gartengrundstück.

Sonnt. 11—12 Uhr geöffnet. Erfahrene weibl. Bedienung.

Maskenkostüme

für **Herren** und **Damen,** entzückende Neuheiten, verleiht bill. **Anna Zimmermann,** 6 Altmarkt 8. §

Masken-Kostüme,

Bauern- u. Gebirgstrachten größte Auswahl, billige Preise, verleiht **Clara Seyboth,** jetzt **Wilsdruffer Str. 12, 2.** Im Hause Café Berger. §

Masken-Kostüme

— elegante Neuheiten —

verleiht sauber und billigst

A. Pfänder, §

Annenstr. 16, 2. Et., gegenüber der Feuerwache.

Gegr. 1820.

Versand nach auswärts prompt.

Theater- und Masken-Garderobe

Max Streng,

verm. **Bertha Streng,** gegründet 1867.

4, II. Seestr. 4, II.

Grösstes Geschäft mit am Platze.

Neuheiten.

Preise billigst.

Grösste Sauberkeit und Akkuratesse. §

Müllers

Masken-Garderobe

Grunaer Strasse 13

Tel. 9715

empfiehlt entzückende Kostüme zu billigen Preisen.

Reigen u. Tänze bis z. 20 Paaren

Vereine Preisermässigung!

Versand nach auswärts prompt!

Katalog gratis. §

Theater- u. Masken-Kostüme,

Spez.: Tiroler und Rokoko-Reigen, verleiht sauber und billigst

F. Krause, Dresd.-N., Tiecksstrasse 10, Ecke Kurfürstenstrasse. Telephon 2791.

Vereine ermässigte Preise.

Illustrierte Kataloge gratis u. franko.

Musikinstrumente Sprechapparate Musikwerke §

C. A. Bauer, Dresden-Neustadt, **Hauptstr. 27.** Tel. 9181.

Gläser

billigst bei

Liebig, nur **Grunaer Str. 23,** Glashandlg. und Graveranstalt. §

Imperial-Corset Directoire,

gesetzlich geschützt,

ist das maßgebende Corset, welches jede um ihre Gesundheit und ihre Eleganz besorgte Dame sich anschafft.

Imperial

erzielt durch seine separate Hüftschnürung auffallend schlanke Figur.

Imperial

ist in allen Größen vorrätig, selbst die stärkste Dame findet passendes Modell.

Vollständiger Ersatz für Maßarbeit,

von 8,50 bis 80 Mark.

Spezial-Vertrieb

Frau Hedwig Böhme,

Prager Str. 36,

vis-à-vis Moszinskystraße. §

Tel. 5178.

Offeriere 1 Posten zurückgesetzte Corsets v. 2,40 ℳ an.

Den geehrten **Schauspielhausbesuchern** empfiehlt vor und nach dem Theater sein in unmittelbarer Nähe des **Königl. Schauspielhauses** gelegenes **Café** und **Restaurant.** Gutgepflegte echte Biere, kalte und warme Speisen in bekannter Güte, ff. Weine und Liköre, eigene große Konditorei, 1. Etg. großer Saal mit 4 Billards und 2 Gesellschaftszimmern.

Hochachtungsvoll

Hermann Pollender, Café Pollender, Hauptstraße Nr. 27, Ecke Albertplatz. §

Meine Damentuche,

schwarz und blau, 140 u. 130 breit, sind altbewährte, vorzügliche Aachener und schlesische Fabrikate. Dieselben sind vollständig nadelfertig, also tropfenecht. Weil ich Damentuche als Nebenartikel führe, deshalb gebe ich diese sehr billig ab.

Tuchwaren-Lager

Otto Zschoche Nachf.

Wallstrasse 25,

Eckhaus Breite Strasse.

§

Schulranzen

Mädchen-Schultaschen, Knaben-Mappen,

solid und **billig,** kauft man in der **Fabrik** von

Richard Hänel,

Pillnitzer Straße 5. §

Schöne Frisur!

erzielen Damen mit unseren hygienischen

Haarschonern u. Lockentouffes

dünnes und graues Haar verdeckend (3—30 ℳ).

Zöpfe von **höchstgereinigtem Haar,** wunderschön, **leicht** zu tragen **(ohne Schnuren)** 6 ℳ bis 70 ℳ

Wellenscheitel,

sowie von glattem Haar, dem **Auge des Anderen unerkennbar,** in vollendeter Natürlichkeit und Formenschönheit, von 10—75 ℳ

Frisier-Unterricht v. 20 ℳ an.

Max und Anna Kirchel,

Marienstraße 13. §

Man achte genau auf Firma.

Für die Hygiene

der Haut, zur Pflege u. Erhaltung eines zart. **Teints,** bei Gesichtsröte, **Sonnenbrand,** b. aufgesprung. Händen, **Wundlauf., Wundsein** d. Schweißbild. 2c. insbes. b. d. **Säuglingspflege** beim Wundwerden d. Kinder **benutzt man** Apothek. **Queissers**

Wund- und Hautcreme Cutosan gesch. in Tuben zu 65 ℳ u. 1,25 ℳ

Erhältlich in Apotheken. §

Bitte,

wenn Sie Wert auf Ihre Gesundheit, auf elegante Figur und auf guten Sitz Ihrer Toilette legen, so

prüfen Sie

ehe Sie ein fertiges Ladencorset, ganz gleich welcher Marke, kaufen,

den Unterschied

zwischen meinen nur nach Maß und Anprobe gefertigten, von Damen der besseren Kreise bevorzugten und

jener Corsets!

Anfertigung in 1—2 Tagen, in eiligen Fällen in 6 bis 8 Stunden.

Kein Laden, daher sehr billige Preise!

Besuche gern und kostenlos.

Alle Corsets werden gewaschen u. repariert, wie neu vorgerichtet, schnellstens, allerbilligst.

Frau Lina Jähne,

Corset-Spezialistin,

in Fa. Sächs. Corset-Industrie,

Dresden, §

Ludwig-Richter-Str. 15, pt.,

Nähe Großer Garten.

Von Straßenbahn 2, 22, 23 Haltestelle Ecke Reißigerstraße 2 Minuten. n

---

Brillant- §

Ringe, Broschen, Ohrringe, silb. Leuchter, Kaffeebrett, 2 antike Schalen a. Nachl. zu verk. durch **Carl Hager,** Juw., Scheffelst. 15.

Theater u. Vergnügungen.

Königl. Opernhaus.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs	Meistersinger	Friedrich Plaschke
Veit Pogner		Georg Jomnagr
Kunz Vogelgesang		Fritz Soot
Konrad Nachtigall		Franz Nebuschka
Sixtus Beckmesser		Ludwig Ermold
Fritz Kothner		Paul Trede
Balthasar Zorn		Josef Pauli
Ulrich Eißlinger		Adam Wolf
Augustin Moser		Wilhelm Guidde
Hermann Ortel		Rud. Schmedmann
Hans Schwarz		Julius Puttlitz
Hans Foltz		Friedrich Ernst
Walther von Stolzing		Adolf Lüttgen
David, Sachs' Lehrbube		Hans Rüdiger
Eva, Pogners Tochter		Magdalene Forbe
Magdalene, Eva's Amme		F. Bender-Schäfer

Ende nach 11 Uhr.

Spielplan: Mo.: Undine; Di.: 1. Gastspiel des Kaiserlich Russischen Balletts; Mi.: 2. Gastspiel des Kaiserlich Russischen Balletts; Do. (zum Besten des Elisabethvereins und des Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsvereins): 3. Gastspiel des Kaiserlich Russischen Balletts); Fr.: Tristan und Isolde; Sbd.: Wenn ich König wär'; So.: Der Troubadour; Mo.: Lohengrin.

Königl. Schauspielhaus.

Zweimal zwei ist fünf.

Satyrspiel in vier Akten von Gustav Wied. Autorisierte Uebersetzung von J. Anders.

Hermann, Rechnungsrat	Adolf Müller
Marie, seine Frau	Auguste Dietrich
Ester Abel } ihre	Lotte Klein
Friedr. Hermann } Kinder	Alexander Mierisch
Mathias Hermann	Emil Beuer
Paul Abel, Schriftsteller	Oscar Meybert
Gerhard Konik	Hanns Fischer
Line, seine Frau	Alice Herden
Witwe Truelsen	Luise Fixie
Othella Lykkja	Hermine Körner
Jörgensen, Neunfahrer	Heinrich Marlow
Die Kammerherrin	Pauline Ulrich
Ein Rechtsanwalt	Theodor Reichert
Der Gefängnisprediger	Wilhelm Dettmer
Sloerts, Gefängniswärter	Alfred Meyer
Ein Gefangener	Eugen Huff

Ende 10 Uhr.

Spielplan: Mo.: Judith; Di.: Gudrun; Mi.: Der große Tote; Do.: Die Jungfrau von Orleans; Fr. (auf Allerhöchsten Befehl): Zar Peter; Sbd.: Zweimal zwei ist fünf; So.: Othello nachmittags ½2 Uhr 4. Volksvorstellung: Einsame Menschen; Mo.: Minna von Barnhelm.

Residenz-Theater.

Nachmittags-Vorstellung. Ermäßigte Preise.

Der Edelweißkönig.

Weihnachtsmärchen in sieben Bildern von A. Selig und Carl Witt.

Musik von Bruno Brenner.

Witwe Waldhuber	Ernest. Münchheim
Franzi } deren Kinder	Robert Hellwig
Anna }	Grete Röck
Der Pfarrer	Ignaz Janda
Veit, der Jägerbub	Carl Sahlfeld
Lieschl, die Förstersmagd	Albertine Hahl
Schnurz, der Ortsdiener	Carl Friese
Alerl, Bauernmädchen	Poulle Roeb
Fee Alpenrose	Lila Marshall
Der Edelweißkönig	Friedrich Geffers
Der Eiskoch	Nina Langer

Vorkommende Tänze und Gruppierungen arrangiert vom Balletmeister E. Friedrich.

Ende gegen 6 Uhr.

Abends:

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten von Viktor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár.

Baron Zeta, Gesandter	Carl Friese
Valencienne, seine Frau	Grete Brill
Graf Danilo Danilowitsch	Robert Hellwig
Hanna Glawari	Nina v. Speer
Camille de Rosillon	Ludwig Betz
Vicomte Cascada	Willy Karl
Raoul de St. Brioche	Fritz Geffers
Bogdanowitsch, Konsul	Ignaz Janda
Sylviane, seine Frau	Cäcilie Weigel
Kromow, Gesandtschaftsrat	Alex. Olbrich
Olga, seine Frau	Fritzi Sommer
Pritschitsch, Oberst	Hans Führer
Prasskovia, seine Frau	Marie Lenk
Njegus, Kanzlist	Nico Langer

Ende 10½ Uhr.

Mo.: Die Scheidung, Karneval in Niza, Hilde Bobbe; Di.: Der unsterbliche Lump (zum 1. Male).

Central-Theater.

Nachmittags-Vorstellung. Ermäßigte Preise.

Peters Jagd nach dem Glück.

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in acht Bildern von Paul Alexander.

Musik von Carl Krüger.

Peter Meckes, Schneider	Renée Haug
Mieze Meckes, seine Frau	Hedwig Margot
Peter, ält. Sohn Meckers	Jacques Walden
Carl } jüng. Kinder	Siegfried Gädke
Lotte } Meckers	Erdmute Oberhel
Franz	E. Zimmermann
Eine Nachbarin	Hedwig Zink
Das Glück	Richard Benden
Der Fleiß	Anny v. Hellern
König Mix	Otto Pahlau
Prinzessin Jrmiraut	Jol. Wiegenfeld
Bombum, Kriegsminister	Otto Walther
Klingkling, Finanzminister	Otto Hartge
Die Hofdame	Johanna Ewald

Ballett-Arrangements und Gruppierungen von Balletmeister Paul Horn.

Ende ½6 Uhr.

Abends:

Gastspiel Ida Rubsta und Carl Pfann.

Franz Lehárs neueste Operette

Eva.

(Das Fabrikmädel.)

Von Dr. A. M. Willner und Robert Bodanzky.

Octave Flaubert, Fabrikbesitzer	Carl Pfann a. G.
Dagobert Willefleurs	Oscar Rigner
Pepita Desirée Paquerette	Flora Hegner
Bernard Lareuse, erster Werkführer	Richard Benden
Eva	Ida Rubsta a. G.
Mathieu, Diener	Bruno Klein
Berlin, erster Buchhalter	Ludwig Köppel
Prunelles, zweiter Buchhalter	Curt Buick
Antoine, zweiter Werkführer	Richard Sachse
Fredy	Hans Friedrich
Elli	Elli Lauschmann
Schlicht	Nora Heim

Ende nach 10½ Uhr.

Mo.: Eva.

Volkswohl-Theater.

(Ostra-Allee, Eingang Trabantengasse.)

Sonntag den 11. Februar, nachm. 3 Uhr: **Die sieben Geißlein und Die Bremer Stadtmusikanten.** Märchen von H. Fischer. Musik von H. Platzbecker; abends 7½ Uhr: **Goldfische.** Lustspiel von F. v. Schönthan und G. Kadelburg.

Montag den 12. Februar, abends 7½ Uhr: (Volkstümliche Vorstellung): **Wallensteins Lager** und **Die Piccolomini** von F. v. Schiller. Eintrittspreise zu dieser Vorstellung für jedermann: Orchester 55 Pfg., Parkett 30 Pfg., Seitenplatz 20 Pfg. (Wallenstein: Herr R. v. Bischoff, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.)

Mittwoch den 14. Februar, nachm. 3 Uhr: Dieselbe Aufführung als Schülervorstellung.

Donnerstag d. 15. Februar, abends ½8 Uhr: **Preziosa** von C. M. v. Weber. Die Musik wird von der Kapelle des 2. Gren.-Reg. Nr. 101, die Chorgesänge von Mitglieder Liedergarten ausgeführt.

Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle des Vereins Volkswohl, Glacisstraße 10, und an der Theaterkasse zu haben.

Theaterschule Senff-Georgi.

(Theatersaal: Räutenstraße 1.)

Sonntag nachm. ¼4 Uhr:

Die Kinder der Exzellenz.

Lustspiel in vier Akten von Walzogen.

Eintritt: **60** Pfg. (einschl. Zettel und Garderobe am Saaleingang, sowie reservierte Plätze zu **75** Pfg. und im Vorverkauf Dingelingerstr. 5, auch schriftl. zu bestellen.

Konzerte u. Vergnügungen.

Königliches Belvedere 8½ Uhr.
Reichshof-Cabaret (Waisenhausstr.) ½9 U.
Tivoli-Cabaret 4 u. ½9 Uhr.
Viktoria-Salon 4 und 8 Uhr.
Tyrolans Thalia-Theater 4 u. 8 Uhr.
Königshof Strehlen Anfang 4 u. 8 U.
Gewerbehaus (Olsen) 4 und 7½ Uhr.
Linckesches Bad (Helbig) ½4 Uhr.
Zoologischer Garten 5 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königliches Belvedere

Heitere Kunst.

Direktion: Schwarz.

Allabendlich 8½ Uhr

Jules Boesnach

Carl Christoff, Käthe Funck, Lissi Jungkurth, Rich. Manz, Marie Endtresse, Aug. Rotter, Dr. Rich. Hirsch u. a.

Vorverkauf und Vorbestellung im Neuen Sendig-Hotel.

Telephon 18144.

Neues Sendig-Hotel

täglich ½5—½7 Uhr **Unterhaltungstee.**

Europäischer Hof

Wintergarten.

Soupers von 7—12 Uhr, das Couvert **3,50 M.**

Künstlerische Musik.

Telephon 1662.

Tivoli-Cabaret

Wettinerstr. 12 **(Buntes Theater)** Dir. W. Mielke.

Heute nachmittag 4 Uhr

!! Heiterer Nachmittag !!

(Entree auf allen Plätzen 55 Pf.)

Walter Schneider

Deutschlands eigenartigster Vortragskünstler.

Mitternachtstraum! Die Schieber! Heinz Krüger!

Anfang 8 Uhr. etc. Ende ½12 Uhr.

Reichshof-

Cabaret.

Allabendlich 8½ Uhr

Mascha Dignam,

Heinz Conrad, Cilli Bauer usw.

Duette. Quartette.

Jeden Donnerstag Heiterer Nachmittag.

Im Germanensaal **Polwin-Konzert.**

Gewerbehaus.

Heute Sonntag

Zwei grosse Konzerte.

Leitung: Kapellmeister **Willy Olsen.**

In beiden Konzerten:

Wiederholung des historischen

Johann-Strauss-Abend (I. Folge)

Aus Walzerkönigs Werdegang.

1. Teil: 1871—75. 2. Teil: Wiener Walzer-Perlen. 3. Teil: 1877—81.

Einlaß 3½ und 7 Uhr. Anfang 4 und 7½ Uhr.

Eintritt nachmittags 65 Pf., abends 1 M. 5 Pf. (einschl. Steuer).

Die Saalausschmückung vom Baby-Fest, welche noch heute voll besteht, ist durch die Firma **Gustav Rusch Nachf.,** Inh. **Berthold & Schumann,** Marschallstr. 41, und Kunst- und Handelsgärtner **Ernst Rücker** unter Oberleitung des Herrn Hof-Möbleur **Menzer** ausgeführt.

Zoologisch. Garten.

Dressur-Vorführung und **Fütterung** der

Seelöwen — Seehunde — Pinguine

täglich um 11 Uhr vorm. und um 4 Uhr nachm.

Heute Sonntag von nachm. ½5 Uhr ab

Großes Militär-Konzert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Gren.-Regiments Nr. 100.
Leitung: Obermusikmeister **Max Hacheuberger.**

Erw. **50** Kind. **20** (von abends 7 Uhr ab nur zum Konzert **30 Pf.**)

Eintritt ins **Aquarium** mit den **Nilpferden** von 10—1 und 3—5 Uhr **20** und **10** Pf.

Die der Neuzeit entsprechend vorgerichteten großen und kleinen Säle werden zur Abhaltung von Vereins- und Familienfestlichkeiten bestens empfohlen. Tel. 3394.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

— **Klavier** —

Leonid Kreutzer

Konzert

Morgen ½8 Palmengarten.

Bach-Liszt: Präludium und Fuge A-moll. — **Händel-Stradal:** Konzert G-moll No. 1. — **Schumann:** Fantasie op. 17. — **Liszt:** Liebestraum, Au bord d'une source, Mephisto-Walzer. — **Chopin:** Sonate B-moll.

Konzertfl.: Ibach, Vertreter C. Hoffmann, Amalienstr. 9.

Karten: **4,20, 2,65, 1,05** bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Nächsten Dienstag V. (letztes) **Philharm. Konzert** ½8, Gewerbehaus.

Fritz Kreisler — Violine —

Elsa Hensel-Schweitzer — Kammersängerin —

Karten bei **F. Ries,** Seestrasse 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Nächsten Mittwoch ½8, Vereinshaus: **Einmaliger Liederabend**

Kammersänger Herold

Arien a. Josef (Méhul), Cid (Massénet). Gesänge v. P. Heise, — Gade, — Järnefelt, — Wiklund, — Alnaes, — Grieg, — Volkslieder (Jens Klopfer, — Agnete u. d. Wassermann — Roselille).

Am Klavier: **Karl Pretzsch.** — Flügel: **C. Bechstein** a. d. Magaz. **F. Ries,** Seestr. 21.

Karten: **4,20, 3,15, 2,10, 1,05** bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Faschings-Sonntag, den 18. Februar, abends 8 Uhr, **Vereinshaus:**

Lustiger Karnevals-Abend

Marcell Salzer

Letztes Auftreten in diesem Jahre.

Humorist. Schlager-Revue: Die lustigsten Stücke aus sämtlichen **neuen** und alten Programmen.

Karten 1, 2, 3, 4 Mark **nur** in **Carl Tittmanns Buchhandlung,** Prager Strasse 19.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Heute ½8 Uhr Künstlerhaus

Friedrich Wilhelm Keitel

Einmaliger Klavierabend.

Kieler Neueste Nachrichten: Keitel ist ein **phänomenaler Typus** unserer Zeit, in der die Technik **unerhörte Triumphe** feiert.

Karten: **5,30, 3,70, 2,10, 1,05** ℳ, **heute nur im Künstlerhaus** von 11—1 und 6½ Uhr ab.

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Montag, 26. Februar, ½8 Uhr, Palmengarten:

5. Streichquartett-Abend des

Petri-Quartetts

(Petri—Warwas—Spitzner—Wille).

Ernst Toch, Streichquartett op. 18 Des-dur.
Ernst von Dohnànyi, Streichtrio, Serenade op. 10 C-dur.
Brahms, Streichquartett op. 51 No. 2 A-moll.

Karten **3,15, 2,65, 1,60** ℳ bei **F. Ries,** Seestrasse 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Nächsten Mittwoch, 8 Uhr, Palmengarten:

Lisa und Sven Scholander

Lieder u. Duette zur Laute.

Das neue Programm.

Jeder nach seiner Art, Scholander. Le brave marin, Chanson pop. bretonne. Nun, dann nicht! poln. Volksl. Au bois, rossignolet, Chanson pop. franc-comtoise, Häsleins Klage, Volksl. Riecke im Manöver singt, Kienzl. Der Fischfang, Fredmans unbeständige Schöne, Leichenparade an Korporal Bomans Grab, An die Alte im Thermopolium Boreale und ihre Jungfern, aus „Fredmans Episteln und Liedern" v. C. M. Bellmann. Die Weihnachts-Nachtigall, Volksl. Alter Leittanz, Volksl. Les postillons, Lefebvre.

Ausführl. Textprogramm 20 Pfg.

Karten **4,20, 2,65, 1,60** bei **F. Ries,** Seestrasse 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstrasse 2.

Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze

Nächsten Donnerstag, Vereinshaus, ½8 Uhr:

Schüler-Aufführung.

Mitwirkende:

Dr. E. Jaques-Dalcroze,

Schüler und **Schülerinnen,** sowie 14 Volksschulkinder a. d. Gartenstadt Hellerau.

Vortrag: Dr. **Karl Storck**-Berlin. Aufführungen: **Rhythmische Uebungen. — Gehörsübungen Improvisationen etc.**

Die plastische Verkörperung der Musik

(Rhythmisch-plastische Gruppenübungen).

Karten **6,40, 5,30, 4,20, 3,15, 2,10, 1,05** M. bei **F. Ries,** Seestr. 21, **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2. Ausführliche Programme und Erläuterungen.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Nächsten Donnerstag, ½8 Uhr, Künstlerhaus:

Konzert mit neugebauten Instrumenten von D. van Leeuwen aus Haag von

Joseph Malkin (Violoncello)

und

Alexander Schmuller (Violine)

Mitwirkung: **Erika Wosskow** (Klavier).

Cello: Haydn: D-dur-Konzert; Malkin: Sarabande, Romanze, Fileuse.

Violine: Reger: Aria a. op. 103, Sonate A-dur f. Viol. allein, op. 42; Tschaikowsky: Sérénade mélancolique; Hubay: Czardasscene.

Klavier: Grieg: Ballade; Arensky: Esquisse; Liszt: Feux fillets.

Konzertflügel Ibach. Vertreter: E. Hofmann, Amalienstr. 9.

Karten: **4,20, 2,65, 1,05** M. bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Donnerstag, 29. Februar, ½8 Uhr, Palmengarten:

Lieder-Abend (Schubert-Schumann)

Anton Bürger

Königl. Rumänischer Kammersänger.

Am Klavier: **Coenraad V. Bos.**

Karten: **4,20, 2,65, 1,05** bei **F. Ries,** Seestrasse 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstrasse 2.

Frau Prof. **Henri Petri,**

Hähnel-Strasse 13. **Telephon 9088.**

Gesang-Unterricht

nach

altitalienischer Methode.

Ausbildung für Konzert, Bühne und Lehrfach.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Konzert 27. Februar, ½8 Uhr, Palmengarten,

SÁNDOR VÁS Klavier.

Karten **4,20, 2,65, 1,05** bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Freitag, **23. Febr.,** abends 8 Uhr, Künstlerhaus:

Emile Verhaeren-Abend

(Eine Einführung in sein Lebenswerk).

Rezitation:

Paul Wiecke

Vortrag: Julius Bab (Berlin).

Karten à 2, 3, 4 ℳ **nur** in **Carl Tittmanns Buchhandlung,** Prager Strasse 19.

Arrangement der Firma **H. Bock.**

Freitag, den 16. Februar, abds. ½8 Uhr, Vereinshaus:

4. Konzert d. Vereins der Musikfreunde.

Orchester: Das Berliner Blüthner-Orchester. Dirigent:

Siegfr. Wagner

Werke v. Siegfried Wagner, Franz Liszt, Richard Wagner.

Karten **nur noch** zu ℳ 5,25, 4,20, 3,15, 1,60 inkl. Steuer bei **H. Bock,** Prager Strasse 9.

Kgl. Conservatorium

II. Prüfungs-Konzert

Donnerstag, 15. Februar, abends ½8 Uhr, Vereinshaus.

Eintrittskarten im Conservatorium: Landhausstrasse 11, 2., Werderstrasse 22, 1., Bautzner Strasse 22, 1., Nicolaistrasse 22, 1.

Wein-Restaurant Central-Theater

Eingang: Central-Theater-Passage

Tägl. v. 7-1 Uhr: Vornehme Unterhaltungsmusik
Sonn- und Feiertags: Matinee von 1—3 Uhr

Diners und Soupers à 2 Mark

Suppe . 2 Gänge . Speise oder Käse

Diners und Soupers à 3 Mark

Suppe . 3 Gänge . Salat u. Kompott . Speise u. Käse

Im Abonnement 10 Prozent billiger

Alle Delikatessen der Saison .. Erstklassige Weine

OSCAR MARSCHKA

Verantw. Red.: **Armin Lendorf** in Dresden. (Sprechz.: ½5—6 Uhr.) Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt, Dresden, Marienstr. 38.** Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält **38** Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Hierzu zwei Sonderbeilagen für die Gesamtauflage, und zwar eine Preisliste für den Saison-Ausverkauf von Herm. Mühlberg und ein Prospekt über Reste-Verkauf von Gebr. Alsberg.

Apotheker Peters Albumol, aromatischer **Eierlebertran** mit Nährsalzen u. Lecithin, aus frischen Eiern u. Meyerschem Medizinaltran, ohne schlechten Trangeschmack. Knochen und Gewebe bildend. Hervorragendes Heilnährmittel für **schwache Kinder** und Erwachsene bei Drüsen, Lungen- u. Halsleiden, Körperschwäche, Magerkeit, engl. Krankheit usw. Flasche 0,75, 1,50, 2,50 Mk. Patentamtlich geschützt. Vor Nachahmung wird gewarnt! Alleinverk. u. Versand für das Königreich Sachsen: **Salomonis-Apotheke** Dresden-A., 8 Neumarkt 8.

Bummelbriefe an abwesende Dresdner.

Was sich im großen im Reichsparlament dieser Tage abgespielt hat, das erlebte man im kleinen auch in unserem goldstrotzenden Stadtverordnetensaale. Hie rechts, hie links platzten die Geister bei der Stadtratswahl aufeinander. Der temperamentvolle Schriftführer Gregor kam für seinen Kandidaten Harnisch in Harnisch, der rote Herr Buck wollte ausnahmsweise mal „Braun" wählen (seine neue Parlamentscouleur), und der energische Vizevorsteher Unrasch warb mit raschem, gewichtigem Wort die Stimmchen für Simmgen, den zwar alle im Saale für einen tüchtigen Mann und geeigneten Stadtrat erklärten, ihn aber doch nicht alle wählten, weil erst einmal Revanche für Sadowa an den Reformern geübt werden sollte. Und dann konnte auch noch Herr Unrasch erklären, daß am Ende des Jahres die einst aus der Rechten erwählten Stadträte lediglich aus Prinzipiengründen von den liberalen Gegnern abgedankt werden sollen. Was nicht gerade ein erhebendes Gefühl bei den Männern erwecken wird, die ihre Kräfte freudig in den Dienst der Stadt gestellt haben. In all dem Zwist war es ein recht erfreuliches Bild, als der mit wenigen Stimmen unterlegene Stadtratskandidat Simmgen als Erster seinem erwählten Kollegen die Hand zum Glückwunsch reichte.

Aber auch zwischen Rat und Stadtverordneten nimmt die Spannung zu. Der Rat hat nicht mehr viel Glück mit seinen Vorlagen. Die Stadtverordneten haben ihre eigenen Gedanken und erfreulicherweise auch den Willen, ihnen Geltung zu verschaffen. So beim Gaseinheitspreis. Genug ist darüber nun schon geschrieben worden. Aber wer weiß, ob das letzte Wort bereits gesprochen worden ist! Der Streit um 1 Pfennig, könnte man dieses kommunale Kapitel überschreiben, oder richtiger nunmehr: Der Kampf um den halben Pfennig. Denn der Rat will bekanntlich 14 Pfennige für das Kubikmeter haben, die Stadtverordneten aber wollen im Einverständnis mit der gesamten Bürgerschaft nur 13½ Pfennige normieren. Das sieht auf den ersten Blick wie viel Lärm um Nichts aus, gewinnt aber doch an Bedeutung nicht nur für die Haushaltungskosten, sondern vielmehr noch für größere Betriebe, deren Gasrechnung, wie man hörte, sich in die zehntausend Mark jährlich beläuft. Die Entscheidung wird dem Rate sicher schwer fallen; für ihn steht einerseits die Sympathie der Bürgerschaft, anderseits eine Summe von 104 670 Mark auf dem Spiel, ein Ausfall, den unser sowieso gespannter Haushaltplan kaum noch aushalten kann, wenn nicht andere Geldquellen erschlossen werden sollen. Man muß nur bedenken, daß im Haushaltplan für 1912 für unvorhergesehene und außerordentliche Ausgaben bereits 100 000 Mark weniger vorgesehen werden konnten als im Vorjahre, in dem der für diesen Zweck vorgesehene Betrag von 430 000 Mark im November schon nahezu aufgebraucht war.

Es ist nötig, sich diese Sachlage einmal klar zu vergegenwärtigen. Denn von ihrer endgültigen Regelung hängt es ab, ob sich eine Erhöhung des Steuerprozentsatzes erforderlich machen wird. Der Referent, Herr Wetzlich II, erklärte ja am Donnerstag, daß, wenn der zwar gut gemeinte, aber leider noch nicht zeitgemäße Wunsch des Architekten Förster auf Einführung des Einheitspreises von 12 Pfg. in Erfüllung gehen sollte, nicht weniger als 6 % mehr Einkommensteuer erhoben werden müßten. Man darf aber nicht vergessen, daß der Erlös aus den Gaswerken den Haushalt trefflich zu balancieren vermag. Der Stadtsäckel hat zurzeit große Verluste und Ausgaben: Der Wegfall der Eingangsabgabe auf Wild, Geflügel und Fische, an dem freilich die Stadtverordneten nicht schuld waren, beläuft sich, wie jetzt ausgerechnet ist, auf 215 000 Mark, der unerläßliche Fehlbetrag beim Betriebe der Schwemmkanalisation auf 232 000 Mark, die Gewährung von Mietszuschüssen an Arbeiter auf 126 000 Mark, zusammen auf etwa 575 000 Mark. Der Rat erklärte, daß er eine Erhöhung der Einkommensteuer tunlichst vermeiden wolle, da sie die Beteiligten unbilliger treffen würde, als der Mehraufwand für den Verbrauch von Gas.

Daß der Gaseinheitspreis an sich große Vorteile bringt, liegt auf der Hand und wird wohl von allen beteiligten Kreisen anerkannt. Sind doch seit dem Bekanntwerden des Ratsbeschlusses über die Einführung des 14 Pfennigpreises in nicht weniger als 606 Häusern unerwartet der Festsetzung der endgültigen Höhe des Gaspreises die Gasanlagen bereits in einheitlichen Leitungen hergestellt worden unter freiwilliger Uebernahme der unvermeidlichen Folge, daß zurzeit für alles in diesen Anlagen zum Verbrauch gelangende Gas der Preis von 16 Pfg. zu entrichten ist. Es setzt übrigens einigermaßen in Erstaunen, daß von den aus mehr als drei Personen bestehenden rund 120 000 Haushaltungen in Dresden noch etwa zwei Drittel ohne Gasanschluß sind. Vielleicht kommt dem Rate von hier die Rettung; das heißt, vielleicht entschließen sich jetzt recht viele von diesen 80 000 Haushaltungen zum Gasanschluß, so daß aus dem Erlös des stärkeren Verbrauchs der durch die Festsetzung auf vorläufig 13½ Pfg. entstehende Fehlbetrag einigermaßen gedeckt werden kann.

Daß der Rat den noch weitergehenden Wunsch der Stadtverordneten auf Herabsetzung auf 13 Pfg. ab 1. Oktober 1913 erfüllen wird, erscheint nach der Haltung des Rates und angesichts unseres Haushaltplanes völlig ausgeschlossen. Hoffentlich aber entschließt sich der Rat recht bald über die definitive Festsetzung des Preises; dies läge im Interesse eines sehr großen Teiles der Dresdner Einwohnerschaft.

Nun aber genug über das leidige Gas. Wenn's gar nicht anders geht, stecken wir eben wieder, wie unsere Altvordern, die Kienspäne an. Noch eine andere Angelegenheit macht den Stadtvätern arges Kopfzerbrechen. Nicht nur, daß das Krematorium immer neue Zuschüsse zu allen möglichen Verbesserungen erfordert, auch der Ratskeller will nicht zur Ruhe kommen. Trotz aller Umbauten ist es anscheinend nicht möglich, den Wein genügend kühl zu erhalten; denn schon wieder hat der Rat den Stadtverordneten eine Vorlage zugehen lassen, worin eine — noch nicht genau bekannte — Summe gefordert wird zum Zwecke einer „maschinellen Fernkühlanlage für die Weinkühlung im Ratskeller". Unter ein paar tausend Mark wird dieser neue Ergänzungsbau nicht hergestellt werden können. Man sollte doch meinen, daß das neue Rathaus in seinen tief eingebauten Kellern eine Temperatur besitzen müßte, die, wie in vielen Privathäusern, für die Aufbewahrung der Weinvorräte die zweckentsprechende ist. Hier sind beim Bau des Ratskellers Versehen begangen worden, die der Stadt nachgerade recht teuer zu stehen kommen.

Auch im Bau der Wartehallen für die Straßenbahngäste hat die zuständige Ratsstelle keine allzu glückliche Hand bewiesen. „Ich bin selber erschrocken!" mußte der betreffende Dezernent zugeben, als er zum ersten Male die fertige Halle am Neustädter Markt erblickte. Und nun kommt ein anderer Lapsus von der Neustadt schönstem Platze, dem Albertplatze, hinzu. Hier hat der Rat, auf das Betreiben der in der Neustadt wohnhaften Stadtverordneten hin, das berechtigte Verbot erlassen, das aber wohl seinesgleichen sucht: Das neuerbaute dreistöckige Wohnhaus am Albertplatz darf so lange nicht bezogen werden, bis der als unschön erkannte Abputz des Hauses verbessert oder gänzlich erneuert wird.

Nicht so schnell ist der Rat mit seiner Entscheidung über den Abbruch der beiden die Altstädter und die Neustädter Seite der Hygiene-Ausstellung verbindenden Brücken an der Lennéstraße. Schon seit vielen Wochen ist ihr Oberbau abgetragen; die Fundamente und die Pfeiler nebst Bogen sind aber so fest, daß sie nur durch Sprengen beseitigt werden können. Wie von bautechnischer Seite verlautet, steht die Erlaubnis hierzu durch den Rat noch immer aus, weil dieser die Besorgnis hegt, daß durch das Sprengen die Schleusen und Leitungsröhren unterhalb der Brücke beschädigt werden könnten. Inzwischen bildet der hölzerne Pfahlbau unter den Brücken ein Hindernis für den regen Verkehr von Wagen, die sich durch die drei freigelassenen Oeffnungen zwängen müssen; außerdem trägt die Ruine nicht gerade zur Verschönerung des Straßenbildes bei. Die in der Oeffentlichkeit wiederholt ventilierte Frage, welche Gebäude für die kommende Kunstausstellung erhalten bleiben sollen und ob der Ausstellungsteich in neuer Schönheit erstehen wird, ist noch immer nicht endgültig gelöst: der Portikus aber am Haupteingang der Hygiene-Ausstellung trägt jetzt deutliche Spuren des Verfalls zur Schau. Es dürfte bald Zeit werden, daß man mit den Spuren der Ausstellung aufräumt, damit der hoffentlich nicht mehr allzu ferne Frühling leichte Arbeit hat, das alte anmutige Parkbild wieder herzustellen.

Die großen Feste der Saison sind verrauscht. Doch bevor wir dem Lenz, von dem man nach einem bitterkalten Wochenbeginn in den letzten Tagen einen Hauch verspürte, Tür und Tor öffnen, wollen die Dresdner noch einmal aller Faschingslust freien Lauf lassen, in dem Karnevalstreiben am 18., 19. und 20. Februar. Es ist ein Versuch, den man nicht unterschätzen soll; er kann unserer Stadt zu großem Vorteil gereichen. Und wenn's die Erwachsenen noch nicht glauben wollen, so mögen sie sich von der Begeisterung unserer Jugend belehren lassen, die Feuer und Flamme für den Dresdner Fasching ist. Fuhren jüngst drei A-B-C-Schützen von der Schule in der Straßenbahn nach Hause; sagte der Eine: „Du, was ich zur Fastnacht anziehe, paß auf, Du kennst mich gar ni." Und der andere: „Wenn ich bloß noch 'n Groschen hätte, dann kauft' ich mir 'ne Pritsche. Aber Du, das soll knallen!" Und der Dritte: „Wißter, bloß Schularbeiten sollten mir nicht aufkriegen die Tage!" Der Wunsch sei hier verzeichnet. Unsere Lehrer werden gewiß gern dem närrischen Prinzen dies kleine Zugeständnis machen, auf daß er sich wohlfühle in Dresden und womöglich jedes Jahr hier sein kurzes Hoflager aufschlage. Neben dem Fasching der Erwachsenen auch ein Kinderkarneval, wie er im Oberengadin heimisch ist und wie man einen Rest noch in dem in Leipzig im Herbst üblichen „Tauchischen Jahrmarkt" erblicken kann. Ob's gelingen wird? Nach Fastnacht sprechen wir uns wieder.

Auch Einer.

Oertliches und Sächsisches.

— **Ueber die Handwerksausstellung Dresden 1914** hielt Herr Hofzimmermeister Noack von hier in einer vom Innungsausschuß zu Bautzen veranstalteten Obermeister- und Delegiertenversammlung einen Vortrag, in dem er nach dem Berichte der „Bautz. N." u. a. ausführte: Der Zweck der Ausstellung soll sein, „ein Bild von der Leistungsfähigkeit zu bieten"; sie legt den Hauptwert darauf, daß der Werdegang möglichst vollständig vor Augen geführt wird. Soweit die Industrie als Lieferant von Materialien, als Lieferant von halbfertigen Gegenständen, als Lieferant von Maschinen für die betreffenden Handwerke mit in Frage kommt, soll die Industrie mit ausstellen, räumlich nur getrennt von dem Ausstellungsplatze desselben Handwerks. Gerade dadurch, daß für jedes Handwerk möglichst vollständig das Entstehen des Gegenstandes vorgeführt wird, weckt man das Interesse des Beschauers, und es wird ihm klar, was dazu gehört, den Gegenstand herzustellen. Er wird aufgeklärt über den Wert der Handwerkskunst und Handwerkstechnik, über den Wert der durch das Handwerk herzustellenden Gegenstände. Dadurch wird wieder die Erreichung des Zweckes der Ausstellung gefördert. Es wird auch weiter darauf ankommen, daß die Dauer und Haltbarkeit der Ausstellungsgegenstände nachgewiesen wird. Auch in dieser Hinsicht vermag das Handwerk die interessantesten Sachen zu bieten und dadurch zu beweisen, daß es so notwendig ist für den Fortschritt menschlicher Kultur, wie nur sonst eine Betätigung menschlichen Schaffens. Das Hauptbestreben soll darauf gerichtet werden, alles möglichst übersichtlich zu ordnen, damit der Ausstellungsbesucher alles Zusammengehörige auch zusammen findet, dabei aber in künstlerischer Weise alles so einzurichten, daß jeder gern die Ausstellung besucht und seine Freude daran hat. Dann wird das erreicht werden, was wir durch die Ausstellung erreichen wollen: „Anbahnung von Fortschritten und Erhöhung des Umsatzes". Als oberster Grundsatz der Ausstellung muß festgehalten werden: Die Innungen und sonstige Organisationen des Handwerks müssen sich an dem Unternehmen beteiligen, die tüchtigen und die tüchtigsten Handwerker müssen aller Welt vor Augen führen: das sächsische Handwerk ist auf der Höhe, es kann mit vollem Rechte seine Leistungen als mustergültige zur Schau stellen. Der für die Ausführung des Unternehmens zunächst gebildete vorbereitende Ausschuß, dem unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Unrasch-Dresden der Vorsitzende der Gewerbekammer Dresden, Herr Kammerrat Schröer, der Vorsitzende des Dresdner Handwerkervereins, Herr Hoflieferant Wendischuch, der Vorsitzende des Dresdner Gewerbevereins, Herr Stadtrat Kändler, und außerdem noch zwanzig Herren angehören, hat in seiner Sitzung am 16. Juni 1911 beschlossen, acht Gruppen zu bilden. Die Ausstellung selbst soll im Jahre 1914 in der Zeit von Anfang Juni bis Ende Oktober stattfinden. Die acht einzelnen Gruppen sind folgende: Gruppe 1: Baugewerbe; Gruppe 2: Gebrauchsgegenstände; Gruppe 3: Schmuckgegenstände; Gruppe 4: Bekleidung; Gruppe 5: Graphische Gewerbe; Gruppe 6: Verkehr; Gruppe 7: Nahrungs- und Genußmittel; Gruppe 8: Körper- und Gesundheitspflege. Für Fleischer und Bäcker sind je zwei Pavillons vorgesehen, und zwar: 1. Pavillon Schlachthaus, 2. Pavillon Wurstküche und Fleischerladen, 3. Pavillon Backofen und Backstube, 4. Pavillon Bäckerladen und Kaffeeküche. Die Gestaltung der einzelnen Gruppen ist so zu denken, daß in jeder Gruppe zur Anschauung kommen: 1. die Rohmaterialien, 2. die Vorrichtung und die Verarbeitung der Materialien, 3. in Verbindung mit dem vorigen die wichtigsten im Gebrauch befindlichen Maschinen, die zur Verarbeitung der Materialien bez. zur Herstellung der Erzeugnisse erforderlich sind, 4. die fertigen Erzeugnisse, 5. wie erfolgt die Ausbildung der Lehrlinge, der Gesellen und der Meister, 6. Statistisches, wissenschaftliche Literatur, historische Abteilung und verschiedenes andere. Dabei werden Gegenüberstellungen."

— Die Generalagentur für den Billetvertauf wurde wie in früheren Jahren dem Amtlichen Bayrischen Reisebureau in München übertragen.

† **„Die lustigen Weiber von Windsor"** in Mailand. Das Scalatheater löste eine Ehrenschuld gegen Otto Nicolai ein, indem es in sorgfältigst einstudierter und trefflich gelungener Aufführung, freilich um verschiedene Jahrzehnte verspätet, die „Lustigen Weiber von Windsor" zur Aufführung brachte. Das Publikum zeigte durch lebhaften Beifall seine Dankbarkeit.

† **Mitteilungen von F. Ries.** Heute Sonntag, den 11. Februar, abends ½8 Uhr, im Künstlerhaus: Einmaliger Klavierabend von Friedrich Wilhelm Keitel. — Morgen abend ½8 Uhr im Palmengarten: Konzert von Leonid Kreutzer (Klavier). Er wird spielen: Bach-Liszt: Präludium und Fuge A-Moll; Händel-Stradal: Konzert G-Moll Nr. 1; Schumann: Fantasie Op. 17; Liszt: Liebestraum, Au bord d'une source, Mephisto-Walzer; Chopin: Sonate B-Moll. — Dienstag, den 13. Februar, abends ½8 Uhr, im Gewerbehaus: Fünftes (letztes) diesjähriges Philharmonisches Konzert mit Fritz Kreisler und der Kammersängerin Elsa Henisel-Schweitzer (Sopran) als Solisten. Orchester: Gewerbehaus-Orchester (Leitung: W. Olsen). Am Klavier Karl Pretzsch. Kreisler spielt mit Orchester: Mozart: Violin-Konzert D-Dur; Mendelssohn: Violin-Konzert (auf vielseitigen Wunsch), Air russe. Elsa Henisel-Schweitzer singt: Weber: die Ozean-Arie aus „Oberon", sowie Lieder von Brahms, Wolf und Rich. Strauß. — Mittwoch, den 14. Februar, abends ½8 Uhr, im Palmengarten: Lieder- und Duetten-Abend zur Laute von Lisa und Sven Scholander mit dem neuen Programm. Besonders sei auf eine Anzahl Lieder des berühmten schwedischen Komponisten Carl Michael Bellmann (1740 bis 1795), von Sven Scholander vorgetragen, hingewiesen. Romans Grab, An die Alte im Thermopolium Boreale und ihre Jungfern; ferner verzeichnet das Programm noch: Scholander: Jeder nach seiner Art; Chanson pop. bretonne: Le brave marin; Polnisches Volkslied: Nun, dann nicht. Chanson pop. franc-comtoise: Au bois, rossignolet; Volkslied, Ende 1700; Häsleins Klage, W. Kienzl: Riecke im Mauhner singt. Volkslied aus dem 17. Jahrhundert: Die Weihnachts-Nachtigall; Volkslied: Alter Leittanz; B. Lefebre: Les postillons. — Mittwoch, den 14. Februar, abends ½8 Uhr, im Vereinshaus: Einziger Lieder-Abend des Kammersängers Wilhelm Herold mit Karl Pretzsch am Bechstein. Der Sänger bringt folgendes Programm: Méhul: Arie aus „Josef in Aegypten"; Hause: Lied des Königssohns aus „Dornröschen", Es war ein Jüngling und eine Maid; Gade: Herzog Knud, polnisches Vaterlandslied; Järnefelt: Sonntag; Wiklund: Seidenschuh über Leiß' von Gold; Alnäes: Letzte Reise; Grieg: Zur Johannisnacht; Massenet: Air de „Cid"; Volkslieder: Jens Klopfer (Carl Nielsen), Agnete und der Wassermann, Aslelil und ihre Mutter. — Donnerstag, den 15. Februar, abends ½8 Uhr, im Vereinshaus: Nochmalige (letzte) Schüler-Aufführung der Bildungs-Anstalt Jaques-Dalcroze. Mitwirkende: Dr. E. Jaques-Dalcroze, Schüler und Schülerinnen der Lehrer-Ausbildungs-

Kunst und Wissenschaft.

† **Königl. Hoftheater.** Im Opernhaus werden heute „Die Meistersinger" gegeben. Im Schauspielhause geht „Zweimal zwei ist fünf" in Szene.

† **Residenztheater.** Heute nachmittag „Der Edelweißkönig", abends „Die lustige Witwe". — Dienstag findet die Erstaufführung der Operetten-Novität „Der unsterbliche Lump", Text von Felix Dörmann, Musik von Edmund Eysler, statt. In Wien wurde das Werk über 300 mal mit durchschlagendem Erfolg gegeben. In Szene gesetzt ist die Operette hier von Carl Sukfüll. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Korolanyi. In größeren Rollen sind beschäftigt die Damen: Menzel, Beetz, Grabitz, Kattner, die Herren: Hellwig, Langer, Sukfüll, Karl, Friese.

† **Central-Theater.** Heute nachmittag letzte Sonntags-Aufführung von „Peters Jagd nach dem Glück", abends „Eva".

† **Professor Eduard Kremser,** der bekannte Komponist und Ehrenchormeister des Wiener Männergesangvereins, dessen prächtiger Chor „Im Winter" bekanntlich dem Dresdner Männergesangverein gewidmet und im letzten Winterkonzerte anläßlich Kremsers fünfundzwanzigjähriger Ehrenmitgliedschaft im Dresdner Männergesangverein zur Aufführung gelangt ist, sandte an den Verein ein interessantes Schreiben, worin der Altmeister seiner besonderen Freude darüber Ausdruck gibt: daß gerade dieses meistgesungene Chorwerk dem von ihm hochgeschätzten Dresdner Männergesangverein gewidmet ist und daß es dem Komponisten vergönnt ist, 25 Jahre bereits dem Dresdner Männergesangverein angehören zu können.

† Die aus dem Leipziger Kunstverein ausgetretenen Künstler haben sich unter dem Vorsitz von Geh. Hofrat Prof. Dr. Max Klinger zu einem neuen Verein, **Leipziger Kunstausstellung,** zusammengetan der sich zur ausschließlichen Aufgabe gemacht hat, alljährlich eine große Kunstausstellung in Leipzig zu veranstalten. Als diesjähriges Unternehmen ist eine Ausstellung für Aquarelle, Pastellzeichnungen und Kleinplastik festgesetzt, die am 6. April eröffnet werden soll.

† **Für das III. Lausitzer Musikfest** am 8. und 9. Juni 1912 ist das große Chorwerk von Nowowiejski: „Quo vadis", Dichtung nach dem berühmten Roman gleichen Namens von Jüngst, zur Aufführung angenommen worden. Die Gesamtzahl der Mitwirkenden ist auf 750 anzunehmen. Der Festchor wird sich wieder aus den ersten Chorvereinigungen von Bautzen (Cäcilien-Domchor, Hering'scher Gesangverein, Kirchensängerchor zu St. Petri, Männergesangverein), Dresden (Schumann'sche Singakademie, Großschönau, Herrnhut, Kleinwelka, Löbau und Zittau zusammensetzen.

† **Mme. Sigrid Arnoldson** gastierte in der vergangenen Woche am Neuen Deutschen Theater in Prag als „Carmen" und „Julia" in Gounods Oper „Romeo und Julia" vor total ausverkauften Häusern mit geradezu sensationellem Erfolge. Nach beiden Vorstellungen bereiteten einige hundert begeisterter Enthusiasten der Sängerin Ovationen beim Verlassen des Theaters.

† **Anthropologischer Kongreß Weimar 1912.** Vom 4. bis 9. August wird in Weimar der „Anthropologische Kongreß" seine diesjährige Tagung halten. Professor Dr. Max Semper (Aachen) wird über Goethe und seine Beziehungen zur Prähistorie sprechen. Im Mittelpunkt der Verhandlungen steht die Zeitbestimmung der Taubacher Funde. Das Referat hierzu erstattet Professor Wüst (Kiel). Außerdem wird eine Lokalbesichtigung der Taubacher und Ehringsdorfer Fundstätten erfolgen. Am 6. August wird die Sonderausstellung aus Goethes naturwissenschaftlichen Sammlungen, im Goethe-Nationalmuseum besichtigt. Am Spätnachmittag erfolgt die Freilegung eines Hockergrabes. Am Nachmittag des 8. August erfolgt eine gemeinsame Fahrt nach Jena, wo das Phyletische, sowie das Germanische Museum besichtigt werden.

† **Dr. Otto Neitzels Oper „Barbarina",** welche anläßlich der erfolgreichen Krefelder Uraufführung von der Polizei verboten wurde, weil ein preußischer König auf die Bühne kommt, wurde nunmehr anstandslos freigegeben. Demnächst kommt das Werk in Elberfeld und Dortmund heraus. Hannover, Hamburg und Dessau haben das Werk gleichfalls angenommen.

† **Richard-Wagner- und Mozart-Festspiele München 1912.** Die General-Intendanz der Königl. Theater zu München gibt bezüglich der Wagner- und Mozart-Festspiele 1912 folgendes bekannt: „In die Rollen Siegfried, Tristan und Walther Stolzing teilen sich die Herren von Bary, Knote und Kraus. Fräulein Morena wird neben Frau Mottl-Faßbender in einem Ring die Brünhilde singen und voraussichtlich auch als Isolde auftreten. Als Wotan-Wanderer im Nibelungenring wird neben Herrn Feinhals auch Herr Bender erscheinen. Mit verschiedenen anderen hervorragenden Künstlern schweben noch Verhand-

stellungen jetziger und früherer Betriebsweisen erfolgen; es ist das sehr geeignet, die Ausstellung für das große Publikum anziehend zu gestalten. Der Vortragende erwähnte anschließend die Rührigkeit der Stadt Meißen, welche eine Handwerkerstadt plane, und zwar wie folgt: Häuser, in welchen sich die Handwerksbetriebe und die Wohnungen der Handwerker befinden, gruppiert um einen Marktplatz; Festplatz; ferner befinden sich daselbst eine Mühle und Mühlhof, Junkthaus, Handwerkerschule und Turnhalle, auch als Singhalle verwendbar. Der Markt oder Festplatz in den Zeiten wechselnd mit Schaubuden besetzt oder geräumt für große Festzüge und dergleichen. In Verbindung mit der Veranstaltung der Ausstellung sollen einige Preisaufgaben für Handwerke gestellt werden, zum Beispiel: 1. Mustergültige Einrichtung eines Betriebes für ..... mit allem, was dazu gehört, einschließlich Buchführung und dergleichen. 2. Welche Vorbedingungen müssen erfüllt sein, einen Motorbetrieb einzurichten in Rücksicht auf: a) Arbeitslohn und Arbeitskraft, b) Kosten der zur Anwendung kommenden Kraft, c) in Betracht kommende Absatzgebiete. Oder auch spezielle Aufgaben für einzelne Handwerke.

— **Die Dresdner Hausbesitzer in „1001 Nacht."** Maskenfest am 9. Februar in der Ausstellung.

Schlagt die Trommel, Janitscharen, Cymbal töne fröhlich d'rein!
Denn der Herrscher kommt gefahren und die holde Braut zieht ein!
Harun Raschid, aller Gläub'gen hoher Fürst zu Rosse naht,
Führt das vielgeliebte Täubchen in das weite Kalifat.
Schleier hüllen Jeweide keusch und züchtig ein, indeß
Sonnenschön, wie nur im Liede, ist die bräutliche Prinzeß.
Und mit lauten Allah-Rufen naht des Türkenvolkes Hauf',
Schaut verzückt an Thronesstufen zu dem Sultanspaare auf;
Perser folgen und Araber, Beduinen sind dabei,
Schmuckgezierte Frauen — aber alle machen viel Geschrei!
Mit der Glut der Orientalen feiern sie das festliche Fest,
Das in Farben sich wohl malen, aber kaum beschreiben läßt.
Wohlgeübte Inder gaukeln Spiele, hohen Kunstgenuß.
Vollbeladene Barken schaukeln strandwärts über'n Bosporus.
Junge Mädchen sitzen drinnen, wohlgesalbt die weiße Haut,
Glutenvolle Tänzerinnen, die mit Lust das Auge schaut.
Schließlich stößt ein Schiff zum Strande, grün wie Gras und weiß wie Schnee:
Aus dem fernen Sachsenlande naht der A. H. V. z. D.
Faschingsfürste Hausbesitzer flohen ihre Residenz,
Angetan mit Prunkgeläger machen sie hier Reverenz.
Ach, daheim in ihrem „Dresden" gibt's so mancherlei Verdruß,
Daß man schon einmal am besten sich wo anders „trösten" muß.
Wer ein Haus da nennt sein Eigen, hat's nicht herrlich wie ein Prinz,
Denn die Mieterwünsche steigen, und es steigt der Wasserzins.
Keiner kann sich sorglos legen auf das faule Bärenfell,
Denn die bösen Hypotheken machen nie den Himmel hell.
Schwer bei den Mietämtertreffern hat's ein Hauswirt jedenfalls;
Immer gibt's was auszubessern, „ach, es steht mir bis zum Hals!"
Schief ist mal der Blitzableiter und ein Ziegel lockert sich,
Rinnen tropfen und so weiter, und der Dielen Farbe wich.
Teuer will man die Tapeten, niemals ist man ganz entzückt,
Und dann geh'n Moneten flöten, weil ein schlimmer Mieter „rückt".
Alle Tage neue Sorgen häufen sich zu Bergen schon,
Und man muß sich Gelder borgen für die Kanalisation.
Als nun aber dieser Tage kam des Gases Einheitspreis,
Da war voll das Maß der Klage und man wurde zornesheiß:
Die Beleuchtung unserer Treppen wird nun teurer allzumal,
Jeder will den Hauswirt neppen, wer den „Wahl"*) hat, hat die Qual.
Ach, es ist ein Hängen, Würgen mit solch' einem Hausbesitz,
Darum zog man zu den Türken, sich zu holen neuen Witz.
Einmal wollte man vergessen alle Sorgen dieser Welt.
Und die Sklaven brachten Essen, alles was dem Herz gefällt.
Weine wurden dargeboten tief im Keller im Palast,
Jobeide trank vom Roten Prost mit jedem neuen Gast.
Der Besucher an die Tausend huldigten der schönen Fee,
Hochzeitsfreude hallte brausend durch Basare und Moschee.
In des Prunksaals Lichterglanze bunt maskiert, inkognito,
Drehten sich im Wackeltanze Harlekin und Domino.
Licht auf Samt und Jet und Seide fiel die Pracht des Haargelocks,
Wonnevolle Augenweide bot der Schnitt des Hosenrocks.
Aller Märchen Lichtgestalten, hundertfach in bunter Pracht,
Sah man sich im Arme halten in der wundersamen Nacht.
Selbst beim Hahnenschreie schliefen Derwisch nicht und Janitschar,
Weil am Hofe des Kalifen ewig jung die Freude war.
Und dann fiel die Maskerade und man drückte sich die Hand,
Freilich wenn man nicht gerade eine Haremsmiete fand.
Prickelnd spielten die Kapellen, jeder Pascha war im Glück,
Und die Flut der Dardanellen trug stets zwei gesellt zurück. —
Heimwärts lief beim Mondenscheine, weiß und grün das Dresdner Boot,
Aus der Nacht, der „Tausendeine", in des Alltags Morgenrot.

M.-H.

*) Stadtbaurat Wahl verteidigte in der letzten Stadtverordnetensitzung die Ratsvorlage, wonach der Gaspreis für Treppenbeleuchtung um 2 Pfennig für das Kubikmeter hinaufgesetzt werden soll.

— **Babyfest.** Morgen abend 8 Uhr findet im Konzertsaale des städtischen Ausstellungspalastes eine Nachfeier des so wohlgelungenen Babyfestes, bestehend in künstlerischen Vorträgen und Tanz statt. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung des Festprogramms vom Freitag und gegen Nachzahlung von 1 Mark gestattet. — Die prächtige Dekoration des Gewerbehauses ist noch bis einschließlich Montag zu sehen.

— **Zoologischer Garten.** Schnee und Eis sind im Abzuge begriffen, so daß nun auch bald die für das Aquarium an der Küste Istriens gesammelten und bereit stehenden Meeresbewohner über das Gebirge eintreffen. Die bisherigen Vertreter der Meerestierwelt, die sämtlich aus der Nordsee stammen, haben sich gut in dem fremden hier zurecht gemischten Wasser eingelebt und vor allem die wunderbaren Seerosen zeigen sich in ihrer ganzen Pracht. Wer die Veränderung des künstlichen Wassers in den Seewasserbehältern verfolgt hat, wird bemerkt haben, wie es immer klarer geworden ist, es dauert eben eine geraume Zeit, bis sich die einzelnen Salze vollständig miteinander vermischt haben. In dem einen Süßwasserbecken sind nun auch die sonderbaren Zierfische, die man als Teleskop- oder Schleierschwanz-Fische bezeichnet, in prächtigen Exemplaren ausgestellt. Es sind dies Goldfische, die seit Jahrtausenden von den Chinesen und auch schon sehr lange von den Japanern gezüchtet werden und gelegentlich aufgetretenen Mißbildungen ihre Entstammung verdanken, sei es, daß das stark vorspringende Auge, das Fehlen der Rückenflossen, die Verkürzung des Rumpfes, die Dreiteilung ganz besonders groß werdender Schwanzflossen oder anderes als Ausgangspunkt für die Züchtung gewählt wurde. — Heute geht das Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Leitung des Obermusikmeisters Max Hachenberger, bereits um ½5 Uhr an und endet um 9 Uhr. Die Eintrittspreise betragen vormittags bis 12 Uhr und von 7 Uhr abends an 30 Pfg., im übrigen 50 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder.

— **Gartenstadt Hellerau.** Im Künstlerhaus findet gegenwärtig eine Ausstellung von Plänen, Photographien, Grundrissen, Modellen, sowie sonstigem Material der Gartenstadt Hellerau statt, die von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends geöffnet ist und bis zum 21. Februar dauert. Die Ausstellung verfolgt den Zweck, den Besuchern ein einheitliches Bild von den Vorzügen des Einfamilienlebens in Hellerau zu geben und den Interessenten schon vorher mit Informationen zur Hand zu gehen, bevor sie sich an Ort und Stelle von der Behaglichkeit und Billigkeit des Lebens in der neugeschaffenen Gartenstadt überzeugen. Die ausgestellten mannigfaltigen Abbildungen, Zeichnungen und Pläne sind nicht nur vom technischen, sozialpolitischen und hygienischen Gesichtspunkte aus von Interesse, sondern so klar und übersichtlich gehalten, daß sie auch dem Laien ohne weiteres verständlich werden.

— **Vorbereitungen auf den Eisgang.** An der Friedrich-August-Brücke waren gestern Mitglieder der Fischerinnung damit beschäftigt, die an den Brückenpfeilern angesetzten Eismassen loszuhacken, damit bei einem etwaigen Eisaufbruch die Schollen ungehindert abschwimmen können. Ebenso wurde zwischen der Friedrich-August- und der Carola-Brücke eine Rinne ausgehackt. Wie man bei diesen Arbeiten beobachten konnte, besitzt das Eis noch eine ziemliche Stärke, so daß, so lange nicht Wasserzuwachs eintritt, der Eisgang sich noch verzögern wird.

— **Die Gesellschaft für Christentum und Wissenschaft** hielt am 8. Februar bei Kneist ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Nach der Tagesordnung wurde zunächst der Jahres- und Kassenbericht gegeben. Sodann erfolgte die einstimmige Wiederwahl der ausscheidenden Herren Geheimrat Dr. Bähr, Oberhofprediger DDr. Dibelius, Obermedizinalrat Professor Dr. Edelmann, Pfarrer Liz. Flade, Rektor Professor Dr. Giesing, Redakteur Irrgang. Mit dem Vorsitz ward von neuem Herr Geheimrat Dr. Bähr betraut, in seiner Vertretung Pfarrer Liz. Dr. Kühn. — Schließlich behandelte Herr Pastor Dr. Heber in lichtvollen, wohlbegründeten und überzeugenden Ausführungen die Frage, warum wir bei Gott bleiben wider Materialismus und Monismus. Die Versammlung folgte dem Vortragenden mit großer Spannung und dankte ihm am Schluß mit lebhaftem Beifall. Der nächste öffentliche Vortragsabend findet im großen Saale des Vereinshauses am 19. März statt. Herr Professor Dr. Kaufmann, der hervorragende Geschichtsforscher der Universität Breslau, spricht über die Bedeutung der geschichtlichen und theologischen Forschung für die religiöse Krisis der Gegenwart.

— **Der Elternabend für Knabenmusik,** Abteilung des Ausschusses für Ferienwanderungen der Ortsgruppe Dresden vom Deutschen Verein für Volkshygiene veranstaltete am Donnerstag im „Carolagarten" einen wohlgelungenen Familienabend, der sich zahlreichen Besuches erfreute. Reichen Beifall ernteten für ihre Darbietungen die jugendlichen Musikanten, die sowohl auf dem Klavier und den Violinen, als auch auf Trommeln und Militärflöten Vorträge boten, die deutlich durch exakte Ausführung den Musikeifer der Kinder bewiesen. Mit feinem Gefühl und wohlklingender Stimme sang Frl. Reß Sonntag mehrere Lieder. Die beiden Musikdichtungen „Mischka an der Marosch" von Josef Pembaur und „Weihnachtswunder" von Fritz Zech lösten lebhaften Beifall aus, der den mitwirkenden Herren Lehrern Friedrich, Kirchner, Tischendorf und Vieweg galt, die sich um das Gelingen der Veranstaltung Verdienste erworben haben. Mit Tanz fand der Familienabend seinen Abschluß. Anmeldungen von Knabenmusikern können jederzeit bei Herrn Lehrer Willgeroth, Dresden-Trachau, Burgsdorffstraße 5, bewirkt werden.

— **Der Dresdner Architektenverein** besichtigte am 7. d. M. unter Führung seines Mitgliedes, des Herrn Architekten Mebius, das von diesem neuerbaute Dresdner Keglerheim. Herr Mebius gab an der Hand von Plänen eingehende Erläuterungen über Bauzeit, Baukosten und die zu befriedigenden Raum-Erfordernisse. Interessant waren die Erläuterungen, die der Führende über die vorzunehmende Isolierung wegen der entstehenden Geräusche durch Filzplatten, Sandschüttungen u. dgl. als schalldämpfende Mittel vorgenommen hat. Die gediegene, künstlerische Inneneinrichtung des Gebäudes, namentlich der Gesellschaftssäle, sichert dem Unternehmen zweifellos eine häufige Benutzung auch für private Gesellschaftszwecke zu.

— **Reformierte Kirche.** Heute abend 6 Uhr hält Herr Pfarrer Schott aus Berlin für die Sache des Allgemeinen evang.-protestantischen Missionsvereins einen Vortrag über das Thema: „Was darf China von uns erwarten".

— **Im Dresdner Jugendbund,** Seidnitzer Straße 12, 1., findet heute abend ½8 Uhr ein Lichtbildervortrag von Herrn Assessor Oertel über: „Die Fremdenlegion", und am Montag, den 12. Februar, abends ½9 Uhr, der zweite Elternabend mit Lichtbildervortrag von Herrn Oberleutnant Leonhardi über: „Mit dem Automobil nach Bosnien und der Herzegowina" statt. Der Zutritt zu diesen Vorträgen ist frei.

— **In Nackows Unterrichtsanstalt** spricht morgen abend ½9 Uhr Herr Handelslehrer Nikow über: „Die Aktiengesellschaft".

— **Der Herrenabend des Preußischen Hilfsvereins,** der am Montag abend von ¾8 Uhr ab im Büfettsaale des städtischen Ausstellungspalastes stattfinden sollte, ist nach dem Saale des Hotels Reichspost, Große Zwingerstraße 18, verlegt worden. Den Vortrag des Abends hat Herr General der Kavallerie z. D. v. Broizem über die Schlacht bei Dresden übernommen.

— **Der Literarische Verein** plant zu Fastnacht als „Tonbild" nach Menzels bekanntem Gemälde einen Sanssouci-Abend bei Friedrich dem Großen.

— **Volkswohl-Theater,** Ohra-Allee. Heute nachmittag 3 Uhr: „Die sieben Geißlein" und „Die Bremer Stadtmusikanten", Märchen von H. Fischer, Musik von H. Platzbecker. Abends 7½ Uhr: „Goldfische", Lustspiel von F. v. Schönthan und G. Kadelburg. Montag, den 12. Februar, abends 7½ Uhr: Volkstümliche Vorstellung: „Wallensteins Lager" und „Die Piccolomini" von F. v. Schiller. Eintrittspreise zu dieser Vorstellung für jedermann: Orchester 55 Pfg., Parkett 30 Pfg., Seitenplatz 20 Pfg. (Wallenstein: Herr A. v. Bischoff vom Deutschen Theater in Berlin als Gast.) Mittwoch, den 14. Februar, nachmittags 3 Uhr: Dieselbe Aufführung als Schülervorstellung. Donnerstag, den 15. Februar, abends 8¼ Uhr: „Preziosa" von C. M. v. Weber. Die Musik wird von der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101, die Chorgesänge werden von Riesens Liedergarten ausgeführt. Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle des Vereins Volkswohl, Glacisstraße 10, und an der Theaterkasse zu haben.

— **Tymians Thalia-Theater** hat heute drei Vorstellungen mit drei verschiedenen Programms: 11—1 Uhr Frühschoppen, nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen und Vorzugskarten zum letzten Male für Sonntags „Flickschuster", und abends 8 Uhr das „Polterabend-Programm" mit neuen Solonummern. Donnerstag zum Damenkaffee gelangt „Der Flickschuster" zum 40. und letzten Male zur Aufführung.

— **Tivoli** (Palais de danse). Der reizende französische Einakter „Der Liebesstrick" erzielte am Sonnabend bei seiner Premiere einen starken Erfolg. Das Werk wird bis auf weiteres allabendlich aufgeführt werden. Zu den Reunions am Sonntag und Montag werden noch die Loggien vom Maskenball zum letzten Male zu sehen sein.

— **Geborgene Leiche.** Unter dem Eise der Elbe neustädterseits, zwischen der Carola- und Friedrich-August-Brücke, wurde gestern nachmittag von Fischern die Leiche einer Frau entdeckt. Nach ziemlich schwierigen Aufhackungsarbeiten gelang es endlich den Bemühungen einiger Fischer und eines Gendarmen, die Tote, eine in den mittleren Jahren stehende und anscheinend den besseren Ständen angehörige Person, zu bergen. Es konnte noch nicht festgestellt werden, wer die Tote ist. Die Leiche wurde nach dem Neustädter Friedhofe gebracht.

— **Durchgehende Pferde.** Von der Falkenstraße aus gingen gestern nachmittag aus noch unbekannter Ursache zwei vor den Wagen einer hiesigen Wasser- und Fruchtsaft-Gesellschaft gespannte Pferde durch und rasten die Ammonstraße entlang bis zum Plauenschen Platze, wo sie in einen Straßenbahnwagen hineinjagten. Die beiden Tiere wurden hierdurch ziemlich schwer verletzt. Am Wagen wurde die Deichsel zertrümmert und der Unterbau beschädigt. Auch der Straßenbahnwagen hatte Beschädigungen am Vorderperron aufzuweisen.

— **Wasserrohrbruch.** Auf der Bürgerstraße in Vorstadt Pieschen erfolgte gestern vormittag in der elften Stunde der Bruch eines Wasserhauptrohres. Da der Defekt bald

---

klassen, sowie eine Kinderklasse des Instituts. (Die Kinder sind nur zwei Ausnahmen Volksschulkinder von Hellerau.) Den einleitenden Vortrag hat Dr. Karl Storck-Berlin übernommen. Thema: Die Neugeburt des Tanzes aus dem Geiste der Musik". Die Aufführungen verzeichnen im 1. Teil: Elementarübungen für die Entwicklung des metrischen und rhythmischen Sinnes, sowie die Regelung der Bewegungsgewohnheiten (Vorübungen für jeden Instrumentalunterricht; Uebungen für Fortgeschrittenere; Uebungen in der Phrasierung, im Kontrapunkt, in der Ergänzung; die musikalische Nuancierung. Im 2. Teil: Uebungen für die Entwicklung des Gehörs und des Tonbewußtseins; Vomblattlesen; praktische Harmonielehre; Improvisation; Dirigieren (ausgeführt von allen Jahrgängen). Den 3. Teil bilden die plastischen Verkörperungen der Musik: Rhythmischer Marsch. Joh. Seb. Bach: Dreistimmige Invention in B-Dur, Frühlingswind, Intermezzo. Rachmaninoff: Präludium. Joh. Seb. Bach: Dreistimmige Invention in Es-Dur, Kriegstanz. Joh. Seb. Bach: Präludium und Fuge in G-Moll. — Donnerstag, den 15. Februar, abends ½8 Uhr, im Künstlerhaus: Konzert mit neugebauten Instrumenten von Dr. van Leeuwen aus Haag von Joseph Malkin (Violoncello) und Alexander Schmuller (Violine). Am Klavier wirkt Erika Wolkow mit. Programm: Haydn: Konzert D-Dur für Cello; Grieg: Ballade; Reger: Arie aus der Suite Op. 103, Sonate A-Dur für Violine allein, Op. 12; Malkin: Sarabande, Romanze, Litanei; Arensky: Esquisse; Liszt: Deux soliets für Klavier; Tschaikowsky: Sérénade mélancolique; Huban: Scene de la Czarda. — Sonntag, den 18. Februar, vormittags ½12 Uhr, Hyde gegen 1 Uhr, im Vereinshaus veranstaltet der Bach-Verein, Dresden, eine Matinee: Musik am Hofe Friedrichs des Großen. Mitwirkende: Frau Erika Wedekind, Königl. Kammersängerin (Sopran), Frau Sonnie Witting-Seeber (Klavier), Herr Philipp Wunderlich, Königl. Kammervirtuos (Flöte), Herr Adrian Boppoldi (Violine), Herr Dr. Arthur Chitz (Cembalo), ferner der Chor des Bachvereins und das Orchester des Bach-Vereins. Die interessante Veranstaltung steht unter Leitung des Königl. Musikdirektors Prof. Otto Richter. Zur Aufführung gelangen Werke von Friedrich dem Großen, C. H. Graun, Joh. Quantz, Ph. Em. Bach, Franze Benda, Joh. Seb. Bach, Adolf Hasse.

† **Mitteilungen der Tittmannschen Buchhandlung.** Der Verhaeren-Abend, den Paul Wiecke und Julius Bab am 23. Februar im Künstlerhaus veranstalten, stellt etwas Neues dar. Der Redner und der Rezitator wollen nach einem planvollen Programm zusammen arbeiten, um ein vollkommenes Bild des großen belgischen Dichters zu geben. Bab will die einzelnen Perioden im Leben und Schaffen Verhaerens analytisch skizzieren und nach ihrer kulturellen Bedeutung würdigen; an jeden Abschnitt seiner Darstellung wird sich unmittelbar ein künstlerischer Vortrag charakteristisch gewählter Stücke durch Paul Wiecke schließen. — Professor Marcell Salzer veranstaltet am Aschingssonntag (18. Februar) einen „Lustigen Karnevals-Abend" im Vereinshaus. Es ist dies das letzte Auftreten des Künstlers in diesem Jahre.

† **In der Litterarischen Gesellschaft** hält Montag, den 12. Februar, im Künstlerhaus Dr. Ludwig Klages-München einen Vortrag über „Die Psychologie des Volksliedes", demonstriert durch Volksweisen verschiedener Nationen, gesungen von der Liedersängerin Alexandrine von Brunn-München.

† **In der Akademie für Zeichnen und Malen** von Hofrat Professor Simonson-Castelli, Ostbahnstraße 3, hält Dozent Blumer seinen nächsten Vortrag Donnerstag, den 15. Februar, nachmittags 5 Uhr, über: „Die historische Kunst und Piloty". Karten in der Akademie erhältlich.

† **Königl. Conservatorium.** Das zweite Prüfungskonzert findet Donnerstag, den 15. Februar, abends ½8 Uhr, im Palmengarten, Pirnaische Straße, statt. Eintrittskarten im Königl. Conservatorium, Landhausstraße 11, 2. — Sonnabend, den 17. Februar, findet im Auditoriumssaale vor dem Patronatverein eine Schauspiel-Aufführung („Minna von Barnhelm") statt.

† **Musik- und Literatursalon Ludwig.** Der angesetzte Vortrag „Tierwelt in Vers und Ton" muß wie die folgenden Vorträge wegen Erkrankung des Veranstalters verschoben werden. Herr Aug. Ludwig ist genötigt, gegen Erkältungsanfälle für längere Zeit Heilung im Süden zu suchen.

† **Kunstausstellung Emil Richter,** Prager Straße. In der jetzt ausgestellten Sammlung moderner holländischer Maler erregen vor allem die Werke von A. Neuhuys, A. Broedelet, Dirk Ocker und J. S. H. Kever Interesse. Von den Graphikern interessieren am meisten Marius Bauer und Pieter Dupont. Im Schaufenster sind eine Anzahl venezianischer Aquarelle des bekannten Münchner Malers Heinrich Kettig neu ausgestellt.

† **In der Galerie Arnold** ist gegenwärtig eine Bronze aufgestellt, die von der Börse für den kleinen Sitzungssaal der Dresdner Handelskammer gestiftet und durch Vermittlung der Galerie Ernst Arnold von dem Bildhauer Arthur Lange geschaffen worden ist. Von dem Schweizer Maler Ferdinand Hodler sind folgende Werke ausgestellt: „Bach und Felsen", „Tanzende weibliche Figur", „Damenbildnis", „Entzücktes Weib", „Bewunderung" und „Der Genfer See". Im großen Oberlichtsaal ist Walter Püttner mit einer Kollektion von Gemälden vertreten.

Aus der Künstlerlaufbahn Ludwig Barnays.

Die Laufbahn Ludwig Barnays, der heute seinen siebzigsten Geburtstag begeht, ist reich an ernsten und heiteren Episoden. Maurerlehrling, Buchhalter, Schüler des Polytechnikums — in allen diesen Lagen hat der junge Barnay sich zurechtfinden müssen, ehe er zur Bühne gehen konnte, und auch sein Schicksal beim Theater war zuerst recht romantisch. Den eigentlichen Anstoß zum Betreten der Bretter gab bei ihm ein sehr unangenehmes Erlebnis mit der Mutter. Sie gab ihm „gewohnheitsgemäß und seltsamerweise diesmal wirklich unverdient" eine ihrer stets bereiten schallenden Ohrfeigen. Der junge Barnay verbat sich dies sehr heftig, erhielt als Erwiderung eine zweite Ohrfeige und — floh aus dem Hause, um Schauspieler zu werden! Seine Anfänge waren nicht gerade vielversprechend. Er wandte sich an Emil Devrient und wurde abgewiesen: „Wenn man mich sprechen will, so lasse man sich durch meine Jäger vorher melden", das war die hoheitsvolle Antwort Devrients, als Barnay unvermutet ihn in seinem Hotelzimmer überfiel. Selbst der Schmierendirektor in Trautenau, bei dem Barnay auftrat, stellte ihm keine günstige Prognose, denn er fragte ihn väterlich, was er früher gewesen sei, und meinte auf die Antwort: „Architekt": „Können Sie denn nicht dazu zurückkehren?" Das erste günstige Urteil über seine Begabung zum Schauspieler sprach Holtei aus, allerdings in einer etwas merkwürdigen Form: „Na, Sie verdammter Bengel, Sie kommen mir gerade recht; Sie habe ich ja vorgestern als Dunois gesehen! Hat der Kerl das Organ in der Kehle, alle Mittel für die Rolle und spielt wie ein Schwein. Da setzen Sie sich mal hin; Ihnen will ich die Leviten lesen, daß Ihnen die Knochen knacken sollen." Trotz aller Widerwärtigkeiten gelang es Barnay schließlich doch, sich durchzusetzen; er kam zu Laube, wurde von ihm günstig aufgenommen und — fiel später bei seinem Gastspiel an der Burg glänzend durch. Seine späteren Erfolge in fast allen Ländern sind besser bekannt als seine kümmerlichen Mißerfolge und brauchen deswegen wohl nicht erwähnt zu werden. Mit manchen Schauspielern ist Ludwig Barnay zusammengekommen und zuweilen unter den seltsamsten Umständen. Einmal wirkte er z. B. gleichzeitig mit Dawison in „Hamlet" mit. Dawison spielte Hamlet und Barnay sollte den König geben. Während der Probe zeigte sich Dawison mit dem Darsteller des „ersten Schauspielers" höchst unzufrieden und drohte, er würde am Abend nicht spielen, wenn die Rolle nicht anders besetzt würde. Das ganze Personal war schon besetzt, und so war man in Verlegenheit. Dawisons Auge fiel auf Barnay. Er rief: „Junge, bist Du da?", erklärte dann: „Du spielst heute abend die Rolle!" Barnay erklärte sich damit einverstanden. Die Probe ging weiter, und in der Fechtszene des letzten Aktes war Dawison wieder unzufrieden, dieses Mal mit dem Laërtes. „Ich spiele heute nicht," erklärte er, zog seinen Mantel an, stülpte den Hut auf den Kopf und wollte davongehen. In der Kulisse stand unglücklicherweise Barnay, und nun erklärte Dawison: „Der spielt heute den Laërtes!" Das geschah denn auch. Barnay spielte tatsächlich im ersten Akte den jungen Laërtes, im zweiten den ersten Schauspieler, im dritten den König im Schauspiel und im vierten und fünften wieder den Laërtes!

bemerkt wurde, konnte das Wasser abgestellt werden, ehe es größeren Schaden am Straßenkörper angerichtet hatte.

— **Feuerwehrbericht.** Die Wehr rückte gestern nachmittag in der ersten Stunde nach Trachenberger Straße 25 aus, wo ein Aschegrubenbrand entstanden war.

— **Weißer Adler — Kurhaus Loschwitz.** Die erste Stelle unter den Maskenfesten der Umgebung Dresdens nimmt seit Jahren unstreitig der Maskenball im Kurhaus Weißer Adler ein, dem von jeher ein reges Interesse entgegengebracht worden ist. Der diesjährige Adler-Maskenball findet am Donnerstag, den 15. Februar, statt und soll den Charakter einer Nacht im Casinogarten zu Nizza tragen. Herr Schröter hat weder Kosten noch Mühen gescheut, um den Teilnehmern etwas Originelles und Schönes zu bieten.

— **Briesnitz.** Hier wurde eine Frühstücksdiebin verhaftet, die zahlreiche solcher Diebstähle auf dem Wege von Stetzsch nach ihrer Dresdner Arbeitsstelle ausführte. Auch auf dem Rückwege verübte sie Gelegenheitsdiebstähle und entwendete Kindern, die zum Einholen ausgeschickt waren, die Waren. Bei der Diebin wurden auch Wäschestücke, Strümpfe usw. vorgefunden, die ebenfalls gestohlen worden sind.

— **Cossebaude.** Der Ausschuß für eine Bismarck-Ehrung auf der Herrenkuppe befaßte sich am Freitag mit der neuen Form der geplanten Ehrung des Altreichskanzlers. Auf die Errichtung eines Aussichtsturmes war wegen Nichtgenehmigung einer Lotterie verzichtet worden. Der Gemeinderat stellt auch für die neue Planung das Herrenkuppenareal zur Verfügung. Der Ausschuß entschied sich für die prinzipielle Annahme des Professor Bestelmeyerschen Entwurfs, der die Errichtung eines Feueraltars mit Bastion und Baumgruppen vorsieht. Die alten Werbemittel sollen mit den Bankguthaben bei der hiesigen Bank deponiert werden.

— **Radeberg.** Zu der Familientragödie ist zu melden, daß die Ehefrau und das 4 Jahre alte Kind sich auf dem Wege der Besserung befinden. Der Verdacht, daß die Mutter sich und ihre drei Kinder absichtlich habe vergiften wollen, scheint nicht haltbar zu sein. Es gewinnt den Anschein, als ob Vergiftung durch verdorbene Eßwaren oder aber durch Kohlengase, also ein Unglücksfall vorliegt. Vorgestern weilte ein Beamter der Staatsanwaltschaft Dresden zur Untersuchung der Angelegenheit hier.

— **Machtnitz** bei Lommatzsch. Der 22 Jahre alte Knecht York stürzte in einer Scheune von einem Balken ab in die Banze und brach dabei das Genick.

— **Stauchitz.** Der Landwirtschaftliche Kreisverein zu Leipzig erteilte auf Grund der von der Staatsregierung verliehenen Befugnis Herrn Richard Auerswald, Oberlehrer in Stößitz, in dankbarer Anerkennung 25jähriger ersprießlicher Amtstätigkeit als Schriftführer des Landwirtschaftlichen Vereins Stauchitz die silberne Medaille für Verdienste um die Landwirtschaft.

— **Leipzig.** Dem Vorsitzenden der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins Herrn E. v. Bressensdorf ist auf ein an den Kaiser gelegentlich der am Donnerstag hier stattgefundenen Versammlung gerichtetes Telegramm folgende Antwort zugegangen: „Seine Majestät der Kaiser und König lassen für die patriotische Kundgebung danken. Geheimer Kabinettsrat von Valentini." — Der Senat der Handelshochschule zu Leipzig wählte an Stelle des am 1. April in den Ruhestand tretenden Studiendirektors Hofrats Raydt den bisherigen Direktor des Handelslehrerseminars Professor Dr. Adler hier. Zum Studiendirektor der öffentlichen Handelslehranstalt wurde von der Handelskammer der Prorektor des Realgymnasiums in Minden Professor Dr. Lorey gewählt.

— **Schönerstadt** bei Oederan. In einem Steinbruch wurde der Arbeiter Vogel durch abstürzende Steinmassen tödlich verletzt.

— **Knobelsdorf.** Der Landwirtschaftliche Verein feierte am 7. d. M. im Emmerichschen Gasthofe unter zahlreicher Beteiligung sein 46. Stiftungsfest. Der Vorsitzende, Herr Gutsbesitzer Hänsel-Rudelsdorf, begrüßte in warmen Worten die Mitglieder und besonders den Ehrengast Herrn Oekonomierat Wilsdorf-Chemnitz und brachte ein Hoch auf Kaiser und König aus. Dann hielt Herr Oekonomierat Wilsdorf eine längere Rede und überreichte dem langjährigen verdienstvollen Schriftführer Herrn Kantor Grüneberger-Knobelsdorf die bronzene Staatsmedaille für Verdienste um das landwirtschaftliche Vereinswesen. Eine weitere Staatsauszeichnung durch ein Ehrendiplom erhielt Herr Rentier Johann Striegler-Rudelsdorf. Der Vorsitzende Herr Hänsel überreichte sodann im Namen des Vereins ein Ehrendiplom Herrn Mühlenbesitzer Hugo am Ende-Greußnig für Verdienste um den landwirtschaftlichen Verein. Die vergoldete silberne Staatsmedaille für Treue im Dienst überreichte Herr Oekonomierat Wilsdorf noch dem Geschirrführer Gustav Sehm aus Hayda, der 28 Jahre ununterbrochen beim Gemeindevorstand Otto-Knobelsdorf dient. Das Fest, durch verschiedene Ansprachen während der Tafel verschönt, verlief aufs beste.

— **Ruppertsgrün.** Das aus Amerika von einem Sohne des vermißten Herrn Ungethüm eingetroffene Telegramm dürfte infolge des kurzen Telegrammstils falsch aufgefaßt worden sein. Das Telegramm lautet: Vater gefunden, wo ist Geld, wo ist Marie. Vielfach wird nun angenommen, daß der Sohn nur Fragen stellt, also auch wissen will, ob der Vater gefunden worden ist. Diese Auslegung des Telegramms scheint sehr berechtigt zu sein. Das Dunkel, das über das unerklärliche Verschwinden des alten Mannes herrscht, ist also noch nicht gelichtet. Die genaue Untersuchung des Hofbrunnens ist auch ergebnislos verlaufen.

— **Pappendorf** bei Hainichen. Der hier wohnende Fabrikbesitzer Kirbach sen. schenkte der Gemeinde 3000 Mk. zur Anschaffung einer Straßenbeleuchtung.

— **Plauen.** Mit erfrorenen Gliedmaßen war am 19. Januar in einer Feldscheune bei Kürbitz der 72 Jahre alte Harmonikaspieler August Seidel aus Klingenthal in völlig hilflosem Zustande aufgefunden worden. Man veranlaßte die Ueberführung des Unglücklichen nach dem hiesigen Stadtkrankenhause. Dort ist er jetzt, da zu seinem Leiden noch eine Blutvergiftung sich hinzugesellte, gestorben. — Trotz der emsigen Tätigkeit der hiesigen Enthaltsamkeitsvereine, der Blaukreuzler u. a. ist der Bierverbrauch Plauens im Jahre 1911 gegen das Jahr 1910 beträchtlich gestiegen. Es gelangten 20 817 Hektoliter mehr Bier zum Ausschank als 1910. Die Biersteuer ergab 120 826 Mark.

— **Markneukirchen.** Der Wagenrücker August Körner hier geriet beim Rangieren zwischen die Puffer und erlitt schwere innere Verletzungen, die den Tod zur Folge haben können.

— **Reichenbach i. V.** Das goldene Ehejubiläum feierte mit seiner Gattin der pensionierte Weichenwärter Joh. Gottlieb Strobel. — In einem hiesigen Blatte befindet sich folgendes Heiratsgesuch: „Ein braver 18jähriger Bursche wünscht sich mit einer etwa 17jährigen Aufpasserin zu verheiraten nach genügender Bekanntschaft." Der scheint's eilig zu haben!

— **Reuth i. V.** Die Maul- und Klauenseuche tritt hier und in der Umgebung bösartig auf. Hier sind bereits zwei Rinder, eine Kuh und ein Kalb an der Krankheit zugrunde gegangen, in Hirschberg im Kammergute sind 13 Tiere und bei Markert daselbst zwei Tiere verendet.

— **Klingenthal.** Der auf dem hiesigen Bahnhofe beim Rangieren verunglückte Wagenrücker Körner ist im Krankenhause zu Zwickau, wohin er überführt worden war, verstorben.

— **Neustadt i. Sa.** Schmiedemeister Oswald hier beschäftigte einen Lehrling, der wiederholt die Lehre verlassen hatte und deshalb durch die Polizei mehrmals zurückgebracht werden mußte. Infolgedessen war der Vater des Lehrlings, ein Arbeiter aus Langburkersdorf, mit dem Lehrherrn in Streit geraten. Am Donnerstag abend trat er, bewaffnet mit einem scharf geladenen Revolver, in das Oswaldsche Haus ein und zerschlug die Flurtür zur Wohnstube mit solcher Gewalt, daß der Beilstiel zerbrach und das Beil selbst in die Wohnung fiel. Hier befanden sich die Angehörigen Oswalds, die sich vor dem Wüterich nur durch einen raschen Sprung aus dem Fenster retten konnten. Der Täter, ein geistesgestörter Mann, wurde noch abends in seiner Wohnung verhaftet, um der Irrenanstalt in Pirna zugeführt zu werden.

— **Dittelsdorf** (Lausitz). Einen bedeutenden Verlust erlitt der hiesige Gutsbesitzer Lehmann. Er füttert seinen Rindviehbestand auch mit Schlempe aus der Hirschfelder Brennerei. Zum Abholen der Schlempe wird ein langes Faß aus Blech benutzt. Um dieses vor Rost zu schützen, ließ es L. innen mit Miniumfarbe (Mennige oder rotes Bleioxyd) anstreichen. Die heiße Schlempe löste die Farbe auf und vermischte sich mit der Schlempe. Ahnungslos wurde die vergiftete Masse verfüttert, die Rinder erkrankten davon und vier Stück wertvolle Kühe mußten getötet werden.

— **Greiz.** Der Gemeinderat hat ein Ortsstatut veranlaßt, laut welchem Speiseeis auf den Straßen an Kinder unter 14 Jahren nicht mehr verkauft werden darf.

— **Georgswalde.** Die 28 Jahre alte Fabrikarbeiterin Marie Zudrahn unterhielt vor sechs Jahren mit dem damals 16 Jahre alten Alois Vojatschek ein Liebesverhältnis, dem vor vier Jahren ein Kind entsproß. Obwohl der jugendliche Vater für das Kind sorgte, wollte seine Geliebte nichts mehr von ihm wissen und knüpfte andere Liebeleien an. Da das Mädchen die Herausgabe des Kindes verweigerte, begab sich der zuletzt in Meißen in Arbeit stehende Vojatschek in die Wohnung seiner Geliebten und forderte die Herausgabe des Kindes. Als dies das Mädchen verweigerte, zog Vojatschek einen geladenen Revolver und drohte das Mädchen zu erschießen. Dieses packte, laut um Hilfe rufend, den Burschen mit aller Kraft an beiden Händen und drückte die Waffe herunter. Der herbeigeeilten Hausbewohnern gelang es, ein Attentat zu verhindern. Vojatschek wurde verhaftet. In seinem Besitze wurde ein Abschiedsbrief an seine Eltern in Zizkow gefunden, aus welchem hervorgeht, daß er die Absicht hatte, zuerst seine Geliebte und dann sich selbst zu erschießen.

— **Landgericht.** Gegen den 1872 in Pieschen geborenen, in Leuben wohnenden Güterbodenvorarbeiter Friedrich Wilhelm Roch wird in geheimer Sitzung wegen Sittlichkeitsverbrechens gegen § 176,3 des Strafgesetzbuches verhandelt. Der Angeklagte hat sich im November 1911 an zwei Mädchen unter 14 Jahren vergangen. Das Urteil lautet auf 10 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Wegen Sittlichkeitsvergehens gegen § 175 des Strafgesetzbuches haben sich in geheimer Verhandlung zu verantworten: der 54jährige Zimmermann und Rentenempfänger Karl Wilhelm v. Elsner und der 1884 geborene Fabrikarbeiter Friedrich Richard Lorenz. v. Elsner erhält 2 Monate, Lorenz 1 Monat Gefängnis. — Die 1884 in Großröhrsdorf geborene Schneiderin Klara Frida Schneider steht wegen Rückfalldiebstahls vor Gericht. Am 10. September 1911 stahl sie aus einem hiesigen Restaurant einen Regenschirm. Sie wird zu 3 Monaten Gefängnis als Mindeststrafe verurteilt. — Auf 4 Monate Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft mit 1 Monat erkennt das Gericht gegen die 1869 bei Zittau geborene Aufwärterin E. A. Weber wegen Rückfalldiebstahls. Die Angeklagte war einige Zeit in einem Restaurant in Dresden-N. beschäftigt und hat sich dort einige silberne Eßbestecke angeeignet. — Der 1885 in Dresden geborene Anstreicher Otto Ernst Mosig betrog als Provisionsreisender eines hiesigen Semi-Emaille-Fabrikanten seinen Chef durch Ausgabe fingierter Bestellungen um etwa 40 Mark Provision und unterschlug einen kleinen Geldbetrag, der ihm als Anzahlung übergeben worden war. Das Urteil lautet auf 4 Monate 3 Tage Gefängnis.

— **Amtsgericht.** Der Arbeiter Friedrich Georg Richter wurde am 13. November v. J. aus der elterlichen Wohnung zum Strafantritt von zwei Gendarmen abgeholt, nachdem er zwei Tage zuvor von seinem Vater verleugnet worden war. Richter beleidigte die Beamten und drohte, sie niederschießen und niederstechen zu wollen. Er hatte sich deshalb zu verantworten. Vor Gericht simuliert er den Geisteskranken und erklärt, daß „er den Vogel habe". Er will sich deshalb auf nichts mehr besinnen können. Diese Verstellung macht aber auf das Gericht unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Dr. Ginsberg keinen Eindruck. Es hatte den Gerichtsarzt Dr. Oppe als medizinischen Sachverständigen zur Verhandlung hinzugezogen, nach dessen Gutachten nur eine verminderte Zurechnungsfähigkeit, nicht aber Geisteskrankheit, vorliege. Erst vor wenigen Tagen hatten der Angeklagte und sein Bruder auf der Oppellstraße eine Schlägerei mit Soldaten angezettelt, denen dabei die Säbel zerbrochen wurden. Auf die Polizeiwache sistiert, erklärte Richter, daß ihm nichts passieren könne, da er verrückt sei. Unter Berücksichtigung der vielen Vorstrafen, die der Angeklagte bereits erlitten hat, wirft das Gericht 2 Monate Gefängnis aus. — Darauf betritt sein 31 Jahre alter Bruder, der Arbeiter Friedrich Albert Richter, die Anklagebank, um sich wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs zu verantworten, den er am 9. September v. J. mit dem Vorangeklagten und dem Arbeiter Wilhelm Paul Graf in einem Lokal auf der Böhmischen Straße verübt hat. Graf hat bisher nicht ermittelt werden können, das Verfahren gegen den mitbeteiligten Bruder ist eingestellt worden. Auch Albert Richter ist vorbestraft; er wird zu 1 Woche Gefängnis verurteilt.

Vereinskalender für heute:

Allg. Hausbes.-Ver.: Maskenb.-Nachtl., 4, Weltenuhr.
Allgem. Turnver.: Schauturnen, vorm. 11, Permoserstr.
Deutsch. u. Oesterr. Alp.-Ver., Sekt. Weit.: Wintersportf. lt. Prgr.
Tv. Turnverein Dresden: Völk. Ab., 7, „Reichsbanner".
Verb. D. Kriegsveter.: Vers., nachm. 5, Altmarkt 8, 1.

Aus der Geschäftswelt.

: **Inventurausverkauf der Firma Alex. Segall.** Mit jedem Jahre bietet die Firma Segall, Prager Straße 1, 1., größere Vorteile und daß diese Tatsache vom Publikum richtig eingeschätzt wird, beweisen die stetig sich steigernden Erfolge. Eine besondere Anziehungskraft dürfte in diesem Jahre die Vielseitigkeit der Auswahl und die höchste Preiswürdigkeit bieten. Besonders zu erwähnen sind die eleganten Modelle in Kostümen und Kleidern.

: Das Möbel- und Tafelgeräte-Verleihmagazin von **Andreas Bald. Gottschalch,** Prager Straße 19, wurde für diese Wintersaison von Sr. Durchlaucht dem Prinzen H. zu Schönaich-Carolath bereits zum vierten Male mit der Ausmöblierung einer großen Wohnung in Berlin W. beauftragt. Auch in Dresden hat die Firma verschiedene größere Villen für prinzliche und höchste Herrschaften eingerichtet und wurde derselben für die geschmackvolle Ausführung größte Anerkennung ausgesprochen. Das Gottschalchsche Verleihmagazin hat durch bedeutende Neuanschaffungen das Geschäft sehr vergrößert und verbessert, so daß wohl jedem Geschmack zur Genüge Rechnung getragen ist.

: Ein verblüffendes Experiment ist für die meisten Hausfrauen der erstmalige Gebrauch des selbsttätigen Waschmittels „Persil". Was früher nur durch Reiben, Bürsten und Verwendung ätzender Stoffe, wie Chlor usw., wodurch die Wäsche sehr mitgenommen wurde, zu erzielen war, erreicht man jetzt durch nur einmaliges, etwa ¼- bis ½stündiges Kochen in Persillauge. Persil wirkt nicht allein absolut selbsttätig, sondern es macht die Wäsche viel weißer und reiner, wie je zuvor, ohne sie auch nur im geringsten anzugreifen. Dabei ist es höchst einfach und billig im Gebrauch und garantiert unschädlich.

Olympia-
Tonbild-Theater, Altmarkt 13.
Nur bis Dienstag den 13. Februar
Das Gemälde des berühmten Malers **John Lennox:**
Die Entführung
in kinematogr. Darstellung, welche das **Bild** gleichsam **lebend aus dem Rahmen hervortreten** lässt. Die sorgfältige, dem Original genau entsprechende Inszenierung bringt **alle Feinheiten** und **wundervollen Farbenwirkungen** des Gemäldes in **höchster Vollendung** zur Geltung.
Ausserdem ein reichhaltiger Spielplan nur allerneuester Aufnahmen.

Abbazia (österr. Riviera)
Klimatischer Kurort in idealer Lage am Meer. Internat. Sportwoche im Mai. — Casino des Etrangers.
Illustr. Prospekte durch die **Kurkommission.**

CERESIT
macht nasse Keller, feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken
Deutsches Reichspatent
19 REFERENZEN PROSPEKTE GRATIS
WUNNER'SCHE BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA i.W.
Niederlage: Bernh. Ziesler, Dresden-N., Leipzig.

Gegen Üblen **Mundgeruch** „Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde und zwischen den Zähnen und bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. Schmeck. Zahncreme für Erwachs. und Kinder, 4—6 Wochen ausreichend, 1 M., Probetube 50 Pf. In der Internat. Hygiene-Ausstellung Dresden allseits bewundert. Man verlange Prosp. und Gratismuster direkt vom Laboratorium „Leo", Dresden 3 oder in den Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümeriegeschäften.

Emser Wasser
Königliche Kur-Direktion EMS Schutzmarke
Heilbewährt bei Katarrhen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magensäure, Influenza u. Folgezustände.
Überall erhältlich in Apotheken, Drogen- u. Mineralwasser-Handlungen.

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser

München Fahrigs Hotel Deutscher Hof, am Karlstor. Moderner Neubau. Hackerbräu-Ausschank.

Technikum Altenburg Sa.-A.
Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Abteilungen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau. 5 Laboratorien.
Programm frei.

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 10. Februar. Die schon für die ersten Tage des laufenden Monats von der internationalen Börsenwelt erwartete Diskontermäßigung der Bank von England ist nunmehr im Laufe dieser Woche zur Tatsache geworden. Die Leiter der englischen Notenzentrale haben am vergangenen Donnerstag beschlossen, die Rate von 1 % auf 3½ % herabzusetzen. Damit kommt das Institut etwas später als in den Vorjahren zu einer Lockerung der Diskontschraube. Zu diesem Verhalten hatte die Bankleitung auch allen Grund. Die Entwicklung des Geldmarktes in London hat sich in den ersten fünf Wochen des neuen Jahres recht ungleichmäßig vollzogen. Anfangs war infolge eines ziemlich harten Rückflusses nach dem Jahreswechsel und weil dem offenen Geldmarkte durch Auszahlung von Coupons und Dividenden namhafte Mittel zur Verfügung gestellt wurden, eine kräftige Erleichterung des Geldmarktes eingetreten, die indes sehr bald wieder einer wesentlichen Verteifung Platz machen mußte, weil ebenso wie in Deutschland auch in England eine lebhafte Emissionsbewegung einsetzte. Unter diesen Umständen und weil der Londoner Geldmarkt zeitweise ansehnlichen Goldentziehung ausgesetzt war, hielten es die Herren des englischen Noteninstituts für ratsam, mit einer Ermäßigung des Diskontes bis jetzt zu warten und diese auch im Ausmaße von nur einem halben Prozent vorzunehmen.

Angesichts dieser vorsichtigen Diskontpolitik der Bank von England und im Hinblick auf den noch immer recht hohen Stand der ausländischen Wechselkurse, sowie der nach oben gerichteten Bewegung des Privatdiskonts an der Berliner Börse dürfte es fraglich erscheinen, ob die deutsche Reichsbank bereits im

Baufe der kommenden Woche ihrer englischen Schwester mit einer Herabsetzung der Rate folgen wird. Es kommt hinzu, daß durch die erste Einzahlung auf die neuen 4 % Anleihen des Reiches und Preußens der Reichsbank größere Mittel auf Girokonto entgegen worden sind, die ihr zwar in den nächsten Tagen wieder zufließen werden, deren vorläufige Entnahme den Status der Reichsbank aber doch vorübergehend stark beeinflußte. Jedenfalls wird unsere heimische Notenzentrale erst dann zu einer Herabsetzung ihres Satzes schreiten, wenn die Verhältnisse auf dem deutschen Geldmarkte sich vollständig geklärt haben. Hierauf wartet nicht nur die Reichsbank selbst, sondern auch Gemeinden, Hypothekenbanken und nicht zuletzt die Industrie, die ihren Geldbedarf durch Ausgabe von Obligationen und Aktien decken wollen.

Daß auch die Berliner Börse mit einer nahe bevorstehenden Diskontermäßigung der Reichsbank bis jetzt noch nicht gerechnet hat, bewies der ganze Verlauf des diesmaligen Berichtsabschnittes. Bei einer sehr wankelmütigen Haltung ohne jede Initiative bewegten sich die Umsätze in unverändert äußerst engen Grenzen. Maßgebend hierfür war namentlich die Teilnahmslosigkeit des Privatkapitals, das sich dem Eingehen neuer Geschäfte gegenüber weiter ablehnend verhält. Dieses Verhalten hat noch immer mehr oder weniger seinen Hauptgrund in politischen Befürchtungen, die sich seit den Reichstagswahlen in den Kapitalistenkreisen festgesetzt haben. Infolge dieser gedrückten Stimmung wurde diesmal auch der Thronrede zur Eröffnung des deutschen Reichstages mit größter Spannung entgegengesehen, weil man von ihr eine Aufklärung über die tatsächliche politische Lage erwartete. Diese Hoffnung hat sich jedoch nicht erfüllt. Die Börse nahm denn auch die Thronrede mit wenig Befriedigung auf und gab dem durch einen allgemeinen Rückgang der Kurse Ausdruck. Dabei muß aber hervorgehoben werden, daß diese Wirkung in der Hauptsache davon ausging, daß in der Rede die Frage der Deckung der Ausgaben für die angekündigten neuen Wehrvorlagen vollständig offen gelassen worden ist. Da jedoch erfahrungsgemäß die Ungewißheit den besten Nährboden für das Entstehen ungünstiger Gerüchte abgibt, so blieben solche auch diesmal nicht aus. So wurde kolportiert, daß die Börsenumsatzsteuer erhöht, eine Dividenden- und Couponsteuer oder Aehnliches geschaffen werden würde. Zwar wurden diese Gerüchte seitens der maßgebenden Stelle für unbegründet erklärt, doch nahm dieses Dementi die Besorgnisse der Börse in dieser Beziehung nur teilweise, zumal irgendeine greifbare Mitteilung über die Art der Kostendeckung nicht gegeben wurde. Mit Mißtrauen beobachtete die Börse endlich auch die wechselvollen Berichte aus Amerika, die kein klares Bild über die wirkliche Wirtschaftslage der Union gestatten. Das sind alles Unsicherheitsfaktoren, denen die berufsmäßige Spekulation sowohl wie das Privatpublikum durch weitgehendste Zurückhaltung noch immer Rechnung zu tragen gezwungen ist.

Die Dresdner Börse zeigte während der verflossenen acht Tage ein gegenüber den Vorwochen freundlicheres Bild insofern, als an Stelle der bisherigen Verkaufsneigung mit ihrer rücklaufigen Kursbewegung wieder etwas Unternehmungslust trat, die für eine Reihe von Dividendenpapieren ganz beachtenswerte Kurserhöhungen im Gefolge hatte. Bemerkenswerte Aufbesserungen erzielten bei diversen Industrieaktien namentlich Kalliope (+ 15 %), Deutsche Kunstleder (+ 4 %), Zwickauer Kammgarnspinnerei, Englische Sicherheitszünder und Lederfabrik Thiele. Kleinere Einbußen erlitten dagegen Chemische Fabrik v. Heyden, Cartonnagen-Industrie, sowie Plauener Gardinen, während Verein. Fränkische Schuhfabriken abermals um 8½ % zurückgingen. Von keramischen Werten erfreuten sich Meißner Ofenfabrik zu besserem Preis einiger Beachtung, und bei Brauereiaktien machte sich zu anziehenden Kursen etwas Interesse bemerkbar für Hofbrauhaus II, Eßlinger, sowie für Greizer Vereinsbrauerei. Auf dem Gebiete der Metallindustrie-Aktien bevorzugte man Hille, Carl Hamel, Sächsische Automaten, Sächsische Cartonnagen, Germania-Schwalbe, Markt-Redwitz, Eschebach-Genußscheine und Schladitz-Vorzüge, die infolgedessen mit teilweise beträchtlichen Kursavancen die Woche beschließen können. Rechte ansehnliche Umsätze vollzogen sich ferner in den gestern zur Einführung gelangten Aktien der Maschinenfabrik Rockerath & Schneider Nachfolger, die heute ihren Einführungskurs von 140,60 % auf 141,25 % erhöhten. Bei Bankaktien erhielten sich Chemnitzer Bankverein auf 108 %; die übrigen Werte dieses Gebietes, sowie der Transport- und Baugesellschaften und der Papier- usw. Fabriken veränderten ihren Kursstand nur wenig. Das gleiche gilt von festverzinslichen Anlagewerten, bei denen das Geschäft einen größeren Umfang nicht annahm.

Bemerkenswerte Kursveränderungen. In festverzinslichen Anlagewerten: 3½ % Reichsanleihe — 0,10 %, 4 % Löbau-Zittauer Eisenbahn + 0,20 %, 4 % Landeskultur — 0,50 %, 3 % Landwirtschaftl. Pfand- und Kreditbriefe + 0,25 %, 3½ % dergleichen — 0,10 %; in Aktien: Chemnitzer Bankverein + 1,50 %, Ernemann-Camerafabrik — 1 %, Dr. Kurz photographische Papiere + 1 %, Leykam-Josefsthal + 2,50 %, Meniger Patentpapierfabrik — 1 %, Vereinigte Bautzner Papierfabriken-Stammaktien — 1,50 %, Hille + 5 %, Grossenhainer Webstuhl — 1,50 %, Carl Hamel + 5,50 %, Lauchhammer — 3,75 %, Markt-Redwitz + 1,50 %, Seck — 1 %, Sächsische Automaten + 1,25 %, Sächsische Cartonnagen + 2 %, Seidel & Naumann — 1,75 %, Gußstahlkugel — 1 %, Schladitz-Vorzugsaktien + 1,50 %, Wanderer — 2,50 %, Brunner Brauerei + 1,50 %, Eßlinger + 4 %, Greizer Vereinsbrauerei + 2 %, Schöfferhof + 1,50 %, Hofbrauhaus II + 3,50 %, Schloß-Chemnitz — 2 %, Meißner Ofenfabrik + 3 %, Chemische Fabrik v. Heyden — 1,50 %, Zwickauer Kammgarnspinnerei + 1 %, Deutsche Kunstleder + 4,25 %, Lederfabrik Thiele + 4,50 %, Vereinigte Fränkische Schuhfabriken — 8,50 %, Schlesische Holzindustrie + 3 %, Cartonnagen-Industrie — 5,50 %, Kalliope + 15 %, Oberlausitzer Zuckerfabrik — 1 %, Plauener Spitzenfabrik — 1 %, Plauener Gardinen — 2 %, Englische Sicherheitszünder + 5 %.

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten:

Berliner Kurse.	3. Fbr.	10. Fbr.		3. Fbr.	10. Fbr.
Oesterr. Kreditaktien	206,75	207,87	Bochumer Gußstahl	230,12	227,12
Berl. Hdelsgesellsch.	174,87	173,37	Deutsch-Luxemburg	192,87	189,75
Deutsche Bank	267,75	265,37	Laurahütte	182,50	179,87
Disk. Command.	192,75	191,62	Phönix	259,87	257,12
Dresdner Bank	161,37	160,50	Gelsenkirchener	207,87	204,50
Russ. Bank	162,12	162,12	Harpener	201,75	198,75
Oesterr. Staatsb.	154,75	155,25	Hamb. Paketf.	143,12	141,50
„ Südbahn	18,75	18,75	Nordd. Lloyd	107,00	105,50
Balt. u. Ohio-Bahn	105,25	105,00	Allg. Elekt. Ges.	265,75	262,75
Canada	231,00	229,87	Siemens & Halske	242,00	239,75
Otavi-Minen	94,50	93,25	Schuckert	166,50	162,62

Berlin, 10. Februar. (Priv.-Tel.) Die neuen 4 % Anleihen des Reiches und Preußens gelangten heute an der Börse zur ersten amtlichen Notiz. Der Kurs stellte sich für beide Anleihen auf 101,50 %, also gegen den Emissionskurs auf 0,10 % höher. An der Börse zu Frankfurt stellte sich der Kurs auf 101,30 %. Heute war der erste Termin für die Einzahlungen für die neuen Anleihen, und zwar mußten 40 % entrichtet werden. Die Zahlung der restlichen 60 % hat mit je 20 % am 20. März, 20. Mai und am 20. Juni zu erfolgen.

Hamburg, 10. Februar. (Priv.-Tel.) Die Getreidefrachtrate Newyork—Hamburg wurde um 2½ auf 72½ Pfg. erhöht. Die Rate Newyork—Bremen um 5 Pfg. auf 60 Pfg. ermäßigt.

Düsseldorf, 10. Februar. (Priv.-Tel.) Die Grobblech-Konvention beruft die angekündigte Sitzung auf den 15. d. M. zwecks Beschlußfassung über die Erhöhung der Verkaufspreise ein. Die Erhöhung ist mindestens um 5 M. pro Tonne zu erwarten.

Neue Aktiengesellschaft. In der Kanzlei der Handelskammer Dresden, Albrechtstraße 4, kann der Bericht über die Prüfung des Gründungsherganges bei der Firma „Sanatorium Bühlau-Weißer Hirsch bei Dresden Aktiengesellschaft" in Bühlau eingesehen werden.

Sächsische Bank zu Dresden. Der Aufsichtsrat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die diesjährige ordentliche Generalversammlung auf den 11. März d. J. vormittags 10¾ Uhr, einzuberufen und ihr vorzuschlagen, vom Reingewinn des Jahres 1911 nach Kürzung von 129 789 M. für Rückstellungen und Abschreibungen wieder 8 % Dividende zu verteilen.

Dresdner Immobilien-Verkehrsbank. Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht über das erste Geschäftsjahr u. a. folgendes aus: Am 8. Februar 1911 fand in den Bureaus der Dresdner Bank in Dresden die Gründung der Gesellschaft durch die Dresdner Bank, die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden, die Deutsche Bank Filiale Dresden, die Leipziger Immobiliengesellschaft und die Dresdner Bau-Gesellschaft statt. Auf das Aktienkapital von 2 Millionen Mark sind im ersten, mit dem 31. Dezember 1911 abgeschlossenen Geschäftsjahre 25 % bar ein-

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Frau Dr. med. Marg. Stegmann,
Nervenärztin (in der Schweiz approbiert u. promoviert),
hat sich nach mehrjähriger Spezialausbildung in Zürich und Berlin, zuletzt bei Oberstabsarzt Dr. **Cornelius** an der **Königlichen Charité** in **Berlin**, niedergelassen in
Dresden-A., Mosczinskystr. 18, I.
Sprechstunde: 2—4 Uhr.

Zahn-Arzt Hendrich
Spezialist f. mögl. schmerzl. Zahnoperation in Betäubg.! Struvestr. 7. Künstl. Zähne ohne Platte, idealer Ersatz! Plomben rc. Sprechst. 9—5, f. wenig. Bemittelte v. 9-10, 12-1, 4-5½ Uhr! Schonende Behandlg. §

Zu empfehlen:
„Fortschritt" Zahn-Praxis
Dresden-A. 1, Annenstrasse 23/25,
im „Annenhof". §

Magnetopath Felder,
Johannesstrasse 11.
Prospekt über die **Anwendung** und **Erfolge** des **Lebensmagnetismus** gratis. §

YOGHURT
— Dr. Trainer, —
der Feind der schädlichen Darm- und Magen-Bakterien, der Regulator des Stoffwechsels u. des Sättigungsgefühls, verein. i. d. genußfert. Dr. Trainer's Yoghurt-Tabletten, 1,75 u. 3 M., ferm. i. Yoghurt-Milch, wenn man diese selbst herstellt mit Dr. Trainer's Yoghurt-Maya-Ferment, M. 3.—, ausreichend für 30 Port. à ½ Liter; mit n Selbstkosten je n. Milchpreis 18—25 Pf. d. ½ Liter. In Apoth. u. Drog., wo nicht erhältl., direkt portofrei.
Die sicherste Gewähr für die Güte der Präparate bildet allein die Erfahrung, welche die Aerzte veranlaßt, Dr. Trainer's Präparate ständig zu empfehlen. Intern. Hygiene-Ausstellung: Silberne Medaille.
Man verlange kostenfrei die interessante Broschüre: „Enträtselte Lebensvorgänge" nach Professor Metschnikoff vom Laboratorium f. Therapie G. m. b. H., Dresden.

Sparkasse Gittersee.
Zinsfuß 3½ %.
Rathaus jeden Werktag, **Hüttenschenke** (Straßenbahnlinie 22) jeden Dienstag 10—12 Uhr.

Alle geschädigten Personen,
welche hiesigen Vermittlungsbureaus, die auch Detektivarbeiten besorgen, Aufträge erteilten, für die sie zuerst einen Vorschuß und später nochmals Kosten zahlen mußten, ohne irgend einen Nutzen gehabt zu haben, werden von anderen Geschädigten um ihre Adresse zwecks Rückerlangung der Verluste unter Postlagerkarte 36 Dresden 1 ersucht. Unkosten entstehen nicht. Schilderung der Sachlage erwünscht.

Eine **ausgezeichnete Sparkasse** ist die
Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt
zu Dresden, Ringstraße 25, I.,
indem sie die eingezahlten Gelder nicht nur verzinst, sondern dafür auch ihren Mitgliedern auf Grund bewährter Einrichtungen eine **mit zunehmendem Alter steigende Rente** zahlt. Es ist vorteilhaft, **so jung wie möglich** beizutreten, weil man damit **den größten Erfolg** erzielt. Die Einzahlungen können in beliebiger Anzahl erfolgen. Bei der erstmaligen Versicherung ist nur die Vorlegung eines amtlichen Geburtsnachweises erforderlich.

Königl. Sächs. Hofbuchhandlung
32 Schlossstr. **H. Burdach** Fernspr. 152
Warnatz & Lehmann
— gegenüber dem Königl. Schlosse. —
Lager neuer Erscheinungen sowie zu Geschenken geeigneter, gediegener älterer und neuer Literatur.
Vollständiges Lager von Reclams Universal-Bibliothek, geheftet und gebunden.
Lesezirkel
mit 45 Zeitschriften zur freien Wahl oder im Zyklus.
Kataloge und Prospekte stehen zu Diensten.

Bei Husten, Heiserkeit und Halsschmerzen

hat sich
Klepperbeins echt amerikanische Steinraute
durch ihre vorzüglich lindernde Wirkung immer mehr eingeführt. Die Steinraute ist in Amerika längst für alle Halsleiden in Gebrauch und zählt zu den wirksamsten u. wichtigsten Kräutern. Karton M 0.25, 0.50, 0.90 u. 1.50. Einige Tropfen **Feldthymianöl** (Flakon 30, 50 u. 90 Pf.) dem Tee zugefügt, erhöht die Wirkung! In Verbindung mit **Klepperbeins reinem Bienenhonig** (Büchse M 0.60, 1.20 u. 2.25) kann sich jedermann einen ausgezeichneten **Kräuterhonig** selbst darstellen, der überaus heilsam wirkt. **Klepperbeins amerikan. Steinrautenbonbons,** Schachtel M 0.25 0.50, und 0.90.
C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstraße 9. Gegründet 1707.

Zirka 12000 Führer durch die Böhmisch-Sächs. Schweiz,
eventuell auch für Reklame sehr gut geeignet, Bruttopreis 20 Pfg., sind zum Preise von 3 Pfg. per Stück ab Bahnstation abzugeben. Offerten unter **J. 1284** an die Expedition d. Bl.

Dramatische Ausbildung
für Schauspiel und Oper
übernimmt gewissenhaft
Hofschauspieler Paul Neumann.
Strengste Individualisierung. Sorgfältige, schonende Schulung und Kräftigung des Organs. Korrektes, dialektfreies Sprechen. (Auch für Berufsredner.) Kostenfreie Engagementsvermittlung. Zu treffen täglich 12—1 Uhr **Fürstenplatz 5.** Tel. 12166.

Klickermanns Einjährigen-Institut, Leipzig,
Sophienstraße 5, am Sophienplatz. Gegr. 1901.
Die Anstalt bereitet für das Einj.-Freim., Prima- und Abiturientenexamen vor. Nachweisl. **beste Erfolge,** weil sorgfältige Berücksicht. jed. einz. Schülers. Halbjahres- und Jahreskurse. Mäßiges Honorar. **Prospekt frei.**

Kontoristinnen.
Praktische u. theoret. Vorbildungs-Kurse beginnen Ostern. Nach Absolvierung erhalten junge Mädchen v. 15 Jahren Monatsgehälter v. 30, 40, 50 Mk. u. mehr durch uns. Vermittelung. Prosp. frei. Fernspr. 19235.
Handels- u. gewerbl. Fortbild.-Schule
von **E. Schirpke.**
Altmarkt 13.

Eastbourne Süd-England.
Töchter-Pensionat I. Rg. Pohler-Godkin.
Vollend. Englisch. Musik, Malen, Sport, Reiten. Seebäder. Vornehm. Heim. Gesellsch. Vorteile. Feinste deutsche Refer. Vorsteherin zu spr. f. Anmeld. im Pensionat Pohler, Schnorrstr. 61.

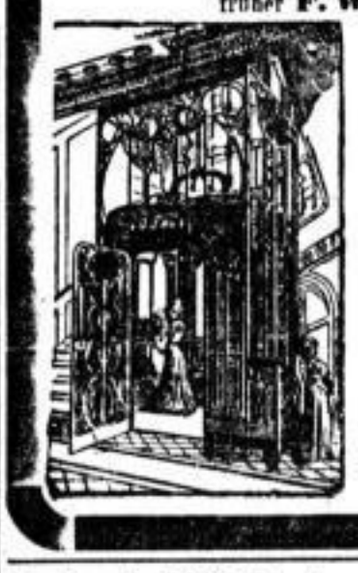
Töchterpensionat Pohler
Schnorrstr. 61 **Villa Angelika** Dresden-A. 14,
Silberne Medaille Intern. Hygiene-Ausst. 1911.
Aufnahme jederzeit. — 4 Nationalgouvern. Erste Prof. f. Wissenschaften, Musik, Malerei. Häusl. u. gesellsch. Ausbild. Näheres, Refer. u. Prosp. d. Vorsteherin Frl. A. Pohler.

Gymnasium Albertinum zu Freiberg.
Unterprima und **Oberprima** sind in eine **humanistische** und in eine **mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung** gegliedert. **Anmeldungen** für Ostern d. J. nehme ich täglich von 11—12½ Uhr entgegen.
Vorzulegen sind die letzte Schulzensur, das **Geburts-** oder Taufzeugnis und der Impfschein. Die **Aufnahmeprüfung** findet den 15. April von 8 Uhr vormittags an statt.
Freiberg, im Januar 1912.
Prof. Dr. **O. E. Schmidt,** Rektor.

Seminar für Haushaltungs- und Nadelarbeitslehrerinnen für Zittau.
Beginn der neuen Kurse für beide Fächer **Michaelis 1912.** Ausbildungszeit für jedes Fach 1½ Jahr. Genauere Auskunft durch Frau **L. Wolff,** Georgstr. 15, und den Leiter des Seminars, Herrn Lehrer **R. Werner,** Friedrichstrasse 16. Anmeldungen bis 1. Juni d. J. erbeten.
Verein zur Förderung der Frauenbestrebungen.

Das Marthastift zu Bautzen,
Wettinstrasse 14,
Haushaltungs- und Dienstbotenschule für junge konfirmierte Mädchen.
Praktische Ausbildung im Kochen, allen weiblichen Hand- und Hausarbeiten, Obst und Gemüsebau.
Theoretische Fächer: Religion, Deutsch, Literatur, Rechnen, Schreiben, Gesang, häusliche Buchführung, Gesundheits- und Lebensmittellehre.
Haushaltungsschule jährlich 480 Mark,
Dienstbotenschule jährlich 252 Mark.
Anmeldungen zum Eintritt Ostern und Michaelis und Entnahme der Bedingungen bei der vorstehenden Schwester des Marthastiftes.
Außerdem **Hofsitz für Damen** u. **Herberge für Mädchen** sowie billiger **Mittagstisch** im Stift.

Wald-Pädagogium Realschule Gymnasium Realgymnasium **Bad Berka i. Th.**
Erziehungsschule (Gödesberger System). Grü dl. Unterr., persönl. Erziehung, achte auf Körperpflege; Luftbad, Spiel, sport. 6 ha Wald u. Feld, Garten, Stall, Werkstatt. Staubfreie Höhenluft. Für zarte Kinder ärztliche Aufsicht.

A. Kühnscherf jr.,
früher **F. Wachsmuth**

Inhaberin die **Akt.-Ges.**
Dresdner Gasmotorenfabrik
vorm. **Moritz Hille.**
Dresden-A. 7
Chemnitzer Strasse 22.
Aufzüge aller Systeme.
SPEZIALITÄT
Elektrische Aufzüge mit patentierter Druckknopfsteuerung.

Verkaufe 500 Zentner gutes Feldklee-Heu!
im Ganzen od. in Posten von 15 Ztr., pro Ztr. ab Hof 5 Mark. Der Verkauf findet am 13., 14. und 15. d. M. statt.
Pfaffen-Vorwerk, Freiberg i. S.

Trotz der **steigenden Schweinepreise** offeriere ich
Ia Schweinekleinfleisch
besteh. a. fleischigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schnauzen rc., garantiert tierärztlich untersuchte, saub. inländ. Ware in Kübeln von 30 Pfd. an p. Pfd. mit 30 ₰. Postkolli, enth. 9 Pfd., 3,00 ℳ, Konserven: Sülze 5-Pfd.-Dose 3 ℳ, 9-Pfd.-Dose 4,50 ℳ, knochenfreies Schweinefleisch 5-Pfd.-Dose 2,90 ℳ, 9-Pfd.-Dose 4,40 ℳ. Alles ab hier per Nachnahme. Nichtgefallendes retour.
Alb. Carstens, Altona, Eimsbüttelerstraße 63.

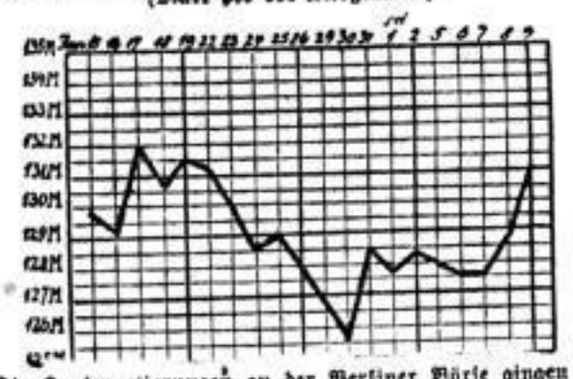
gezahlt worden, während eine weitere Einzahlung von 25 % für den 2. Januar 1912 einberufen worden ist. Die Gründung der Gesellschaft ist der Absicht entsprungen, die Bautätigkeit namentlich im Stadtinnern Dresdens zu beleben, die erforderlichen Gelder zur Errichtung moderner Geschäftshäuser, zu Straßendurchbrüchen, Straßenverbreiterungen, sowie zum Umbau der erneuerungsbedürftigen Häuser zur Verfügung zu stellen und somit nach dem Vorgange von Leipzig und anderen Großstädten das Stadtinnere Dresdens zu modernisieren und den neuzeitlichen erhöhten Anforderungen anzupassen. Daß die Gründung der Gesellschaft, die allgemein sehr sympathisch begrüßt worden ist, einem vorhandenen Bedürfnis entsprach, beweist die vielseitige Inanspruchnahme der Bank vom ersten Tage ihres Bestehens an. Die Hoffnungen speziell der hiesigen Terrainbesitzer, die an der neuen Bank eine Abnehmerin für ihr Bauareal zu finden glaubten, hat die Verwaltung nicht erfüllen können. Denn wenn auch die allgemeine Statistik einen Mangel an Wohnungen in Dresden nachweist, so lehrt ein Blick auf die Spezialisierung dieser Statistik, daß dieser Mangel nur an Kleinwohnungen vorhanden ist, während das Angebot größerer Wohnungen, die für eine spekulative Bautätigkeit allein in Frage kommen, namentlich nach der im vorigen und in diesem Jahre wieder reger entfalteten Baulust die Nachfrage nicht unerheblich übersteigt. Ueberdies waren die Preise für das offerierte Bauland ausnahmslos so hoch gestellt, daß ein Gewinn bei späterer Verwertung ausgeschlossen erschien. Die Bank hat u. a. den Neubau Prager Straße 54 finanziert und die Grundstücke Wilsdruffer Straße 15 (Hotel de France), sowie Jahnsgasse 15, 17 und 19 käuflich erworben und hat verschiedenen Grundstücksbesitzern zur Steigerung der Rentabilität ihres Grundbesitzes Vorschüsse gewährt. Ferner hat sie im Oktober dieses Jahres den gesamten Grundbesitz der in Liquidation getretenen Bank für Grundbesitz in Dresden gekauft, wovon ein Teil bereits wieder weiterveräußert worden ist. Der Reingewinn beziffert sich 30 615 M. Hiervon sind dem Reservefonds 1600 M. zuzuweisen. Ferner sollen 4 % Dividende auf das eingezahlte Aktienkapital mit 17 889 M. verteilt, dem Aufsichtsrat 9000 M. vergütet und der Rest von 2126 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Vogtländische Bank, Plauen i. V. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 16. März einzuberufenden Generalversammlung eine Dividende von 12 % vorzuschlagen.

Kattowitzer Aktiengesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig und debattelos die beantragte Kapitalserhöhung um 9 Millionen auf 39 Millionen Mark.

Marktbericht über Kartoffeln (von Wilhelm Schistan, Breslau, Kartoffelgroßhandlung). Nachdem in der Berichtswoche wärmeres Wetter eingetreten war, machte sich eine lebhafte Nachfrage in Speisekartoffeln bemerkbar, zumal die Händler die linde Witterung, welche einen Verkauf gestattet, benützen wollen, um die stark geräumten Bestände zu ergänzen. Für greifbare Ware wurden erhöhte Preise bewilligt, während das Geschäft für spätere Termine sich in engen Grenzen hielt. In Fabrikkartoffeln war die Tendenz eine entschieden flaue. Einem stärkeren Angebot aus Rußland stand eine geringe Nachfrage gegenüber, so daß die Preise nachgeben mußten. Es zeigt sich schon jetzt, daß die Begründung der Handelskammern, welche als Grund für Aufhebung des Zolles einen Mangel an Brennereikartoffeln angaben, nicht stichhaltig sein kann. Das Geschäft in Saatkartoffeln setzt recht lebhaft ein. Es herrsche besonders Nachfrage nach Frühkartoffeln. Es notieren: Speisekartoffeln: Deutsche: weißschalige runde (Imperator, Märker, Silesia) 3,10—3,30 M., Magnumsorten (Magnum bonum, Erna, Alma) 3,90—3,70 M., rotschalige (Weltwunder, Primel, Wohltmann) 3—3,20 M. Russische und galizische 2,90—3,10 Mark. Frühe Rosen 3,30—3,50 M. Fabrikkartoffeln 2,70—2,90 M. Saatkartoffeln: Kaiserkrone 4,80 M., Industrie 3,70 M., Ella 3,80 M., Modell 3,40 M., Weiße Königin 1,20 M. Futterkartoffeln 2,50—2,60 M. Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm in Waggonladungen von 10 000 Kilogramm Parität Breslau.

Kupfernotierungen an der Berliner Börse.
Briefkurse für Aprillieferung vom 15. Januar bis 9. Februar.
(Mark per 100 Kilogramm.)



Die Kupfernotierungen an der Berliner Börse gingen an den ersten Tagen der Berichtswoche bei geringen Umsätzen etwas herab. Konsum wie Händler hielten sich in der Erwartung der amerikanischen Kupferstatistik sehr zurück. Am vorletzten und besonders am letzten Börsentage setzte eine Haussebewegung ein; Kurse wie Umsätze erfuhren starke Steigerungen. Der Grund für den Umschwung war neben einer günstigeren Beurteilung der politischen Lage und einer Erleichterung der internationalen Geldmarktverhältnisse der unerwartet günstige Ausfall der amerikanischen Statistik, die einen Rückgang der Vorräte um über 10 000 Tonnen nachweist, und die Erhöhung der Elektrolytofferten erster Hand.

New-York, 10. Februar. (Anfangskurse.)

	10. 2.	9. 2.		10. 2.	9. 2.
Atchison	104,37	104,12	Southern Pacific	108,25	107,75
Baltimore	102,12	102,25	Union Pacific	164,00	163,87
Canadian	228,75	228,50	Amalgam. Copper	62,75	63,50
Erie	30,37	30,37	Steels	60,37	60,37
Reading	157,37	157,87	Schwach.		

Hamburg, 10. Februar. Gold in Barren per Kilogr. 2790 B., 2784 G., Silber in Barren per Kilogr. 82,75 B., 82,25 G.

Hamburg, 10. Februar. **Getreidemarkt.** Weizen stetig, Mecklenburger u. Ostholsteiner Februar-März 213. Roggen stetig, Mecklenburger u. Altm. neuer 198,00, russischer cif. 9 Pud 10/15 148,00. Gerste ruhig, südruss. cif. 158,00. Hafer fest, neuer Holsteiner und Mecklenburger 210—215. Mais ruhig, amerikan. mixed cif. per Februar-März 138,00. La Plata, cif. per Februar-März 125,50. **Rüböl**, ruhig, verzollt 67,00. **Kaffee** ruhig. **Spiritus** fest, per Februar 31,00 G., per Februar-März 31,00 G., per März-April 31,00 G. **Petroleum** amerikanisch. spez. Gewicht 0,800° loco 6,50. Wetter: Schön.

Bremen, 10. Februar. Baumwolle 54,75, fest.

New-York, 9. Februar. (Warenbericht.) Baumwolle loco middling 10,50, do. per April 10,24, do. per Juni 10,38, do. in New-Orleans loco middl. 10 7/16. Schmalz Western steam 9,40, do. Rohe & Brothers 9,50. Zucker fair ref. Muscovados 4,11. **Weizen:** Roter Winterweizen loco 106 1/4, do. per Mai 107 7/8, do. per Juli 102 3/8, do. per September —,—, do. per Dezember —,—. Mais per Mai —,—, do. per Juli —,—, do. per September —,—. Mehl (Spring Wheat clears) 4,10. Getreidefracht nach Liverpool 4. — Kaffee Rio Nr. 7 loco 14 1/4, do. per Februar 13,07, do. per April 13,11. Kupfer, Standard loco 14,00—14,25. Zinn 43,90—45,00.

Metallmarkt. London, 9. Februar. (Schluß.) **Standard-Kupfer,** stetig, per Kasse 62 7/8, per 3 Monate 63 9/16. **Zinn,** stetig, per Kasse 195, per 3 Monate 192. **Blei,** ruhig, spanisch 15 11/16, do. englisch 16. **Zink,** ruhig, gewöhnl. Marken 26 3/4, do. spezielle Marken 27 1/4.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Grünwarenhändler Richard Gustav Wilhelm Göh, Inhaber Crimmitschau. Handelsmann Hermann Liebermann, Inhaber einer Garnwickelei, Leipzig. Kaufmann Johann Georg Willkomm, zuletzt in Tippoldiswalde, zurzeit in Freiberg. — **Aufgehoben:** Fleischermeister Wilhelm Otto Fröde, Pirna.

Für unsere Hausfrauen.

Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Regenten-Suppe. Forellen mit geschlagener Butter. Gebratenen Fasan mit Salat. Mokka-Eis. — Für einfachere: Hammelfleisch mit grünen Bohnen.

Buttermarktbericht (von Erhard Philipp, Dresden, Schäfergasse 1). Das Geschäft liegt nach wie vor äußerst ruhig. Wenn sich auch ein großer Teil des kaufenden Publikums an die hohen Preise gewöhnt hat, schränkt sich doch ein weiterer großer Teil in der Zeit der allgemeinen Teuerung nach Möglichkeit ein und wendet sich den billigeren Ersatzmitteln zu. Hinzu kommt noch, daß in dieser Woche die geringeren Qualitäten erneut einen Preisaufschlag erfahren mußten. Ursache dazu ist die Knappheit an zweiten und das fast völlige Fehlen von dritten Qualitäten. Dänemark hat in dieser Woche wegen der mißlichen Eisverhältnisse der Ostsee seine Lieferungen größtenteils aussetzen müssen. Die Produktion allerfeinster Ware genügt für den Bedarf; die hohen Preise geringerer Ware drücken aber auch für erstere die Preise in die Höhe, so daß mit einem Abflauen in nächster Zeit noch immer nicht zu rechnen sein wird. Es kosten heute: Allerfeinste Qualitäten 160—165, zweite Qualitäten 155, dritte Qualitäten 115.

Bluterneuerung:

Substanzzuführung der sich beständig abnutzenden Nerven.

Es sind dies die absolut notwendigen Forderungen der Neuzeit bei Ueberanstrengung durch mechanische sowie geistige Leistungen. Als Mittel zur **Hebung des Ernährungszustandes im Allgemeinen, zur Entwickelung des Hämoglobingehaltes im Blute und zur Kräftigung der Nervensubstanz,** steht heute im Vordergrund **Leciferrin,** welches bei den Aerzten sowie im Allgemeinen reichen Anklang findet.

Kammerherr Freiherr von M. in B. äußert seine Erfahrung mit Leciferrin: „Von Leciferrin habe ich jetzt 2½ Flaschen eingenommen, schon nachdem ich die erste Flasche genommen hatte, zeigte sich bei mir wesentliche Besserung im Allgemeinbefinden; die große **Müdigkeit,** die ich seit langer Zeit nachmittags und besonders abends fühlte, zeigte sich nicht mehr, und besonders ist der mich **peinigende Schmerz** in **beiden Schläfen,** der sich abends immer einstellte, gänzlich geschwunden. Ich kann nur sagen, daß ich mich durch Gebrauch dieses Mittels **direkt verjüngt fühle."** (233) §

Leciferrin (Ovo-Lecithin-Eisen) kostet **M. 3,—** die Flasche. Beim Einkauf achte man genau auf das Wort: **„Leciferrin".** In Apotheken zu haben, ganz sicher von: Löwen-Apotheke, Altmarkt, Mohren-Apotheke, Königl. Hof-Apotheke und Reichs-Apotheke in Dresden; Marien-Apotheke, Dresden, Altmarkt 10.

Die heilsame Wirkung von

Dr. Axelrod's Joghurt

liegt in dem **fäulnishemmenden** und **reinigenden** Einfluss auf den Darm und ist daher zu empfehlen bei allen Magen- und Darmkrankheiten.

20 Pf. pro Glas frei Haus!

Prospekte zu Diensten.

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,
Würzburger Strasse 9. 8

Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur stelle ich die aus meinem **Leinen- und Baumwollwaren-Lager** ausgemusterten Sachen als Damen- u. Herrenwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Handtücher, Wischtücher, **bunte Kaffee- u. Gartentischdecken, Teegedecke,** Bettdecken, Gardinen, **Damast-Tafeltücher,** Taschentücher, sowie verschiedene Stoffe zu Leibwäsche

zum sehr billigen Ausverkauf.

Als hervorragend billig wurden mir von meinen Fabrikanten für ein Sonderangebot übergeben ff. handgestickte reinleinene Madeiratataschentücher zu 75, 80, 85, 95, 110, 130 Pf. per Stück, sowie ein Posten sehr gute Nester-Taschentücher.

J. G. Rätze,
Schlossstr. 32, dem Kgl. Schloß gegenüber. 8

Für junge Mütter
vor und nach der Entbindung

Für starke Damen
zur Verbesserung der Figur und zur Erhöhung des Wohlbefindens

Für leidende Frauen
zur Minderung u. Behebung der Beschwerden

sind unsere gesetzlich geschützten

Frauengurte und Büstenhalter unerläßlich

Von Ärzten vielfach empfohlen, von Benutzerinnen dankbar gepriesen. Verbreitung über 150,000 St.
Anproben bereitwilligst durch sachkundige Frauenbedienung in besond. Probierräumen

REFORMHAUS RUF DRESDEN

Reformhaus
Riechert u. Förster
Schloßstraße 18, Alaunstraße 26
Wittenberger Straße 36

San.-Rat Dr. P. Köhler Sanatorium Bad Elster Winterkuren für Innere, Nerven-, Frauenleid., Bewegungsstörungen. Elegante Einrichtung, alle bewährten Kurmittel (auch die von Bad-Elster), Diätkuren. — Medico-mech. Institut. — **Wasser** aus der neuen Quelle bei Brambach, der stärksten **Radiumquelle** der Welt (zu Trinkkuren; Emanatorium — Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Arteriosclerose).

Der für die diesjährigen Schießübungen erforderliche **Bedarf** an **Brettern, Bohlen, Kanthölzern** und **Latten** soll am **17./2. d. J.** 10 Uhr vormittags öffentlich verdungen werden. Postmäßig verschlossene Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Hölzer" sind portofrei bis zum Verdingungstermin an die unterzeichnete Kommandantur einzureichen.

Bedingungen können hier eingesehen oder gegen Einsendung von 30 Pfg. in 10 Pfg.-Briefmarken von hier bezogen werden. §

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Kommandantur Truppenübungsplatz Königsbrück.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd des 1. Bezirkes der Jagdgenossenschaft zu **Altstadt bei Stolpen,** welche ca. 545 Acker Fläche groß ist, soll

Sonnabend, den 17. Februar 1912, nachmittags 4 Uhr,

im **Gasthof „Zum Erbgericht"** in **Altstadt** meistbietend, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern und der Ablehnung sämtlicher Gebote, auf die Zeit **vom 1. September 1912 bis mit 31. August 1918** verpachtet werden. Das Revier grenzt direkt an den Bahnhof Stolpen und ist auch in 5 Minuten von der Bahnstation Oberhelmsdorf bequem zu erreichen.

Die Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gegeben und werden Pachtlustige zu dem Termine eingeladen.

Altstadt bei Stolpen, den 26. Januar 1912.

Max Karsch, Jagdvorstand.

Wegen Pachtaufgabe findet Dienstag u. Mittwoch, den 27. u. 28. Februar cr. von je 9½10 Uhr an, auf **Rittergut Kleinradmeritz** (Station der Linie Löbau—Weißenberg)

Grosse Inventar-Auktion

statt. Versteigert werden gegen Barzahlung u. a.: Diverse Mobel, Haus- u. Küchengeräte, 7 div. pa. Kutschwagen u. Schlitten, gute Kutsch- u. Reitzeuge, sowie Livreegegenstände aller Art, 20 div. nur gute Wirtschaftswagen, 10 Paar Ernteleitern, 4 Walzen, 20 div. meist Sack'sche Pflüge, 5 Kultivatoren, 4 Drillmaschinen, 1 Schwodenrechen, 1 Kreesäemaschine, 2 Garbenbinder, 1 Flügelmäher, 2 Grasmäher, 2 Heuwender, 2 Tigerrechen, 2 Kartoffelgraber, 1 Hackmaschine, 1 guter Düngerstreuer, 5 Reinigungsmaschinen, 1 Viehwage, 1 Trieur, 1 kompl. Dampfdreschanlage (Breitdrescher, 14pferd. lieg. Maschine) mit Schrotmühle, Quetsche- u. Siebemaschine usw., 1 Turmuhr, ca. 500 Meter Viehkoppeleinzäunung (Stangen), sow. das gesamte sonstige Ackergerät und Handwerkszeug aller Art. — Sämtliche Gegenstände befinden sich in vorzügl. Zustande. Die Auktion wird in der geschlossenen Feldscheune, 2 Min. v. Gasthof u. ca. 8 Min. v. der Bahnstation Kleinradmeritz abgehalten. Interessenten erhalten ausführl. Inventar-Verzeichnisse usw. auf Wunsch durch meinen Beauftragten **Curt Möchler, Herrnhut i. Sa.**

Oekonomierat A. Möbius.

Im Königlichen Opernhause zu Dresden sollen meistbietend verkauft werden:

1. 461 Klappstühle im Parkett aus Buchenholz, mit Polsterung, Roßhaar-Einlage und Plüschbezug,
2. 395 Stühle in den Logen des Parketts, I. und II. Ranges, mit Polsterung, Roßhaar-Einlage und Plüschbezug des Sitzes und der Lehne,
3. 192 Stühle in den Logen des III. bis V. Ranges, mit Rohrgeflecht an Sitz und Lehne.

Die Uebergabe und die Wegnahme des Gestühles kann voraussichtlich am 10. Juni d. J. erfolgen. Bedingungen, sowie Angebotsformulare für den Verkauf sind bei der unterzeichneten Bauleitung, Dresden, Permoserstraße 15, II., erhältlich, die auch die Besichtigung des Gestühles vermittelt.

Angebote sind unter Beifügung der unterschriebenen Bedingungen bis zum 22. Februar d. J., vorm. 9 Uhr, kostenfrei einzureichen. Der Zuschlag erfolgt bis zum 30. März 1912.

Königliche Bauleitung für den Umbau des Opernhauses.

Welt-Detektiv „Lux"

Dresden, Annenstr. 8 (am Postplatz). Tel. 10387.
Dir.: **M. Scheidt,** Kriminalpolizeibeamter a. D., persönlich durch Kgl. Behörden in Anspruch genommen. Ia. Referenzen, langjährige Praxis. Herbeischaffung von Beweismaterial zu Ehescheidungs- u. sonstigen Prozessen, Beobachtungen, Ermittelungen, Ueberwachungen, Reisebegleitung usw.

Auskünfte aller Art
über Ruf, Charakter, Vorleben, Vermögen usw.

Wichtig für **Offiziere, Aerzte, Beamte, Lehrer** 2c.

Wollen Sie chic und nach der neuesten Mode gekleidet gehen, so **abonnieren** Sie bei mir. Mein

Jahres-Abonnement auf moderne Herrenkleidung
nach Maass

bietet außerordentliche Vorteile. Machen Sie einen Versuch mit meinem Probe-Abonnement.

1 Anzug u. **1 Paletot** monatlich nur M. **9,50.**

Bedingungen u. Prospekte gratis u. franko. §

Heinrich Esders, Dresden, Pragerstr., Ecke Waisenhausstr.

Betrifft Sanussa.

Die echten **Heringschen** Sanussa-Hustenbonbons, welche Millionen Menschen bei Katarrh, Verschleimung, Influenza, Hustenreiz gute Dienste geleistet haben, sind, um den Zwischenhandel auszuschalten, nur bei dem alleinigen Fabrikanten, Chocoladen-Hering, bezw. in dessen Filialen zu haben, auch **nicht** in den

Apotheken. 8

Einlagerung
von Waren und Mobiliar,
Beleihung
von Waren aller Art.
Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H.,
Dresden-A., Pirnaische Straße 33. Fernspr. 10297.

Vereins- und Innungsberichte.

— **Im Verein Dresden des Bundes deutscher Militäranwärter** hielt am Freitag abend der Bureau-Assistent bei der Landesversicherungsanstalt, Herr Eichler, einen Vortrag über das neue Reichsversicherungsgesetz. In kurzer, leicht verständlicher Weise schilderte er den allmählichen Ausbau unserer heutigen Versicherungsgesetze. Die Notwendigkeit, den Arbeitern, die nur auf ihren Verdienst und in Krankheits- und Unglücksfällen lediglich auf private Wohltätigkeiten angewiesen waren, in solchen Fällen einen festen Rückenhalt zu geben, war die Veranlassung zur Einführung des Kranken-, Unfall- und Invaliden-Versicherungsgesetzes. Waren die Versicherungen schon früher eine große Wohltat für die Versicherten, so führte der Vortragende durch Vergleiche den Zuhörern vor Augen, in welch hohem Maße das neue Reichsversicherungsgesetz diese Wohltaten vergrößert habe. An der Hand von Zahlen führte er den Beweis, daß unsere soziale Gesetzgebung, trotz aller Anfeindungen seitens der Sozialdemokratie, eine große Errungenschaft darstelle, die einzig in der Welt dasteht und den meisten Staaten als Vorbild für die Einführung von Versicherungen gedient hat. Zum Schluß besprach der Vortragende noch die in England zur Einführung kommende Arbeitslosen-Versicherung.

— **Der N. S. Militär-Verein „Germania", Dresden-N.,** hielt am 3. Februar in seinem Vereinslokal „Ballhaus" die erste diesjährige Hauptversammlung ab. Vorsteher Kamerad Thalheim begrüßte nach Eröffnung derselben die Kameraden aufs herzlichste. Der Jahres- und Rechenschaftsbericht über das 33. Vereinsjahr gibt Zeugnis von der regen Tätigkeit im Verein, dem am 31. Dezember 1911 4 Ehren-, 1 außerordentliches und 316 ordentliche Mitglieder angehörten. Durch den Tod verlor der Verein seinen langjährigen treubewährten Vorsteher, zuletzt Ehrenvorsteher, Kamerad Ferd. Rico, der unvergessen bleiben wird, ferner die Kameraden Kaiser, Monthädt, Koch und Beier. Das Andenken der Verstorbenen wurde durch Erheben von den Plätzen geehrt. An Krankengeld wurden 1034 M. gezahlt, Begräbnisgeld 240 M. Das Vereinsvermögen beträgt 14 978 M. Dem Kassierer Kamerad Grüneß wurde auf Antrag der Kassenprüfer Entlastung erteilt und ihm vom Vorstand Dank ausgesprochen. 4 Kameraden erhielten die silberne Ehrenschleife für 25jährige Mitgliedschaft. Kamerad Grüneß wurde als Kassierer wiedergewählt. Zum Schluß richtete der Vorsteher noch einen warmen Appell an die Versammlung, den Gesamtvorstand zu unterstützen und mit schaffen und werben zu helfen zum Wohle des Vereins.

— **Die Mittwoch-Gesellschaft Dresden** veranstaltete am 7. Februar im Hotel Palmengarten ein Kostümfest: „Die Eröffnung der großen internationalen Hygiene-Ausstellung in Klemichwalde". Die Säle waren prächtig dekoriert und boten das Bild des großen Festplatzes der Hygiene-Ausstellung in Dresden nebst Oberbayern, Bierstube usw. Der wohlinszenierte Aufzug der Torbehörden, Festausschüsse und Vereine zeigten ein farbiges, lustiges Bild, und die Reden, die zur Eröffnung gehalten wurden, waren gewürzt mit feinem Humor. Ein internationales Publikum hatte sich eingefunden. So amüsierte man sich bei Tanz und Bowlenklang bis zum frühen Morgen.

— **Im Frauenklub Dresden 1910** fand am Freitag ein musikalischer Nachmittag statt, an welchem der neugegründete Chor des Klubs, unter Leitung von Frau Prof. Krohberger, zum ersten Male mit dem wohlgelungenen Vortrag mehrerer Frauenchöre vor einem größeren Kreis trat. Außerdem rezitierte Fräulein Elisabeth Behrens, Schülerin von Frau Polix, mehrere Gedichte von Hebbel und Wildenbruch mit sorgfältig ausgearbeitetem Vortrag. Für das erkrankte Frl. v. Pirwitz sprang bereitwilligst Baronesse Josefa O'Byrn ein und brachte zwei ihrer Lieder durch Frl. Borntrager erfolgreich zu Gehör, außerdem spielte sie die 6. Moll-Ballade von Chopin mit bestem Gelingen.

— **Vereinsankündigungen.** Der **Deutschvölkische Turnverein zu Dresden** veranstaltet heute abend 7 Uhr im „Reichsbanner" am neuen Rathaus einen Völkischen Abend. Gäste sind willkommen. — Im **Deutschen Verein für Volkshygiene** spricht am 13. Februar Herr Wohlfahrtspolizeikommissar Bock von Wülfingen über die gesundheitlichen Aufgaben der Wohlfahrtspolizei. Der Vortrag findet Landhausstraße 7 statt. — Die **Rabattgenossenschaft und Schutzverband für Handel und Gewerbe** in Dresden hält am 14. d. M. im Bürgerkasino ihre Jahreshauptversammlung ab. — Der **Männergesangverein Dresdner Liederhain** veranstaltet am 16. Februar in den festlich geschmückten Sälen des „Eldorado", Steinstraße, seinen Maskenball. Die Tanz-Arrangements hat Herr Balletimeister Friedrich übernommen. — Der **Chorgesangverein „Liederkranz", Dresden-West,** veranstaltet am 16. Februar, abends 8 Uhr, im „Drei-Kaiser-Hof" in Löbtau einen Theaterabend. — Die **Gesellschaft „Commercium"** feiert am 18. Februar ihr 40. Stiftungsfest mit Tafel und Ball im oberen Saale des Königl. Belvederes. — Der **Verein städtischer Bureaubeamten** veranstaltet Mittwoch, den 14. Februar, 8 Uhr, im großen Saale des Tivoli einen Faschingsabend, der den Charakter eines Strandfestes an der Ostsee tragen soll. Die Darbietungen bestehen in der Aufführung eines Festspiels, eines Reigens, in humoristischen Vorträgen, einem Umzuge usw. Sie versprechen einen interessanten Abend.

Vermischtes.

** **Die Verjüngung der Armee und das Frühjahrsrevirement.** Die Ueberalterung des Offizierkorps der Armee hat in den letzten Jahren bedenklich zugenommen. Hauptleute, die mit fast 40 Jahren erst eine Kompagnie erhalten und Stabsoffiziere, die mit 50 Jahren noch kein Bataillon haben, sind keine Seltenheit. Es ist klar, daß unter diesen Verhältnissen nur noch „Springer", die durch den Generalstab oder die Adjutantur gegangen sind, in die wirklichen Führerstellen gelangen können. Vom höheren Truppenkommandeur wird heutzutage eine so vielseitige und anstrengende Tätigkeit verlangt, daß nur Offiziere mit festester Gesundheit und in nicht zu vorgeschrittenem Lebensalter den Anforderungen gewachsen sein können. Die große Masse aller Regimentskommandeure erreicht aber jetzt erst um die Mitte der 50 herum diese verantwortungsvolle Dienststellung. Eine Verjüngung des Offizierkorps ist daher dringend geboten, wollen wir unsere Führer auf der Höhe der Zeit erhalten. Der Kaiser und die Heeresleitung sind daher — wie die „Mil.-pol. Korr." erfährt — gewillt, eine durchgreifende Verjüngung allmählich durchzuführen. So sollen von jetzt an nur noch solche Generale zu Divisionskommandeuren ernannt werden, die das 56. Lebensjahr nicht überschritten haben. Um die geplante Verjüngung bald zu beginnen, wird das Frühjahrsrevirement in den höheren Kommandostellen der Armee diesmal besonders stark sein. Eine Armeeinspektion und drei Armeekorps werden neue Führer erhalten. Von den 12 ältesten Divisionskommandeuren werden allein die Generalleutnants Scholtz in Frankfurt a. M., v. Below (1. Garde-Division) und v. Gundell in Hannover im aktiven Truppendienst verbleiben. Die übrigen neun Divisionen werden neu besetzt werden. Ferner ist, zum Teil bereits vor Schluß des alten Jahres, der „blaue Brief" erlassen worden an 16 Brigadegenerale der Infanterie und je 8 der Kavallerie und Feldartillerie. Im ganzen werden also noch an über 30 Generalmajore bis zum 22. März in Pension gehen. Dieser immerhin erhebliche Wechsel in den höheren Stellen wird sich jedoch für die unteren Dienstgrade verhältnismäßig wenig bemerkbar machen und kann das dort völlig ins Stocken geratene Avancement nicht genügend in Fluß bringen. Deshalb ist man weiter entschlossen, auch eine größere Anzahl Stabsoffiziere und ältere Hauptleute und Rittmeister zu pensionieren. Daß eine solche Maßregel von dem Kaiser, der sie verordnet, selbst als sehr schmerzlich empfunden wird, zeigt sein Brief, den er an den Herzog von Cambridge richtete, als dieser seiner Stellung als Oberkommandierender der englischen Armee enthoben wurde. Es heißt darin: „Es ist der böseste und schrecklichste Augenblick im Leben eines Soldaten, wenn er den Dienst verlassen muß, den er wert gehalten hat." Gegen die Interessen der Schlagfertigkeit unseres Heeres müssen aber alle Sentiments zurückstehen.

** **Zu dem völligen Versagen des Hoffmannschen Verfahrens zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche** schreibt man uns: Zum zweitenmal ist die deutsche Landwirtschaft innerhalb weniger Monate durch sensationelle Mitteilungen über angebliche Allheilmittel gegen die Maul- und Klauenseuche in Aufregung versetzt worden. Bei dem großen Notstand, den der außerordentliche Umfang der Seuche unter den deutschen Viehbeständen verursacht hat, ist es begreiflich, daß derartige Ankündigungen in allen

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Hypothekenbank in Hamburg.

Bilanz ultimo Dezember 1911.

Aktiva.

	M	₰	M	₰
Kasse und Guthaben bei Banken				
Kassenbestand	1 458 646	87		
Giroguthaben bei der Reichsbank und bei der Vereinsbank in Hamburg	273 950	90		
Guthaben in laufender Rechnung bei der Deutschen Bank und anderen ersten Bankhäusern	9 273 729	02	11 006 326	79
Wechsel-Konto			212 159	59
Effekten-Konto (nominal M 11 210 000,— 3%ige Reichs- und bundesstaatliche Anleihen, eingesetzt mit 75%) plus laufender Zinsen			8 489 706	25
davon ins Pfandbriefdeckungsregister eingetragen M 5 250 000,—				
Darlehen auf Hypotheken			305 000	—
Hypotheken (dav. ins Deckungsregist. eingetr. M 554 285 919,49)			577 962 720	44
Fällige Hypotheken-Darlehenszinsen (rückständig M 63 404,67)			6 059 463	34
Bankgebäude-Konto Hamburg			700 000	—
Bankgebäude-Konto Berlin			500 000	—
Debitoren in laufender Rechnung			515 620	85
		M	605 750 997	26

Passiva.

	M	₰	M	₰
Aktienkapital-Konto			36 000 000	—
Ordentlicher Reservefonds (erhöht sich durch die diesjährige Zuwendung aus dem Reingew. auf M 15 100 000,—)			15 071 960	66
Reserve-Konto II (erhöht sich durch die diesjährige Zuwendung aus dem Reingewinn auf M 5 220 751,56)			4 855 693	92
Hypothekenpfandbriefe				
4%ige Pfandbriefe	414 452 300	—		
3½%ige Pfandbriefe	117 580 200	—	532 041 500	—
Fällige Hypothekenpfandbriefe			6 048	—
Pfandbrief-Zinsen (davon M 2 957 515,25 fällige Zinsscheine)			6 653 343	05
Dividenden-Konto (Restanten)			6 345	—
Pfandbrief-Agio-Konto (§ 26 des Reichshypothekenbankgesetzes)			1 395 054	11
Vorträge auf Provisions-Konto			2 427 550	03
Vorträge auf Hypotheken-Zinsen-Konto			637 300	56
Vorträge auf Unkosten-Konto			80 000	—
Talonsteuer-Konto			280 970	34
Beamten-Unterstützungs-Fonds			1 138 509	47
Dr. Karl-Stiftung			50 000	—
Kreditoren in laufender Rechnung			591 861	29
Gewinn- u. Verlust-Konto			4 514 840	83
		M	605 750 997	26

Debet. **Gewinn- und Verlust-Konto ultimo Dezember 1911.** **Kredit.**

	M	₰	M	₰
An **Pfandbrief-Zinsen**			20 644 378	90
„ **Unkosten-Konto:**				
Saldo des Kontos	738 911	64		
Vortrag auf neue Rechnung	80 000	—	818 911	64
„ **Talonsteuer-Konto**			300 000	—
Ueberschuß			4 514 840	83
		M	26 278 131	37

	M	₰	M	₰
Per **Bilanz-Konto**			584 070	99
„ **Hypotheken-Zinsen**			24 390 607	61
„ **Zinsen-Konto**			746 283	31
„ **Provisions-Konto**			287 454	70
„ **Pfandbrief-Agio-Konto**			269 714	76
		M	26 278 131	37

Hamburg, den 31. Dezember 1911.

Hypothekenbank in Hamburg.

Die Direktion:

Dr. **Gelpcke.** Dr. **Bendixen.** Dr. **Henneberg.**

Die Uebereinstimmung mit den Büchern der Hypothekenbank in Hamburg bescheinigen wir hiermit.

Hamburg, den 8. Januar 1912.

Rudolph Peltzer. Gustav Müller. Albert Münchmeyer.

Der Geschäftsbericht kann kostenfrei direkt von der Bank oder durch die Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.

Nur bis 15. Februar

Saison-

Wäsche-Ausverkauf

Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Hauswäsche, Daunen-Decken etc.

Auffallend niedrige Preise.

Günstigste Gelegenheit zur Beschaffung von Ausstattungen.

F. A. Horn

Leinen-Wäsche-Ausstatt.-Haus

3 Ferdinandstrasse 3

gegr. 1850.

Müller & C. W. Thiel

Inh. Rich. Müller, Hoff.

Prager Strasse 35

empfehlen in reicher Auswahl:

Damenwäsche, Herrenwäsche, Betten

Spezialität: **Braut-Ausstattungen.**

Masken-Garderobe,

elegant und einfach,

M. Lesche,

nicht mehr Altmarkt 8, jetzt Marienstr. 10, I.

Verleihung! Anfertigung! Verkauf!

Prompter Versand nach auswärts. Telephon 9507.

Sparkasse Coschütz

bei Dresden-Plauen, im Rathaus, jed. Werktag geöffnet. Außerdem expediert die Sparkasse im **Felsenkellerbrauerei-Restaurant** im **Plauenschen Grunde,** Haltestelle **Straßenbahnlinie 22, jeden letzten Sonntag im Monat mittags 11 bis 1 Uhr und jeden Mittwoch nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Einlagen** bis zum **3. Werktage eines Monats** werden für den betreffenden Monat **voll verzinst. Zinsfuss 3½%. Einlagen streng geheim.**

Leihweise und Anfertigung.

Maskenkostüme

von einfachster bis hochelegantester Ausführung.
Größte Auswahl. Peinlichste Sauberkeit. Prompteste Bedienung.

„Thespis" fr. Math. Klemich.

Inh. **Julius Kleinstück & Bodo Quosdorf.**

Dresden-A. 9, Moritzstr. 1 b, II. Etage,
im Hause d. Löwenbräu. **Telephon 3631.**

Preisliste gratis u. franko. Illustrierter Katalog mit über 200 bunt kolorierten neuesten Abbildungen gegen Einsendg. v. 50 ₰

Kreisen der Landwirtschaft die größte Beachtung finden. Um so bedauerlicher aber ist es, daß derartige reklamehafte Ankündigungen in die Welt gesetzt werden, ohne daß vorher eine wissenschaftliche Prüfung von einer amtlichen Stelle vorgenommen wird. Dies wäre nicht nur notwendig aus Rücksicht auf unsere Landwirtschaft, sondern auch auf den Ruf der deutschen Wissenschaft im Ausland. Es ist begreiflich, daß die Ankündigungen solcher Allheilmittel, wie sie Dr. Seibel und Professor Hoffmann angeblich entdeckt hätten, auch im Auslande große Beachtung gefunden haben. Und nachdem sich in beiden Fällen herausgestellt hat, daß den neuen Erfindungen gar keine praktische Bedeutung beizumessen ist, kann man nun in der ausländischen Fachpresse sehr abfällige Urteile über diese Irreführungen lesen. Die deutsche Wissenschaft, die sonst im Auslande in hohem Ansehen steht, hat also ein dringendes Interesse daran, daß sich ähnliche Vorkommnisse nicht mehr wiederholen. Ebenso hat die deutsche Landwirtschaft unbedingt ein Recht, zu verlangen, daß kein Sachverständiger unter Benutzung der seiner Stellung zukommenden Autorität sich mit solchen Erfindungen an die Oeffentlichkeit wendet, ehe er sie einer zuständigen Stelle zur Prüfung unterbreitet hat. Die praktischen Versuche, die inzwischen mit dem Hoffmannschen Verfahren in völlig einwandfreier Weise gemacht sind, haben die Wertlosigkeit seiner angeblichen Erfindung unzweifelhaft nachgewiesen.

** **Die Schaffermahlzeit in Bremen.** Freitag nachmittag fand im Hause „Seefahrt" wie alljährlich im Monat Februar die Schaffermahlzeit statt. Unter den auswärtigen Gästen befand sich auch Graf Zeppelin. Die in diesem Jahre als Schaffer der Kaufmannschaft fungierenden Herren Direktor Petzet, Direktor Dr. Tetens und Generalkonsul Bankier Hencke hielten die vorgeschriebenen Toaste. Direktor Petzet drückte bei seinem Toast auf Heer und Flotte den Wunsch aus, daß in nicht zu ferner Zeit eine jüngere Schwester Achtung gebietend dastehen möge, unsere Luftflotte. Direktor Dr. Tetens begrüßte besonders den kühnen schwäbischen Reiteroffizier von Niederbronn, der in jugendlicher Frische 40 Jahre später einen noch kühneren Ritt getan, als er dem Verkehr das Reich der Lüfte eroberte. Nach den offiziellen Toasten gab Graf Zeppelin dem Danke der Gäste Ausdruck. Er dankte ferner dem Norddeutschen Lloyd für die Opfer, die dieser bei der Spitzbergen-Expedition gebracht habe und gab im Auftrage der „Delag" bekannt, daß das neueste Luftschiff, das in der nächsten Woche seine Probefahrten beginnen würde, mit Bewilligung Sr. Majestät des Kaisers den Namen „Viktoria Luise" erhalten werde, das demnächst folgende Luftschiff solle den Namen „Hansa" führen, und er hoffe, mit der „Hansa" Bremen seinen Besuch abzustatten.

** **Zeppelin-Luftschiff „L. Z. 11" und seine Leistungsfähigkeit.** „L. Z. 11" ist im großen und ganzen ein Schwesterschiff der „Schwaben", die sich im vergangenen Jahre in fast 150 ohne jede Havarie verlaufenen Fahrten als ein überaus glücklicher Typ bewährte. (Die Beschreibung dieses Luftschiffes ist aber nur ungefähr bekannt geworden.) „L. Z. 11" unterscheidet sich von der „Schwaben" abermals durch einige Verbesserungen, insbesondere am Steuerapparat, sowie durch den Einbau einer weiteren Abteilung von 8 Meter Länge. Das Luftschiff hat nun eine Länge von 148 Metern bei einem Durchmesser von 14 Metern und einem Rauminhalt von 19 000 Kubikmeter. Es wird getragen von 18 einzelnen Gaszellen, die je in einem Glied des Luftschiffkörpers zwischen zwei Querringen des Aluminiumgerüstes eingebettet liegen. Diese Einteilung des Tragkörpers in 18 einzelne Zellen bedingt eine weitere Sicherheit für die Passagiere, indem zwei und selbst mehr Gasballons sich entleeren können, ohne daß das Luftschiff in Gefahr kommt. Das ganze Gerippe und die darin eingeschlossenen Gaszellen sind umkleidet mit imprägniertem Baumwollstoff, um die Reibung zu vermindern und die Ballons vor starker Sonnenbestrahlung zu schützen. Unterhalb des Luftschiffes hängen die beiden Maschinengondeln und zwischen diesen erhöht die Passagierkabine. In der vorderen Führergondel befindet sich ein Motor von 145 Pferdestärken, ferner alle Steuerräder, Ballast und Ventilzüge usw.; in der hinteren Gondel befinden sich zwei Motoren ebenfalls von je 145 Pferdestärken. Der Motor der vorderen Gondel treibt ein Paar zweiflügelige Luftschrauben, die 500 Umdrehungen in der Minute machen und die hinteren Motoren bewegen je eine vierflügelige Luftschraube mit etwas verminderter Tourenzahl. Am hinteren Ende des Luftschiffes befinden sich in einem Rahmen die verstärkten Seiten- und Höhensteuer. Erstere sind sechs senkrechte Flächen, die so wirksam sind, daß das Schiff auf einem Kreise von rund 550 Meter Durchmesser zu drehen vermag. Mit den wagerechten Höhensteuern kann der Kreuzer außerordentlich kräftig und schnell in eine Schräglage gebracht werden, in der er auf- und abwärts steigen kann. Am hinteren Ende befindet sich außerdem noch die wagerechte linke und rechte Stabilisierungsfläche, die dem Luftschiff den ruhigen Flug sichern. Da alle Steuer- und maschinellen Anlagen des Luftschiffes zwei- und mehrfach angeordnet sind, ist eine gesteigerte Betriebssicherheit vorhanden, denn das Fahrzeug kann mit jedem einzelnen Höhen- oder Seitensteuer gelenkt werden, wie es auch von jedem einzelnen der drei Motoren bewegt werden kann. Die Motoren entwickeln insgesamt 435 Pferdestärken und geben dem Luftschiff eine Reisegeschwindigkeit mit zwei Motoren von etwa 17 Sekunden-Meter, das sind 61 Kilometer die Stunde, und mit drei Motoren eine Höchstgeschwindigkeit von mindestens 20 Sekunden-Meter, das sind 72 Kilometer in der Stunde. Die volle Tragkraft des Luftschiffes beträgt rund 22 000 Kilogramm in Meereshöhe. Zieht man das Gesamtgewicht des Luftschiffes ab, so verbleibt eine nutzbare Tragkraft von über 5500 Kilogramm, je nach der größeren oder geringeren Erhebung über den Meeresspiegel und je nach den Temperaturverhältnissen. (Eine Erhebung über das Meeresniveau von je 80 Meter vermindert, nach bekannten physikalischen Gesetzen, die Tragkraft eines Luftschiffes von der Größe des „L. Z. 11" um rund 200 Kilogramm, und die Erwärmung der Luft um je 1 Grad Celsius vermindert die Tragkraft um rund 75 Kilogramm.) Von dieser Gesamttragkraft werden etwa 1200 bis 1500 Kilogramm für die Betriebsstoffe (Oel und Benzin) in Anspruch genommen. Das Luftschiff vermag mit solchem Vorrat Betriebsmaterial 10 bis 12 Stunden, wenn alle drei Motoren arbeiten, und 15 bis 20 Stunden, wenn nur zwei Motoren arbeiten, zu fliegen und in dieser Zeit einen Weg von 800 resp. 1000 Kilometer zurückzulegen. Wie groß bei einem solchen Fluge die zurückgelegte Strecke ausfällt, richtet sich danach, ob ein hindernder oder ein fördernder Wind weht; die Reisestrecke dieser Zeitstunden kann deshalb in weiten Grenzen, etwa zwischen 400 bis 1600 Kilometer, schwanken. Zur Führung gehören wieder 8 oder 9 Personen: 1 Führer, 2 Steuerleute und 2 Monteure in die vordere Gondel und 1 Fahringenieur und 2 oder 3 Monteure in die hintere Gondel. Die Passagierkabine (Entwurf und Ausführung: Vereinigte Hofmöbelfabriken Breuer u. Wirt, Stuttgart) bietet Raum für 20 Personen. Sie ist so in das Luftschiff eingebaut, daß Längsträger des Luftschiffes zugleich Träger der Kabine sind; im übrigen ist die Kabine an 12 Stahldrähten doppelt in ihrer Lage so gesichert, daß sie unverrückt hängen bleibt, auch wenn aus irgendeinem Anfall ein paar Streben biegen oder brechen sollten. Alle Metallteile des Kabinengerüstes sind innen mit Mahagoni umkleidet, ebenso wie die Füllungen und die Decke aus Mahagonifournieren bestehen. Eine reiche Einlegearbeit in Perlmutter an den Deckenbalken und Säulen geben dem Raum eine große Eleganz. Der Fußboden, in sicherer Weise mit fünffacher Holzeinlage versehen, ist mit einem Teppichbelag versehen; große Klappfenster gestatten ungehinderten Ausblick nach allen Seiten, und die leichten Korbsessel gewähren bequemen Sitz. Zum Schluß sei nicht vergessen, daß die Kabine kalte Küche und Getränke führt.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Auf alle Plätze der Welt besorgt das unterzeichnete Bureau vertrauliche Auskünfte über Familien-, Vermögensverhältnisse, Mitgift Charakter, Ruf, Lebenswandel, Vorleben usw., überhaupt über interne Angelegenheiten. — In wichtigen Fällen, besonders zur Beschaffung von Beweismaterial, Personal-Kontrollen usw., bietet

eine diskrete Ueberwachung

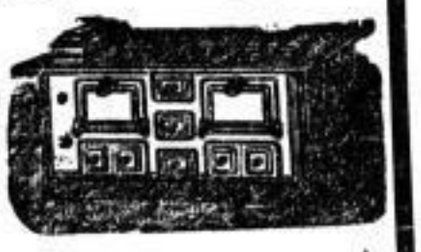
unter Zusammenwirken eines erfahrenen Personals das vorzüglichste Mittel, in die schwierigsten Affären Licht zu bringen. Unsere grossen Erfolge beweisen dies, sie sind unvergleichlich. — Man verlange Prospekt und wähle stets unsere erstklassige älteste Spezialfirma.

Internation. Detektiv-Bureau Telephone: 4262 — 8439.

Jahncke
10 Schloss-Strasse 10.

Geschäfts-Verlegung.

Chr. Garms
Inh.: Walter Eckardt
früher Georgplatz
jetzt Ringstrasse 17 (im Kaufhaus, Ecke Seestrasse)
gegenüber Viktoriahaus.



Spezialgeschäft für Dauerbrandöfen und Sparherde.

Pferde-Verkauf.

Zeige ergebenst an, daß von heute an wieder ein **frischer** Transport

erstklass. schneller Wagenpferde

eingetroffen ist. Dar. befind. sich **15 Paar Glanzrappen, 10 Paar Talerschimmel, 5 Paar Schwarzbraune, 10 Paar hervorragende Stepper, mehrere schnelle Einspänner, ein Viererzug Goldfüchse mit Blessen u. mehrere komplett gerittene Pferde,** sow. mehrere **Geschäftspferde,** zu jedem Zwecke passend.

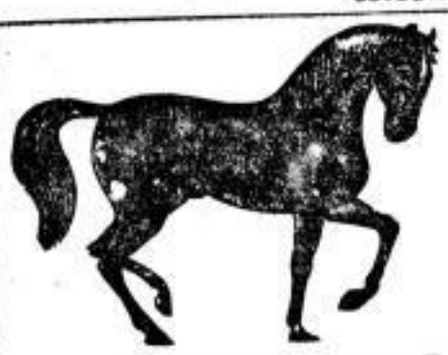
Sämtliche Pferde sind ein- und zweispännig gefahren und stehen unter weitgehendster Garantie zu billigsten Preisen zum Verkauf.

Dresden-N., Kaiserstraße 1 u. **Querallee 17.** Fernspr. 4282. **Z. Bialaschewsky.**

Ardenner und Lütticher Arbeitspferde

bester Qualität, leichten und schweren Schlages sind eingetroffen und stehen in größerer Auswahl preiswert unter Garantie zum Verkauf. Vom nächsten Donnerstag, den 15. Febr., ab **wieder ein frischer Transport.**

Dresden-N., Wiesentorstr. 8.
Tel. 9099. **Herrmann Strehle.**



Zeige hierdurch an, daß ich mit einem **großen Transport bester**

Holsteiner und Seeländer Wagenpferde,

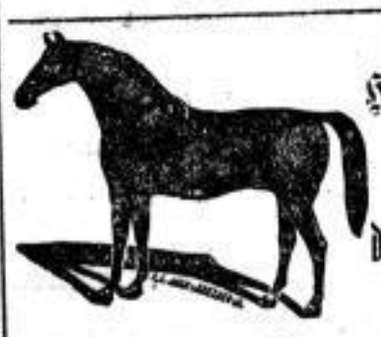
sowie leichter und schwerer schwed. und dänischer

Arbeitspferde

eingetroffen bin und stehen dieselben in **großer Auswahl** zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Hechtstraße 30. Telephon 2197.

Franz Augustin.



Von heute an stehen frische Transporte bester

Holsteiner und Seeländer Wagenpferde

sowie

dänischer und schwedischer Arbeitspferde,

leichten und schweren Schlages, worunter schöne Paare u. sichere Einspänner sind, in **großer Auswahl** unter Garantie und zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden-Neustadt, Hechtstraße 29. **Paul Augustin. Tel. 2654.**

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich nächsten Sonntag mit drei Lowries der besten 5- und 6jährigen

Ardenner Arbeitspferde

(leichten und schweren Schlages)

direkt aus **Ginny** (Belgien) eintreffe und verkaufe die Pferde mit jeder Garantie von Montag den 12. Februar an.

Fernsprecher 3697. **Karl Jahrmarkt,** **Hechtstraße Nr. 40.**

Von heute ab stehen wieder frisch eingetroffene

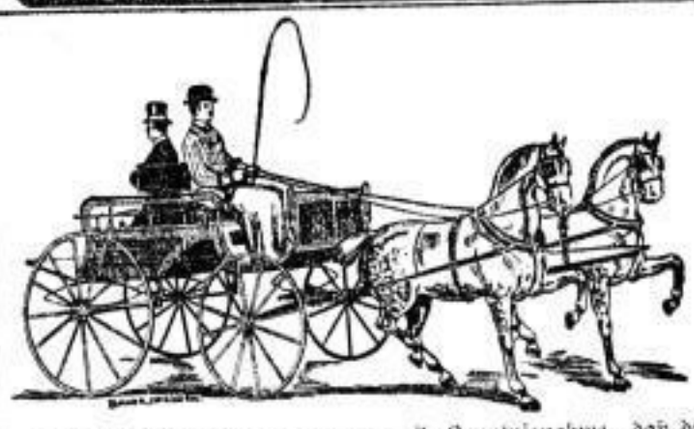
Holsteiner und Dithmarscheuer Wagenpferde,

darunter

egale Paare u. Einspänner,

bei mir in **Oschatz** zum Verkauf.

Oschatz. Fernsprecher Nr. 42. **H. Strehle.**



Den geehrten Herrschaften zur gefl. Kenntnisnahme, daß die Frühjahrstransporte eingegangen u. ich nunmehr eine gr. Auswahl

erstklass., schneller russ. Wagenpferde

permanent zur Musterung bereit stelle. Darunter befinden sich kompl. **Viererzüge** (Apfelschimmel u. Glanzrappen), **10 Gespanne feiten schöne Apfelschimmel, 10 Gespanne Rappen, 5 schnelle Juckergespanne** mit Rennbahnleist., einige Gespanne **Karossiers,** mehrere sehr schnelle **Dogcartpferde, Hell- u. Dunkelbraune,** sow. **3 Paar auffallend ganz schnelle Schimmelhengste** mit Rennbahnleistung u. **2 gutgerittene Reitpferde** (170 h.). Die Pferde sind nach Größe u. Farbe sorgfältig zusammengestellt u. gefahren und werden unter Garantie zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Telephon 2240.

Hochachtungsvoll
Dresden-N., Heinrichstr. 9. **Wolf Aiminsky.**

Stelle von heute Sonntag an einen großen frischen Transport

Dänischer, sowie Seeländer Pferde

schweren und leichten Schlages in meiner Behausung zum Verkauf.

Gustav Ziegenbalk, Priestewitz.
Fernsprecher 213, Amt Großenhain.

1 Paar mittelj. starke Rappen, 174 gr., auch einz., passend für Gutsbesitzer, zu verk. **Barthel, Heinrichstr. 9.**

Mehrere Pferde, mittelst., darunter 1 Oldenburger, steh. preisw. z. Verk. Alaunstr. 84.

** **Rettung aus Seenot.** Von Bord der „Chemnitz" wird über Norddeich radiotelegraphisch gemeldet: Der Lloyddampfer „Chemnitz" hatte auf seiner Fahrt von Newyork nach Bremerhaven am 8. d. M. mittags auf 47,26 nördlicher Breite und 26,10 westlicher Länge bei schwerem Nordoststurm auf hoher wilder See den Kapitän und zwölf Mann von der im sinkenden Zustand angetroffenen norwegischen Viermastbark „Euphrates" aus Skien, von Glasgow nach Santos bestimmt, gerettet. Der übrige Teil der aus zwanzig Mann bestehenden Besatzung war bereits vorher von einem englischen Dampfer aufgenommen worden.

** **Dynamitexplosion.** In Polnisch-Ostrau ist durch eine Dynamitexplosion ein Haus und eine Arbeiterbaracke in die Luft geflogen. Mehrere Arbeiter wurden verletzt.

** **Schwere Exzesse vor einem Berliner Café.** Freitag nacht ½12 Uhr kam es in einem Café an der Linienstraße in Berlin zu Zwistigkeiten. Ein Schutzmann wollte die vor dem Lokal versammelte Menschenmenge zerstreuen, wurde aber von einigen jungen Burschen angegriffen. Der Beamte gab schnell hintereinander drei Schüsse ab, von denen zwei einen der Beteiligten schwer verletzten.

Sport-Nachrichten.

Radfahrsport.

Rütt-Stol gewinnen das Berliner Sechstage-Rennen. Nachdem am Freitag im Laufe des Nachmittags die weiter als vier Runden zurückliegenden Paare zum Aufgeben genötigt waren, sah der Abend nur noch sechs Paare an der Arbeit. Von ihnen bildeten vier unentwegt die Spitzengruppe, und so blieb es auch, trotz allen Anstrengungen bis zum Schluß. Fünf Minuten vor Schluß mußten auch die drei Runden zurückliegenden Gebrüder Suter und die vier Runden rückständigen Schallwig-Eblert zu fahren aufhören. Die vier Spitzenpaare wurden durch Rütt, Root, Fogler und Trobach vertreten. Root führte vor Rütt in scharfer Fahrt, als dieser eine Minute vor Schluß an die Spitze ging und einen fabelhaften Spurt bis zum Schluß durchhielt. Fogler machte vergebliche Anstrengungen, mit dem Deutschen aufzuschließen, er blieb indes um eine halbe Radlänge geschlagen. An dritter Stelle placierte sich Root vor Trobach, die beide je eine weitere Länge zurückblieben. Das Resultat ist also: 1. Rütt-Stol, 2. Fogler-Moran, 3. Root-Hill, 4. Trobach-Halstead, 5. Gebr. Suter, 6. Eblert-Schallwig. Gefahren wurden in ganzen 3806,600 Kilometer. Der deutsche Rekord lend für jede Tage bisher auf 3866,700 Kilometer, der Weltrekord 4. 1903 Kilometer.

Wintersport.

Rodelbahn Tharandt. Trotz des eingetretenen milden Wetters befindet sich die Rodelbahn im Breiten Grund noch in einem ganz vorzüglichen Zustande, da die warme Witterung auf die in dem geschützten Tale gelegene Rodelbahn noch keinen Einfluß hatte.

Aus Schreiberhau wird uns unterm 8. d. M. geschrieben: Der 6. Tag der großen Sportfestwoche brachte heute als Hauptereignis die beiden großen Bobfleighrennen um den Wanderpreis des Wintersport-Vereins Schreiberhau und O. Stabrico. Das Rennen fand trotz des wenig günstigen Zustandes der Bahn unter starker Beteiligung des Sportpublikums statt. Als Sieger in beiden Rennen ging der Bob „Frisch — fromm — fröhlich — frei", Schreiberhau, mit 1 Min. 35 Sek. resp. 1 Min. 37 Sek. durchs Ziel und gewann damit die beiden Wanderpreise. Auch die Wintersport-Ausstellung übt noch immer eine große Anziehungskraft auf das Publikum aus, besonders, da in den letzten Tagen noch einige neue Spezial-Ausstellungen dazu gekommen sind. Insgesamt haben bisher 1000 Personen die Ausstellung besucht, und die nächsten Tage lassen einen noch stärkeren Andrang vermuten.

Fechtsport.

Der Dresdner Fechtklub hielt kürzlich seine Hauptversammlung ab, die sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen hatte. Nach einer Begrüßungsansprache des verdienstvollen Vorsitzenden, Herrn Fabrikbesitzers A. Naumann, wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der Jahresbericht ergab ein erfreuliches Bild von dem Vorwärtsstreben des Klubs, der ein recht erfolgreiches Jahr hinter sich hat. An den Uebungsabenden haben sich 1278 Fechter beteiligt. Die Trainingsabende sind auch von gutem Erfolg gewesen, indem der Verein sehr gute Resultate bei fechterischen Veranstaltungen zu verzeichnen hatte. Nicht nur im engeren Vaterlande konnte der Klub reichen Lorbeer pflücken, sondern auch auswärts. So konnten die Herren Naumann und Adam aus Wien die goldene Medaille und Herr Natusch die silberne Medaille heimbringen. Bei den Vaterländischen Festspielen, bei den Olympischen Spielen der Hygiene-Ausstellung war der Klub stark vertreten. Die Haupt-Attraktion des Jahres war das große Internationale Fechtturnier im Ausstellungspalast. Der Kassenbericht zeigte, daß gut gewirtschaftet worden ist. Dem Vorstand und dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Die Neuwahlen zum Vorstand ergaben die Wiederwahl sämtlicher ausscheidenden Herren. Die Versammlung beschloß Wettfechtabende, und zwar jeden Mittwoch, abends ½9 Uhr, im Klublokal, Ringstraße 14, 2., einzuführen.

Flugsport.

Weitere militärische Ueberlandflüge. Die Flüge der Offiziersflieger in Döberitz wurden am Freitag fortgesetzt. Nachmittags gegen 3½ Uhr stieg Oberleutnant Canter auf einer Etrich-Rumpler-Taube mit dem Kommandanten der Lehr- und Versuchsanstalt, Hauptmann Wangenführ, auf und brachte eine militärische Meldung an das Füsilier-Regiment Nr. 35 in Brandenburg. Der Eindecker ließ hier über der Kaserne eine Blechkapsel auf den Hof fallen, welche die Meldung enthielt, die von den Mannschaften an das Regimentsbureau weiterbefördert wurde. Die Flieger landeten nach genau 60 Minuten Flugzeit wieder in Döberitz. — Oberleutnant Bahrendo kehrte mit Leutnant Salwitz als Passagier von Hamburg am Freitag auf dem Luftwege wieder zu seiner Dienststelle zurück. Nach zweistündiger, sehr stürmischer Fahrt mußte gegen 1 Uhr mittags auf einem Acker bei Ludwigslust die Landung vorgenommen werden, da der Benzinvorrat erschöpft war. In Döberitz trafen die beiden Offiziere um 4½ Uhr nachmittags wohlbehalten ein. — Infolge des außerordentlich stürmischen Wetters konnte Leutnant Frisch mit seinem Beobachter, Leutnant Carganico, von Diemelsbrug, wohin sie am Donnerstag geflogen waren, noch nicht zurückfliegen, doch dürfte der Wright-Apparat gestern nach Döberitz gelangt sein.

Für Amateurphotographen.

Um Photographien gegen die Einwirkung schädlicher Lichtstrahlen, vor allem der violetten und ultravioletten, zu schützen, wird neuerdings empfohlen, die Bilder mit einem leicht gelb angefärbten Glas zu rahmen. Wenn auch schon ungefärbte Gläser gegen ultraviolette Strahlen nur wenig durchlässig sind, so wird diese geringe Durchlässigkeit durch Glasscheiben mit einem gelblichen Ton wesentlich erhöht. Nur ist es, wenn das Glas in der Masse gefärbt ist. Auf Veranlassung des Konservators des Genter Museums, Maeterlinck, sollen in nächster Zeit alle wertvollen älteren Gemälde und Stiche, soweit sie sich unter Glas und Rahmen befinden, in dieser Weise geschützt werden. („Apollo".)

Skat.

Auflösung der Skataufgabe in Nr. 33 vom 4. Februar 1912. Kartenverteilung: V. a7, c10, K, D, 9, 8, 7; bA, K, 8. M. a, b, c, dB, dK, D, 9; b10; cA; dA. H. a8; d10, K, D, 9, 8, 7; bD, 9, 7. Skat: aA, 10. Spiel: 1. V. c10, cA, c8 (— 21). 2. H. d10, a7, dA (— 21). 3. V. cK, b10, dK (— 18). Die anderen Stiche nimmt der Spieler, aber die Gegner haben bereits 60. V. will b nicht anreizen, um nötigenfalls ihnen bieten zu können; doch muß er den K in c vorsetzen und nicht ein leeres Blatt.

Skataufgabe. (a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.) Auf folgende schöne Karte verliert M, der Spieler in Mittelhand, ein Großspiel:

a, 10B; aA; bA; cA, 10, D; dA, 10, D.

Die Gegner kommen auf 67; jeder der Gegner hat 23 Augen in der Karte; die Jungen sitzen verteilt. Wie war Kartenverteilung und Gang des Spieles?

II. Quittung

über die im Jahre 1811 für die **Ferienkolonien** für arme, schwächliche Schulkinder gewährten Beiträge:

Bei **Gebr. Arnhold,** Neustadt: Rechtsanw. Unger 10 M. — Bei Bürgerschullehrer **O. Augustin:** Kommissionsrat Steinert 10 M. — Bei Justizrat **Dr. F. Bondi:** Bondi & Maron 50 M. — Bei Medizinalrat **Dr. med. Gmeiner:** Dr. Lahmanns Angestellte 110 M., R. Riedel, Dr. v. Heyden je 100 M., H. B. L., Fabrikdirekt. H. Zien (Denidze) je 50 M., Bürgerverein der Wilsdruffer- und Seevorstadt 25 M., Fr. Schulze-Garten, P. J. je 20 M., A. & E. Kretzschmar, Dr. B. Kadner je 10 M., Gertr. Caspari, Alt. Laner, Prof. Goller je 5 M., H. u. E. J. 2 M. — Bei Bankier **Johs. Hache:** Faber, Teilbetrg. aus einer Privatklagl. d. R.-R. Giese je 20 M., H. B. 1 M. — Bei Studienrat **Prof. Dr. Heger:** Geh. Hofrat Prof. H. Fischer 50 M., Rektor Geh. Hofrat Prof. Lucas, Geh. Hofrat Prof. Dr. v. Meyer, Fr. Jenny König, E. Heger, R. Hgr. je 10 M., Student G. Meyer 7 M. 20 Pf., Geh. Hofrat Prof. Dr. Möhlau, Geh. Hofrat Prof. Hartung, Geh. Hofrat Prof. Dr. Wuttke, Prof. Dr. Beltelmeyer, Geh. Hofrat Prof. Dr. Helm, Baurat Prof. Kühn, Prof. Dr. med. Renk, Geh. Hofrat Prof. Grübler, Geh. Hofrat Prof. Dr Kalkowsky, Prof. Dülfer, Reg.-Baumstr. Dipl.-Ing. Kögler, Geh. Hofrat Prof. Dr. Walzel, Geh. Hofrat Prof. Fr. Foerster, Geh. Hofrat Prof. Dr. Gurlitt, Geh. Hofrat Prof. Dr. Hallwachs, Prof. Dr. Freih. v. Walther, Prof. Dr. R. Luther, Prof. Dr. Ludwig, Geh. Hofrat Prof. Dr. Mehrtens, O. Hoppe, Oberstudienrat Prof. Dr. Henke, Prof. O. Hempel je 3 M., Peter & Eva 2 M., Andreas, Klaus & Christian 1 M. 50 Pf. — Bei Justizrat **Dr. A. Lehmann:** Dr. A. L. 6 M., aus der Sammelbüchse 70 Pf. — Bei **Warnatz & Lehmann:** Prof. Dr. v. Pflugk 3 M. — Bei Hofrat **Dr. Oehme:** Fr. Kammerrat Wolf 20 M. — Bei Schuldirektor **E. Rasche:** Sühnegeld i. S. Horn ./. Graul 3 M., desgl. i. S. Leonhardt ./. Franke 5 M., desgl. i. S. Seidel ./. Ulbrich 5 M., desgl. i. S. Gerstäcker ./. Wenig 3 M., desgl. i. S. Schmidt ./. Köhler 5 M. d. Friedens-R. Grahl. — Bei Schuldirektor **Wehrmann:** 1910: Oberlehrer Leuschke, Oberlehrer Lehmann je 3 M., Fr. Helene 5 M., O. Meißner 1 M. 50 Pf., Oberlehrer Hanicke 2 M.; 1911: Oberlehrer Leuschke 5 M., H. W. 4 M., Oberlehrer Lehmann 3 M., F. Bernhardt 2 M., M. R. 1 M. — In der **Dresdner Bank:** Kommerzienrat F. Lange 100 M., Kommerzienrat Otto Sieg, Ella Law je 20 M., Ungenannt, Sühne in einer Privatklagl. d. Justizrat Dr. Reichel, Justizrat Dr. Graf & Dr. Rüchler je 10 M., H. J., Dr. Pusinelli, A. W.—J. je 5 M. — In der **Allgem. Deutschen Credit-Anstalt** (Abth. Dresden): Fr. Stadtrat Voigt 50 M., A. B. L. A. G. 18. 5 M. — In der Geschäftsstelle der **„Dresdner Nachrichten":** Sühnegeld i. S. Richter ./. Günther, Burgsdorferstr. 3, 100 M., Sühnegeld Sch., R. M. je 30 M., O. Horn, Meixmühle, 15 M., Fr. Oberfinanz-Rt. Donath, Dortmund O. R., E. A. H. je 10 M., Chorausflug 1. Bgr.-Schule 7 M. 50 Pf., M. Emmrich, Zch., Langj. Ab., Sühne i. S. Riedel ./. Latt, Fr. C. Müller, O. Mahler, H. P. J., E. G. Münch., Hofkft. H. Zehrfeld je 5 M., Linne, Frida Bawinsky, Mahnhopf, Kestner, Nichte Eugenie, Nichte Trude, Neffe Franz, A. Jacob, Bg. je 3 M., Nichte Heimchen, P. 3 M. 20 Pf., Neffe Oswald 2 M. 10 Pf., Fr. Wöhrmann 2 M. 05 Pf., M. Ludwig, L. Winkler, Fr. Müller, C. G. Gehrisch, Neffe Gustav, R. Häusel, Herm. Kühn, E. Walter, Neffe Willy, Fritz Pürkhauer, Neffe Landwirt, Nichte Häusl. Frieden, Neffe Reinhold, Neffe Günther, Neffe Glückauf, A. K. je 2 M., Neffe Heinrich 1 M. 60 Pf., Neffe Hans, Adolfine, O. Lehmann, D. W. G. je 1 M. 50 Pf., Richard Proße 1 M. 40 Pf., Annemaria 1 M. 20 Pf., Beiträge: 91 je 1 M., 1 zu 95 Pf., 2 je 90 Pf., 2 je 85 Pf., 7 je 80 Pf., 7 je 75 Pf., 5 je 70 Pf., 27 je 60 Pf., 2 je 55 Pf., 232 je 50 Pf., 1 zu 48 Pf., 2 je 45 Pf., 33 je 40 Pf., 8 je 35 Pf., 81 je 30 Pf., 11 je 25 Pf., 87 je 20 Pf., 1 zu 18 Pf., 1 zu 17 Pf., 2 je 15 Pf., 26 je 10 Pf. — In der **Geschäftsstelle des Dresdner Anzeigers** (Altst.): A. verw. Müller 2 M., H. Zehrfeld 5 M., H. Zehrfeld 3 M., O. Böhlam 1 M., Beiträge: 1 zu 60 Pf., 2 je 50 Pf., 1 zu 30 Pf., 1 zu 25 Pf. — In der **Geschäftsstelle des Dresdner Anzeigers** (Neust.): Aus Dankbarkeit 5 M., Th. U. 2 M. — In der **Reichs-Apotheke:** N. N. 10 M. — In der **Viktoria-Apotheke:** Prof. Schmidt 3 M. — In der **Königin-Carola-Apotheke:** König 2 M. — In der **Falken-Apotheke:** Reinhardt 3 M., 10 Pf. — In der **Kreuz-Apotheke:** D. 4 M. — In der Geschäftsstelle des **Gemeinnützigen Vereins:** Sühne 276 M. 40 Pf., Sühne in einer Beleidigungsl. Fr. K. ./. J. Sch. d. Fr.-R. Oberst Semig 50 M., desgl. in einer Privatklagl. K. ./. W. d. R.-A. Dr. Henkel 30 M., desgl. d. R.-A. Bernh. Zahn, hier, desgl. in Privatklagl. Sch. ./. R. d. R.-A. Dr. Wieck u. W. Ullrich je 25 M., Geh. Reg.-Rat Dr. Lantzsch, Fr. E. Warmuth, Kipsdorf je 20 M., v. Apothe 18 M. 45 Pf., A. R., Bez.-Verein d. Johannstadt, Fr. J. Crous, L. Neumann, Vergleich im Prozeß Wetzig ./. Zarth, v. B., Sühne i. S. Deininger ./. Schubert d. R.-A. Dr. A. Ludewig je 10 M., Walthari Michael 7 M., L. B., J., P. Starke, Wachm. je 3 M. 05 Pf., A. G., Sühne in d. Privatbeleidigl. E. B. ./. H. W., 5 M., Kolleg. d. 32. Bez.-Schule d. Direkt. Hoffmann 25 M., Frau Gust. Meyer 20 M., in S. Faust ./. Wenzel, f. d. Ferienkolonien, Fr. Prof. L. Arnold je 3 M., Frau Senffert 10 M., Sammelbüchse Sommerheim 4 M. 62 Pf., Frida, Käthe u. Anna 1 M. 10 Pf., 2 Beiträge je 50 Pf. u. vom Fundamt d. Kgl. Polizeidirektion abgetret. Finderlöhne 29 M. 91 Pf. Sa.: **2539 M. 60 Pf.**

An **Stanniol, Zigarrenspitzen, Briefmarken, Korke** ꝛc. gingen ein von: Breyer, Kirchner, Möthig, Kunowsky, Gebr. Lieber, Oberlehrer Raabe, Ludwig, Tonkünstler Burkhardt, Frl. Bielaß, C. Schäfer, Oberlehr. Schwenke.

Für die **Markus-Semper-Stiftung** (Ferienkolonien). Aus den öffentlichen Sammelbüchsen gingen ein bei: Direktor Rackow (Handelslehranstalt) 107 M. 47 Pf., Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Abtheilg. Dresden 34 M. 98 Pf., Gebrüder Kaul 9 M. 60 Pf., Café Central 4 M. 87 Pf., Justizrat Dr. A. Lehmann (Verein für Fremdenverkehr) 3 M., Hotel Höritzsch 2 M. 55 Pf., Gebrüd. Arnhold 2 M. 20 Pf., Café Beyer 2 M. 15 Pf., Woldem. Türk 2 M., Beyer & Co. 1 M. 66 Pf., Kaufm. Zuckschwert 1 M. 27 Pf., Ziegenbalg 93 Pf., Gebr. Schumann 50 Pf., Kneist 15 Pf.

Der unterzeichnete Ausschuß **dankt herzlich** für die gewährten Beiträge und bittet, die Ferienkolonien auch ferner teilnehmend unterstützen zu wollen. Weitere gütige Spenden nehmen die Mitglieder des Ausschusses und die öffentlichen Sammelstellen jederzeit gern entgegen.

Der Ferienkolonien-Ausschuß des Gemeinnützigen Vereins.

INDISCHER TEE. Beim Pflücken.

ECHT INDISCHER TEE

IST

WOHLSCHMECKEND

AUSGIEBIG

GESUND

Lastauto,

gebraucht, aber noch gut erhalten, für ca. 40—50 Ztr. Tragfähigkeit, wird sofort preiswert zu kaufen gesucht. Off. u. **B. U. 287** „Invalidendank" Dresden.

Oldenburger Wesermarsch Milch- u. Zuchtvieh

Dienstag d. 13. Februar stelle eine Auswahl

Prima hochtragender Kühe und Kalben,

sow. erstkl. decksäh. Zuchtbullen mit Abstammungsnachweis bei mir zum Verkauf.

Auswahl kann bereits Montag nachmittag erfolgen.

Dresden-N., Großenhainer Str. 13. Fernsprecher 4472. **Eduard Seifert.**

Einige überzählige leichte Pferde

stehen zum Preise von 250 Mk. bis 350 Mk. zum Verkauf.

Posthalterei Dresden, Feldschlößchenstraße 40.

Elegantes **Reit- u. Wagenpferd,** Holsteiner, dunkelbraun, Wallach, 173 hoch, 9j., zu verkaufen **Krebs Nr. 6** b. Pirna.

Jagd- und Springpferd,

hann. Halbblut, 8jährig, vollkommen gesund und fehlerfrei, zu Concours besond. geeignet, **zu verkaufen.** Anfragen **Korn, Nürnberg,** Hauptmarkt 9.

Pflastermüder

Rotschimmel,

stärker Steiermärker, nur an Landwirt für 300 M. zu verkaufen durch **Oscar Gäbler & Co.,** Turnerweg 2. Tel. 4492.

Gelegenheitskauf.

Ein Paar Lipizzaner Hengste, lammfromm, f. eine Dame zum Selbstkutschieren werden sehr bill. abgegeben, aber nur in gute Hände. W. Off. u. **L. D. 100** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein paar prächtige Rappen,

7jährig, für leichten und mittelschweren Zug gleich gut geeignet, besonders auch **für Reklame** passend, stehen zum Verkauf **Grünestraße 18/20.**

Ungar. Wallach,

11 jähr., gut geritten u. gefahr., lammfromm u. zuverlässig, billigst zu verkaufen. **Fiedler,** Königsbrücker Straße 3, 2.

Junges, flottes

Pferd,

160—164 hoch, in gute Hände aufs Land aus Privathand zu kaufen gesucht. Off. mit Preis- und Altersang. u. **M. J. 100** postl. **Nossen.**

Fuchs-Wallach,

mitteljähr., weil überzählig, zu verkauf. **Blasewitz,** Schillerpl 14.

Mittelj. st. Wallach

zu kaufen gesucht. Offerten unt. **A. 100** postlag. **Meißen I.**

St. br. Wallach

aufs Land billig zu verkaufen **Meißen 2,** Zscheilaerstr. 27.

Pferde,

hellbraune Stute, kräftig, Rassepferd, 7 J., fl. Lähme, u. dunkelbr. Däne, 168 cm hoch, reell im Geschirr, mit Garantie für 450 und 575 ℳ zu verkauf. Großenhainer Straße 20. Telephon 5854.

3 Pferde, Füchse u. Braune, 2 einsp. **Federtafelwagen,** 20 u. 35 Ztr. Tragkr., leichter Hinterlader, zu verkauf. Rähnitzgasse 25. **Kretzschmar.**

Ein Paar kräftige Wagenpferde, 1,70 groß, Füchse, sind veränderungshalber zu verkaufen König-Alberistraße 26.

Pferd,

br. Wall., j. flott, sich. Einspänn., fromm, scheufrei, bill. z. verkaufen. **Niederiedlitz,** Dorfstr. 12.

Ein Paar mittelstarke, mitteljährige, hohe, braune

Pferde,

gute Beine, mit Geschirr zu verkaufen. Näh. früheres **Spaltholzsche Sägewerk,** Laubegast.

Pferde-Verkauf.

2 Araber, Brauner und Schimmel, 3- u. 4jährig, sehr schöne Figuren und flotte Gänge, für leichte Arbeiten und als Wagenpferde passend, sind, weil überzählig, unter Garantie zu verkaufen.

Rittergut Kraussnitz bei Ortrand.

2 Pferde zu verkaufen,

Br. u. Rappe, je 350 Mk., mögl. a. Land. **Dresden-Gruna,** Rosenbergstr. 5, i. Fuhrgeschäft.

Pferd gesucht,

kleines, gesundes, kräftiges, Höhe ca. 1,30 m. Off. mit Preisang., Alter und genauer Höhe erb. an **Victor Teschendorff,** Baumschulenbesitzer, **Cossebaude-Dresden.**

6 Stück starke und mittlere

Arbeitspferde

stehen zum Verkauf im **Stadtgut Löbtau,** Lübecker Str. 18 u. 20.

Pferde-Verkauf.

Junge und mittelj. Pferde, darunter 1 Paar selten schöne Füchse, 170 h., pass. f. leicht. u. schw. Zug, unt. Garant. zu verk. d. **Sommerschuh, Antonstr. 16, Hof.**

Pferde-Verkauf.

2 überz. Pferde, v. 15 St. d. Auswahl, fromm u. g., sich. gefahren, mit Garantie preisw. zu verkaufen **Pfotenhauerstraße 53.**

Wer lahme Pferde hat,

selbst bisher erfolglos kurierte, wende sich sofort an

Gustav Winkler,

Dresden-Str., Holbeinst. 90. Tel. 18625.

20jähr. Prakt. f. lahme Pferde u. Spezialist für A. Franze's Kräuter-Salmiak-Kuren.

A. Franze's Kräuter-Salmiak,

alleiniger Vertreter:

Gustav Winkler,

à Flasche M. 3,50 ist das bewährteste Mittel für lahme Pferde.

Sichere Auffindung der Lahme in ½ Stunde.

Dankschreib. aus **allen** Kreisen. **Auf Wunsch komme überall hin.** — Depot: **Salomonis-Apotheke, Dresden.**

Kutschgeschirre

u. Reitzeuge, neue u. gebr., w. aus Privath. zu kaufen gesucht. Off. u. **F. 2885** Exp. d. Bl.

Junge Araber-Esel

sind mehrere mit od. ohne Kutschwagen zu verkf. od. auch zu verleihen. **Hellerhof Dresd. 23.** Fernspr. 5546.

Selten schöne, egale, 4jährige **Zug-Ochsen** verkauft und besorgt billigst **Reinhardsdorf Nr. 72.**

Zuchteber,

1 J., kräft., langgestreckt, vered. Landrasse, per Pfd 55 Pf., verk. **Rittergut Mitkel** bei Bautzen.

Deutsch. Schäferhund m. Stammb. b. z. vk. Petzold, Prießnitzstr. 3.

Verschied. Rasse-Hunde bill., schön. deutsch. Schäferhund, echte j. Dachse Schützengasse 38, 2.

Malteser-Hündchen!

Ein Wurf, geb. 24./12. 11, rein weiß, m. Stammb., in gute Hände zu verk. **Fr. Teich,** Blasewitz, Tolkewitzer Straße 34.

Echt. Dachshund, verst., b. z. vk. Palmstr. 11, bei Henker.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner)**

Donnerstag, 22. Februar, ½8, Künstlerhaus:

KONZERT

Hildegard Freiesleben-Poeschel, Gesang

Artur Reinhold, Klavier.

Karten: **4,20, 2,65, 1,05** ℳ bei **F. Ries,** Seestrasse 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Donnerstag 22. Febr. ½8 Uhr Palmengarten

Beethoven-Abend

Frederic LAMOND

Eroica-Variationen Es-dur op. 35. — Sonate C-moll op. 111. — Rondo C-dur op. 51 Nr. 1. — Sonate C-dur op. 31 Nr. 1. — 6 Bagatellen aus op. 119. — Waldstein Sonate C-dur op. 53.

Konzertflügel: **C. Bechstein** a. d. Mag. **F. Ries,** Seestr. 21.

Karten: **4,20, 2,65, 1,60** Mk. bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Percy Sherwood Konzert

Schumann-Brahms-Abend.

Mitwirkung: **Margarete Gerstäcker** (Sopran)

Freitag, 23. Februar, ½8, Palmengarten.

Karten **4,20, 2,65, 1,60** bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Sonnabend, CLARA BUTT (Kontra-Alt)

24. Februar, ½8, Vereinshaus, **Konzert**

Mitwirkung **Mr. Kennerley-Rumford.**

— Arien — Lieder — Duette. —

Am Klavier: Mr. **Harold Craxton.**

Karten: **4,20, 3,15, 2,10, 1,05** bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Sonntag, 25. Februar, 8 Uhr, Vereinshaus:

Auf vielseitiges Verlangen!

Ingenieur **Edwart Richter** über seine

Gefangenschaft am Olymp.

Mit Lichtbildern.

Herr Ingenieur **Edwart Richter** wird jetzt auch über einige früher nicht erwähnte interessante Erlebnisse und Einzelheiten berichten.

Karten: **3,15, 2,10, 1,05, 0,75** bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Klavierabend 28. Februar ½8 Uhr Palmengarten:

Mark HAMBURG

Karten **4,20, 2,65, 1,05** bei **F. Ries,** Seestr. 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Freitag, 1. März, ½8 Uhr, Palmengarten:

Letzter Kammermusik-Abend

Brüsseler Streichquartett

(Schörg — Daucher — Miry — Gaillard).

Streichquartette: Debussy op. 10 G-moll — Beethoven: op. 18 Nr. 2 G-dur — Schubert: op. posth. D-moll.

Karten: **4,20, 2,65, 1,60** bei **F. Ries,** Seestr. 21, u. **Ad. Brauer,** Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner).**

Sonntag 3. März ½8 Vereinshaus

Helga Petri

Volkslieder am Klavier und zur Laute

Karten: **3,15, 2,10, 1,05, 0,80** M. bei **F. Ries** und **Ad. Brauer.**

Vorträge der Gehestiftung.

Sonnabend den 17. Februar abends pünktlich **8** Uhr im großen Saale des **Vereinshauses,** Zinzendorfstr. 17/21.

Herr Professor **Dr. Eulenburg** aus **Leipzig** über:

„Die Preissteigerung des letzten Jahrzehnts".

Eintrittskarten (für Herren) **unentgeltlich** gegen Einzeichnung in der Kanzlei der Gehestiftung, Kleine Brüdergasse 21, 1., vorm. 10—2 Uhr nachm. u. (außer Sonnabends) nachm. 5—9 Uhr abds.

Musenhalle Löbtau

Vorst. Löbtau. Täglich abends 8 Uhr 10 Min. Linie 7.

Kunst und Handwerk, Volksstück,
Nerolin, urkomische Posse,
und der andere vorzügliche Solistenteil.
Liesel Hacke, Die reizende Kinderdarstellerin.
Im Kino neueste Bilderserie.
Sonntags nachmittags 1 Kind mit Eltern frei.
Niemand versäume, sich das Programm anzusehen.

Bachverein Dresden.

Zum 200. Geburtstage Friedrichs des Grossen.

Sonntag, 18. Febr., Vereinshaus, vormittags 11½ Uhr, Ende gegen 1 Uhr,

Musik am Hofe Friedrichs des Grossen.

Mitwirkende: Frau **Erika Wedekind,** Kgl. Kammersängerin (Sopran), Frau **Sophie Witting-Seebass** (Klavier), Herr **Phil. Wunderlich,** Kgl. Kammervirtuos (Flöte), Herr **Adrian Rappoldi** (Violine), Herr Dr. **Artur Chitz** (Cembalo). — **Chor** des Bachvereins. — **Orchester** des Bachvereins.

Leitung: Herr Professor **Otto Richter,** Kgl. Musikdirektor.

Werke von **Friedrich dem Grossen. — C. H. Graun. — Joh. Quantz. — Ph. Em. Bach. Franz Benda. — Joh. Seb. Bach. — Adolf Hasse.**

Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Magazin **F. Ries,** Seestrasse 21.

Karten **4,20, 3,15, 2,10, 1,05** bei **F. Ries,** Seestrasse 21, und **Ad. Brauer,** Hauptstrasse 2.

Linckesches Bad.

Fürstensaal Mascotte.

Heute Sonntag

Grosses Konzert v. d. Kapelle d. **K. S. Schützen-Reg. Nr. 108** (Obermusikmeister **A. Heibig**)

unter Mitwirkung hervorragend künstlerischer Kräfte. (Solis für Bariton und Violine.)

Anfang ½4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Abends ½7 Uhr: **Feiner Ball.**

Morgen Montag: Tonangebende Reunion.

W. Schröder.

Victoria-Salon.

Heute 2 gr. Vorstellungen.

Anfang **3** Uhr **55** Min. u. **7** Uhr **55** Min.

Der Verwandlungsschauspieler **Léon Perêt** in dem russischen Anarchistenstück **„Im blauen Licht"** unter Assistenz von **Gertrud Mangelsdorff,** früheres Mitglied des Kgl. Schauspielhauses zu Berlin.

7 Ko-Ten-Ichi-Troupe, Japan. Universalkünstler.

Smaragda, Katzen-Dressur.

Frl. **Marga Scholz,** Kostüm-Soubrette.

Louis und **Henriette Davids** in ihrem Akt **„Moderne Dienstboten".**

Marguerita Gilton, dressierte Rassetauben.

Die ausgezeichnete Vortragskünstlerin **Mitzi Bardi.**

Carl Haye, der bekannte Groteske-Komiker.

Miss Astoria und Capt. E. Bill-Jenkins in ihren hervorragenden Leistungen als **Kunstschützen.**

Der Kinematograph m. **neuen Sujets.**

Im Tunnel: „Die lustigen Hamburger", Dir. Gäthgens.

Anfang wochentags ½8 Uhr, Sonntags **5** Uhr.

Tymians Thalia-Theater

8 Uhr — Dresden-N. Görlitzer Str. 6 — Linien 5 u. 7 — Telephon 4380.

Das Rennen macht noch immer nur

Heute 11 Uhr! „2 ungleiche Freier" und alles neu! 20 u. 30 Pf.

4 Uhr! „Der Flickschuster!" 3. letzten Mal!!! Kl. Preise! Vorzugskarten gültig.

8 Uhr! „Polterabend!" Nur noch 6 Mal!!!

Und das neue Soloprogramm!

Vorverkauf ab 10 Uhr bis abends, auch telephonisch.

Bitte rechtzeitig Billetts bestellen!

Königshof.

Heute 2 Vorstellungen. Anfang **4** und ½**8** Uhr.

Gastspiel des unübertreffl. Burlesökomikers

Carl Schmitz

mit seinem erstklassigen Ensemble.

Lachen Der größte Schlager aller Burlesken. **Lachen**

„Der Cabaret-Onkel"

Burleske in 2 Akten von Louis Scheuer u. Leo Wilde.

Vorher der erstkl. Spezialitätenteil.

Mr. Cook, kom. Transformationsakt.
Rolf Boston, Kunstradfahrer mit nie gesehenen Tricks.
3 Gebr. Hohlfeld, der beste u. vornehmste Handspringakt.
2 Gutwaldts, Elite-Jongleure mit Hüten, Bällen u. Keul.
Ludwig Mayo, urkom. musikal. Sprech-Klown.

Nachmittags kleine Preise. 1 Kind frei.

Nachmittags volle Vorstellung.

In beiden Vorstellungen Vorzugskarten gültig.

Im Ballsaal Sonntags v. 4—12 Uhr, Montags v. 8—12 Uhr

Schneidige Ballmusik.

Eintritt mit Tanz: Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

Dorfschänke.

Originell! Sehenswert

Vortr. Rat **Josephus Linke,** früh. Schössers. 8, **jetzt Kreuzstr. 11.**

Richard Richter, Dorfwirt.

„Motiv, Bauhütte Dresden"

Donnerstag den 15. Februar 1912

abends 8 Uhr

Haupt-Wintervergnügen

im Konzertsaal des Ausstellungspalastes.

Konzert und Ball mit Kotillon.

Mitwirkende: die Kapelle des **Kgl. Sächs. Gardereiter-Regiments,** das Gesangs-Quartett der **Königl. Sächs. Staatseisenbahnbeamten.**

Herrenkarte **2 M.,** Damenkarte **1 M.** einschl. Steuer.

Dieselben berechtigen zugleich zum freien Eintritt zur Nachfeier.

Verkaufsstellen: Baumeister **Richard Rothe,** Stephanienstrasse 86, 3.; Baumeister **Arthur Seyferth,** Tittmannstrasse Nr. 46, 3.; Baumeister **Otto Kaiser,** Theresienstrasse 19; Baumeister **Paul Löffler,** Stephanienstrasse 63, 2.; Ingenieur **Max Naumann,** Görlitzer Strasse 4, 2.; Architekt **Reinhold Lochner,** An der Herzogin Garten 8; Architekt **Otto Zieger,** Westendstrasse 17, sowie im **„Herzogin Garten"** Ostra-Allee.

Kartenverkauf am Saaleingang findet nicht statt.

NB. Anzug: **Ballanzug.**

Winter in Oberhof (Thür.)

bedeutender Sommer-Kurort

Herzogl. Schloss-Hotel

das führende Haus am Platze

Prosp. durch **Inh. Fritz Welz.**

Kur-Hotel Forsthaus Hayn b. Oybin,

Winter-Sport-Centrale,

direkt an der 3750 Mtr. l. Rodelbahn, bietet bei bester Verpflegung angenehmen Aufenthalt.

15 heizbare Fremdenzimmer.

Hochachtend **Paul Frieser,** Traiteur.

Carolagarten,

Gerokstrasse 27. Tel. 3054.

Donnerstag den 15. Februar 1912

feiner öffentl. Maskenball.

Auszeichnung der **3** interessantesten Masken.

Der diesjährige

Internationale Kostümball

im **Weissen Adler,** Kurhaus Loschwitz

findet **Donnerstag d. 15. Febr.** statt.

Heute Sonntag

Groß. Bockbiertrubel u. Ball.

Eldorado

Montag den 19. Februar

letzter Maskenball 1912

in Dresden.

Anton Müller

46 Marienstr.

— Einzig sehenswertes Weinrestaurant. —
Hohe Rotunde in feinem Empirestile.

Diners zu Mark 2,—, 3,—, 4,—,
Portionen zu Mark 1,35, 1,00, 0,75.

Ab 6 Uhr abends:

ff. Souper-Menüs à Mark 3,—
aus 5 gewählten Gängen bestehend.

Bestgepflegte französische Küche in hervorragender Güte.

Nach Theaterschluss der „Ciou" unserer schönen Residenzstadt.

Täglich abends Künstler-Konzert.

Albin Voigts Weinrestaurant

Tel. 814. Tel. 815. **„Zur Traube"** Tel. 814. Tel. 815.

Dresden-A., Grosse Kirchgasse 1b.

Intim ausgestattete Räume von hervorragend künstlerischer Wirkung, eine wirkl. Sehens-:: würdigkeit der Residenz. ::

Im ersten Stock vornehmer Familienverkehr.

Weine erster Häuser.
Anerkannt vorzügliche Küche.

Menü heute Sonntag den 11. Februar 1912.

Diner à M. 2,25.
1. Hühnerpurée-Suppe.
2. Steinbutt à l'Admiral od. Schinken in Burgunder.
3. Jg. Ente od. Hasenrücken. Kompott u. Rotkraut.
4. Bombe Fedora.
5. Käse u. Butter.

Souper à M. 3,00.
1. Moc turtle soup.
2. Rheinlachs, Sc. hollandaise.
3. Pökelzunge m. Schoten u. Karotten.
4. Poularde. Kompott u. Salat.
5. Aprikosen à la parisienne od. franz. Käseplatte.

:: Musikalische Darbietungen der Hauskapelle. ::

Eremitage

Moritzstr. 16, I. — Tel. 4298
Vornehmes Familien-Wein-Restaurant.

Die freundlichen und mit vornehmer Ausstattung dekorierten Lokalitäten gewähren meinen verehrten Gästen, die nach dem Theater- u. Konzertbesuch **die familiäre Unterhaltung weiteren sogenannten musikalischen Genüssen** vorziehen, bei einer **exzellenten preiswürdigen** Küche und den auserwählten und überall bekannten Weinen der Firma **J. F. Brems & Co.**, Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs,
einen höchst angenehmen Aufenthalt.
Diners von 2 Mark an.
Um gütigen Besuch bittet Traiteur **Max Canzler.**

Heute Menü à Mk. 2,—

Legierte Spargelsuppe
oder Echte Schildkrötensuppe.

Gespickte Zanderfilet à la cardinale
oder Filet mignons aux truffes mit Kaiserschoten.

Junge Ente
oder Franz. Poularde
Kompott und Salat

Eismelange
oder Käseplatte.

Weinrestaurant

Rebstock

mit hochoriginellem sehenswerten

Klosterkeller.

Interessante, humor- und poesievolle Räume.
Tel. 616. **6 Schössergasse 6.** Besitzer Emil Pilz.

Deutscher Herold.

Am Postplatz.
Altrenommiertes Hotel und Restaurant.
Heute und folgende Tage
Ausschank des rühml. bekannt. Münchner Pschorrbräu-
Animator.

Diners zu 1,50 M, Abonnement 1,25 M. Abendkarte in reicher Auswahl. Täglich Spezialitäten. Echte Biere. Franz. Billard. Kleiner Gesellschaftssaal. — Nächsten **Mittwoch Gr. Schlachtfest** in altbek. Weise. **Herolds Erben.**

Restaurant Victoriahaus.

Heute und folgende Tage Ausschank des weltberühmten
Münchner Augustiner-Fastenbieres.
Vorzügliche Küche zu kleinen Preisen.
Oscar Hoffmann.

Erste Kulmbacher

Actien-Exportbier-Brauerei

Biere nur aus allerfeinsten Malz und Hopfen!

Filiale: in Dresden, Laurinstr. 1.

Weinwirtschaft

Tel. 11808 **Oskar Herbst** Tel. 11808

Neumarkt 9. **Neues Palais de Saxe.**

Ia. holländ. Austern.

Direkter Bezug von den Bänken.
10 Stück 2 M.

Täglich abends Künstler-Konzert.

Ein guter deutscher Trunk

Echt Münchner Doppelspaten

gelangt von heute ab zum Ausschank.

Bürgerschänke,

Palmstrasse.

Bären- **Schänke.**

Morgen und jeden Montag v. 1/2 6 U. abds. ab:

Spezialität: Sauren Rinderbraten, bürgerlich, mit Kloß, 50 ₰, Rauchfleisch mit Erbsenmus und Sauerkraut 40 ₰

Bärenfels i. Erzg., Winterluftkurort I. Ranges.

Hotel und Pension Kaiserhof

Größtes und bestrenommiertes Haus.

Prospekte. Hochachtungsvoll **Hermann Makowsky.**

Doppel-Spaten!

Feinstes, würzigstes

Münchner Starkbier.

Ausschankstellen:

„Bürgerschänke", Eduard Zehl, Palmstraße 1.
Otto Eberwein, Hotel „Zum goldenen Apfel", Große Meißner Straße 18.
Arno Friedrich, Hotel „Annenhof", Annenstr. 23/25.
Fritz Grenzdörfer, Leutewitz, Gasthof, Schulstr. 4.
Gustav Günzel, Hotel „Schwarzer Adler", Schäferstraße 4.
Fritz Loos, Hotel „Stadt Rom", Neumarkt 10.
Hermann Patzig, Laubegast, „Ratskeller", Hauptstraße 40.
Wilhelm Plischke, Restaurant und Siphon-Bier-Versand, Strehlener Straße 38, Ecke Gutzkowstraße.
Carl Radisch, Hotel „Drei Raben", Marienstr. 18/20.
Karl Selle, Klotzsche, Bahnhofswirtschaft.
Hermann Trompler, Restaurant „Zum Kurfürst Moritz", Eisenberger Straße 15.
Carl Vetter, Restaurant „Holbeinhof", Siphon- und Kannenbier-Versand, Holbeinstraße 119, Ecke Fürstenstraße. Fernsprecher 19117.
Heinrich Weis, Restaurant „Zur Fürstenkrone", Blasewitzer Straße 29.
Richard Böttger, Langebrück, Hotel zur Post.

Vertreter der Brauerei Zum Spaten
von **Gabriel Sedlmayr, München,**

Oscar Renner,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Biergrosshandlung, Flaschenbiergeschäft und **Siphonversand,**
Dresden-A. 5. Weisseritzstrasse 5.
Fernsprechstellen 176 und 17422.

Hotel und Restaurant

„Luisenhof"

Oberloschwitz— Weisser Hirsch.
Kopfstation der Drahtseilbahn.
Herrliches Panorama auf das Elbtal.

Feines Familien-Restaurant.
Gute Küche.
— Gesellschafts-Saal. —
Georg Reek, Traiteur.

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke.

Im **Hotel Kaiserhof, Wiener Garten,**

grosses Erlanger Doppelbierfest.

Täglich humoristisches Konzert.
Heiter, lustig, froh und fröhlich, gesund ja mer!
Besuch sehr zu empfehlen. **H. Reiche.**

Grand Hotel de Rome

Berlin **Königgrätzer Strasse 103** (Ecke Hedemannstr.), schrägüber **Anhalter Bahnhof, 3 Min vom Potsd. Bahnhof.**
Zimmer mit allen Einrichtungen der Neuzeit von **M. 2.50** an. Waschtoilette mit Warm- und Kaltwasser. **Richard Dellwitz.**

Akkumulatoren

für alle Zwecke, als: Schülerzellen, Zünderzellen, Schlafzimmer-, Kutschwag.-, Autobeleuchtung, für Aerzte etc. etc.

Ladestation

Akkumulatorenfabrik
Hugo Pötschke, Dresden-A.

Telephon 5992. **Neue Gasse 26** (a. d. Serrestrasse)

Mädel, zieh' die Lackschuh an,
Komm ins Palais de danse!

Nachgeahmt, aber in Dresden **unerreicht**
ist das

Palais de danse

im „Tivoli"

mit seinen Licht-Effekten.

Infolge des starken Andranges zu den

Sonntags- u. Montags-Reunions

richte ich an meine verehrten Gäste die Bitte, sich Tische telephonisch (584) reservieren zu lassen.

Mädel, zieh' die Lackschuh aus,
Du vom Palais de danse!

Blumensäle

Tel. 4832. **Blumenstr. 48** Tel. 4832.

Jeden Sonntag und Montag: **Feiner Ball** bis nachts 1 Uhr.

Neueste Tänze.

Großartige Dekoration!

Eldorado

Jeden Sonntag u. Montag

Säle Steinstr. 15

vornehmer Ball-

Tanz Palast

HAMMERS HOTEL

HAMMERS

Jeden Sonntag und Montag

Elite-Ballmusik,

ausgeführt von der

beliebten Hauskapelle.

Straßenbahnlinien 1, 2, 3 und 22.

Ball- und Gartenetablissement

zum Schweizerhäuschen

Schweizerstr. 1. Teleph. 9939.
Straßenbahnlinie 15. 10 Minuten vom Hauptbahnhof.

Sonntag und Montag

grosser Ball.

Anfang 4 Uhr. (Montags 7 Uhr.) Ende 12 Uhr.

Feen-Saal
Deutsche Reichskrone

Jeden Sonntag und Montag
wirklich feiner Ball. Vornehmer Verkehr.

Renoviert und von Fachleuten als konkurrenzlos anerk. unt.

Mit Straßenbahnlinie 5 und 7, Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Straße, bequem zu erreichen.

M. A. Pötzsch, Besitzer.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese

Gruna, am Ausgang des Königl. Großen Gartens.

Heute Sonntag:

Grosse Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **O. Lämmel.**

Etablissement Westend, Plauen.

Sonntag Anfang 4 Uhr, Montag Anfang 8 Uhr

Feiner Ball.

Paradiesgarten

Gutgeheizte Lokalitäten! Angenehmer Aufenthalt!

Heute Grand Elite-Ball.

Anerkannt schneidige Musik! Die flottesten Tänzer!
Familienverkehr! Dresdens schönster Damenflor!
Elegante Weihnachtsteilung! Likör-Büfett! Großer Betrieb!

Es tanzt sich am schönsten
im

Kristall-Palast

Sonntag und Montag

Schneidige Militär-Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **A. Lorenz.**

Zum Russen,

Oberlössnitz-Radebeul.

Straßenbahn 15, Postplatz—Mickten—Russenstraße.

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Jeden Sonntag ein solennes Tänzchen.

Hochachtungsvoll **Oscar Eudner.**

Kurhaus Bühlau

(Gasthof).

Endstation der Straßenbahnlinie 11.

Vornehmes Etablissement.

Heute Sonntag

Feiner Ball von der Kapelle des 4. Feld-Artill.-Regiments Nr. 48.

Prachtvolle neue Saaldekoration.
Feenhafte Beleuchtungseffekte.

Wilder Mann.

Jeden Sonntag und Montag

Feiner Ball.

Eutzschützer Mühle.

Heute Sonntag **feine Ballmusik**
und gresser Bratwurstschmaus,

wozu freundlichst einladet **O. Heger.**

!!! Neue Kapelle!!! Neue Kapelle!!!

Weisser Adler,
Kurhaus Loschwitz.

Heute Sonntag von 3—4 Uhr
Frei-Konzert
im Wintergarten von der Kapelle des Pionier-Bat. Nr. 12.

Von 4—12 Uhr
Grand bal paré.
Treffpunkt der vornehmen Welt.
Neueste und beliebteste Tänze.

Maskenball Donnerstag, 15. Febr.

Gasthof Wölfnitz.

Heute Sonntag

Grosse Ballmusik

vom neuen schneidigen Orchester.

Hochachtungsvoll **Gustav Köhler.**

Gasthof Mockritz.

Jeden Sonntag **Jugend-Elite-Ball.**

Neues erstklassiges Konzert-Orchester. Eintritt frei.
Die neuesten Tänze.

Goldene Höhe.

Prachtvoller Ausflug.

Heute feiner Ball bis 12 Uhr.

Hochachtungsvoll **E. Zschiesche.**

Kurhaus Klotzsche

Direkte Straßenbahn Nr. 7. Postplatz—Klotzsche.

Sonntag:

Feiner Ball.

Donnerstag den 15. Februar:

MASKENBALL

Ball- u. Promenadenmusik ununterbrochen
ausgeführt vom Gesamt-Orchester des **Palais de danse.**
Herrenkarten i. Vorverk. 1 ℳ, **Damenkarten** i. Vorverk. 75 ₰
„ an der Abendkasse 1,50 ℳ „ an der Abendkasse 1 ℳ
Tische u. Logen werden auf Bestellung reserviert.
Anfang 8 Uhr. Telephon Amt Dresden 3892.
Ab 3 Uhr Straßenbahn bis Postplatz.
Automobile die ganze Nacht zur Verfügung.

Pallabona, unerreichtes trockenes **Haarentfettungsmittel** macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gesetzl. gesch., ärztl. empf. Dosen zu 2,50 u. 1,50 ℳ b. Damenfriseuren und Parfümerien.

Schlafzimmer
von **172** ℳ, echt Eiche **325** ℳ an.
Riesige Auswahl.
Tränkners Möbelhaus
Görlitzerstr. 21/23.
Katalog, Versand frei.

Vom **Hauptbahnhof Dresden** abgehende

Eisenbahnzüge nach:

(Die Nachzeit von 6,0 Uhr abends bis 5,30 morgens ist **fett** gedruckt.)
(Den gebührenpflichtigen Schnellzügen ist ein * beigefügt.)

Annaberg: **4**,10 6,20 7,20* (8,45* über Chemnitz) 11,11* 12,25 3,0 (5,5 werktags bis Erdmannsdorf, Sonnabends bis Wolkenstein) **6**,0* werktags bis Erdmannsdorf) **7**,45 **8**,20.

Bautzen-Görlitz: (**12**,20 bis Bautzen) **1**,30* 6,3 (6,16 bis Bischofswerda) (7,0 bis Bautzen) 8,45 (8,58 10,19* 12,21 (1,25 bis Bischofswerda) 3,1 (3,35 bis Bischofswerda) 5,5* 5,26 **8**,0 (**8**,35 bis Bischofswerda) **9**,34 (**10**,40 bis Bischofswerda und Bautzen).

Bergglashütte-Gottleuba: 7,7 10,0 12,48 5,0 **8**,12 (**11**,5 am 1. u. 22. Oktbr., 5. Novbr., 17. Dezbr., 3. Jan., 7. Febr., 13. März u. 8. April).

Berlin (über Röderau): **2**,42 7,20* 2,18 4,20* **7**,15* **9**,55.

Berlin (über Elsterwerda): **3**,38* 6,23 8,5 10,0* 2,12 2,42 (5,10* erst ab 1. April) **7**,26 **9**,52*.

Bodenbach: **12**,15 **2**,30* 6,0 7,7 8,20 10,0 11,30* (12,10* ab 1. April) 12,48 2,20 5,0 (**6**,35 Sonn- u. Festtags im Oktbr. u. April) **7**,5* **8**,12.

Breslau: **1**,30* 6,3 8,45 8,58 10,19* 12,21 3,1 5,5* 5,26 **9**,34.

Chemnitz, Glauchau, Zwickau, Reichenbach i. V.: **12**,45 **4**,10 6,20 7,20* 8,45* 9,20 11,11* 12,25 2,25 3,0 5,5 **6**,0* **7**,45 **8**,20 **11**,0*.

Tippoldiswalde-Dippoldiswalde: 6,0 8,56 (9,53 Sonn- u. Fest.) 11,55 1,45 (3,48 werktags) **6**,30 (**7**,50 bis Mohorn, Sonn- u. Fest. auch nach Dippoldiswalde) **11**,15.

Frauenstein: 6,30 9,20 3,0 **8**,20.

Freiberg: **12**,45 **4**,10 6,20 7,20* 9,20 11,11* 12,25 2,25 3,0 5,5 **6**,0* **6**,30 **7**,45 **8**,20 **11**,0* **11**,15.

Gessing-Altenberg: 6,0 9,18 (12,16 Sonn- u. Fest. im Oktbr.) 1,55 4,35 **9**,0 (**11**,5 nur am 8. Oktbr., 12. Novbr., 17. Dezbr., 14. Jan., 11. Febr., 10. März u. 8. April).

Grossenhain (über Priestewitz): **12**,14 **2**,42 **5**,45 8,14 9,23 11,29 2,18 2,25 5,55 **6**,40 **7**,56 (**10**,30.

Grossenhain (über Kötzschenbroda-Weinböhla): 6,23 10,0* 2,42 **7**,26.

Grossenhain (über Coswig): **6**,0 **8**,5 2,18 5,2 **6**,29.

Hänichen-Goldene Höhe—Possendorf: 7,4 10,53 2,15 (2,45 Sonn- u. Fest. bis mit 12. Novbr. u. ab 10. März (4,2 Sonn- u. Fest.) **6**,24 **9**,12 (**11**,22 Sonn- u. Fest. heute Mittwochs).

Hainichen (über Freiberg): **4**,10 6,20 7,20 9,20 12,25 3,0 5,5 **6**,0* **8**,20 (über Meißen): 7,44 12,16 2,37 **7**,47.

Hof: **12**,45 **4**,10 6,20 7,20* 8,45* 9,20 11,11* 12,25 2,25 (3,0 bis Wechselburg) 5,5 **6**,0* **7**,45 (**8**,20 bis Plauen i. V.) **11**,0*.

Kamenz: 6,3 9,39 12,21 3,1 5,26 **7**,3 **8**,35 **10**,50.

Karlsbad (über Aussig-Teplitz): **12**,15 **2**,30* 8,30 11,30* (12,10* ab 1. April) 12,48 5,0 **7**,5*.

Klotzsche-Langebrück: **12**,20 (**2**,37 bis Klotzsche nur am ersten Werktag jeder Woche) (**3**,30 bis Klotzsche nur vom zweiten bis letzten Werktag jeder Woche) (**4**,42 ab Dresden-N. werktags bis Klotzsche) **5**,16 7,0 (7,7 bis Klotzsche) 8,8 (8,10 ab Dresden-N. bis Klotzsche) 8,58 9,39 10,53 (11,5 bis Klotzsche) 12,10 1,12 2,5 (2,31 bis Klotzsche) 2,46 3,20 4,4 5,14 (5,31 bis Klotzsche) (**6**,35 ab Dresden-N.) (**6**,58 ab Dresden-N. bis Klotzsche) 7,3 **7**,42 (**8**,24 bis Klotzsche) (**8**,35 nur Langebrück) **9**,5 (**10**,22 ab Dresden-N.) **10**,50 (**11**,53 Sonn- u. Fest. bis Klotzsche ab 8. April) (**11**,37 bis Klotzsche).

Königsbrück-Schwepnitz: (**2**,37 am ersten Werktag jeder Woche b. Königsbr.) (**3**,30 bis Moritzdorf nur vom zweiten bis mit letzten Werktage jeder Woche) (**4**,42 ab Dresden-N. werktags bis Moritzdorf) 7,7 (8,10 ab Dresden-N. bis Cunnersdorf b. Medingen) 11,5 (12,10 werkt. bis Moritzdorf) (2,31 bis Königsbrück) 5,31 (**6**,58 ab Dresden-N. bis Moritzdorf) **8**,24 (**11**,53 ab Dresden-N. Sonn- u. Fest. ab 8. April bis Königsbrück) (**11**,37 bis Königsbrück, am 1. u. 15. Oktbr., 5. u. 19. Novbr., 3. u. 26. Dezbr., 7. u. 21. Jan., 4. u. 18. Febr., 8. u. 17. März, 8. u. 21. April bis Schwepnitz).

Königstein: wie Schandau mit Ausnahme 11,30* (12,10* ab 1. April) **7**,5* **10**,52*.

Kottbus, Frankfurt a. O.: **2**,42 **5**,45 9,23 2,18 **7**,56 (**10**,30 bis Kottbus).

Kötzschenbroda: **12**,14 **2**,42 (**4**,0 nur am ersten Werktag jeder Woche bis mit 6. Novbr. u. ab 11. März) (**4**,23 fällt bis mit 6. Novbr. u. ab 11. März am ersten Werktag jeder Woche aus) **5**,20 6,23 (6,26 werktags ab Dresden-N. bis Radebeul) 6,50 7,24 8,14 9,5 9,23 10,38 11,29 11,44 12,26 1,8 1,58 2,18 2,25 2,42 (2,51 bis Radebeul) 3,41 4,10 4,35 5,35 **6**,23 **6**,40 **6**,44 **7**,26 **7**,56 **8**,11 **9**,0 **9**,27 **10**,35 (**11**,12 Sonn- u. Festtags) **11**,54.

Von Weißig-Bühlau nach Pillnitzdorf: 7,6 9,37 1,55 (4,36 Sonn- und Festtags bis mit 12. Novbr. und im April), (**7**,25 werktags, vom 19. Novbr. bis mit 31. März auch Sonn- und Festtags), (**9**,15 Sonn- und Festtags bis mit 12. Novbr. und im April).

Leipzig (über Döbeln): **5**,40 7,44 **11**,13 12,16 2,37 (4,40 Sonn- u. Festtags im Oktober bis Döbeln) 5,0 **7**,47 **9**,0 (**11**,12 Sonn- u. Fest. bis Leisnig).

Leipzig (über Riesa): **12**,14 **3**,41* **5**,45 7,15* 8,0* 8,14 (9,23 bis Riesa) 10,35* 11,29 2,25 4,0* 5,55 (**6**,40 bis Riesa) **7**,10* **7**,56 **10**,35.

Lommatzsch (über Riesa): **3**,41*, **5**,45 8,14 11,29 2,25 4,0* **7**,56 (über Nossen): **5**,40 7,44 12,16 5,0 (über Meißen-Tr.—Wilsdruff): **5**,40 11,13 5,0 **7**,56.

Meißen: (**4**,0 bis Coswig nur am ersten Werktag jeder Woche bis mit 6. Novbr. u. ab 11. März) (**4**,23 fällt bis mit 6. Novbr. u. ab 11. März am ersten Werktag jeder Woche aus) (**5**,20 bis Coswig) **5**,40 6,50 (7,24 bis Coswig) 7,44 9,5 10,38 11,13 11,44 12,16 (12,26 bis Coswig) (1,6 bis Coswig, Sonn- u. Festtags im Oktober bis Meißen) (1,18 über Cossebaude) 1,58 2,37 3,41 (4,10 bis Coswig) 4,35 (4,40 Sonn- u. Fest. im Oktober) 5,0 5,35 **6**,23 (**6**,44 bis Coswig) **7**,47 (**7**,56 mit Umsteigen in Coswig) (**8**,11 bis Coswig) **9**,0 (**9**,27 bis Coswig, Sonn- u. Fest. bis Meißen) **10**,35 (**11**,12 Sonn- u. Festtags) **11**,54.

Moritzburg-Radeburg: 6,50 (7,24 nur am 3. Oktbr., 13. Dezbr. u. 5. März) 9,5 11,44 (1,8 Sonn- u. Fest. im Okt. u. April) (1,18 bis Moritzburg) 3,41 (4,35 Sonnabends) (**6**,23 bis Moritzburg) **7**,56 (**10**,35 werktags, **11**,12 Sonn- u. Festtags).

München (über Hof): **12**,45 **4**,10 6,20 7,20* 8,45* 11,11* 12,25 2,25 **6**,0* **8**,20 **11**,0*.

Naundorf-Weinböhla (-**Coswig †**): (**3**,58 werktags, im Oktbr., März u. April bis Weinböhla, vom Novbr. bis mit Febr. bis Coswig) 6,0 7,4† 8,5 9,5 10,30† 12,16 1,18† 2,18 (3,1† Sonn- u. Festtags im Oktbr. u. April) 3,18† 5,3 **6**,28 **7**,21† **8**,37 (**10**,5† Sonn- u. Festtags) **11**,16.

Pirna: **12**,15 **2**,30* **5**,0 6,0 6,24 6,44 7,7 7,25 8,0 8,30 (8,37 werktags) 9,18 10,0 10,10 10,45 (11,11 werktags bis Müglein b. P.) 11,30* 12,16 12,48 (1,26 werktags) 1,55 2,20 2,40 3,8 (3,46 werktags) 4,26 5,0 (5,20 werktags) 5,55 **6**,35 **7**,10 **7**,50 **8**,12 **9**,0 **9**,45 **10**,26 **11**,5.

Pockau-Lengefeld, Marienberg: **4**,10 9,20 12,25 (2,25 Sonn- u. Festtags im Oktbr. bis Pockau-L.) 3,0 (**6**,0* Sonn- u. Festtags im Oktbr. bis Pockau-L.) **7**,45 (**8**,20 Sonn- u. Fest. b. Pockau-L.)

Potschappel-Tharandt: **12**,45 **4**,10 (**5**,5 werktags) 6,0 7,27 8,10 8,56 9,53 10,35 11,55 12,30 1,45 2,37 3,48 4,21 5,25 (**6**,18 werktags) **6**,30 (**7**,10 werktags außer Sonnabends) **7**,18 **7**,50 (**8**,10 werktags) **9**,21 **10**,12 **11**,15 (**11**,50 Sonn- u. Festtags).

Radeberg-Arnsdorf: **12**,20 **5**,50 (**6**,3 nur Arnsdorf) 7,0 8,8 8,58 9,39 10,53 12,10 (12,21 nur Arnsdorf) 1,12 (1,26 nur Radeberg) 2,5 2,46 (3,1 nur Arnsdorf) (3,20 bis Radeberg, 3,35 nur Radeberg) 4,4 5,14 (5,26 nur Arnsdorf) (**6**,35 ab Dresden-N. bis Radeberg) **7**,3 (**7**,42 bis Radeberg) **8**,0 **8**,35 **9**,9 (**9**,24 nur Arnsdorf) (**10**,22 ab Dresden-N. bis Radeberg) **10**,50.

Schandau: **12**,15 **2**,30* (**5**,0 werktags bis mit 29. März, aber während der Schulferien in Pirna nicht) 6 6,24 7,7 8,30 10,0 10,45 11,30* (12,17* ab 1. April) 12,48 2,20 3,8 5,0 **6**,35 **7**,5* **8**,12 **10**,52* **11**,5.

Sebnitz (über Schandau): **2**,30* 7,7 **10**,46 11,30* 2,20 5,0 **6**,35 **7**,5* **10**,52* (**11**,5 nur Mittwochs sowie Sonn- u. Festtags, an diesen Tagen bietet der Zug **10**,52* keinen Anschluß).

Stolpen, Neustadt (über Arnsdorf): **5**,50 9,39 2,5 5,26 **9**,34 (über Pirna): **5**,0 7,7 10,45 11,30* 2,20 5,55 (**9**,45 werktags außer Mittwochs) (**11**,5 Sonn- u. Festtags sowie Mittwochs).

Teplitz (über Bodenbach-Aussig od. Dux-Bodenbach): **12**,15 **2**,30* 7,7 8,30 10,0 11,30* (12,10* ab 1. April) 12,48 5,0 **7**,5* **8**,12.

Teischen: **12**,15 **2**,30*, 7,7 10,0 11,30* 2,20 **8**,12 **10**,15* **10**,52*.

Nur Tharandt: 6,30 9,20 12,25 2,25 3,0 5,5 **7**,45 **8**,20.

Wien (über Teischen): **12**,15 **2**,30* (7,7 bis Cosel) (10,0 bis Iglau) 11,30* 2,20 **10**,15* **10**,52*.

Wien (über Bodenbach, Prag u. Brünn): **12**,15 **2**,30* 7,7 8,30 11,30* 12,48 **7**,5*.

Wilsdruff: 6,0 8,56 10,35 1,45 4,31 **6**,30 **7**,50 **11**,15.

Zittau (über Löbau-Herrnhut): **1**,30* 6,3 8,58 10,19* 12,21 3,1 5,5* 5,26.

Zittau (über Bischofswerda): 6,16 **8**,46 8,58 1,25 3,35 5,26 **8**,35 **10**,46.

Grosser Vereinshaussaal, Zinzendorfstrasse 17.

Heute Sonntag den 11. Februar abends ½8 Uhr

Fünfter volkstümlicher Kunstabend

des **Stadtvereins für innere Mission**

Albert Fuchs

Mitwirkende: Musikschriftsteller **F. A. Geissler**, Konzertsänger **St. Kielarski**, Klaviervirtuosin **Johanna Thamm**, Violinvirtuosin **Julie Stummer**, Kammervirtuos **Smith**, Konzertorganist **Hanns Kötzschke** und die **Robert Schumannsche Singakademie** unter Leitung von Musikdirektor **K. Pembaur**.

Eintrittskarten nur an der Abendkasse, Zinzendorfstrasse.

Im grossen Vereinshaussaal, Zinzendorfstr. 17,

veranstaltet die **Stadtmission**

vier wissenschaftliche Vorträge für denkende Menschen.

Pfarrer Kessler

spricht an den vier Montagen im Februar über

Brennende Jesusfragen.

Montag den 12. Februar: **Zeitgemässheit der Sittenlehre Jesu.**
Montag den 19. Februar: **Warum ist Jesus gestorben?**
Montag den 26. Februar: **Ist Jesus wahrhaftig auferstanden?**

Eintritt frei. — Alle Vorträge beginnen **pünktlich 8 Uhr.**

Belegte Plätze für jeden Vortrag zu 1 M. zu haben: **Kirchenexpedition der Lukaskirche**, Lukasplatz 4, u. **Geschäftsstelle der Stadtmission**, Zinzendorfstraße 17, täglich 10—1 und 3—6, Sonnabends 10—2 Uhr.

Ausstellung der Gartenstadt Hellerau

im **Künstlerhaus**, Eingang **Grunaer Str.**, v. 11. bis 21. Februar 1912 von 11 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. — **Eintritt frei.** —

Pläne, Photographien, Grundrisse und sonstiges Material.
Häuser von 290 bis 3000 Mk.

Baby-Fest.

Vielfach geäußerten Wünschen entsprechend, veranstaltet der Festausschuß für das Baby-Fest eine

Nachfeier

am Montag den 12. Februar von abends 8 Uhr ab im Städtischen Ausstellungspalast.

Sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Baby-Feste sind hierdurch herzlichst **eingeladen.** Geboten werden künstlerisch-humoristische Vorträge und ein Tänzchen. **Eintrittspreis 1 M.**

Der Festausschuss.

Jagd-Verpachtung

Die Jagdgenossenschaft **Nasseböhla**, 10 Minuten vom Bahnhof Zabeltitz gelegen, beabsichtigt die **Jagdnutzung** ihrer Flur, zirka 680 Acker jagdbare Fläche, auf weitere sechs Jahre (vom 1. September 1912 bis 31. August 1918)

Donnerstag den 15. Febr., nachm. von 3—7 Uhr,

im hiesigen Gasthofe nach dem Höchstgebot u. Ablehnung sämtlicher Gebote zu verpachten. Bedingungen werden bekannt gegeben, können auch vorher beim unterzeichneten Jagdvorstand eingesehen werden. Bewerber wollen sich zur genannten Zeit daselbst einfinden.

Alle Mitglieder der Genossenschaft werden mit dem Bemerken hierzu geladen, daß der vierte Teil aller Stimmen beschlußfähig ist.

Nasseböhla, 25. Jan. 1912.

Der Jagdvorstand.
Otto Leuschner.

Unterrichts-Ankündigungen.

Französin erteilt französ. Std., 25 ₰, Martin-Luther-Str. 2, 3. Ks.

Alte, solide Fa.
von einwandfreiem Ruf! Vollständ. diskr., gewissenh.

Auskünfte

Ermittel., Beobacht. aus allen Weltteil., **Rat** in allen priv., diskr., geschäftl. Angelegenheiten. Außergerichtl. Vergleiche, Abfind., Forderungseintreibg. überallher, Bücherrevision., Anf. v. Klagen, Urk., Gesuchen, Vermittl. v. Hyp., Grundst., Geschäft., Teilhab. 2c.

Detektiv Dir. Maucksch, 5 Marschallstr. 5
(zunächst Carolabrücke).
Tel. 19259 und Nebenstelle!
Mäß. Honorarberechnung.

Jeden 1. u. 15. beginnen neue Vorm.- u. Abend-Kurse in
Schnittzeichn., Zuschneid. u. mod. Damenschneiderei
Wormser Strasse 12, I.
J. E. Knoth, at. geb.

Gründl. Ausbild. in Buchf., Rechnen, Sten., Schönsch., Maschinenschr., Korresp. usw.

Hermanns

Handelskurse, n **Marschallstr. 1** (Amalienplatz). Zahlr. Dankschr. f. g. Ausb. u. Stell. Beg. f. Damen u. Herren jederz.

Kgr. Sachs. Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holzt.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektrot. u. Masch.-Laboratorien.
Lehrfabrik-Werkstätten.
Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos.
v. Sekretariat.

Schnell-Tanz-Unterricht

jederzeit; besond. f. **Bejahrte,** weil **vollständig ungeniert. Rundtänze** billigst nur **10 M. Dir. Henker u. Frau.** Privatsaal: **Maternistr. 1,** Ecke Güterbahnhofst., nahe Annenkirche.

Vertrauliche

Auskünfte

über **Verm., Vorleben, Charakter.** Ermittl., Beobacht., Tatl.,

Rechtsauskünfte
für
Zivil- und Strafprozesse 2c.
evtl. durch Kgl. hohen Justizbeamten i. R.

Gesuche, Rat und Hilfe.
Büro-Düring,
Dresden, Kaulbachstraße 30. II.

Schreibmasch.-Schule
des **Ortsverbandes** der Gabelsb. Stenogr.-Vereine
Marienstraße 30.
Gewähr f. gründl. Ausb. in
Stenographie
und Maschineschreiben, auf **erstklassigen** Systemen.
Prospekt frei durch den Geschäftsführer **Thürmer.**

Buchführung,
Korresp., Rechn., Schönschr., Kaufm. Unterr.-Kurse von **O. Thürmer,** Marienstr. 30.

Klavierunterricht.

Anna Klotz, Gr. Plauenschestr. 22, 3. Sprechz. Mittw. u. Sonnab. 12—1.

Unterricht

in Mathematik wird erteilt. W. Off. u. **L. H. 104** Exp. d. Bl.

Pensionat der
Böhmeschen Realschule, Dresd.
Ferdinandstr. 17. Die Schule gewährt Freiwilligen-Zeugnis. Bis jetzt best. 1162 Abitur.

Grdl. Schneiderunterricht
K. Sommer, akadem. geb., Striesener Str. 22, 2. ff. Empf.

Prosp. u. Ausk. frei. Tel. 8062.
Kurse für Herren und Damen.
Eintritt jederzeit.
Rackows
Unterr.-Anst. für Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen.
Direktion.
Altmarkt 15
Filiale Albertplatz 10.
Buchhalt., Korrespond., Stenogr., Maschinenschrb., 80 Schreibmaschinen. Einsicht in die Vakanzenlisten (1911 924 Meldungen) ist jedermann gestattet.

Sonderkurse für junge Mädchen zur Vorbildung für den kaufmännischen Beruf.
Prospekt **B. Rackow, Altmarkt 15** und **Albertplatz 10.**

Frische Rübenschnitzel,
gesäuert, **Futterrüben, Heu, Stroh, Kartoffeln** verkauf waggonweise billig
Aug. Bruno Schulz,
Dresden, Zirkusstr. 27. Tel. 422.

Schwere, langjährige Krämpfe, Fallsucht.
Vollst. Heil. in kürzester Zeit unter Garant. 44j. Praxis. Apoth. Jeker **Glarus I,** Schweiz. Porto 20 ₰.

Heirat.

Frl. m. 30 000 M. Verm. w. sich passend z. verh. m. Lehrer od. Beamten. Näher. erteilt Fr. **K. Stadl, Erfurt,** Gr. Arche 18.

Beamtenswitwe, Anfang 40, kinderlos, sehr häusl. u. gemütvoll, i. Besitz einiger Tausend, sucht zw. **Heirat** m. bess. Herrn in sicherer Stellung bekannt zu werden. Off. unt. **K. N. 86** an die Exped. d. Bl.

Heirat.

Geb. Frl. a. gut. Fam., 26 J., v. gr. Fig. u. ansehnl. Aeußer., s. wirtsch. u. n. unverm., w. die Bekanntsch. ein. bess. Herrn mit gut. Charakt. Gr. n. u. 175 Ztm. Off. u. **K. R. 90** Exp. d. Bl.

Ehevermittlung!

Frau Elias, Georgplatz 14, 2. Etg. Gegründet 1897.

Geschäftsmann mit Grundstück, 46 Jahre alt, sucht sich bald mit einfacher Frau oder Frl. von 35—45 Jahren

zu verheiraten.

Etwas Vermög. erwünscht. Reelle Offerten oder persönl. Aussprache bei **Becker,** Dresden, Elbberg 8, I.

Gebild. Dame

a. g. Fam., Anf. 40, ev., alleinsteh., häusl. u. friedl., mit 10 000 M. Verm., w. m. ält., gebild., s., alleinstehend. Herrn zwecks **Heirat** in Briefwechsel zu treten. Offerten unt. **L. P. 111** Exped. d. Bl.

Heirat.

Fräul., 24 J., Christin, tadell. Vergangenh., 160 000 M. bar, wünscht zu heiraten. Nur Herr., wenn auch ohne Verm., b. denen gegen eine rasche Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen sich meld. **Davidovics, Budapest,** Elisabethring 16.

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig Grösste u. verbreit. Heiratszig. Probe-Nr. gratis.

56jähr. Millionärin wünscht Heirat m. Hrn., **nicht üb. 40** (w. a. ohne Vermög.). Ferner wünschen Heirat: 25j. Wienerin, 160 000 Vermög., 22j. Gutsbes.-Tochter, 300 000 Verm., 22jähr. Türkin, 100 000 Verm., 40j. Wwe., 50 000 Verm., und **viele hundert** andere vermögende Damen von **10 500 000 Mark Vermögen.**
Schlesinger, Berlin 18.

PODSZUS, Berlin 7, vermittelt reiche Heirat. vorschussl. Zweigkontore New-York 303, 5th Ave.

Heiratslustige Damen erringen ungeahnt schnell Zuneig. u. Liebe ein. Mannes durch das „Schwarze Buch der Koketterie, die geheimniss. Kunst, geliebt zu werden". Bald werden Sie glückl. Gattin sein. Preis m. Porto nur 80 ₰, a. i. Briefm. Versandhaus **„Lebensglück" Dresden.**

Heirat

wünscht gebildeter Kaufmann, Anfang 30, Inhaber vornehmen Grossgeschäfts, mit vermögender Dame. Gefl. Off. u. **L. O. 110** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Witwer, Mitte 30er, ohne Kinder, ev. u. von gut. Aeuß., sowie heiterem, lebensfrohem Temperament und liebevollem Charakter, mittl. Statur, in hochangesehener sicherer Stellung mit 4000 Mark Einkommen und schöner, freier Dienstwohnung sucht zwecks

Heirat

die Bekanntschaft mit gebildeter Dame im Alter von 28—36 J., von tadellosem Ruf u. Charakter. Auf Schönheit wird weniger Wert gelegt, es kommen nur gute Herzenseigenschaften in Frage. Etwas Begabung für Musik und Gesang erwünscht, doch nicht gerade Bedingung. Witwe im gleich. Alter, wenn auch mit Kindern, ganz angenehm, da sehr großer Kinderfreund. Vermögen 25- bis 30 000 M. erwünscht zwecks Uebernahme od. Beteiligung am jetzig. rentablen Unternehmen. Werte Offert. unter ausführlicher Klarlegung der Verhältnisse an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **L. Z. 5346.** Strengste, ehrenhafte Behandlg. dieser Angelegenheit wird zugesichert u. erbeten. Vermittler und anonym **ganz** wecklos.

Oekon.-Inspektor, 31 J. alt, über 2 städt. Güter mit viehloser Wirtsch. in sch. romantischer Gegend sucht eine

Lebensgefährtin

m. g. Charakter, w. m. v. Lande. Off. u. **O. S. 200** postlagernd Leipzig-Tölitz.

Nicht heiraten
ohne Auskunft durch
Detektiv-Bur. Germania,
Jahnstraße 6. — Tel. 10456.

Heirat

wünscht Inspektor eines großen Fuhr- u. Speditionsgeschäftes, 35 Jahre alt, aus guter Familie, groß u. schlank, ev.-luth. Will als Kompagnon diesem Geschäfte beitreten u. wäre es erwünscht, wenn die Dame ein Vermögen von 50—70 000 M. besitzt. Geld wird sichergestellt. Damen, die diesem ernsten Gesuche Vertrauen schenken, werden unter Zusicherung größter Diskretion um Off. gebet. u. **L. S. 2899 Rudolf Mosse,** Leipzig. Vermittl. verb.

Margarete Bornstein, „Ehevermittelung",

Berlin W. 15, Kurfürstendamm 33, Hochpart. Gegründet 1898. Fernsprecher.

Heirat.

Feingeb. 36j. Herr, vornehme Erscheinung, Universitätsbild., in vorzügl. fester Position, wünscht jg. Dame aus gut. Hause kennen zu lernen. Näheres erteilt Frau **A. Giebner,** Arnoldstraße 13.

Nicht heiraten
ohne Auskunft über betreffende Person. Besorgt aus allen Ländern diskret u. billigst die grosse Welt-Auskunfts: Detektiv Dir. Maucksch, Marschallstrasse 5. Beobachtungen — Vertrauenssachen.

Glückliche Verheiratung

wünscht gebild. jüngerer Arzt in klein. Stadt, vermög. u. v. liebenswürdig. Charakter. Näh. durch Frau **Hering,** Freiberger Pl. 9, 2.

Zwei j., wirtsch. Damen, leider unverm., w. die Bek. zweier geb. Herren (24—32 J.) zwecks

Heirat.

W. Off. u. **M. D. 123** Exp. d. Bl.

Heirat!

Frl. a. g. Fam., häusl., wirtsch., angen. Aeuß., 150 000 ₰ Vermög., möchte glückl. heiraten. Nur Herren in geordn. Verhältn., w. a. vermögenslos, woll. ernste, nicht anonyme Antr. send. an **Postlagerkarte 8,** Berlin NW. 7.

Heiratslustige

Damen und Herren aus allen Kreisen können sich einem dazu gegründeten Verein anschließen. Warung des guten Rufes unter strengster Diskretion ist unsere Hauptaufgabe. Der Verein zählt bereits 65 Mitglieder. Gefällige Offerten unter **B. F. 273 „Invalidendank" Dresden.**

Zwecks Heirat

sucht junger Mann aus vermögensgeachteter Familie einfach. Hausstandes die Bekanntschaft einer vermög. jung. christl. Dame (Fräul.). Diskretion Ehrensache. Unvermittelte Offerten erb. unter **O. 2067** an die Exp. d. Bl.

Waise, aus bess. Landwirtsfam., Anf. 30er, gebild., sehr wirtsch., gesund, von angenehm. Aeuß. u. gut. Char., mit Aussteuer u. 60 000 M. Vermög., w. **Heirat** mit charakterf. stem, gebildet. Herrn in geordn. Verh. Off. nur m. Adr. u. **D. L. 6127 Rudolf Mosse, Dresden.**

Baldige Heirat

wünsche auf diesem Wege, da mir es an passender Damenbekanntschaft fehlt. Dieses Gesuch ist mein eigenes und ernst u. aufrichtig gemeint. Befinde mich in unkündb. Stellung mit 3000 M. Einkommen, bin große stattliche Figur, blond u. v. ansprechendem Aeußeren, 36 J. alt und besitze etwas Vermögen. Damen, auch Witwen, im Alter v. 28—40 J., welche über entsprech. Vermögen verfügen u. sich nach einem traut. Heim sehnen, wollen **ausführl., nicht anonyme** Offerten mir zusenden. Vermögen wird nur erwünscht zur Bessergestaltung der beiderseitigen Lebenslagen. Strengste Diskretion ist selbstverständlich u. Vermittler streng verbeten. Werte Offerten unter **M. T. 138** Exp. d. Bl.

Heirat.

Zur Gründung eines behagl. traut. Eheheims sucht 35jhr. Sohn aus achtbarer vermög. Familie die Bekanntsch. e. häusl. gesell. gesinnten Fräuleins mit guten Herzenseigenschaften, aus geachteter vermögender Familie. Mitgift von M. 50 000,— erwünscht. Unvermittelte Offerten u. **U. Z. 102** hauptpostlagernd Dresden-A.

Landwirt

Ende 30er, Pachter e. gr. Gutes, sucht Bekanntschaft mit tücht. Landwirtstochter od. jg. Witwe zwecks baldiger

Heirat.

Bewerb., welche Lust zum Fach haben, bitte u. Off. mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **M. 1366** in die Exp. d. Bl.

Nicht heiraten

ohne Auskunft über betreffende Person. Besorgt aus allen Ländern diskret u. billigst die grosse Welt-Auskunfts: **Detektiv Dir. Maucksch, Marschallstrasse 5.** Beobachtungen — Vertrauenssachen.

Glückliche Ehe

wünsch. mehrere ält. und jüng. Damen mit Vermög. von 5000 Mk. bis 200 000 Mk. mit achtb. Herren in geordneten Verhältn. lebend, auch Witwer m. Kind, d. Frau **A. Möhlmann,** Cranachstraße 20, 2.

Mühlenbesitzer, Anf. 30, sucht eine passende

Lebensgefährtin

mit etwas Vermögen zw. baldig. Heirat. Vermittler verb. Gefl. Off. unt. **G. 2887** Exp. d. Bl.

Heirat.

Kaufmann, Inhab. eines gutgeh. bess. Geschäfts Dresd., Mitte 30, evang., stattl. Ersch., 1,73 groß, tücht. u. strebs. u. v. gut. Char., mit ein. selbsterworb. Vermög. von ca. 40 000 M. u. hoh. Eink., wünscht eine gebild., wirtschaftl. u. nette Dame aus gutsit. Familie zwecks Heirat kennen zu lernen. Vermögen wird im Gesch. nicht gebraucht, sondern sichergestellt. Off. mit Ang. d. näh. Verh. erb. unt. **Z. W. 245 „Invalidendank" Dresden.** Strenge Diskr. zugef. u. gewünscht. Berufsmäß. Vermittler verbeten.

Heirat

wünscht Fräulein mit 20 000 M. sof. Vermögen! Näh. erteilt bereitwilligst Frau **L. Elias,** Georgplatz 14, II.

Suche für meinen Verwandten, große, schöne Erscheinung, mit einem jährlichen Einkommen von ca. 25 000 ₰, zwecks

Heirat

die Bekanntschaft einer gebildeten Dame von 30—40 Jahren mit entsprechend. Vermögen. Damen, Eltern oder Verwandte, welche diesem ehrenwerten Gesuch Vertrauen schenken, wollen Ihre Adresse unter **B. D. 272** in den **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Saat- und Speise-Kartoffeln.

Magnum bonum	Up to date
Industrie	Bismarck
Wohlmann	Imperator
Daber	Weiße Königin
Vor der Front	Brocken

Märker, Frührosen, Kaiserkrone
1000 Ztr. unsortierte Kartoffeln
300 Ztr. Strubes frühe Viktoria-Erbsen
1000 Ztr. kleine gelbe Erbsen
1000 Ztr. Ligowo Hafer
1000 Ztr. Leutewitzer Gelbhafer
400 Ztr. Petkuser Gelbhafer
200 Ztr. Goldregen-Hafer
200 Ztr. Schlanstedter Hafer
200 Ztr. Pferdebohnen
200 Ztr. Saatgerste
200 Ztr. Sommerroggen
200 Ztr. Sommerweizen
1000 Ztr. Preß-Stroh
offerieren

Buhlers & Northe,
Torgau, Prov. Sachsen.

Hochfeine

Marmeladen

Gem. Marmelade	**Pfd.**	**32 ₰**
Zwetschen- „	„	**45** „
Mirabellen- „	„	**50** „
Himbeer- „	„	**50** „
Erdbeer- „	„	**60** „
Aprikosen- „	„	**65** „
Pflaumenmus	„	**35** „
Apfelkraut, echtes	„	**60** „

in **5, 10,** u. **25 Pfd.-Eimern** bed. Preisermäßigung.

Rich. Schädlich Nachf.
Zahnsgasse 8, Ecke Quergasse.

Prachtvoll. 7saitig. Salon-**Pianino,** wenn **sofort bare Kasse** zu verk. Moritzstraße 7, 3. r. für nur **325 M.**

Kälte dauernd abschrecken. Swens Vater hatte ihr früher viel Gutes erwiesen — das vergaß sie ihm nie und nahm das hochmütige Wesen seiner Frau und Tochter liebenswürdig hin.

Nun wurde der Landungssteg polternd auf das Bollwerk gezogen. Die „Linda" löste sich langsam vom Ufer, wand sich zwischen einer Kette von anderen Fahrzeugen hindurch, machte dann eine scharfe Biegung und dampfte am Kriegshafen vorüber in die See hinaus.

Auf dem steilen Ufer schwankten Birkenzweige, es war, als ob sie dem Schiff Abschiedsgrüße nachwehten . . . Seitlich schimmerte die uralte Strandruine des St. Brigitten-Klosters. Stolz und malerisch baute sich die Hafenstadt vor den Blicken der Abreisenden auf. Noch eine kleine Weile lang strahlte die Kuppel der Kathedrale auf dem Domberge, dem höchsten Punkt Revals, zum Dampfer hinüber, zeichnete sich die nadeldünne Spitze des St. Olaiturmes am Horizont ab — dann hatte die „Linda" schnellere Fahrt gewonnen, und das Bild der Stadt versank im Schoß des Meeres. Eilige, breite Wellen rollten daher und trieben das schmale, weiße Schiff der finnischen Küste zu.

(Fortsetzung Dienstag.)

Wintergesellschaften und Erhaltung der Gesundheit.

Wenn wir die großen Schauspielerinnen und Lebenskünstlerinnen zu uns sprechen lassen, so hören wir von ihnen stets, daß das einzige Mittel zur Erhaltung der Schönheit ein langer ausdauernder Schlaf sei. Der Schlaf vor Mitternacht ist überhaupt der eigentliche Schönheitsschlaf, und nach dem Ausspruch der Réjane büßten diejenigen Damen, die ihn versäumen, schon kurz nach dem 30. Jahre ihre Schönheit und ihre Frauenreize ein, während diejenigen, die ihn genießen, sich bis in das 60. Jahr frisch und blühend erhalten. Ja, wie soll man aber den Schönheitsschlaf genießen, wenn man doch Abend für Abend gezwungen ist, Geselligkeiten mitzumachen? Und außerdem sind nicht einmal alle von den Damen, die gewisse gesellschaftliche Verpflichtungen haben, in der glücklichen Lage, sich des Morgens ausschlafen zu können. Gar viele von ihnen stehen im Erwerbsleben, andere wiederum nehmen ihre Pflichten als Mütter sehr ernst, erheben sich des Morgens mit den Kindern, um sie zur Schule zu bringen. Was soll man nun tun, will man der Schönheit nicht vorzeitig verlustig gehen? Es gibt natürlich auch ein Mittel, um den Schönheitsschlaf zu ersetzen. Und dieses Mittel liegt einzig und allein in der Ernährung.

Die Damen, die gezwungen sind, trotz einer reichen Tagesarbeit große gesellschaftliche Verpflichtungen inne zu halten, müssen auf andere Weise versuchen, die belebenden Nerven zu ernähren. Die Portionen, die man zu sich nimmt, müssen größer sein, als wenn man ein ruhiges Leben ohne jede Aufregung führt. Milchnahrung ist ein Ersatz, der gar nicht genug geschätzt werden kann. Bedenke man noch, daß Milch ein Schönheitsmittel ist, so wird man sich nicht wundern, wenn die Damen zu diesem Mittel mit beiden Händen greifen. Auch Fleischnahrung muß in bedeutendem Maße genommen werden, da das Fleisch gerade Kraft und Blut gibt. Die Lebensweise am Tage wird sich nicht zu anstrengend gestalten dürfen, wenn man eben unter einer rauschenden Geselligkeit nicht Schaden an seiner Schönheit nehmen will. Jedenfalls aber darf man es niemals versäumen, am Tage wenigstens einmal die Straße zu betreten und einen Marsch von mindestens einer halben Stunde zu machen. Dabei atme man tief die frische Luft ein, damit die Lungen sich ordentlich von dem erholen, was nachts im staubigen Tanzsaal an ihnen gesündigt wurde. Das trägt natürlich auch zur Erhaltung der Jugend und Schönheit bei, wenn die Ausatmung ebenso wie die Einatmung eine richtige ist. Die Hilfsmittel zur Erhaltung der Schönheit bei einer anstrengenden Gesellschaftssaison sind freilich wenig bekannt. Gewöhnlich greift man zu den teuren sogenannten Schönheitskuren, salbt sich und legt sich Unbequemlichkeiten auf, ohne dadurch einen eigentlichen Erfolg zu haben. Andererseits muß die Haut besonders gepflegt werden. Aber es genügt schon jedesmal, wenn man von einer Gesellschaft nach Hause kommt, das Gesicht mit Fett abzureiben, ohne es zu waschen. Das erhitzte Gesicht zu waschen, ist das größte Uebel, das man ihm antun kann. Den nächsten Morgen erst muß es lauwarm gewaschen und sanft abgetrocknet werden. Ein warmes Bad, nach dem man einige Zeit ruhen kann, wird die Körperpflege vollenden.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 34 Sonntag, den 11. Februar. 1912

Zwischenspiel.

Roman von Hedda v. Schmid.

(1. Fortsetzung.)

Da erscholl die harte, tiefe Stimme der aus dem Nebenzimmer eintretenden Frau Konsul wie ein Mißklang in das Schweigen ihrer Kinder:

„Martin Nicklas kommt morgen abend. Er depeschiert soeben aus Petersburg."

Swen schien es, als wäre Ruth bei dieser Nachricht leicht zusammengezuckt. Ihm war es, als habe die Mutter soeben gesagt: „Ruths Schicksal kommt." Aber einmal mußte es doch sein, und nach alle dem, was er über den Stettiner Vetter wußte, war Martin Nicklas ein ganz famoser Mensch.

„Wir müssen in der nächsten Woche einen Familientag bei uns halten," entschied die Frau Konsul und glättete mit ihren beringten Fingern das Depeschenformular. „Martin Nicklas soll seine hiesigen Verwandten in Bausch und Bogen kennen lernen. Gut, daß Tante Martha fort sein wird — und auch die lästige Emmeline. Die Fahrt nach Elgenäs überlegst Du Dir wohl noch, Swen. Macht doch lieber eine Segeltour nach Hangö, dort sind während der Badesaison so viel Fremde aus Petersburg, da habt Ihr Amüsement. Oder fahrt an den Imatra."

„Ach, es hat ja noch Zeit damit, Mutter, und Martin Nicklas' Wunsch soll den Ausschlag geben," wich Swen einem direkten Widerspruch aus. „Wollen wir satteln lassen, Ruth?" fragte er dann. „Ich habe Zeit und Lust zu einem Ritt am Strande."

Ruth war einverstanden.

„Beide haben viel von dem Charakter ihres Vaters," dachte die Frau Konsul, ihren Kindern, die zusammen das Zimmer verließen, nachschauend. Es fiel ihr nicht schwer, Swen zu beeinflussen und unter ihren Willen zu ducken. Aber Ruth? Die wortkarge, verschlossene Ruth . . . „Sie ist doch mehr von meiner Art," zog es stolz durch den Sinn der Mutter. Zuweilen meinte sie, Ruth zu verstehen und ein Band innerlicher Zusammengehörigkeit zu spüren. Sie verwechselte aber häufig Starrsinn mit Charakterstärke, und alles, was sie in bezug auf das Seelenleben ihrer Tochter festzustellen strebte, war immer nur ein unsicheres Tasten und Vermuten.

* * *

Fräulein Emmeline Christiansen, „Tante Emmchen", wie man sie in der Familie nannte, steckte an einem sonnigen Junimorgen ihr Altjungferngesicht über die Gerantenstöcke auf ihrem Salonfenster.

Sie nannte das schmale, bescheidene Stübchen mit der altmodischen Rotholzgarnitur anspruchsvoll ihren „Salon". Die Unordnung, die gewöhnlich in diesem Wohnraum herrschte, störte keineswegs ihre Behaglichkeit. Es war ihr gleich, ob sie sich ihr frugales Mittagsbrot auf einem weißen Tafeltuch oder auf der Nummer einer Tageszeitung servierte.

Vor Jahren war Tante Emmchen eine beliebte Klavierlehrerin gewesen, jetzt hatten jüngere Kräfte ihr bedeutend den Rang abgelaufen.

Sie schaute heute prüfend über ihre Geranienstöcke nach dem Flug der weißen Lämmerwolken.

„Sie ziehen langsam — gottlob" — dachte sie befriedigt, so werden wir hoffentlich kein Unwetter auf dem Meere erleben."

Tante Emmchen war im Begriff, ihre Reise nach Elgenäs anzutreten und bestellte schleunigst mit der ihr eigenen Genialität ihr Haus: sie warf wahllos alles, was ihr just unter die Hände geriet, in die halbaufgezogenen Schubfächer einer weitbauchigen Kommode: Notenhefte, Wäschestücke, Marmeladebüchsen und Blumenvasen lagen dort beieinander.

Neu! **MAGGI's Nudel-Suppe** (Faden-Nudeln)
der Würfel für 2—3 Teller 10 Pf. — eine vorzügl., wohlschmeckende Suppe.

Versand nach allen Stadtteilen.
Räcknitzer Kindermilch
von gesunden Tieren mit peinlichster Sauberkeit gewonnen.
Gutsverwaltung Dresden-Räcknitz Bergstrasse 86 Fernsprecher 5591.

Schneiden Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus, bei Vorzeigung 3% Kassa-Skonto. Ueber 2000 qm Lager- u. Fabrikationsfläche.

Jentzsch's **Möbel** sind die besten u. billigsten.
Kein Laden! Infolge Ersparnis der hohen Ladenmiete u. eines sofort. Umsatzes und meiner enormen Kassa-Einkäufe verkaufe zu enorm billig. Preisen: 2 preiswerte, kompl. Einrichtungen zu Mk. 896 u. 665

	höchst. elegant. M	M
Salon, Jugendstil:		
1 eleg. Wildschgarnitur	130	90
1 „ Salonschrank	98	78
1 „ Salontisch	35	18
1 „ Trumeau	36	28
Wohn- u. Speisezimmer:		
1 reichgeschn. Buffet, echt	130	96
1 gr. Ausziehtisch	36	24
1 eleg. Plüschsofa	68	48
4 Stühle	24	12
1 Serviertisch	14	9
1 Sofa-Umbau	36	30
Schlafzimmer, mod.:		
1 gr. Vitrineschrank	48	38
2 starke Bettstellen mit solid. Patentmatratz. u. Aufl. m. Kissen	84	72
2 Nachtschr. m. Marm.	30	24
1 Waschk. m. Marm. u. Spiegelaufs. m. eleg. Kacheln	58	49
Küche, eleg. modern:		
1 Büfett m. Vergl., 1 Tisch, 1 Rahmen, 1 Bank, 2 Stühle	67	48
Summa	896	665

Einrichtungen v. 250, 640, 900, 1200, 1500, 2000-10000 M stets am Lager.
Verkauf nur gegen bar. Hochelegante Salons, echt Mahagoni, mit Sofa-Umbau, inkl. Polster-Garnit., m. hochf. Gobelinbezug nur 480 Mark.
Tischler, Tapezierer u. Dekorationswerkstätten stehen unt. meiner persönl. fachmänn. Leitung.
Versand durch ganz Deutschland.
Haupt-Möbel-Magazin **Rich. Jentzsch,** Innungs-Mitglied, Möbelfabrik, Dresden-Neustadt, Hauptstr. 8 u. 10, 1. Et. • Kein Laden. • Kontor-Telephon 4053.
Nur das Neueste und Gediegenste in unerreichter Auswahl! Verlangen Sie Vorzugs-Preisliste für Brautleute gratis.

Gardinen-Rester-Räumungs-Verkauf
Um mein Lager für die kommende Saison zu räumen, habe ich Rester in Gardinen, Stores, Vitragen etc. im Preise ganz bedeutend herabgesetzt, teilweise zur Hälfte des bisherigen Preises.
Plauener Gardinen-Haus Adolf Erler
Dresden, nur Waisenhausstrasse 19.

Dresdner Maschinenfabrik und **Schiffswerft Uebigau**
Aktiengesellschaft
Dresden-Uebigau.
Heissdampf-Maschinen
für alle Betriebe in jeder Grösse und Bauart.
Umbau unwirtschaftlich arbeitender Anlagen für Heissdampfbetrieb.

Dazwischen nahm Tante Emmchen, im Gemach hin und her trippelnd, einen Schluck Milchkaffee aus einer großen Tasse mit zerbrochenem Henkel.

Nach getaner Arbeit aufatmend und in ihrer Zerstreutheit unterlassend, die Kommodenfächer zu verschließen, machte sie sich dann eilig an ihre Reisetoilette.

Ein kleiner Schließkorb barg ihre wenigen Habseligkeiten, die sie nach Elgenäs mitnahm. Sie gehörte zu den allergenügsamsten Leuten und wuchs sich von Jahr zu Jahr mehr zu einem Original aus.

Ein Pochen an der Tür ließ sich vernehmen, auf Tante Emmchens „Herein" erschien der Hausknecht, lud den Reisekorb auf seine Schultern und trug ihn die Treppe hinab. Vor der Haustür pfiff er eine Droschke vom Fuhrwerkstand an der Straßenecke heran.

Wie ein Wiesel lief Tante Emmchen die steilen, engen Treppen des alten Mietshauses hinab. „Lieber," rief sie dem Hausknecht zu, „warten Sie doch ein Minutchen, ich habe ja vergessen, den Korb abzuschließen."

„Ja, wenn die „Linda" im Hafen wartet, mir soll's recht sein", brummte der Hausknecht phlegmatisch.

Da erklang schon das erste Abfahrtszeichen im Hafen. Bei stillem Wetter schrillte die Schiffssirene bis in die innere Stadt.

Tante Emmchen wühlte nervös in ihrer alten Handtasche nach dem Schlüssel und dem Vorhängeschloß. Gottlob, da war beides.

„Also, adieu, lieber Beermann, Ihre Frau lüftet wohl dazwischen meine Wohnung. So, nun denn in Gottes Namen."

Die Einspännerdroschke rasselte in einem viel zu raschen Tempo für Tante Emmchens Aengstlichkeit über den Straßendamm. Um nicht das Gleichgewicht zu verlieren, klammerte sie sich krampfhaft an den neben ihr verstauten Reisekorb und war außer sich vor Furcht, sich zum Abfahrtstermin der „Linda" zu verspäten.

Auf dem schmucken finnländischen Dampfer, der zwischen Stettin und Helsingfors verkehrt und auf seinen Touren Reval anläuft, herrschte die Unruhe, die immer solch einer Abfahrt vorausgeht.

Martha Christiansen, in einem etwas fadenscheinigen Reisekleide, stand mit ihren Töchtern auf Deck und schaute ungeduldig und ärgerlich nach ihrer Schwägerin Emmchen aus.

Da sah sie Swen Christiansen mit einem ihr unbekannten Herrn rasch über den Landungssteg an Bord kommen. Das war natürlich Martin Nicklas, der einzige Sohn des alten Reedereibesitzers Christian Christiansen in Stettin.

„Der sieht ja ebenso geschniegelt wie Swen aus, gar nicht wie ein Künstler," dachte Martha Christiansen und lächelte sauersüß, als Swen sie gleich darauf begrüßte und ihr den Stettiner Neffen vorstellte.

Das also war Ruths Zukünftiger. Martha Christiansens stechender Blick musterte scharf die schlanke, dunkle Männergestalt. Es lag doch eine gewisse Familienähnlichkeit mit dem blonden Swen in Martin Nicklas' hübschen Zügen. Seine Augen hatten einen Rattenfängerblick — just so konnte Swen aussehen, wenn er etwas erschmeicheln wollte.

Martin Nicklas war aber sicher mehr für ertrotzen . . . Das verriet die eigensinnige, kleine Falte auf seiner Stirn.

„Na ja, die Töchter reicher Kaufherren haben es gut," dachte Martha Christiansen neidisch. Sie besaß einen außerordentlich großen Reichtum an mißgünstigen Gedanken. „Wenn die Väter verstippt sind und die Geschäftshäuser in gegenseitigen Beziehungen stehen, da ist es klug und bequem, die Kinder bereits in der Wiege miteinander zu verloben. Unter Vorbehalt natürlich. Ruth gehörte auch nicht zu denen, die sich widerstandslos als Opferlamm zum Altar schleppen ließen."

Martha Christiansens Töchter waren Altersgenossinnen von Swen und Ruth. Daß sie eine große geistige Begabung besaßen, merkte man ihren sommersprossigen Dutzendgesichtern nicht an; weil ihre Tugenden von Fremden nie genügend gewürdigt wurden, glaubten sie selber um so fester an ihre geistige Unfehlbarkeit.

Martin Nicklas wechselte ein paar formelle Worte mit Martha Christiansen, verneigte sich stumm vor den Cousinen und ließ sich von dem ungeduldigen Swen, der sichtlich jemanden in der Menge suchte, weiterbugsieren. Swen schaute sich die Augen aus.

Dort stand endlich Lisa Gröben, isoliert von den übrigen, wie es immer ihre Art war. Sie lehnte an der Brüstung und blickte in das plätschernde Uferwasser.

„Lisa Gröben, unsere Cousine," sagte Swen laut, so daß das junge Mädchen sich dem Sprecher zuwandte. Swen grüßte und stellte Martin Nicklas vor.

Dieser begriff plötzlich, warum sein Vetter ihm so dringlich vorgeschlagen hatte, in den Hafen zu radeln.

Diese Lisa war ja ein ganz entzückendes Geschöpf. Eine Zigeunerschönheit mit schwermütigen Braunaugen und einer überschlanken Figur.

Martin Nicklas' Künstlerblut wallte auf.

„Mignon," dachte er.

Es klang ein wenig forciert gönnerhaft, als Swen Lisa fragte, ob sie zufrieden sei, die Schule nun endlich hinter sich zu haben.

„Ach, die werde ich doch niemals los," erwiderte Lisa halb trotzig, halb resigniert.

„Du meinst wohl deshalb, weil Du Lehrerin werden sollst, aber das ist doch bei weitem angenehmer, als selber die Schulbank zu drücken," erwiderte Swen lächelnd.

Lisa zuckte mit den Achseln.

„Wie man es nimmt," sagte sie kurz.

„Dieses reizende kleine Mädel, dem die Reisemütze so keck auf dem dunkelblonden Haar sitzt, ist doch wahrlich nicht dazu geschaffen, unartigen Rangen Schulgelehrsamkeit einzubläuen," dachte Martin Nicklas. Nein, diese kleine Blüte durfte nicht im Schatten stehen. Wozu gab es denn schwerreiche Christiansens in der Familie? . . . . Lisa besaß sicherlich ein Talent, das sah man einfach ihren Augen an. Das mußte sie ausbilden, entfalten . . .

Martin Nicklas wiegte sich sehr rasch in Vorstellungen; seine Künstlerphantasie ging oft mit ihm durch.

„Freuen Sie sich auf Elgenäs Cousine?" fragte er und schaute Lisa tief an.

„Ja, sehr, sehr," rief sie und sah plötzlich wie ein strahlendes, reichbeschenktes Kind aus. „Wochenlang freue ich mich. Ich war schon einmal dort, als meine Eltern noch lebten — als Fünfjährige. Aber ich erinnere mich noch ganz genau einer Stelle am Ufer, auf der ich immer spielte. Ach, und die Tannen dort! Und die Marmorbrüche auf der Nachbarinsel. Gottfried und Gunnar Laudelius werden mich dorthin rudern. Und stundenlang will ich im Waldmoos liegen und nichts tun, als in die Wolken starren."

Das letzte klang wie ein Seufzer der Erlösung.

„Sie hat sich beim Lernen überanstrengt — und dann noch der Typhus," dachte Swen. „Ich finde, man hat zu wenig auf Deine Gesundheit geachtet, Lisa," sagte er laut. „Ich werde mich darum kümmern müssen, ich bin ja Dein Vormund."

Lisa erwiderte nichts. Sie hatte sich halb abgewandt und schaute auf die See. Nun kamen die anderen heran, ein wenig aufgeregt und lärmend, denn Tante Emmchen verteidigte sich wortreich gegen die Anschuldigung ihrer Schwägerin, „überall zu spät zu kommen". Als sie Martin Nicklas' ansichtig wurde, nahm sie ihn mit den Worten „herzlich willkommen bei uns" beim Kopf und küßte ihn auf die Wange. „Deinen Vater kenne ich, er war mal in Reval. Ein lieber prächtiger Mensch, der Vetter Christian. Deine Mutter war wohl brünett, Martin Nicklas? Herrgott, wo hab' ich bloß meinen Regenschirm stehen lassen, Swen — Du Guter, sieh' doch, ich bitte Dich, nach, wohin der Matrose meinen Schließkorb gebracht hat. Das Schloß ist nicht ganz in Ordnung. Kinder — Kinder — ich glaube, ich werde bereits seekrank. Ich brauche nur mit Bewußtsein keinen Erdboden unter meinen Füßen zu haben — gleich bin ich seekrank."

Zum zweitenmal schrillte die Schiffssirene, und als letzte unter der Menge der begleitenden Personen gingen Swen und Martin Nicklas an Land.

„Auf Wiedersehen, wir kommen bald mit meiner Jacht nach Elgenäs," sagte Swen abschiednehmend und blickte zu Lisa hinüber.

„Darf ich darauf rechnen, willkommen zu sein?" fragte Martin Nicklas artig und beugte sich über Martha Christiansens Hand, die in halbseidenem, gestopftem Filethandschuh steckte.

„Aber gewiß," erwiderte sie notgedrungen.

In Wahrheit war ihr dieser Besuch durchaus nicht erwünscht. Er würde ihr nur Ausgaben in ihrem einfachen Haushalt verursachen und er bot ihr keinen Vorteil. Martin Nicklas war so gut wie verlobt mit Ruth. — Und Swen sah seine Cousinen Hermine und Linchen überhaupt nicht an. Und erst seine Mutter, die hochmütige Frau Konsul . . .

Tante Emmchen rief ihren beiden Neffen lebhaft zu: „Ja, kommt nur, kommt bestimmt. Und Du, Swen grüße ja Deine liebe Mutter von mir."

Tante Emmchen verfügte über einen unverwüstlichen Familiensinn und ließ sich weder durch den unnahbaren Hochmut der Frau Konsul, noch durch Ruths

Alles billig
im
Inventur-
Ausverkauf
Seidenhaus
Nanitz
Prager Str. 14.

Enthaarung
im Gesicht und an den Händen auf schmerzlosem Wege erreicht man mit „Depil", Enthaarungsmittel, in wenigen Minuten, unschädlich für die Haut. Fl. mit Anweisung 1,50 ℳ. Bei Einsendung von 1,75 ℳ franko. Depot: **Löwen-Apotheke**, Altmarkt.

Mutterspritzen

m. 2 Kanülen v. Mk. 2.— an, Spülkann., Leibbind., Monatsgürtel, Vorfallbinden u. aus. **Frauenartikel.**
Auskunft gratis. 10 % Rabatt.
Frau **Heusinger,**
37 Am See 37
Erster Laden vom **Dippoldiswaldaer Platz.**
Genau auf Namen und Hausnummer achten.

12.50 **STIEFEL** 15.50
für Damen — für Herren
Dorndorf's Fabrikate in höchster Vollendung

Schuhhaus Dorndorf,
Dresden A. — Pragerstr. 6
18.00 — 21.00

Klosett-Papier

gute feste Qual.
1 Rolle M. -.14
10 do. „ 1.25
1 Paket „ -.18
10 do. „ 1.65
f. Distributeure 14 Pf., 10 Pak. 1.25
Bei Kisten-Abnahme Extra-Preise.
Gebr. Göhler, Grunaer Strasse 16.

Rococo-Möbel.
Größte Auswahl, solideste Ausführung.
Schloss-Strasse 17, I.

Jeder
Arzt
kann Ihnen bei Heiserkeit
„Sanussa"
(gesetzlich geschützt)
Sanitäts-Bonbons von der Firma Chokoladen-Hering empfehlen, ¼ Pfund 25 Pfg.

Koffer,
Herren- u. Damen-Taschen, Portemonnaies, eigene solide Arbeit, billig, da keine Ladenmiete,
Lindenaustr. 14,
im Hof. Kein Laden!

Brot **Hummelmühle** bei Kreischa

Wegen Geschäftsverlegung nach Wilsdruffer Straße 40 habe ich in allen Preislagen große Posten weiße, creme u. bunte
Künstler-Gardinen und Stores
in allerbester Zwirnware, ferner Leinen-Dekorationen, Malls, Congrehstoffe, Bettdecken und Vitragen zu enorm billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.
Vogtl. Gardinen-Fabrikniederl. **Gustav Thoss.**
Einzelverkauf: **Dresden-A., Wilsdruffer Str. 16, 1. Etage (kein Laden).**
Die geehrten Hausfrauen sowie Verlobte mache ich auf diese seltene Gelegenheit, Gardinen nur bester Qualität jetzt weit unter Preis einzukaufen, besonders aufmerksam, und empfiehlt es sich, rechtzeitig den Bedarf zu decken.

OCULARIUM
Prager Str. 35

Wissenschaftlich geleitetes Spezialhaus für Augengläser.
Brillen, Klemmer, genau angepasst, billigst. Gläserbestimmung kostenlos. — Feldstecher, Operngläser, Prismenfeldstecher Zeiss, Goerz, Busch z. Orig.-Preis.

Dressler

Manufaktur-Modewarenhaus

Prager Strasse 12

Diese Woche

werden mehrere Tausend

Reste

zu spottbilligen Preisen verkauft.

Auto-Schleier

grösste Auswahl! alle Preislagen

billigst

Seidenhaus
Carl Schneider
8 Altmarkt 8.

Wäschemangeln

mit **Kugellager** für Hand- und Kraftbetrieb, **neueste Konstruktion**, Modell 1912 unt. Garantie.
Spez.-Wäschemangel-Fabr.
Rich. Gröschel, Dresden-Laubegast.
Fernspr. Amt Niederfedlitz 886.
Gegründet 1838.

Reisetaschen

in jeder Preislage.

Koffer

in **Rohrplatten** und **Holz** zu
Fabrikpreisen.
Solide Ausführung.
Koffer- und Taschen-Fabrik
Richard Hänel,
Dresden-Altst.,
Pillnitzer Straße Nr. 5.

Sehwarze Seiden-Stoffe!

alle neuen Gewebe zu billigsten Preisen empfiehlt

Seidenhaus
Carl Schneider
8 Altmarkt 8.

Saison-Ausverkauf
Billigste Gelegenheit,
nur bis 15. Februar:
Peddigrohrmöbel, Sessel, Tische, Kindermöbel, Blumenkrippen, Reisekörbe, Koffer, Japan-Coupé-Körbe, Hunde-Schlafkörbe, Hundehütten, Nähständer.
Rudolf Kämpfe,
Dresden-A., Struvestr. 3.

Möbel

100 Musterzimmer
Kompl. Ausstattungen
von 275 Mark bis 10 000 Mark.
5 Jahre Garantie. Franko Lieferung.

Osw. Löffler Nachf.,
Inh. Carl Tamme,
Blasewitzer Strasse 46—48,
Sout., part., I. u. II. Etage. Tel. 3641.

Bandwurm mit Kopf

wird schmerzlos in circa 2 Stunden entfernt durch **„Solitaenia"**, unschädliches, wohlschmeckendes Pulver, das auch Maden- und Spulwürmer beseitigt. Keine Übelkeit! Kein Brechreiz! Nur **„Solitaenia"** echt mit Namenszug 2,50 M, für Kinder 1,0 M, bei Einl. v. 2,75 M bez. 1,75 M franko. **Depot:**
Löwen-Apotheke, Altmarkt.

Patente

Gebr.-Must. Warenz. aller Länder
Erfolge
auch in schwierigen Fällen nachgewiesen, für gewissenhafte Ausführung **Garantie.** Tel. 4682
Dresden-A., Waisenhausstr. 32
Patentbüro Hülsmann

---

0 gebr. **Wertgarantie,** versch. **0** Größ., **1 Pianino,** gebr., bill. zu verk. Mathildenstr. 27, prt.

Poppels Rohrmöbel
für alle Zwecke,
Liegestühle,
w. in Dr. Lahmanns Sanat.
Wäschetruhen, Ruhestühle, Blumenkrippen, Teetische.
Spezialfabrik u. Lager Trompeterstr. 8. Tel. 277.
Max Poppel.

Abbruch am Postplatz!

Dachziegel, Oefen, Fenster, Türen, Glasdächer, Holztreppen, Schaufenster, Gossen, Grundstücken Mauerziegel rc. billig zu verkaufen.

Trockenschnitzel	Ztr.	8,50 M.,
Melassefutter	„	5,50 „
Runkelrüben	„	1,50 „

Auch in kl. Posten — Halbe Fracht
Rittergut Ober-Moys,
Fernspr. Görlitz 913.

Störung im Theater

durch **Husten** wird vermieden, wenn man **Chocoladen-Herings Tannisa-Bonbons** ¼ Pfd. 25 Pf., best. Genußmittel gegen **Husten und Heiserkeit,** bei sich führt.

Krankenfahrstühle

für Zimmer u. Straße, größte Auswahl.
Kranken-selbstfahr. Invalidenräder, Krankenmöbel
jeder Art direkt i. d. Fabrik
Tharandter Str. 29.
Kataloge gratis.
Verkauf 8—12 u. 2—6 Uhr.

Kaps-Pianino,

Nußb., kreuzs., voll, weich, sing. Ton, noch w. neu, z. Hälfte d. Neuwert. z. verk. **Nabe,** Zirkusstraße 30, p.

Billige Taffet-Bänder

Qual. „Ideal"

alle Farben und Breiten, garantiert solid!

Seidenhaus
Carl Schneider
8 Altmarkt 8.

Pianos

erstklassiges eigenes Fabrikat, grosse Tonfülle, seit ca. 40 Jahr. bewährt, mehrj. reelle Garant., empfiehlt zu mäßigen Preisen
Johann Kubse, Pianoforte-Fabrik G. m. b. H.
Dresden-A. 16, Schandauer Straße 31.
Verkauf gegen bar od. Raten. Tausch — Miete.
Unsere Broschüre: **„Was Klavierkäufer wissen sollten"** kostenfrei.

Inventur-Ausverkauf.

Für Herren.
welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit **nur Breite Str., zur billigen 12, II.,** über den Winzerstuben. Maßanzüge von Herrschaften, wenig getrag., **8, 12, 16** Mk. usw., Maß-Paletots, **6, 10, 15** Mk. usw., auch f. starke Personen, Burschen-Anz. v. **8** Mk. an, Kinder- u. Schulanzüge von bess. Stoffresten von **3,75** Mk. an, ein Gelegenheitsposten in Muster-Anzügen, Ulster u. Joppen, große Auswahl in Gummimänteln u. Wetterpelerinen. Berl. u. verk. schw. Rock-, Frack- u. Smokinganzüge. Getrag. **Herren-, Kinder- u. Damen-Schuhe** v. **1,50** Mk. an, ein großer Posten neuer **Herrenschnürstiefel** von **4,75** Mk. an. einz. Stoff-, Manchester- und Lederhosen, Jacketts von **2** Mk. an staunend billig. **Konfirmanden-Anzüge** in schwarz und blau zu staunend billigen Preisen.
Kunden von auswärts Fahrtvergütung.
Bei Einkauf eines Anzuges ein Paar Hosenträger gratis.
Inventur-Ausverkauf.

Aufgesprungene, rote, rissige Hände,

rauhe Haut

im Gesicht u. an den Armen beseitigt über Nacht **Zuckooh-Creme** (nicht fettend), Tube 20, 50, 75 Pf. rc. Dazu **Zuckooh-Seife,** wundervoll für reinen, zarten Teint, Stück 50 Pf. bei **Goffee & Bochynek,** Waisenhausstr. 23, **E. G. Klepperbein,** Frauenstraße 9, und **Schmidt & Groß,** Obergraben 1.

Pianino, w. neu erhalt., Nußb., kreuzs., **f. 330 M.** zu verk. Franke, Lortzingstr. 10, II.

Braut-Seide

alle modernen weichfallenden Gewebe empfiehlt billigst

Seidenhaus
Carl Schneider
8 Altmarkt 8.

Schwache Männer

sollten keinen Augenblick zögern, sondern sof. Zusendung des **Dr. Berger**schen Buches „Die männliche Neurasthenie und ihre Heilung" verlangen. Wiedererlangung der besten Kraft durch

Selbstbehandlung.

Keine Reklamebroschüre für irgend ein Geheimmittel, sondern ein rein wissenschaftlicher Wegweiser für jedermann. Preis 75 Pfg. Auf Wunsch auch 3 Tage zur Ansicht. Zu bezieh. d. **Friedr. Wilh. Schünemann,** Berlin-Schöneberg 372 Schließf.

Huste-Nicht-Bonbons
bestes Genußmittel bei Husten u. Heiserkeit.
Selbmanns Filialen.

Gelegenh. Erstklassiges
Hochapartes **Salon-Pianino**
sofort billigst zu verkaufen
Wagner, Grunaer Str. 10, I.

Weltberühmt!

Hildebrand's Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: **Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.**

Staatsmedaille in Gold 1896!

Weiße Woche

Diese Woche! **Ganz besonders vorteilhafte Angebote in weißen Waren.** **Diese Woche!**

Wäsche-Stoffe

Hemdentuche, vorzügliches süddeutsches Fabrikat, für Leib- und Bettwäsche, fein- u. starkfädig, Meter **45, 38** u. 22 ₰
Hemdentuche, bestes Elsasser Fabrikat, für Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, fein- u. starkfädig, Meter **60, 55** u. 48 ₰
Linons, bester Ersatz für Leinen, fein- und starkfädig, für Leib- und Bettwäsche, Meter **60, 48** und 38 ₰
Bettuch-Dowlas, gute Qualitäten, richtig breit, Meter **1,10, 95** und 75 ₰
Bettuch-Halbleinen, bestes schlesisches Fabrikat, Meter **1,75, 1,35** und 1.10
Negligé-Damaste u. Stangenleinen für Kinder-, Bett- und Leibwäsche, Meter **95, 75, 60** und 45 ₰
Köper- und Pikee-Barchent, beste Elsässer Qualitäten, Meter **75, 60, 48** und 42 ₰

Herzfeld-Wäschetuch,
beste Qualitäten für Leibwäsche
Kupon 10 Meter 4.75 und 3.75
Kupon 20 Meter 9.50 und 7.50

Schürzen

Ein grosser Posten **weisse Kinder-Schürzen,** Batist mit Stickerei, Stück 95 ₰
Ein grosser Posten **weisse Damen-Zierschürzen** mit Heben

Serie I	II	III	IV	V
95	125	145	175	195

Weisse Hausschürzen mit Heben und Einsätzen . . . . . Stück 1.25

Weisse lange Handschuhe,

Serie I	II	III	IV	Seide
30	40	75	95	95-195

Weisse Korsettschoner, 3 Stück 95 ₰
Weisse gestrickte Untertaillen **95, 80,** 60 ₰

Weisse Damenstrümpfe, glatt,

Serie I	II	III	IV
48	60	75	95

Weisse Damen-Strümpfe, durchbroch.

Serie I	II	III
85	120	145

Besonders preiswerte

Herren-Artikel

Herren-Oberhemden, Pikee-Einsatz mit prima Rumpfstoff . . Stück 2.95
Herren-Oberhemden mit gemust. Einsatz u. guter Konfektion . Stück 4.25
Stehkragen, prima, 4fach . 3 Stück 85 ₰
Stehkragen, 4fach Leinen . 3 Stück 1.25
Steh-Umlegkragen, 5½—7½ cm hoch . . . . . 3 Stück **1,75** und 1.25
Weisse Serviteurs . . . 3 Stück 90 ₰
Weisse Selbstbinder, breit Stück 50 ₰
Weisse Selbstbinder, schmal, 5 Stück 60 ₰

Taschenlampe „Astrachan", weiss gem., mit Metallfadenbirne, St. 1.95
Taschenlampe, ff. vernickelt Weissblech . . . . . Stück 1.75

Frottierwäsche

1 Posten Badetücher, weiss u. bunt, prima Qualitäten, 125/160 **2,45,** 140/180 **3,25,** 150/200 **4,25,** 160/200 5.25
Frottier-Handtücher, weiss u. bunt, prima Qualitäten, richtig gross **1,25, 95, 75** und 48 ₰
1 Post. Buchstaben-Frottier-Handtücher, weiss und weiss mit bunter Jacquard-Kante, extra gross . . . . . Stück 95 ₰

Schweissblätter, Marke „Spezial", einfach Batist mit weiss Gummi, Paar **28,** 20 ₰
Weisse Wäschebörtchen, auch Languetten, schöne Dessins, Serie I, Stück = 10 Meter **1.10, 95,** 75 ₰
Weisse Wäschebörtchen, auch Languetten, schöne Dessins, Serie II, Stück = 20 Meter **1,25, 85,** 55 ₰

Fertige Bettwäsche

1 Posten fert. Bettbezüge, beste Stoffe, solide Verarb., Damast und Stangenleinen, Kissen . . **1,45, 1,25, 1,10** und **95** ₰ Deckbett . **4,85, 4,25, 3,75** und **3,45**
1 Posten einzelne Kopfkissen-Bezüge, gebogt u. mit Ajour-Einsatz etc., zum Aussuchen 1.10
Dowlas-Bettücher, prima Qualitäten, 160/225 **3,25,** 150/225 **2,75,** 150/225 **2,25,** 150/200 1.65
Halbleinen-Bettücher, beste schles. Qualitäten, 160/250 **3,75,** 150/225 **2,95,** 150/200, 2.45

Taschentücher

1 Posten Reinlein.-Taschentücher, Herren- und Damen-Grössen, bestes schles. Fabrikat . Dutz. **5,25, 4,25** u. 3.25
Linon-Taschentücher, prima Qualitäten, gewaschen, weiss u. buntkantig, Dutz. **2,50, 1,90** u. 1.50
Englische Batist-Taschentücher für Damen, weiss und buntkantig, mod. Muster . . . . . Dutz. **1,90** u. 1.50
Englische Batist-Taschentücher für Herren, moderne Muster, neueste Kanten . . . . . ½ Dutz. **1,95** u. 1.45

Weisse Damen-Wäsche

Damen-Hemden
Damen-Beinkleider
Damen-Nachtjacken
beste Stoffe, reich garniert, Ia. Verarbeitung, **1,65, 1,45,** 1.10

Damen-Nachthemden, gute Stoffe, Steh- und Umlegekragen-Fasson, **3,45, 2,85** und 2.45
Damen-Nachthemden, prima Stoffe, reich garniert, versch. Ausführungen **6,75, 5,25** und 4.25
Damen-Nachthemden, ff. Stoffe, in hocheleganten Ausführungen **10,50, 8,25** u. 6.50
Stickerei- und Spitzen-Röcke, reich garn., beste Stoffe, **4,75, 4,25** u. 3.75
Stickerei- und Spitzen-Röcke, hochelegant garniert, prima Stoffe **9,75, 7,75** u. 6.25

Damen-Hemden
Damen-Beinkleider
Damen-Nachtjacken
prima Stoffe, reich garn., beste Verarbeitung, **2,45, 2,25,** 1.95

Ausstattungs-Hemden, allerbeste Stoffe, reich garniert, mit Stickerei-Einsatz und Ansatz, **4,25, 3,25** und 2.65
Beinkleider, Knie- und lange Fassons, prima Stoffe, reich garniert mit Stickereien . . **3,25, 2,85** und 2.45

Garnituren,
Hemd u. Beinkleid, passend,

prima Stoffe, reiche Garnituren in Stickerei und Klöppel-Spitzen, **9,75, 8,25, 6,50** und 5.75
600 Stück prima Elderflanell-Röcke, vorzügl. Qualitäten, sauber und elegant gebogt, **2,95, 2,45** und 1.95

Ein Posten Damen-Phantasiehemden
beste Stoffe, reiche Garnit., solide Verarbeit.
3,75 3,25 2,85 2,45 2,25 1,95 1,65

3000 Stück Untertaillen
vorzüglich pass. Fassons, reich garniert mit Stickerei-Eins. u. Ansatz, teilw. Klöppel-Spitz.
2,95 2,65 2,25 1,95 1,65 1,45 1,25 95 ₰ 75 ₰

Damen-Konfektion

Weisse Wollbatist-Blusen, z. T. mit Tüll-Passen . . **4,50, 2,85,** 1.75
Weisse Batist-Blusen m. Zwischeneinsätzen, reich garniert . **4,75, 2,75,** 1.90
Weisse Voile- u. Tüll-Blusen, modern verarbeitet . . . **7,50, 5,50,** 2.90

Elegante weisse Blusen, Voile oder Stickerei, vornehm verarbeitet, reg. Preis b. 15,—, jetzt **8,75,** 6.75

Weisse Kostüm-Röcke aus guten Wollstoffen **12,50, 8,75,** 5.90

Kinder-Konfektion

Weisse Batist-Kleider, reich garniert, für 3—5 Jahre . . . **2,90, 1,85,** 1.35
Weisse Kinder-Kragen m. weisser od. farb. Kapuze a. Wollstoff., **3,50, 2,50,** 1.50
Weisse Kinder-Jacken aus Kräusel-Plüsch . . . **4,75, 2,50,** 1.90

Weisse Kleider aus guten Wollstoffen, enorm billig, **7,50, 4,75,** 2.90

Weisse Stickerei-Kleider, eleg. verarb., f. 3—5 Jahre, **10,75, 8,75,** 5.50

3 Rollen = 300 Bogen **Butterbrotpapier** . . . . . 58 ₰
200 Stück weisse **Crêpe-Servietten** . . . . . 95 ₰
100 Bogen, quart **Briefpapier** . . . . . 85 ₰
100 Bogen, oktav **Briefpapier** . . . . . 45 ₰

100 Bogen **Repp-Papier** . . . . . 60 ₰
Crêpe-Papier weiss und andere Farben, Rolle 5 ₰
Briefkasseten mit Leinenpapier 25/25 **1,20, 1,—,** 65 ₰

Haushaltwaren
Rein Aluminium

Satz Maschinentöpfe, 8, 10, 12 cm, **Maschinentöpfe,** 16 cm, **Maschinentöpfe,** 14 cm, mit Deckel, **Schmortöpfe,** 18 cm, **Schmortöpfe,** 16 cm, mit Deckel, **Tiegel** mit Stiel, 24 cm, **Kaffeekocher,** 14 cm, **Milchkocher,** 14 cm, **Kasserolen** mit Stiel, 18 cm, **1-Literkrüge** mit Deckel, **Konsole** mit Mass . . . . . **jedes Stück** 95 ₰
Grosse Waschgarnit., Goldverz. **4,50**
Gemüsebüchsen, weiss, mit Schrift **25** ₰
Tonnen-Garnituren, 22 teilig . . **6,50**
Kaffee- u. **Teetassen** m. Kleedekor **20** ₰
Abendbrotteller mit Kleedekor . **20** ₰
Goldrandtassen u. Abendbrotteller **20** ₰
Bierbecher mit Goldrand . . . . **8** ₰
Tee- und **Bierbecher** mit Bordüre **12** ₰
Glasteller od. **Kompottschüsseln** **6** ₰

Bijouterie

Zigaretten-Etuis, versilbert . . 95 ₰
Silberne Kettenarmbänder, 800/000 . . . . . **95** ₰ und 1.95
Damen-Uhrketten, versilbert . . 95 ₰
Kolliers, echt Silber, mit Anhänger 95 ₰
Taschenuhren, vernickelt, mit Kette 2.95
Boléro-Nadel mit Stein, echt Silber, 800/000 . . . . . 95 ₰

Parfümerie

Kerzen, 2 Pakete à 1 Pfd., 6er od. 8er 95 ₰
Nagelpolierer, mit Schuh, Leder auswechselbar . . . . . 95 ₰
Garnituren, enthalt. Spiegel, Zahn-Seifendose und Zahnbürstenhülse . 95 ₰
Handspiegel, Zelluloid . . . . 95 ₰
Kopfbürste, Zelluloid . . . . . 95 ₰
1 grosse Flasche **Eau de Cologne** mit Zerstäuber . . . . . 95 ₰

Jardinieren, weiss. m. Banddurchzug 1.00 **Tafelleuchter** mit Schirm . . . 95 ₰

Tisch- und Küchen-Wäsche

Küchenhandtücher, Drell und Gerstenkorn . Dutzend **5,50, 4,90** u. 3.50
Weisse Handtücher, Jacquard und Gerstenkorn . Dutzend **7,50, 6,50** u. 4.90
1 Posten Reinleinen Damast- u. Gerstenkorn-Handtücher, pa. Qualitäten, richtig gross, gesäumt u. gebänd., Dtzd. **12,50, 10,50, 8,50** u. 6.50
Wischtücher, haltbare Qualitäten, rot, weiss-blau, weiss und grau kariert Dutzend **3,50, 2,50** und 1.90
1 Posten Reinleinen Wischtücher, weiss u. grau, ganz besonders preiswert . . . . . Dutzend 3.25
Tischtücher, prima Halbleinen, 130/160 **2,75,** 130/130 **2,25,** **Servietten,** Dutzend 5.75

Ca. 8000 Stück **Madapolam- und Cambric-Stickereien,** beste vogtländische u. Schweizer Fabrikate, Kupon **4,10** u. **4,50** enthaltend, Stück **1,95, 1,45, 95** ₰, 65 ₰

Gardinen

1 Posten Engl. Tüllgardinen, weiss u. creme, breite Ware, per Meter **1,20, 95, 80, 70, 55,** 38 ₰
1 Posten Engl. Tüllvitragen, weiss und creme, per Meter **70, 55, 40,** 28 ₰
1 Posten abgepasste **Engl. Tüllgardinen,** weiss und creme, per Fenster — 2 Flügel **9,50, 8,50, 7,00, 5,20, 3,90** 2.40
1 Posten Alover-nets, 120/140 cm breit, neueste Gardinenstoffe in kleinen modernen Mustern per Meter **1,70, 1,40, 1,25,** 95 ₰
1 Posten Köper-Vitragen, weiss und creme, aus prima Köper mit reicher Bändchen-Arbeit, p. Fenst. — 2 Flügel **6,00, 4,50, 3,75, 2,95,** 1.65
1 Posten Vitragen-Stoffe, creme u. weiss, uni u. kleine Muster, per Meter **1,20, 1,00, 85, 60,** 45 ₰
1 Posten engl. Tüll-Gardinen. **Reste** in Längen von 12, 8, 6, 5, 2 Meter, passend für 2 und 1 Fenster, besonders billig.
Ein grosser Posten einzelne **Gardinen, Stores** und **Brise-bises** zu horrend billigen Preisen.

Modewaren

Neuheiten in weiss. Bäffchen Ser. I **35** ₰ Ser. II **58** ₰ Ser. III **75** ₰ Ser. IV 95 ₰
Auto-Schals, weiss, extra lang, jetzt **1,15**
Kinder-Garnituren (Kragen und Manschetten) . . . . **2,25, 1,65,** 95 ₰
Grosse Sortimente Seidenband, reine Seide, alle Farben, Meter **65, 48,** 38 ₰

Tapisserien

Ein Posten **vorgezeichnete Handarbeiten, weiss,** Läufer, Decken, Ueberhandtücher, Serviertisch-Decken in schönen Ausmusterungen, mit Hohlsaum, zum Teil mit durchbrochenen, ausgebogten Mustern und Spitzen-Einsätzen

	Serie I	Serie II	Serie III
Stück	58 ₰	95 ₰	1.45

Seltene Gelegenheit.
Neuheit! Ein Posten **fertige Handarbeiten,** Decken, Läufer, Kissen in Plastik, Stickerei.

Serie I	Serie II
Stück . . 1.95	Stück . . 2.75

Weisse Tüllstoffe, nur moderne Muster, besonders für Blusen geeignet, Meter **2,25, 1,65,** 1.25
Weisse reinleinene Klöppel-Spitzen u. Eins., Serie I Meter 35 ₰
Weisse reinleinene Klöppel-Spitzen u. Eins., Serie II Meter 45 ₰

Sehenswerte Prachtdekorationen in den Lichthöfen und Schaufenstern.

Dresden Altmarkt **Herzfeld** Dresden Altmarkt

WEISSE

Damenhemden · Damenwäsche · Unterröcke · Stoffe · Badewäsche
Badetücher · Hauswäsche · Bettwäsche · Taschentücher · Trikotagen
Kleiderstoffe · Backfischgarderobe · Herrenhemden · Herrenwäsche

gelangen zu VORZUGS-PREISEN zum Verkauf
soweit der Vorrat reicht

Weiße Stoffe

Hemdentuch, Elsässer Qualität, mittelfädig . . . . Met. **M 0.36**
Hemdentuch, feinfädige gute Elsässer Qualität . . . Met. **M 0.42**
Renforcee, Elsässer Fabrik., f. Leibwäsche zu empfehl. Met. **M 0.52**
Bettbezugstoff, wß. Linon, 84 breit **M 0.50**, 130 breit Met. **M 0.80**
Weiß Damast, mod. Must., 84 breit **M 0.75**, 130 breit Met. **M 1.15**
Weiß Dowlas für Bettücher, 146 cm breit . . . . . Met. **M 0.90**

Damenwäsche

Damenhemd, Renforcee, m. Maschinenbogen od. Stickerei Stück **M 1.90**
Damenhemd, Renf., mit sort. Stickereien u. Banddurchzug Stück **M 2.20**
Damenhemd, Renforcee, mit handgestickter Madeirapasse Stück **M 2.75**
Untertaille aus Stickereistoff mit Stickereiheben . . . . . Stück **M 0.85**
Nachtjacke a. Köperbarchent od. Renforc., m. Barmer Besatz Stück **M 1.55**
Nachtjacke a. Renforcee m. Stick., Stüfchen u. Umlegekragen Stück **M 2.10**

Damenwäsche

Damen-Nachthemd, Renf., mit Stüfchen u. Umlegekragen Stück **M 2.75**
Damen-Nachthemd, Renf., mit Stick. u. viereck. Ausschnitt Stück **M 3.40**
Untertaille aus Renforcee, mit sortierten Stickereien . . Stück **M 1.55**
Weiße Unterröcke aus Renforcee, mit Stickerei-Volant Stück **M 3.50**
Weiße Unterröcke, Renf., Volant m. zweimal Ein- u. Ansatz Stück **M 4.25**
Weiße Unterröcke a. Renforcee, m. fein. Stickerei-Volant Stück **M 6.25**

Tischwäsche

Tischtücher, weiß, 120/125 St. **M 2.10**
Tischtücher, weiß, 120/150 St. **M 2.50**
Tischtücher, reinl., 125/150 St. **M 3.75**
Tischtücher, reinl., 140/155 St. **M 4.50**
Tischtücher, reinl., 130/160 St. **M 5.10**
Tischtücher, reinl., 130/170 St. **M 6.00**

Tischwäsche

Tischtücher, reinleinen, ungeklärt, Größe 116/135 . . St. **M 2.35**
Tischtücher, reinleinen, ungeklärt, Größe 135/170 . . St. **M 3.25**
Servietten, reinlein., f. d. Tischtücher passend, Gr. 62/62 Dtzd. **M 7.50**
Tischtücher, reinleinen, gebleicht Jaquard, Gr. 160/170 St. **M 7.90**
Tischtücher, Jaquard, wß. m. Kante u. Hohls., Gr. 135/170 St. **M 4.25**
Kaffee-Gedecke m. 6 Servietten, weiß m. farbig. Kante St. **M 4.25**

Handtücher

Handtücher, wß. Drell, ½ Dtzd. **M 2.30**
Handtücher, wß. Drell, ½ Dtzd. **M 3.00**
Handt., wß. Gerstenk., ½ Dtzd. **M 4.25**
Handt., weiß, Jaquard, ½ Dtzd. **M 4.13**
Handt., wß., Hausmach. ½ Dtzd. **M 4.75**
Handt., weiß, Jaquard, ½ Dtzd. **M 4.75**

Badewäsche

Frottierhandschuhe aus Kräuselstoff, mit Band eingefaßt St. **M 0.09**
Frottierhandtücher, wß. Kräuselst., m. roter Kante, Gr. 50/110 St. **M 0.70**
Frottierhandtücher, wß. Kräuselst., m. roter Kante, Gr. 53/110 St. **M 0.85**
Frottierhandtücher, wß. Kräuselst., m. roter Kante, Gr. 60/125 St. **M 1.15**
Kinderbadetücher, wß. Kräuselstoff, m. roter Kante, Gr. 80/100 St. **M 1.00**
Kinderbadetücher, wß. Kräuselst, m. bunt. Streifen, Gr. 100/120 St. **M 1.80**

Badewäsche

Badetücher, Kräuselstoff, weiß mit roter Kante, Größe 100/150 St. **M 2.10**
Badetücher, Kräuselstoff, bunt kariert, Größe 125/160 . . . . St. **M 2.80**
Badetücher, Kräuselstoff, weiß mit roter Kante, Größe 125/180 St. **M 3.40**
Badetücher, Kräuselstoff, weiß mit roter Kante, Größe 140/200 St. **M 4.10**
Badetücher, bunt kariert, Kräuselstoff, Größe 125/200 . . . . St. **M 4.25**
Badetücher, ganz weiß, Kräuselstoff, Größe 150/190 . . . . . St. **M 4.80**

Herrenwäsche

Nachthemden, wß. Madap. St. **M 3.25**
Taghemden, wß. Madapol. St. **M 2.00**
Oberhemden, Pikee-Eins. St. **M 3.00**
Kragen, mod. Form vierfach St. **M 0.35**
Manschetten, vierfach . Paar **M 0.50**
Serviteurs, weiß, vierfach St. **M 0.45**

Kleiderstoffe

Wollbatist, wß. Met. **M 1.60 1.25**
Kaschmirs, wß. Met. **M 2.80 1.70**
Wollvoiles, wß. Met. **M 3.00 2.60**
Eoliennes, wß. Met. **M 4.00 3.00**
Halbf. Roben wß. **M 18.00 11.50**
Fastf. Roben wß. **M 28.00 15.00**

Schürzen

Zierschürzen, weiß St. **M 0.38**
Zierschürzen, weiß St. **M 0.75**
Teeschürzen, weiß St. **M 0.95**
Teeschürzen, weiß St. **M 1.25**
Blusenschürz., wß. St. **M 1.45**
Blusenschürz., wß. St. **M 1.75**

Trikotagen

Ballstrümpfe, Seid.-Stick. Pr. **M 1.50**
Kombination, Häkel-Imit. St. **M 2.50**
Direktoirebeinkl., wß. Paar **M 1.70**
Direktoirebeinkl., wß. Paar **M 1.75**
Korsett, weiß, Direkt.-Fass. St. **M 1.95**
Korsett, weiß, Direkt.-Fass. St. **M 3.50**

Kleider · Röcke

Batistkleid in Prinzeßform, bes. preisw., m. Spitz.-Eins. reich garn. **M 12.50**
Prinzeßkleid, sehr preiswert, mit Stickerei-Einsätzen garniert **M 16.50**
Stickereikleid in jugendl. Form, m. Einsätzen u. Spitzchen verziert **M 20.00**
Kostüm-Rock a. wß. Leinen, m. Blend. u. Knöpfchen nett verziert **M 4.50**
Kostüm-Rock a. weißem Leinen, m. Spitzen u. Einsätzen garniert **M 6.50**
Kostüm-Rock in Ia Bastlein., neue Form m. breit. Spitze verziert **M 8.50**

Backfisch-Garderobe

Backfischkleid, weiß, Seidenbatist, reich m. Einsätz. u. Stick. verz. **M 12.50**
Backfischkleid, weiß, Seidenbatist, m. hübschen Stick.-Eins. garn. **M 22.50**
Backfischkleid, weiß, Seidenbat., Stufen u. Stick. dienen als Garn. **M 24.00**
Backfischbluse, weiß, Seidenbat., m. Quetschfalt. u. Stick. verziert **M 6.50**
Backfischbluse, weiß, Seidenbat., Stickerei dient als Verzierung **M 7.25**
Backfischrock, wß., leinenart. Stoff, mod. Fass., 85 cm **6.25**, 95 cm **M 7.25**

Weiße Blusen

Batistblus., Tüll-Eins. **M 1.95**
Batistblus., Stick.-Eins. **M 2.25**
Batistblus., Stick.-Vord. **M 2.75**
Batistblus., Stick.-Pass. **M 3.00**
Batistblus., ganz Stick. **M 3.50**
Batistblus., halsfrei . . **M 3.50**
Batistblus., Stick.-Eins. **M 3.75**
Wollblusen ganz gefütt. **M 3.50**
Wollbatistblusen . . . **M 6.75**
Batistblus., ap. garniert **M 4.75**
Blusen aus Pongéseide **M 5.75**
Blusen a. gemustert. Tüll **M 8.50**

Sehenswerte Innen-Dekorationen jenseits der Renner-Brücke

DRESDEN :: ALTMARKT

RENNER

Da wir mit dem heutigen Tage unser Geschäft am Pirnaischen Platze schliessen, fühlen wir uns veranlasst, für das uns seit fünfzehn Jahren entgegengebrachte Vertrauen

unsern verbindlichsten Dank auszusprechen.

Zugleich richten wir an unsere langjährige, treue Kundschaft die Bitte, sich nunmehr bei Einkäufen an unsere vor vier Jahren käuflich erworbene Firma

Siegfried Schlesinger, König-Johann-Strasse 6–8,

zu wenden.

Dresden, den 10. Februar 1912.

Steigerwald & Kaiser.

Mein

Posamenten-, Tapiss.- u. Korsett-Geschäft

befindet sich jetzt

Wilsdruffer Str. 22,

Part. u. I. Et.,

neben **Café Beyer.**

Erdmann Anders,

Wilsdruffer Strasse 22 Part. u. I. Et. — **Hauptstrasse 30** gegenüb. d. Dreikönigskirche.

Unübertroffen

in

Preis und Qualität

sind meine

schwarzen und weissen

Kleider-Stoffe

Unerreichte Auswahl

Wilhelm Thierbach

König-Johann-Strasse 4.

Autogene Schweisserei.

Dresden-Neust. Paul Kunath & Co. Bautznerstr. 54

Lohnschweisserei.

Ausführung sämtlicher Schweissarbeiten unter garantiert sachgemässer, preiswerter Ausführung.

Generalvertretung von Schweissapparaten der Firma Chr. Gg. Weber, Weidenau-Sieg.

Karbid in viel Wasser, kühles Gas. Vorführung kostenlos ohne Kaufzwang. Nur Stück-Karbid! Kein Entleeren und Reinigen!

Bekanntmachung!

Hierdurch zeige ich an, dass die Fabrikation von Wachholdersaft aus neuen frischen Wachholderbeeren beendet ist und nunmehr

frischer Wachholdersaft

zum Verkauf kommt. — Wie bekannt, ist eine **Blutreinigungskur** mit Klepperbeins Wachholdersaft auf das körperliche Wohlbefinden eines jeden Menschen von grossem Einfluss u. hat sich auch als **Verjüngungskur** von grossem Erfolg auf das **gute Aussehen** erwiesen. Bei nervösen **Beschwerden, unregelmässig. Verdauung, Blasen- u. Darmleiden, Zuckerkrankheit, Rheumatismus und Bleichsucht:**

3 mal täglich einen Esslöffel

Klepperbeinschen „Wachholdersaft"

gelöst in Klepperbeins Cassia-Blutreinigungstee oder Rotwein

(Letzteres speziell f. Bleichsüchtige u. Blutarme)

Nach einer solchen Kur fühlt man sich wohl und sieht wieder frisch aus!!

Klepperbeins Wachholdersaft: Büchse: Mk. 0,50, 0,80, 1,60, 3,—, 6,— und Mk. 8,—.
Klepperbeins Cassia-Tee: Paket: Mk. 0,50, 0,90 und Mk. 1,50.
Klepperbeins Rotwein Crü Bibian Fl. Mk. 1,20.

Marke **„Kluger Vogel"** Garantie f. Reinheit u. f. frisch. Saft.

C. G. Klepperbein

Dresden, Frauenstrasse 9

Gegründet 1707.

AEG

METALLDRAHTLAMPE

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

DRESDEN-A.

Wiener Platz 1

Telephon: I. 1936, 3793

Wer Wert auf Eleganz, Gediegenheit, vornehme packende Wirkung und neue Ideen in

Ball-Arrangements und Kotillon-Touren

legt, wende sich nur an Dresdens älteste und bewährteste Spezialfirma

Franz Fröhlich Inhaber — **Kgl. Sächs. Hoflieferant** Alfred v. Böhme

Ecke Margarethenstr. — **Am See 11.**

Gegr. 1832. **Eigene Fabrikation.** **Größtes Lager.**

Preisliste gratis und franko.

Wer

auf Gesundheit bedacht ist u. seine

Kinder liebt

sollte **Sanuffa-Bonbons**, das beste Vorbeugungsmittel gegen Husten und Heiserkeit, im Hause nie ausgehen lassen, ¼ Pfund kostet bloß 25 Pf. beim

Chokoladen-Hering.

Größte Ausw., billigste Preise.

Grammophone

u. a. **Platten-Apparate.**

Trichterlose Apparate v. 20 M. an.

Gr. Lager in **doppelseit.** besp. **Schallplatten,** 25 cm v. 1,20 M., 30 cm v. 2,50 M. an.

Pathé-Platten Verzeichnisse frei.

Musikwerke, Zithern rc. **Instrumente, Saiten.**

Eigene Reparaturwerkstatt.

Schladitz Annenstr. 18 Laden

gegenüber dem Feuerwehr-Depot.

Klosett-Einsätze
Klosett-Einlagen
Klosettpapiere · Wasserklosett-Anlagen
· Installation ·
Zimmer-Klosetts

Knoke & Dressler

Dresden-A. · König Johannstr. Ecke Pirnaischer Platz

Masken,

Mützen, Konfetti u. s. w. finden Sie in großer Auswahl bei

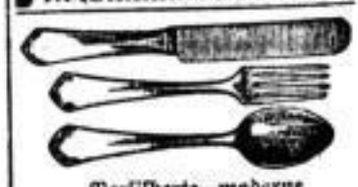
Carl Horn Nachfl.,

Grunaer Straße 3.

Huste-Nicht-Bonbons

bestes Genußmittel bei Husten u. Heiserkeit.

Seibmanns Filialen.



Versilberte, moderne

Tafelbestecke,

Ersatz für echt Silber,

Tafelgeräte, Luxus-Artikel,

versilbert und vergoldet.

Max Bing,

Prager Straße 15, I.

Stroh!

Roggen, Weizen, Hafer, Gerste, prima Scheunen-Qualität, und

Speise- und Saatkartoffeln

liefert billigst zu kulanten Bedingungen

Max Haase, Bunzlau, Schl., Telephon 138.

Briefmarken.

20 000 verschiedene garantiert echt. Prachtvolle Auswahlen versende auf Wunsch an Sammler mit 40—60% Rabatt unter allen Katalogen. **A. Weisz, Wien I.,** Adlergasse 8. Einkauf, Tausch.

Altes Gold, Silber u. Brillanten kauft zu h. Preisen Juwelier **William Hager jr.,** Dresden-A., Schloßstraße, Ecke kleine Brüdergasse 2, pt.

Reste Auslage

Während des Umbaues sind wir speziell in den Stofflägern räumlich zeitweise sehr beschränkt, daher extra billige Preise.

Seidenstoffreste
Kleiderstoffreste
Waschstoffreste
Spitzenreste :: ::

Pragerstr. 9/8 **Hirsch & Co** Pragerstr. 9/8

Wurmmittel

für Kinder 30 Pf. und 40 Pf., **für Erwachsene** 50 Pf.
Wurmzäpfchen gegen **Madenwürmer** 50 Pf.
Bandwurmmittel „Contrataenfam", D. R. W. 54129,
angenehm zu nehmen, sicher wirksam, flüssig u. in Kapseln, 2 Mk.
— Versand nach auswärts. —
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Elegante und einfache

Theater-u. Masken-Garderobe

verleiht billigst

M. Jacobi Nachf.

Müller & Co.
Telephon 8603.
Dresden, Galeriestraße 20—22.
Aeltestes u. größtes Geschäft der Branche.

Konzentrierte römische

Kräuter-Bäder

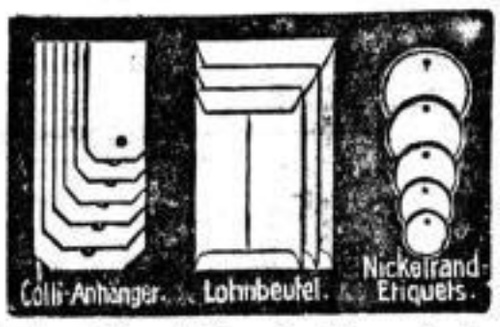
zur schnellen u. billigen Bereitung eines heilkräft. Bades im Hause. Vorzügl. gegen **Erkältungskrankheiten, Rheumatismus, Nervosität, Schwächezustände.** Schachtel zu 6 Vollbädern ausreichend, 2 ℳ. Alleinverkauf und Versand für Sachsen
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Brennholz, gute Scheite und Rollen,
20 Ztm. lang gesägt, wie üblich klein gespalten, in reichlich 50 cm große Ringe gepreßt, 16 solche Ringe sind ca. 1 Mtr., à Mtr. **12 ℳ, Abfallholz,** welches sich nicht zu Ringen eignet, gesägt und gespalten, à Mtr. **10 ℳ; hartes Holz** zu Kamin- und Badeofen-Feuerung, à Mtr. **12 ℳ** Lieferung auch unter einem Meter bei geringer Preiserhöhung.
Emil Wachsmuth, Moritzburg (Fernspr. 18).
Die Preise verstehen sich bis in den Keller für Dresden u. Vororte.

J. Bargou Söhne

Wilsdruffer Strasse 54, am Postplatz.

Grosse Konsum-Artikel!



Muster-Beutel, stark und fest,
100 Stück **65, 90** Pf. und Mk. **1,—**
1000 „ Mk. **6,—** bis Mk. **9,50.**

Muster-Beutel mit Falte,
100 Stück Mk. **1,85** und **2,50,**
für Druck mit entsprechendem Zuschlage.

Autotüten
mit selbsttätigem Metall-Verschluss, welcher die übliche Musterklammer überflüssig macht, mit und ohne Falte.
100 Stück Mk. **2,00, 2,50, 1,60** und **1,40.**

Muster-Klammern, weiss,
mit flachem Kopf, Gros **25, 30, 35** bis **40** Pf.,
gelb, runder Kopf, Gros **25, 30, 35, 40, 45, 50** Pf.

Reisszwecken, Silberstahl, Gros 20 Pf.
in Messing, gelb, Gros **20** und **35** Pf.

Lohnbeutel aus starkem Konzeptpapier,
100 Stück Mk. **0,30, 0,35, 0,40**
1000 „ „ **2,25, 3,00, 3,50**

Kolli-Anhänge-Etiketten
in 7 Grössen, 100 Stück **20** bis **50** Pf.
1000 St. Mk. **1,75, 2,25, 2,75, 3,—, 3,25** b. **4,25**

Nickelrand-Etiketten, rund,
100 Stück **18, 20, 30, 35, 50** und **65** Pf.,
1000 Stück Mk. **1,20** bis **5,—.**

Anhänge-Etiketten, grün u. weiss
mit rotem Faden, 100 Stück **10** bis **35** Pf.
1000 Stück **85** Pf. bis Mk. **2,—.**

Gummierte Waren-Etiketten
in verschiedenen Grössen, Mappe à 10 Blatt **20** Pf.

Gebrauchte Dynamos u. Elektromotoren
kauft, verkauft, vermietet **Moye, Pirnaische Str. 16.** [Tel. 5074

Was jeder sucht

ist der Erfolg in irgend einer Angelegenheit, in irgend einer Form. Der eine will geschäftlich vorwärts kommen, und viel Geld verdienen, ein anderer will zu Ehren gelangen, ein dritter will gesellschaftlich beliebt und gesucht, ein weiterer verfolgt eine Liebhaberei, bei der er es weit bringen möchte, und so hat jeder Mensch ein Etwas, was ihm am Herzen liegt und worin er erfolgreich sein möchte. Der Erfolg kommt aber nicht von selbst geflogen, auch bei größter Hingabe nicht, wenn diese Hingabe nicht gepaart ist mit einem wohlgeschulten Geiste, der uns zeigt, wie eine Sache von Anfang an richtig anzufassen und zu verfolgen ist, der uns jedes Mittel und jeden Zufall, der sich uns bietet, sofort richtig erkennen, einschätzen und verwerten läßt. Deswegen ist die Schulung unserer Geisteskräfte die vordringlichste Aufgabe, wollen wir in irgend etwas erfolgreich sein. Die beste Schulung des Geistes finden Sie in Poehlmanns weltbekannter Gedächtnislehre. Weit über Einmalhunderttausend Schüler jeden Alters und jeden Standes. Hier nur ein paar Auszüge aus Zeugnissen: „So kritisch ich anfangs der Sache gegenüber stand, so groß war meine Ueberraschung, zunächst über die verblüffende Einfachheit Ihrer Methode, sowie über deren Erfolg. W. R." — „Der beste Beweis für die wissenschaftliche Fundierung Ihres Systems ist wohl der, daß selbst Universitätsprofessoren in Ihrem Sinne arbeiten und lesen. A. W." — „Die Poehlmannsche Methode paßt sich den individuellen Bedürfnissen vollkommen an. Wer dieses System mit der nötigen Sorgfalt durchführt, der muß spüren, daß Arbeit Leben ist. B. S." — „Die vielen Winke bieten soviel Nützliches, dass der Erfolg gar nicht ausbleiben kann. J. D." Verlangen Sie Prospekt (kostenlos) von **L. Poehlmann,** Amalienstr. 3, **München D.**

Weltol, bestes Ledererhaltungsöl der Gegenwart.
Seit 12 Jahren auf dem Kontinent bei Großindustrie und Behörden eingeführt, macht alle Lederarten
dauernd geschmeidig und wasserdicht.
Unentbehrlich für Jagd, Fischerei und Schneesport.
Käuflich in erstklassigen Sport-, Jagd- und Schuhgeschäften.
Generalvertrieb für Sachsen: **E. Münch,** Dresden 4, Rosenstr. 90.
Telephon 19596. Wiederverkäufer gegen hohen Rabatt gesucht.

Telephon 1486 **Verleih-Magazin** Prager Strasse 19

Andreas Wold. Gottschalch.

Für Bälle und Gesellschaften:

Glas, Porzellan, Silber, Tische, Stühle, feine Tafelwäsche etc. etc.

Bedeutende Erweiterung unseres Lagers durch Neuanschaffung von prima Silber, runden Tischen für 4 bis 10 Personen, modernen Speise-Tafeln, Stühlen, vergoldet, Eiche und Nussbaum.

Leihweise Einrichtungen kompletter Wohnungen.

Unsere Firma wurde in dieser Saison mit der Ausmöblierung von über 30 grösseren Wohnungen, darunter auch für prinzl. u. höchste Herrschaften, beauftragt.

Offene Stellen.

Infolge Pensionierung des derzeitigen Inhabers soll hierselbst ab 1. April ds. Js. die

Ortspolizeidienerstelle,

verbunden mit Nachtdienst, neu besetzt werden. Anfangsgehalt 1000 Mk., 50 Mk. jährliches Bekleidungsgeld und 60—75 Mk. Nebenverdienst. Bewerber sollen das 25. Lebensjahr vollendet und möglichst schon im Verwaltungsfache gearbeitet haben. Gesuche unter Beifügung eines selbstverfaßten Lebenslaufes sind bis zum 1. März ds. Js. an das unterzeichnete Gemeindeamt einzusenden.

Gohlis, am 3. Februar 1912.

Der Gemeinde-Rat.
O. Zesch, Gem.-Vorst.

Wir suchen
einen jungen Spediteur,

welcher in der Branche **vollständig ausgebildet ist**, für unsere **Versand-Abteilung** zu **baldigem** oder **späterem Eintritt.**

Dresdner Stadtfrachterei **M. Winkler,**
Güterbahnhof, Altstadt.

Gespann-Hofmeister

dessen Frau mit arbeitet, bei hohem Lohn per 1. oder 15. März **gesucht.** **Rittergut Bornitz, Bezirk Leipzig.**

Vertreter

für industrielle Plätze und Bezirke gegen hohe Provision gesucht, vertraut mit techn. Artikeln, gut eingeführt bei Dampfbetrieben, für unsere hochwertigen Qualitäten in

Stopfbüchsen-Packungen,
Gummi- und Asbest-Dichtungen, techn. Fette und Oele, Rostschutzfarben.

Bres-Werk, chem. Fabrik, Dresden-N. 22.

Zuverlässiger, militärfreier, tüchtiger Kaufmann wird als

Korrespondent

für eine Zigarettenfabrik **gesucht.** Bewerber im Alter von 24 bis 30 Jahren wollen Angebote mit Zeugnisabschriften unter **M. P. Postamt 12, Dresden,** niederlegen.

Pelzwaren-Konfektion.

Ein **Agent,** der bei **Waren- und Kaufhäusern** gut eingeführt, wird von einem **sehr leistungsfähigen Berliner Hause gesucht.** Angebote mit Angabe von Referenzen unter **J. B. 1603** erbeten an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Junger, energischer Buchhalter

wird per 1. April in ein Baugeschäft gesucht. Im Baufache erfahrene erhalten event. den Vorzug. Off. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. u. Chiffre **T. 3021** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Selbständig gewesene Kaufleute,

die sich für eine hochlohnende, dauernde Stellung bei grosser Aktiengesellschaft interessieren, wollen gefl. ihre Adressen unter C. Q. 928 in die Exped. d. Bl. senden. Kein Kapital erforderl., nur Fleiss.

---

2 jüngere, tüchtige

Bautechniker,
1 Bauschreiber,
1 Stenotypistin

gesucht. Bewerbungen **nur** schriftlich erbeten an Bauräte **Schilling & Graebner,** Ecke König-Johann-Straße, Kl. Frohngasse 1, II.

Für Ostern wird ein

junger Mann

in kaufmännische Lehre gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Selbstgeschr. Angebote erbittet **Georg Günther, Bahnhof Dahlen i. Sa.,** Getreide, Dünger, Futter, Kohlen.

Bäckerlehrling

für Feinbäckerei gesucht. **M. Mehner, Alaunstr. 3.**

Rockschneider

für ff. Maßarbeit auf Werkstelle sucht **Leo Radke, Görlitz,** Hospitalstraße 9.

Repräsentant

zur Akquisition d. Industrie (Interessenwahrnehmung) gesucht. Off. u. **L. R 1116** erbeten an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Junger Expedient,

streng zuverlässiger Arbeiter, für Dresdner Speditions-Geschäft zum Antritt per 1. April gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **P. A. A. 65** in die Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5.

Scholar-Gesuch.

Suche für 1. April 1912 einen jungen Herrn aus guter Familie, der die Landwirtschaft praktisch erlernen will. Pension nach Uebereinkunft.

Wendler.
Staatsgüter Hilbersdorf bei Muldenhütten i. Sa.

---

3 Zeilen richten Sie sogleich, w. Sie bereit, Zigarren an Wirte zu verkaufen geg. hohe Provision od. M. 200,— Vergütg. pr. Mt., an **Lengenfelder, Vogt & Co., Hamburg.**

---

2. Verwalter,

nicht unter 20 Jahren, p. 1. April **gesucht.** Off. u. **L. 1365** in die Exp. d. Bl. erbeten. Keine Freimarke beilegen.

Scholar

für mein 40 ha großes Gut zum 1. April gesucht. Direkte Anleitung u. gründliche Ausbildung. Pension nach Uebereinkunft. Off. u. **R. 1380** in die Exp. d. Bl.

Gesucht wird zum bald. Antritt für ein Rittergut in der sächs. Oberlausitz ein verheir., evangel., nicht über 35 Jahre alter

Herrschafts-Gärtner,

welcher außer Obst- und Gemüsebau auch Kenntnis in der Fasanenzucht besitzen muß. Gefl. Off. unt. **V. 1079** an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht für bald oder 1. April für Vorwerk selbsttätiger, zuverlässiger, nüchterner

Vogt.

Offerten an Rittergut **Neuensalz** bei Plauen im Vogtl.

Verdienst über 300 % bietet intell. Pers. allerorts die Uebernahme uns. Zweigstelle, bei angenehm., nur schriftl. Tätigkeit im Hause. Näh. kostenfrei durch **Lagerkarte 1, Rixdorf 1, Abt. 58.**

Schweizer sofort und 15./2., **Schirrmeister,** ledig, f. Landgüt., **Groß-, Mittel-, Kleinknechte, Vögte,** verh., für 1./3. und 1./4., **Aufsännerfamilien, Kutscher,** led., geb. Sold., Rittgt., **Kutscher,** 18-22, Gsth. m. Landarb. **Wirtschafterin,** 25-35, f. Landg. und **fraueul.** Haushalt, **Stützen, Mägde** sucht **Paul Liebsch,** Stellenvermittler, Dresden, **nur** Rampischestraße **Nr. 17,** im Uhrenhaus 2. Etage.

Kutscher, ged. Kav., led., herrsch., **Kutscher,** ged. Kav., f. Rittg., verh., **Kutscher,** groß, stark, led., m. Kaut., **Schirrmeister,** Gutsbesitzersohn **Knechte, Burschen, Mägde, Landwirtschafterin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen,** Wirtschaftsmädchen f. Güter sucht **Otto Luther,** Stellenvermittler, Dresden, Wettinerstraße 24, 1.

Lehrling

für Kolonialwaren per Ostern 1912 gesucht. Schulfrei 3 Jahre Lehrzeit, sonst 4 Jahre.

Oscar Herrnsdorf, Dresden-N., Conradstr. 22.

Lehrling

mit guter Schulbildung für Verwaltungsbureau p. Ostern gesucht. Offerten mit Lebenslauf unter **M. E. 124** Exp. d. Bl.

Fleischerlehrling

Sohn achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen gesucht. **K. Kaiser,** Fleischermeister, **Sachsen-Allee 8.**

Wirtschafterin
gesucht.

Auf mein Landgut suche ich für meinen frauenlosen Haushalt eine tüchtige, erfahrene, nicht zu junge **Wirtschafterin,** welche gleichzeitig die Pflege eines 3 Wochen alten Kindes übernehm. müßte. Off. m. Ang. der Gehaltsanspr. u. seith. Tätigk. u. **B. R. 271 „Invalidendank" Dresden.**

! Mägde !

jed. Art **Wirtschafts- u. Hausmädchen, Osterknaben** und **Ostermädchen, Knechte** und **Kuhstallburschen** sucht **Laura Leuthold,** Stellenvermittlerin, **Rähnitzgasse 7.**

Jüngeres, tüchtiges Fräulein als

Verkäuferin

ev. auch als Lernende für Schuhgeschäft in Dresden-N. per bald gesucht. Off. u. **Z. P. 241** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein freundliches, flinkes

Hausmädchen

i. Alt. von 18 J. zu einz. Dame mit ein. Pensionären gesucht. Vorzustellen v. 3—6 Uhr Sedanstr. 15, 2.

Erfahrenes

Kinderfräulein,

musikalisch, etwas Schneidern erwünscht, für zwei Mädchen, 7- u. 9 jährig, sof. od. 15. Febr. gesucht. Meldungen Trompeterstr. 15, 3.

Tüchtige

Verkäuferinnen

für meine Konfektions-Abteilung per sofort oder 1. März gesucht. Offerten mit Photogr., Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Angabe des Alters erbeten.

Otto Strassburg,
Görlitz.

Verkäuferinnen, Anfängerinnen, Hausmädchen

erhalten kostenlos Stellen nachgewiesen durch den Stellennachweis d. Fleischer-Innung zu Dresden **Reinhold Löschbor,** priv. Fleischermeister, Dresden-N., **Louisenstr. 39, 2.** Tel. 5555.

Zum 1. März wird ein

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen **gesucht.** Frau Dr. **Fischer, Neundorf** b. Pirna.

Lageristin

mit sehr schöner Handschrift und besten Empfehlungen zum sofortigen Antritt **gesucht.** Vorzustellen mit Zeugnissen bei

„Valencienne",
Spitzenfabrik,
Gesellschaft m. beschränkt. Haftung, **Leuben** b. Dresden, Fabrikstraße.

Perfekt. Wirtschaftsfräulein für Villenhaushalt sucht **Camilla Müller,** Stellenvermittlerin, Victoriastr. 20. Spr. 2—6.

Suche z. 1./3. **Köchin, Stubenmädchen** jg. u. ält. **Hausmädch.** in i. gute Stellen. **Bertha Domschke,** Stellenvermittlerin, **Stephanienstr. 32, pt.**

Wegen Verheiratung meines Mädchens suche zum 1. April ein besseres, zuverlässiges

Hausmädchen

in kinderlosen Arzthaushalt mit Kochkenntnissen.

Frau Dr. **Bartels, Niederfedlitz-Dresden,** Rathaus.

Hausmädch. m. u. o. Kochk. z. einz. Herrsch. sucht Stellen-Vermittlerin Marie Schramm Marienst. 18*

Personal-Gesuche

Vertreter-, Teilhaber-, Kapital-Gesuche, An- u. Verkäufe usw. inseriert man in Zeitungen, Zeitschriften vorteilhaft, d. h. mit einer **Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit,** durch die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

Altmarkt 15, I. **Dresden-A.** Telephon: 1387.

Will jemand in der Annonce mit seinem Namen nicht hervortreten, so nimmt unser Bureau die einlaufenden Offerten unter Chiffre entgegen und liefert sie unerbrochen und unter Wahrung strengster Diskretion seinem Auftraggeber aus.

Tüchtiger, erfahrener und zuverlässiger

Architekt oder Hochbautechniker,

sauberer Zeichner, gewandt in Aufstellung von Kostenanschlägen u. Abrechnungen, zu möglichst sofortigem Antritt in dauernde Stellung nach größerer Provinzialstadt Sachsens gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, sowie Zeugnis-Abschriften unter D. 1271 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Kommis-Gesuch.

Für mein Kolonialw.-Geschäft suche per 1./3. cr. einen jüng., gut empfohl. u. freundl. **Verkäufer.** Gefl. Offerten unt. **H. Z. 50** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Vertreter, d. i. Samen-, Landespr.-, Vogelf.-Handlg. eingef. ist, von leistungsfäh. Fa. **ges.** Off. mit Ang. d. jetz. Vertr. unt. **K. 2188** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Schlosser-Lehrling

Ostern gesucht Carusstraße 2.

Jung. Anfangsschreiber für Kontor gesucht. Angebote unter **D. A. A. 65** in die Fil.-Exp. d. Bl. Klostergasse 5.

Vogt

durchaus zuverlässig und solid, verheiratet, für Rittergut d. sächs. Oberlausitz zum

1. April d. J.

gesucht. Zeugnisabschr. u. Geh.-Ansprüche unter **B. 1268** Exped. d. Bl. erbeten.

Schirrmeisterfam.,

energisch, selbsttätig u. zuverlässig, für 1. April 1912 auf mittl. Rttg. Nähe Chemnitz ges. Anerbiet. m. Lebensl. u. **N. 1295** Exp. d. Bl.

Buchbinder-Lehrlinge

erhalten Lehrmeister nachgewiesen durch den Lehrlingsanwalt der **Dresdner Buchbinder-Innung: Hugo Born,** Trompeterstraße 16.

Lehrling

für Kolonialwaren- ꝛc. Geschäft unter günstigen Bedingungen per Ostern gesucht. Offerten unter **M. G. 126** Exp. d. Bl.

Gärtner-Lehrling

findet Ostern günst. Unterkommen bei **Ernst Hecht, Stetzsch.**

Bäckerlehrling

findet Ostern unter günstigen Bedingungen gute Lehrstelle. **Arno Donath,** Feinbäckerei, Borsbergstr. 19b.

Eine energische, ältere

Wirtschafterin,

die in allen Zweigen eines einfachen landwirtschaftlichen Haushaltes erfahren ist, wird per 1. März 1912 oder später in frauenlosen Haushalt auf kleinem Landgute gesucht. Gefl. Off. u. **H. 2903** in die Exp. d. Bl.

Wir suchen für unser Fabrikkontor ein tüchtiges

Fräulein,

welches durchaus perfekt in Stenographie und Schreibmaschine ist, per 1. April oder früher. Offert. mit Gehaltsansprüchen an

Steingutfabrik Akt.-Ges.,
Abteilung Glas,
Körnewitz-Meissen.

Magd fürs Haus und **Feld, Schweizer** vorhanden, und **ein jüngerer Knecht** sofort oder später **gesucht** **Dresden-Altgruna 1.**

Sie kaufen billiger denn je!

Sollten Sie zu den wenigen Kunden zählen, die nicht meinen diesjährigen

Inventur-Ausverkauf

bis jetzt besucht haben, so gebe ich Ihnen noch Gelegenheit, spottbillige Einkäufe fürs Frühjahr schon jetzt zu machen.

Sie kaufen billiger denn je!

Segall Prager Strasse Nr. 1, I.

Die **Schlussverkaufstage** im

Inventur-Ausverkauf

Trikot-Unterröcke mit Moiré und Seiden-Volant . . . . 7,00, 5,50, 4,75, **3,50.**
Alpaka-Unterröcke, früherer Preis bis 12,00 . . . . . 6,00, 4,50, **3,00.**
Flausch-Matinees zum Aussuchen . . . . . **1,65.**
Paletots aus blau Cheviot, extra lang . . . . . **16,50.**
Ein Restposten **engl. Paletots** und **Jacketts** zum Aussuchen 7,50 und **4,00.**
Kimonos aus schw. Tuch und Eskimo, extra lang . . . . . **16,50.**
Kostüme aus blauem Kammgarn auf Futter . . . . . 24,00, **17,50.**
Kostüme aus engl. Stoffen (Sommer-Ware) . . . . . 20,00, **10,00.**
Kostüme aus engl. Stoffen (Winter-Ware) . . . . . 36,00, **25,00.**
Kostüme, sämtlich Modelle, auf reiner Seide . . . . . 68,00 und **48,00.**
Ein Restposten **blaue Kostüm-Röcke** zum Aussuchen . . . . . 8,50, **5,75.**
Kostüm-Röcke, bessere Genres, moderne Formen . . . . . 15,00 und **8,50.**
Kostüm-Röcke, pa. schw. Tuch, Wert bis 25,00 . . . . . **18,00.**
Volle-Seiden-Mäntel mit reicher Stickerei, 140 cm lang . . . . . **35,00.**
Seiden-Paletots in schwarz . . . . . Spottpreis nur **10,00.**
Hunderte **Seiden-** u. **Woll-Blusen** ohne Rücksicht auf den regulären Wert **zum Aussuchen jedes Stück 5,00.**

Offene Stellen.

Für meinen frauenlosen Gutshaushalt suche zum 1. März eine selbst., erfahr. u. zuverlässige

Wirtschafterin.

Gutsbesitzerstochter bevorzugt. W. Off. u. **P. 1379** Exp. d. Bl.

Gesucht z. 1. April 1 tüchtige **kalte Mamsell, 2 Hausmädchen** und **1 Hausdiener.** Offerten zu richten an **Joseph Schuberth, Wein-Restaur. und Sektkellerei Bussard, Niederlößnitz.**

Krankheitswegen suche ich für unseren kinderlosen Haushalt zu baldigem Antritt od. spätestens 1. März ein zuverlässig., im Kochen u. häusl. Arbeiten **erfahrenes Mädchen.** Frau M. Schubert, Münchnerpl. 1, 1.

Gesucht per 15. Febr. ev. spät. ein **sauberes Mädchen** welches sehr gut kocht und Hausarbeit übernimmt. Lohn 25—30 Mark pro Monat. **Frau Direktor Loesch,** Bayreuther Straße 29, 1. Etg.

Hauswirtschafterin, älteres Fräulein od. jüng. unabhängige Frau, die perfekt in der Küche u. häuslich tätig, wird zum 1. April in dauernde Stellung für das Rittergut Mutschen, Bez. Leipzig, **gesucht.** Gehalt nach Uebereinkommen. **Naumann.**

Suche zum baldigen Antritt zur möglichst selbständigen Führung unseres größ., kinderlosen, einfachen Haushaltes ein im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, sauberes, zuverlässiges, besseres, älteres **Mädchen als Stütze.** Waschfrau und Hausmädchen sind vorhanden. Offert. mit Zeugn.-Abschr., Gehaltsanspr., ev. Bild, erbeten an Frau **Marie Henke,** Wäsche-Geschäft, **Sebnitz,** Sächs. Schw.

Per 1. April eine junge **perfekte Verkäuferin** für Glas- u. Porzellanwaren in feinen Vorort gesucht. Off. erb. u. **K. G. 80** Exp. d. Bl.

Suche für 1. März zu einem 1½ Jahre alten Kinde ein **zuverlässiges Kindermädchen** bei Familienanschluß. Dasselbe muß im Nähen und Plätten bewandert sein und sich etwas mit im Haushalt beschäftigen. **Frau Gutsbesitzer Richter,** Poitzitz bei Lommatzsch.

Wirtschafterin, gute Melkerin, mit pa. Zeugniss., f. frauenlos. Gut, Grenze Dresden, per 1. April gesucht. Offerten u. **K. W. 95** Exp. d. Bl.

Gesucht z. April für herrschaftl. Landhaus in d. Niederlausitz bei **gutem Lohn tüchtige, einfache Mamsell,** firm im Kochen, Backen, Einmachen und Geflügel. Milchwirtschaft nur für Hausbedarf. Gute Zeugnisse verlangt. Off. mögl. mit Bild u. Gehaltsanspr. an Frau **von Schoenfeldt,** z. Z. **Leipzig,** Egelstraße 6, 1.

Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiges junges Mädchen als **Wirtschafterin** od. **Stütze** bei Familienanschluß gesucht. Kochkenntnisse, Nähen und Plätten (nicht Glanzplätten) Bedingung. Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüche erb. unter **F. 1273** in die Exp. d. Bl.

Zur Führung eines mittl., frauenlosen Haushaltes suche ich per bald eine ältere, durchaus saub., gewissenh., ehrl. **Frau,** welche einem Kinde von 5 Jahr. die Mutter ersetzen kann. Dienstmädchen u. Waschfrau vorhand. Off. u. **R. 2486** Exp. d. Bl.

Haus- u. Stubenmädch. in vorz. Privatst. sucht **Ida Müller,** Stellenvermittlerin, Jakobsg. 8.

Stellen-Gesuche.

Stenotypisten bildet aus **Rackows Unterrichts Anstalt** für Schreiben u. Handelsfächer, **Altmarkt 15, Albertplatz 10.** Telephon 8062.

Verwalter, 22 J. alt, militärfrei, an strenge Tätigkeit gewöhnt, mit gut. Zeugn., sucht bald. Stellung, auch als Volontärverwalter o. g. B. Off. erb. nach Dresden, Chemnitzer Straße 47.

Landwirt in gesetzten Jahren, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 1./3. 1912 oder später Stellung als **Hofverwalter,** wo er die schriftlichen Arbeiten mit zu erledigen hätte. Suchender würde auch die Bewirtschaft. eines Landgutes übernehmen. Off. u. **B. 1277** Exp. d. Bl.

Landwirt, Gutsbesitzerss., sucht für sofort od. 1. März Stell. als Wirtschafter oder Vogt auf mittl. Gut. Off. u. **C. 1270** in die Exp. d. Bl.

Tücht. Fachmann sucht in bess. Etablissement Stelle als **Geschäftsführer,** ev. als **Oekonom.** Werte Offert. unt. **L. N. 109** in die Exped. d. Bl.

Tüchtiger erfahrener Ziegelmeister sucht wegen Einstellung des Betriebes sofort Stellung in Akkord oder Gehalt. Zeugnisse u. Kaution jeder Höhe vorhanden. Off. unt. **D. G. 6123** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Junger Schriftmaler, bisher in Nürnberg tätig, sucht Stellung. Off. unt. **A. M. 19** in die Filiale Vorstadt Plauen erb.

Auslandkorrespond. u. bilanzsich. Buchhalter (26), Französisch Englisch, Spanisch, Italienisch in Wort und Schrift, flotter Stenograph und Maschinenschreiber, im Auslande gewesen, z. Zt. in ungekünd., leit. Stellg. in rhein. Exporthaus, sucht per Frühjahr oder Sommer Position als Bureau- oder Abteil.-Chef, 1. Buchh., Korresp. oder Auslandreis. Offerten an Postlagerkarte Nr. 58 **Köln a. Rh.,** Postamt 7.

Für Besucher unserer **Lehranstalt für praktische Landwirte u. Güterbeamte** werden zum 1. April bezw. 15. März Stellungen als **Verwalter, Inspektor oder Administrator gesucht.** Näh. durch Herrn Direktor Dr. **Herzberg, Neuhaldensleben, Landwirtschaftskammer** f. d. Prov. Sachsen.

Landwirten empfehle sofort, 1. März und 1. April **Oberschweizer,** mir bekannte Leute, **Frei- und Unter-Schweizer** **Willy Erler,** Stellenvermittler, **Dresden,** Bureau „Merkur", Tel. 11216, **Kleine Plauensche Gasse 47.**

Junger Mann, 17½ J. alt, aus der Kolonialw.- und Delikatessenbranche, sucht per 1. April Stellung als **Verkäufer.** Off. u. **L. Z. 119** Exp. d. Bl.

Bauführer, in Bauleitung, Kostenanschlag, auch Innenanschlag, Statik und Abrechnung erfahren (6jährige Praxis), selbständ. Arbeiter, sucht per sofort oder später Stellung. Werte Off. u. **Z. J. 235** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Verh. Schweizer, 29 J., beste Zeugn. vorh., guter Melker u. Viehpfleger, s. z. 1. März od. sp. Stell. Off. an Emil Pitzler, Schweizer, Lucka, S.-A., Schulg. 85.

Schweizer empfehle sofort od. später **Stallburschen** f. Inf. Rüg., Reisegeld, **Mägde, Schirrmeister, Großknechte, Kutscher, Schweizerburschen, Hofburschen, Kleinknechte,** Osterjungen sucht Friedrich Fuhe, Stell.-Vermittler, Rampischestr. 13.

Gutsbes.-Sohn, 23 J., militärfr., sucht, gestützt auf g. Zeugn., sof. od. 1. April Stellung als **Verwalter.** Off. u. **K. 600** postlagernd **Lockwitz.**

Tücht. verh. Gärtner, 33 J., s. Stell. baldigst f. Villa od. Gut, auch im Forstfach bewandert. Off. erb. u. **V. 1264** an die Exp. d. Bl.

Für meinen Sohn, 19 J., jetzt auf landw. Schule, im Bez. d. Einj.-Freiw.-Zeugn., suche ich zu Anfang April **Volontär-Verwalterstelle** unter direkter Leitung des Prinzipals ohne gegens. Vergütung. Offerten unter **A. A. 249** an **„Invalidendank" Dresden.**

Kaufmann, Drog.-, Kolonialw.-, Jlg.-Br., sucht Vertr.-Posten oder als Filialleiter, Reisender. Off. unt. **A. S. 77** lagernd Postamt 16 erbeten.

Verheirateter Schweizer sucht z. 1. April Stell. mit 1 Geh. oder Frau, beide gute Melker. Gute Zeugn. Gefl. Off. unter **O. W. 130** postl. **Copitz.**

Junger Mann, w. mit der kaufm. Buchf., sowie Stenogr. u. Maschinenschr. vollst. vertraut ist, sucht sofort bezw. z. 1. März in irg. einem Geschäft oder Fabrik Stellg. Gefl. Off. erbet. an **Alfred Noatnick, Senftenberg II. N.-L.**

Zur Besorgung von Ober-, Frei- und Unter-Schweizern auch für sofort, empfiehlt sich **Anna Weisspflog,** Stellenvermittlerin, Dresden, Gr. Plauensche Str. 37. Tel. 8183.

Gärtner, Bienenzüchter, verh., 28 J., ged. Mil., 1 erw. Kind, i. j. Richt. d. Faches, wie auch i. Handelsbetrieb durchaus tücht. u. zuverl., Frau i. selb. Beruf ebenf. erfahren u. mit tät., s. z. 1./4. od. früher dauernde selbst. Stell. ev. auch Gärtnerei z. pacht. Kaution vorh. Off. unt. **S. M. 056** an **„Invalidendank" Dresden.**

Für 17 jähr. jungen Mann, gr. u. kräftig, aus anst. Fam., wird z. 1./4. Stellg. ges. als angeh. **Verwalter** auf größ. Gut bei Dresden unter Leitg. des Prinzipals bei bescheid. Anspr. und Fam.-Anschl. Selb. hat 1 J. die Landw.-Schule bes. u. ist jetzt als Schol. tät. G. Off. erb. u. **F. 539 Haasenstein & Vogler,** Dresden.

Suche für meinen Sohn, 18 J. alt, im Besitz d. Einj.-Freiw.-Zeugn., der seine Lehrzeit auf meinem Gute beendet, an strenge Tätigkeit gewöhnt ist, Stellung auf einem größeren Gute als **2. Verwalter oder Volontär-Verwalter.** Gefl. Offerten unter **P. L. 10** postlagernd **Ostrau i. S.** erb.

Ein langjähriger, erfahrener Polizeibeamter (Schutzmann), 40 Jahre alt, in schriftlichen Arbeiten bewandert, **sucht Privatstellung.** Werte Offerten unt. **K. 1361** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche für meinen Sohn zum 1. April Stellung als **Volontär-Scholar** auf größerem Gute. Ders. war 1 J. als Scholar tät. u. besuchte 1 J. die Landwirtsch. Schule zu Meißen. Off. an **Rob. Lösche,** Dresden, Welt-Theater, Scheffelstraße 21, erbeten.

Scholarin. Junges Mädchen wünscht auf Rittergut bei jung. Ehepaar als Scholarin die Landwirtschaft zu erlernen ohne gegenseit. Vergüt. Off. mit Beding. u. **K. Z. 96** an die Exped. d. Bl.

Gutsbesitzerstochter, 29 J., bish. g. Rittergutshaush., mehrj. selbst. gel., m. g. Zeugn., s. sof. od. 1. März ähnl. Wirkungskreis in frauenl. Haush. W. Off. unt. **L. F. 102** Exp. d. Bl. erb.

Aeltere gebildete Dame, in allen Zweigen des Haushalts und Handarbeiten erfahr., selbsttätig, sucht **pass. Wirkungskreis** bei gebild. einzeln. Herrn oder Dame. Gefl. Off. erb. u. **O. 2830** in die Exp. d. Bl.

Wirtschafterin, 24 J., welche gut kocht, Erf. in d. Geflügel- u. Schweinez., sow. d. Milch- u. Butterwesen hat, ebenso in d. Behandl. der Wäsche, s. p. 1. April Stellg. a. Ritter- od. größ. Landg., am liebst. m. Fam.-Anschl. Off. u. **O. O. 113 „Invalidendank" Chemnitz.**

Jg. intell. Frau s. n. Beschäftigung f. d. Abendst., event. Uebern. einer Garderobe. Kaut. kann gest. werd. Off. erbet. u. **J. C. 59** Exp. Sachsenplatz 4.

Empfehle für Rittergüter Wirtschafterinnen, Stützen, Hausmädch. Montag 1 Uhr an. **Marie Jantzen,** Stellenvermittlerin, **Schreibergasse 17, 3.**

Aeltere erfahrene zuverlässige **Wirtschafterin** sucht bis 1. März oder sp. Stell. in frauenlosem Land- od. Rittergut; beste Zeugnisse stehen zur Seite. Off. erb. u. **M. V. 140** an die Exp. d. Bl.

Alleinst. sympath. Dame, 40erin, mod. Weltanschauung, edle, vornehme Gesinn., sucht Stell. als **Hausdame.** (Gehalt Nebensache.) Off. unt. **Z. 500** hauptpostl. **Meißen.**

22jähr. Dresdnerin w. Lust a. Land h., m. a. e. Gut od. Forsth. d. Kochen gründl. erl. ohne gegens. Vergütung. Off. u. **M. W. 141** an die Exp. d. Bl.

Ein 18jähriges **Mädchen,** welches schon in Stell. war, auch im Kochen etwas bewandert ist, sucht z. 1. März Stell. Off. u. **Cl. Bärwald,** Meißen Moritzstr. 1

Anst. Witwe, 40er J., o. Anh., s. selbst. St. a. Wirtschafterin in bess., frauenl. Haush. Off. u. **M. K.** postl. **Radebeul.**

Empf. **Kindergärtnerinnen, Kinderpfleg., Kinderfrls. Camilla Müller,** Stellenvermittlerin, Viktoriastr. 20. Tägl. 2—6.

Wirtschaftsfräulein, perfekt in Kochen u. allen häuslichen Arbeiten, mit gut. Zeugn., sucht Stellg. zu besserem Herrn. Off. u. **N. D. 146** Exp. d. Bl.

Suche Stellg. auf Gut als **Wirtschafterin.** In all. Zweig. der Landw., Kochen u. Einmachen perf. Näheres Meißen, Südstr. Nr. 13, 3.

Für gesundes 16jähr. Mädchen vom Lande aus besserer Familie, das Weißnähen und Bügeln gelernt hat, wird per 1. März oder später **Stellung gesucht** in Pfarrhaus oder guter Familie auf dem Lande oder in kleiner Stadt, wo es sich im Kochen gründlich ausbild. kann. Familienanschluß erwünscht. Gefl. ausführliche Zuschrift. unt. **F. B.** hauptpostl. **Riesa** a. Elbe erbet.

Tel. 7438 3609 Kellnerinnen (für jedes Geschäft pass.) und sonstiges Gastwirtspersonal erhält man durch **Max Freudenberg** / **Johann Hille** Stellenvermittler **Bur. z. Adler,** Frauenstr. 9

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt, gute Schulbildung, kräftig und fleißig, bes. Stellung mit Familienanschl., Rittergut od. Oberförsterei, innerh. Sachsens, wo sie kochen und alle häusl. Arb. erl. t. ohne gegens. Vergüt. Off. u. **M. F. 125** Exp. d. Bl.

20j. geb. Fräulein, im Nähen u. Kochen bewandert, sucht, gestützt auf gut. Zeugnis, Stell. Selb. hat auch Lust zum Geschäft, da schon darin tätig. Werte Off. unter **M. 100** postlagernd **Pulsnitz** erbeten.

Schokoladen-Konfitüren-Branche. Ia Verkäuferin sucht v. 15. 2. oder 1. März cr. als solche anderweit Engagement. Kaution vorhanden, würde auch Filiale leit. Gefl. Angebote u. **M. Z. 300 Freiberg,** Sachsen, postlag.

Geldverkehr.

Hypothekengelder werden für Kapitalisten auf nur gute und sichere 1. und 2. Hypotheken gewissenhaft, sowie völlig kosten- und spesenfrei untergebracht durch **C. Weber, Pillnitzer Straße 60, 2. Et.**

4—6000 M. als gute 2. Hyp. innerh. niedriger Brandk., 3. Hyp. noch vorhand., auf einige Jahre feststehend, von Selbstdarleiher per sof. od. spät. gesucht. W. Off. u. **L. Q. 112** an die Exp. d. Bl.

Baukredite in größeren u. kleineren Beträgen werden unter **günstigen Bedingungen** evt. vom **Baubeginn** an, vergeben. Anfragen erb. unt. **L. S. 329** an **„Invalidendank" Leipzig.**

25-30000 M. werden auf schönes Rittergut hinter Amortisationsgeld f. sofort oder 1. April gesucht. Agenten verbeten. Selbstdarl. w. Off. u. **D. 1197** an die Exp. d. Bl. einf.

4-5000 Mark auf Fabrikgrundst. m. Wohnhaus, Nähe Dresdens, als ganz sichere Hypothek sof. od. 1. April zu leihen gesucht. W. Off. u. **W. A. N. 13** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufe Forderungen, Einzieh., Beleihung. **Geld-Darlehen** für Beamte un. Private **zu 6 % Zinsen.** Vermittelung von **Hypotheken** etc. Geld auf Möbel und Wechsel. **Kommiss.-Gesch. Düring,** Dresden, Kaulbachstr. 30, 2.

Wer Geld braucht, Ackerhypotheken, Betriebskapitalien, wende s. an **O. R. Lorenz Nchf.** Dresden-N., Bautzner Straße 10.

Gesucht sofort **Teilhaber** für Baugeschäft, mit 15000 M. Einlage, g. Sicherheit. Off. unt. **M. O. 133** in die Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

5 % Anlage u. kl. Dannum!
Gesucht
6000 M. 2. Hyp. hint. 21 000 M. auf Grundst. Nähe Großenhain. Wert etwa **70000 M.** 12 000 M. stehen noch dahinter. **Auskunft erteilt kostenfrei**
Maucksch,
Marschallstr. 5. Tel. 19259. **Erstkl. Institut f. Hypothek. u. Immobilien-Verkehr.**

5000 Mk.
à 5% goldsichere 2. Hyp. hinter 20 000 M. Mündelg. auf Grundstück in **Kotzschenbroda** im Werte von 50 000 Mk. gesucht. Off. u. **M. M. 131** Exp. d. Bl.

Auszuleihen:
5000 Mark,
20 000 Mark,
35 000 Mark
auf 2. Hypothek und
¼ Million
zur 1. Stelle durch
Alex. Neubauer,
Dresden, Ferdinandstr. 12.

15000 Mk.
gute **Hypothek** auf feinstes **Fabrik-Unternehmen** nach **Radebeul** gesucht. Off. erb. unter **M. A. 120** an die Exp. d. Bl.

Prima!
30 000 M. 2. Hypoth.
zu 5% suche ich auf mein mod. Zins- u. Geschäftshaus, innere Stadtlage. Miete 1:150 M., 1. Hyp. 115 000 M. Trage größ. Kursverlust od. nehme Baustelle mit an. Offert. u. **B. O. 282 „Invalidendank" Dresden.**

Günstige Kapitalanlage.
Eingetretener Verhältnisse halber verkaufe ich einen Teil meiner Anteilscheine der bekannten Firma Fischer & Forker, G. m. b. H. in Dresden. Alles Nähere unter **A. Z. 348** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

10 000 Mark
als 2. Hyp. innerh. Brandk. ges. Off. u. **S. G. 333** Postamt 5.

Kapitalisten!
welche geneigt sind, sich an ein. lukrativ **bestehenden Unternehmen,** welches in eine größ. **G. m. b. H.** umgewandelt werden soll, still mit Einlagen von **10—20 000 Mark** zu beteiligen, erhalten näh. Auskunft unter **D. A. 6139** durch **Rudolf Mosse, Dresden. Kapital** wird fest **verzinst** und **sichergestellt,** außerdem hoher **Gewinnanteil.**

Herzliche Bitte!
Welch' edelmütige Person würde einer Witwe ein Darlehn von 1500 Mk. geben? (Sicherheit: Eintragung als 2. Hypoth.), damit sie nicht um ihr ganzes Vermögen kommt. W. Off. unter **S. 3019** an die Exp. d. Bl.

5 % Anlage u. kl. Dannum!
Gesucht:
20—30 000 Mk.
2. Hypoth., hinter Sparkassengeld., (zur Ablösung von Bankgeld.) auf ein hochrentabl. Fabrikunternehmen i. Erzgebirge. **Wert 120—130 000 M.** Off. erb. unt. **L. A. 97** in die Exp. d. Bl.

Kapitalien
zu vergeben für erstklassige
Hypotheken.
Ausführliche Anträge erb. sofort
H. Köber, Dresden-A. III.

3000 Mark
sof. ges. mündel. 2. Hyp., 5%. Trage Verl. Part.-Off. u. **J. 512 Haasenstein & Vogler,** Dresden

10 000 M.
2. Hyp., 5%, Zinsh. Vorort, **weit innerhalb Brandkasse** bei
500 M. Verlust
gef. W. Offert. u. **D. K. 6118 an Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutsituierter Staatsbeamter sucht auf ein halbes Jahr gegen Vergütung und Sicherheit auf Schuldschein od. Wechsel
3000 Mk.
zu leihen. Gefl. Anerbieten unter **B. Z. 290** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Darlehen v. Selbstgeb. erhalt. sichere Leute durch **Wendt & Co.,** Dürerplatz 20, 1. Ausk. Bew. über neue Auszahl. Offerten Freiumv. beifügen.

Sofort auf Waren aller Branchen, Rohprodukte und Wohnungseinrichtungen, Klaviere. Streng disk., kulant u. prompt.
Lombard- u. Lagerhaus Semmy Bornitzky & Co.
Berlin Dircksenstr. 43-44 d. nahe Bahnhof Börse Tel. Norden 4222, 948 **Geld**

400 000,00 Mark
als II. Hypothek zu 5% auf erstklassiges Objekt (Neubau) im Zentrum per 1./10. 12 gesucht. Kapitalisten wollen werte Adressen unter *T. 509* bei *Haasenstein & Vogler, Dresden,* niederlegen.

Verlangen Sie kostenfrei meine zahlreich. Refer. **Gegr. 1892.** Stets vorgemerkt viele Kapitalisten und Reflektanten.
O. Maucksch,
Dresden, Marschallstr. 5 (zunächst Carolabrücke).
Tel. 19259 und Nebenstelle.
Gelder-
Beschaffung und kostenfreie Unterbringung
auf Hypotheken für Rittergüter, Güter, Villen, Zinshäuser, industrielle und gewerbliche Objekte. — **Teilhaberbeschaffung!**
An- und Verkaufsstelle
für Grossgrundbesitz, Rittergüter, Güter, Zinshäuser, Villen, Fabriken, Grosso- und andere Geschäfte jeder Art, industrielle und gewerbliche Etablissements.
Das Renommee meiner alten und grössten Firma am Platze bürgt für eine korrekte Erledigung eines jeden Auftrages bei niedrigster Honorarberechnung.

Gutunterrichtetes Bankgeschäft
ist in der Lage, ein Papier der Berliner Börse nachzuweisen, bei welchem in aller Kürze bedeutende Kurserhöhungen zu erwarten sind. Zur Ausnützung nur ca. 950 M nötig. Schnellentschlossene wollen sich melden u. **D. 197 Daube & Co.,** Dresd., Seestr. 3.

Seriöse G. m. b. H.
nimmt noch einige Gesellschafter auch mit kleineren Kapitalien zwecks Vergrößerung ihrer Fabrikanlagen auf. **Glänzende, garantierte Verzinsung bei absolut sicherer Kapitalsanlage** kann in Aussicht gestellt werden. Offerten unter **L. 8399** an **Daube & Co., Dresden.**

12 000 Mark
2. Hypothek, weit in der Brandkasse auf neuem Ziegelwerk stehend, mit 4000 Mark Verlust zu verkaufen. Off. unt. **D. H. 6124** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Günstige Kapitalanlage!
Mit 6—10 000 M. ist bei 15% festem Gewinnanteil u. Sicherheit einem Kapitalisten, Herrn oder Dame, stille Beteiligung geboten. Off. erb. unt. **L. W. 118** in die Exp. d. Bl.

Stiller oder tätiger Teilhaber,
mit ca. 35—50 000 M. disp. Kapital wird von sehr angesch., solid. Firma, seit über 50 J. besteh. u. in flott. Betriebe befindl., zur notwendigen Vergrößerung des Betriebes gesucht. Vollkommen sichere Kapitalanlage, gegen gute Verzins. u. erstkl. Sicherh. Off. u. L. C. 5382 Rudolf Mosse, Leipzig.

Weil ich **bares Geld benötige,** würde ich bei **sofortigem Abschluß** eine von meinen zweiten Hypotheken in Höhe von
30 000 oder 33 500 M. zu 5%
mit Verlust verkaufen bez. zedieren, welche auf neuen **Zinshäusern** geschlossener Bauweise, **Nähe des Kgl. Gr. Gartens,** stehen. Gefl. Off. u. **D. G. 6081** an **Rud. Mosse, Dresden.**

60 000 Mark
1. Hypothek, auf Fabrik stehend, zu zedieren gesucht, kleiner Kursverlust wird übernommen. 90 000 M stehen noch dahinter. Buchwert des Etablissements über 300 000 M Brandkasse 115 000 M Offerten unter **L. U. 116** Exp. d. Bl.

Teilhaber-Gesuch.
Suche für mein altes und auteingeführtes Geschäft der elektrischen und Baumaterial-Branche jüngeren, **tatkräftigen**
Teilhaber
für die Bureautätigkeit mit einem Kapital von 30 bis 50 Mille zur successiven Einlage. Ich selbst besorge den Außendienst und bin infolgedessen überlastet. Nur ernstliche Reflektanten, denen an wirklich einwandfreier Existenz gelegen, erhalten Auskunft unter **D. C. 6119** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kassen- und Privatgelder
s. sof. u. 1. April a. 1. Hyp. auszuleih. d. **M. Hentschel,** Spark.-Kass. a. D., Radebeul-Dresd., Pestalozzistr. 11. T.: 2923.

Suche 15 000 Mark
2. Zinshaushypothek, innerhalb Brandk., 1. Hypothek 45 000 M. Grundrentenanstalt, Miete 4800 Mark. Trage Kursverlust. Off. unter **B. N. 281** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe
28 000 M. II. Hypothek. hinter 80 000 M. Sparkassengeld stehend, mit 2000 M. Nachlaß. Wert des Grundstücks ca. 250 000 Mark. Kapitalisten-Off. erb. unter B. M. 280 an den „Invalidendank".

Wer Geld braucht
v. 100 M. an, wende sich nur an die **„Credit- u. Immobilien-Gesellschaft" Berlin W. 57.** Garantiert schnelle u. diskrete Auszahlung von Privat- u. Geschäftsgeldern. Ausk. u. Prosp. kostenfrei.

Darlehn, reell, diskret an jederm., mäßige Zinsen, durch **Eckardt, Altmarkt 8.** Rückp. Beleihe Pfandscheine, Coupons.

Geb. Witwe sucht aus Privathand sofort **60 M** zu leihen. Off. unt. **B. 60** Amt 24.

Forderungen,
ganz gleich in welcher Höhe und Art, ob im In- oder Auslande, zieht ein das in diesem Fache seit Jahren sachgemäß arbeitende
Inkasso-Bureau
Pillnitzer Str. 25. Tel. 6929.

Beamte öffentl. Behörd. erh. Darlehen
Beamte öffentl. Behörd. erh. Darlehen von M 1000 bis M 15000 unt. streng. Diskret. ohne Vorschuß zu gesetz. Zinsen auf 10 Jahre. — Vorgesetzte Behörde wird nicht benachrichtigt. — **D. Aberle von., Wiesbaden.**

Geld Sofort **bar Geld** auf Wechsel oder Schuldschein an reelle Leute jeden Standes zu mäßig. Zinsen verleiht Selbstgeber **Winkler, Berlin 5,** Winterfeldstraße 34. Viele Dankschr. Beste Beding. Gr. Umsätze seit 6 Jahren.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5%, Ratenrückzahl. 5 Jahre. Kränenkol, postl. Berlin 47.

12 000 u. 6000 Mark
werden zur 1. Hypothek auf Landgrundstücke zu leihen gesucht. Off. v. Selbstdarleihern u. **Z. M. 238** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe.
Für festentschlossenen Käufer suche ich in der Nähe **Dresdens** ein
Wald-Rittergut
mittler Größe bei **voller Bezahlung.** Offerten, nur von Herren Besitzern, erbittet
de Coster,
Dresden-A., Annenstr. 14, 1

Guts-Kauf.
40—50 Acker großes Gut mit gut. Gebäuden, Weizen- u. Kleeboden, bei 25—30 000 M. Anz. von ernstl. Selbstk. zu kauf. ges. Werte Off. mit näheren Angab. unt. **M. S. 137** Exped. d. Bl.

Habepriv. Gasthof
für 150 000 M, Anz. 30 000 M,
kl. Land-Gasthof
für **22 000 M,** Anz. **7000 M**
kostenfrei nachzuweisen
E. Hammer, Materniistr. 26.

Kl. gutgehend. Gasthaus
m. Fleischerei, ca. 4 Sch. Areal, bei Ostritz, billig für 26 000 M. sofort zu verk., Anzahl. 4000 M.; pass. für ält. Leute od. Gewerbetreibende. Off. erb. unt. **K. L.** postlag. Neusalza, O.-Lausi.

Kaufe Landhaus
m. gr. Garten, angrenz. Feld, od. Produktengesch., w. 11 600 M. Hyp., a. Bauergut haftend, in Zahlung genommen wird. Off. u. **K. V. 44** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Rittergut oder Gut
von ca. 150—400 Mg. v. Selbstkäuf. p. bald **zu kaufen gesucht.** Nur ausführl. Off. mit Angabe des Ortes, Grundsteuer-Reinertr. od. Steuereinh., Gebäudeversich. und Hypotheken werden berücksichtigt. Off. vom Besitzer selbst unter **J. 1358** Exped. d. Bl.

Da ich mich vom Dienst zurückgezogen habe, beabsichtige ich, mir nun ein
Rittergut
im Preise v. 300—600 000 M. anzukaufen. Diskretion zusichernd. Offerten erwünscht, bei welchen meine Anzahlg. von 250 000 M. genügt, unter **D. J. 747** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kaufe Rittergut
in guter Bodenlage v. Sachsen, etwa 450—500 Scheffel gr., bei 80—90 000 Mk. Anz. Diskretion sichere zu. Off. u. **Z. A. 227** d. **„Invalidendank" Dresden.**

Jge. strebsame Leute suchen
Gasthof,
wo Geflügelzucht möglich, in der Umgeb. **Dresdens** zu pachten ev. zu kaufen. Off. unt. **L. R. 113** an die Exp. d. Bl.

Kaufe kl. Gut,
wenn Spargelplantage in Weinböhla, 4 Scheffel, und Bar genommen wird. Ohne Agenten. Off. u. **M. R. 136** Exp. d. Bl.

Pachtung
bis 3000 Mrg. von kapitalkräft. tücht. Landwirt gesucht. Ausführl. Angebote u. **D. H. 746** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Landgut,
Pirna-Lohmener Pflege, 74 Schffl. **eben. Weizenbod.,** 3 Min. von Stat., Milchverk., **gute Gebäude u. Inventar,** soll f. 57 000 M. verkauft werden. Anzahl. 15 000 M.
P. Lehmann, Dresden, Friedrichstraße 2.

Villa
in Vorort von Dresden für 38 000 M zu verkaufen. Herrl. Aussichtslage. 10 Zimmer und reichl. Zubehör. Passend für 1 oder 2 Familien. Näheres unter **L. L. 107** an die Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf.
Gut, ca. 100 Acker groß, Döbelner Pflege, massive Gebäude, Felder arrondiert, günstige Verkehrsverhältnisse, wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Nur ernstentschlossene Käufer mit ca. 70- bis 80 000 Mk. Anzahl. belieben Offerten niederzulegen unter **Z. 1333** in der Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Grundstück
mit Gärtchen, Großenhainer Str., bezgl. in einer Hand, 6% Verz., nur Alters- u. Krankheits halber baldm. zu verk. Nur Selbstk. w. sich melden unter **K. K. 83** Expedition dieses Blattes.

Für Geschäftsleute.
Kl. Haus, Mitte Dresden, Lagerräume, ev. Einfahrt. Nur Selbstkäufer-Offerten erb. unter **T. W. 343** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Dampf-Ziegelei
in bestem Stande, gutes Lehmlager, großer Obstgarten, schöne Teiche, gute Wiesen, in landschaftl. schöner Gegend,
25 Scheffel Areal,
bestes Material für Mauer-, Decken- und Dachsteine, bei 20 000 M. Anzahlung für den festen Preis von
75 000 M. zu verkaufen.
Gef. Off. unt. **W. 1168** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Altershalber verkaufe meine
Sägemühle,
Wasser- und Dampfkraft, 50 PS. vollbeschäftigt, überkompl. Inventar, passend für Baumeister. Zinsobjekt wird angenommen. Gefl. Off. unter **M. K. 129** in die Exp. d. Bl.

Freigut,
herrsch., neuerb., 55 Acker Stadtgründ. Weizenb., eig. Jagd, im sächs. Niederlb., Anz. 25 000, sof. zu verk. **Gut,** herrsch., massiv erb., dicht b. Dresden, 120 Acker, Mustergut, Anz. 40 000. Näh. d. **W. Heinze, Dresden-A.,** Bismarckplatz 9.

Eisen und Stein, Kohlenausläufer
ganz. geleg., wenig Teufe, soll in Verfolg u. Aufschluß genomm. werden. Käufer und Teilhaber gesucht. Off. u. **T. 530** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Verkaufe sofort mein
Landgut
b. **Bautzen** m. herrsch. Gebäud., 123 Acker in bester Boden- u. Verkehrslage, 2500 Einw., 60 000 M. Brandk. Eig. Wasserleit., elektr. Kraft, 2 km v. Bahnst., gr. Viehstand. **70 000 Mark Anz.** Pass. f. Herrsch. u. Berufslandwirte. Off. erb. u. **L. V. 117** an die Exped. d. Bl.

Altrenommiertes
Gasthaus
mit Uebern., Ausspann. rc., welche jährl. ca. 4000 M. bringen, ca. 300 hl Bier, viel Kaffee rc., ist für 9000 M., ev. Brauereihilfe, zu verkaufen. Off. zahlungsf. Selbstk. erb. unt. **D. H. 207 „Invalidendank" Dresden.**

Gasthof
mit **Saal** und **Fleischerei,** 22 Jahre in ein. Hand, in groß. Dorfe m. viel **Fabriken** bill. f. **55 000 M.** bei 8-00 bis 10 000 M. Anz. zu verkaufen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Mehrere mittl. Güter von 56 bis 100 Scheff. sind bald verkäuf. zum Preise von 42- bis 70 000 M, Pirnaer-Stolpener Gegend. Suche für zahlungsfähige Käufer Rittergüter zu kaufen und zu pachten. Gegend gleich. Näh. durch **H. Maass, Lohmen i. Sa.**

Zinsvilla,
herrschaftlich ausgestattet, halbe Etagen, Miete 4800 M, f. 70 000 M bei 10—15 000 M barer Anzahl. zu verkaufen. Näheres
Naumann & Co.,
Grunaer Str. 3, part. Tel. 440.

Bei 90 000 M. Anz. suche ich aber bald ein in Sachsen gel. **Rittergut ohne Wald, nur gute Bodenklasse,** mit einem Areal bis ca. 250 Acker, sof. zu kaufen. Spezielle Offerten bitte ich unter **A. N. 260 „Invalidendank"** niederzulegen.

Achtung!
Auf die **am 28. Februar** vor dem Kgl. Amtsgericht **Wilsdruff** anstehende Zwangsversteigerung der
„Tännichtmühle"
in
Herzogswalde
mit dazugehörigen 33 Scheffel Areal wird aufmerksam gemacht. Näheres durch
Alex. Neubauer,
Dresden, Ferdinandstr. 12.

Kl. neuerb. Landhaus,
am Walde gelegen, mit gr. Gart., an der Bahn Mulda-Sayda, Erzgeb., als Sommerfrische sehr geeignet, sof. billig zu verkaufen. Off. unt. **A. 1206** Exp. d. Bl.

Mittlerer
Landgasthof
ohne Landwirtschaft, 20 Min. von Garnisonstadt, Ort 500 Einw., keine Konkurrenz, in 43 Jahren einmaliger Besitzwechsel, bei 10 000 M Anzahlung wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Off. unt. **A. H. 45** postl. **Großenhain** erbeten.

Rittergüter.
235 Acker, nahe Stadt, 100 000 Anz., Hypothek wird außer bar ang., **180** Acker, n. Stadt, 80 000 Anz., Hyp. w. auß. baar ang. Hofgut bei Bebra, 700 Morg., Objekt außer 50 000 bar w. ang. Rittergut, 376 Morg., Bez. Halle, 75 000 Anz. weg. Auto-Unfall verk. Landwirt Hecker, Wurzen, Wettinstr.

Baustellen
an fertiger Durchgangsstraße, schön gelegen, sind billigst zu verkaufen. Näh. d. **Gemeindevorstand zu Wildberg.**

Ritter- od. Landgüter,
Geschäfts- od. Zinshäuser Villen od. Bauareal,
überhaupt Grundbesitz jeder Art **kauft** man am besten d.
Alex. Neubauer,
Dresden-A., Ferdinandstr. 12.
Nachw. f. Selbstreff. **kostenfr.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Landhaus
in Weinböhla, mit gr. Garten, m. Todesf. sofort zu verk. Preis 14 000 M. Anz. 2 00 M. Näh. Weinböhla, Großenhainer Str. 21.

Restaurations-Grundstück,
Dresden-A., mit flottem Tagesverkehr, schöne Räumlicht., gutes Inv., Umsatz 30 000 Bier u. Branntwein, wöchentl. 5 Klubs bessere Herren, ist sof. billig zu verkaufen. Off. u. **M. R. 127** Exp. d. Bl.

Gasthof b. Görlitz,
mitten i. Orte, 3 Gast-, 2 Fremd.-Z., Saal, Garten, 14 Mrg. Land, 364 M. Pacht, sof. b. 8000 M. Anz. zu verk. **Schulze**, Görlitz, Hospitalstr. 31.

Landgut
1. nahe Großstadt an Station, m. 80 Acker Weizenbod., ist für **80 000 M** zu verk.; sind zwei Güter, altersh. billig. Gelegenheitskauf, nur eine amortis. Hypothek. Anz. **20 000 M**
2. **Landgut** mit Eigennamen, herrsch., neu erbaut, **Herrenhaus**, 110 Ack. Wzbd., **Bautzen-Löbau**, 8 Pferde, 38 Rinder. Preis **145 000 M.** — Gut liegt **Stadtgrenze.**
3. **Gut**, 100 Acker Weizenb., 1 Plan, s. neu erb., gr. Viehbest., **Döbelner** Pfl., Pr. 125 000 M Näheres durch **W. Heinze, Dresden-A.**, Bismarckplatz 9.

Villa Loschwitz Schweizer Straße 11,
schönste Lage, 8 Zimm., 2 Küch., Glassalon, 2 Balk., Waschh., Keller, Hausmannswohn., gr. Garten, weg. Forts. sof. f. 27 000 M verkäuflich.

Sägewerk,
mittl. Größe, in bester Lage, an Bahn und gr. Forsten, mit 50 PS. Wasserkr. preiswert **verkäuflich.** Anfr. unter Postlagerkarte 2, Dresden 24. erbeten.

In Pirna,
wo Mangel an mittleren u. besseren Wohnungen ist, steht eine in der Zwangsversteigerung erstandene
Baustelle
für Gruppenbau, vorzügl. Lage, zu billigem Preise und günstigen Zahlungsbed. zum Verkauf. Interessent. erfahren Näheres unter **G. K. 225** postlag. **Pirna.**

Gelegenheitskauf.
Im waldumrauschten Klotzsche-Königswald, in bevorzugter Wohnungslage, ist wegen Todesfalls sofort eine vorzüglich erbaute Einfamilien-Villa zu verkaufen. Kaufpreis 36 000 M., Anzahl. 12- bis 15 000 M. Dieselbe enthält 8 heizb. Zimm., Bad, Diele, Veranda, Balkon, große helle Küche, Speisegewölbe, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, Wasserleitung, groß. Garten u. Waldpark. Alles Näh. erteilt **Ernst Türke.** Klotzsche-Königswald. — Telephon Amt Dresden 3892.

Grundstücks-Verkauf.
Erbteilungshalber sind wir gesonnen, unser in der Kornstraße geleg. Hausgrundstück, in welchem seit 28 Jahren der Viehhandel betrieben worden ist, preiswert zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Reflektanten bitte gefälligst sich an Unterzeichnete zu wenden. **Oskar Ziegers Erben. Lommatzsch** b. Meißen

Stadtgut
od. Gut bis 150 Acker wird von ernstl. Selbstkäufer zu kaufen gesucht. W. Off. m. allem Näheren unt. **R. 1314** Exped. d. Bl.

Landgasthof
mit gutem Umsatz u. etwas Feld u. Wiese wird **zu pachten gesucht,** später Kauf. Offerten erbeten unter **U. 1317** in die Expedition dieses Blattes.

Elbhotel und Rest.-Grundstück
mit groß. Garten u. Stallung, Blasewitz-Loschwitz, ist **zu verk.** Kl. Objekt n. mit an. Off. O. 377 **Haasenstein & Vogler,** Dresden

Ca. 20 000 Qu.-Mtr. Bau- u. Fabrikland,
Dresdner Vorort, 6000 Einw., schuldenfrei, □m 1 Mk., sofort zu verkaufen. Offerten unter **K. L. 84** an die Exp. d. Bl.

Stadtgut verkäuflich,
130 Scheffel, nur I. Bodenklasse, sehr gute Gebäude u. Inventar, im **Bez. Dresden** gel. Näh. **Fischer & Co., Dresden,** König Johann-Straße 9.

In bevorzugter, anerkannt gesunder Wohnungslage Dresdens, auf den Südhöhen in Räcknitz, mit reizendem Rundblick über Dresden, sind vorzüglich für Ein- und Zweifamilienhäuser geeignete Baustellen (Einzel- u. Gruppenbau) preiswert und unter kulanten Bedingungen zu verkaufen. Baugesellschaft Dresden Süd-West m. b. H. Dresden-Plauen.-Altplauen 21.

Grundstück,

bebaut oder unbebaut, **gesucht** für Genesungsheim e. Betriebskrankenkasse, das in der Nähe Dresdens in mittlerer Höhenlage, sonnig, unmittelbar am Walde u. in waldreicher Umgebung gelegen, ev. mit Garten oder Park versehen und mit Bahn oder sonst gut erreichbar ist.

Ein etwa vorhandenes Wohnhaus muß gegen 15, von den Vorräumen unmittelbar zugängige Zimmer, je 1 Aufenthalts- und Speiseraum für 30 Personen und die nötigen Wirtschaftsräume enthalten. Ausführl. Angebote mit Preisangabe unt. **S. O. 58 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Fabrikgebäude mit ca. 600 qm
guter Einfahrt, geräumigem Hof, ev. Kraftanschluß, zu mieten, ev zu kaufen gesucht. Off. u. **L. S. 114** Exp. d. Bl. erb.

Ein idyllisch gelegenes **Mühlengrundstück mit Sommerfrische** und Gastwirtschaft kommt
am 28. Februar d. J. zur Versteigerung.
Gerichtliche Taxe 65 200 M.
Es besteht aus Mahlmühle, Kurhaus (15 Fremdenzimmer), Nebengebäude, Feld, Wiese, Hochwald. Größe 9 ha 13 Ar, Bahnstation, Bezirk Dresden. Auskunft erteilt Rechtsanwalt **Ruppel, Dresden-A., Münchener Straße 21, 1.**

Wohn- u. Geschäftshäuser,
Villen u. Landhäuser
unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Auskunft u. Führung kostenlos.
Automobil zur freien Verfügung.
Wohnweiser-
Gesellschaft m. b. H.
Prager Straße 54, am Hauptbahnhof.
Tel. 17437.

Steinbruch,

reiner Porphyr und granitartiger Gneis, in jeder Beziehung bequeme Hantierung, **verpachtet Rittergut Mulda,** an der Bahn Freiberg Bienenmühle.

In Dresdens gesündester Lage, gegenüber dem unverbauten König-Albert-Park, errichten wir eine Zweihäusergruppe und ist davon ein
herrschaftl. Einfamilienhaus
mit 8 großen Zimmern und reichlich Zubehör mit allem neuzeitlichen Komfort, wie Zentralheizung, elektrisch Licht, Gas, Kalt- und Warmwasser usw., preiswert zu verkaufen. Wünsche können noch berücksichtigt werden. Bezugsfähig am 30. Juni 1912.
Architekten C. E. Stephan & E. Möbius, Baumeister,
Dresden-A., Viktoriastr. 20. Tel. 19394.

Zweifamilien-Villa Niederlössnitz,
Rennerbergstr. 14. krankheitshalber bill. zu verkaufen. 5 % verzinslich. Etage 4 Zimmer rc. Per 1. April beziehbar. Näheres part.

Größeres, im besten Zustande sich befindendes
Ball-Etablissement
in **Dresden,** mit schönen Konzertgärten, div. Vereinszimmern, gutem Umsatz, ist **preiswert zu verkaufen.** Reflekt. mit größ. eigenen Barmitteln belieben sich zu melden unter **D. G. 745** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Günstiger Gelegenheitskauf.
Komfortable, neuerbaute
Einfamilien-Villa
mit prachtvoller künstlerischer Innenausstattung; 8 Zimmer, große Diele, Veranda und Terrasse, Bad, viele Nebenräume, Hausmannswohnung, in bester aussichtsreicher und gesunder Lage der Oberlößnitz gelegen, **äußerst preiswert** zu verkaufen. Beziehbar am 15. März a. c. Ev. Wünsche bez. der Ausstattung können noch berücksichtigt werden. Näheres Baumeister **Adolf Neumann Nachf., Niederlößnitz** bei Dresden.

Rittergut

vornehmer Herrschaftssitz
nahe **Dresden,** mit schönem **Schloß,** in großem alten **Park,** besten Feldern, Wiesen, auch **Wald** und sehr guter **Jagd,** ist bei 5—600 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Weiteres ernstl. Kaufliebhabern durch den Beauftragten
de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.

Fabrikgrundstück,
für jede Industrie § 16 R.-G.-O. passend, gegenüber Vorortsbahnhof, an der Weißeritz, Wasserkraft, Gleisanschluß, Dampfheizung, elektr. Licht u. Kraft, Gas, gr. Arbeitsräume, Wohnung, Kontor usw., mit 10 000 od. 6000 qm Areal billig zu verkaufen. Näh. u. **D. A. 5882 Rudolf Mosse, Dresden.**

Hausgrundstück
mit 6 Wohnungen u. Kohlengeschäft, ca. 2½ Schffl. Feld, Obst- u. Gemüsegarten, alles in bester Ordnung, in Vorort Dresdens, sowie in guter Geschäfts- u. Bodenlage, plötzlichen Todesfalles wegen unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten u. **M. Q. 135** Exp. d. Bl. erbeten.

Das Grundstück
Mary-Krebsstr. 1 in Dresden-Strehlen
ist preiswert zu verkaufen. Näheres durch Rechtsanwalt **Joh. Busch I** in **Dresden-N.,** Antonstraße 37, part.

Das in Leisnig an d. Mulde gelegene, seither als **Sanatorium benutzte**
Bad Mildenstein
benannte Etablissement samt Inventar und Zubehör bin ich beauftragt, unter günstigen Bedingungen freihändig zu verkaufen.
Etwaige Reflektanten bitte ich, sich an mich zu wenden. Die Besichtigung des Grundstückes bin ich zu vermitteln bereit. Uebergabe kann auf Wunsch sofort erfolgen.
Justizrat Paul Frenkel,
Leipzig, Thomaskirchhof 21, II.

Die beste Kapitalanlage

bietet der Erwerb unseres in vornehmer Lage der Neustadt belegenen, vollvermieteten Zinshauses, welches wir erbteilungshalber verkaufen. 18 000 Mark erforderlich, darunter Brandkasse belastet. Näheres unter **D. M. 256** d. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Reizende, neuerbaute
Einfamilien-Villen,
günstigste Lage
Leubnitz-Neuostra,
bei 4—6000 M. Anz. billig zu verkaufen. Dieselben befinden sich an einer ruhigen Straße, unmittelbar an der Straßenb., 20 Min. Fahrzeit bis Zentrum der Stadt, sind praktisch u. neuzeitlich eingerichtet. Näheres Dresdner Straße 23/24.

Land-Gasthofs-Verkauf.
Familienverhältnisse halber verkaufe meinen in großem Vorort Dresdens, 5 Min. von Endst. der Straßenbahn geleg. Gasthof mit großem Saal, Vereinsz., Kegelbahn und Stehbierhalle, 2800 M trockene Einnahme, ca. 530 Hktl. Bier, 2 Hypoth. geregelt, langjährig fest, bei 15—20 000 M Anzahlung. Off. nur von Selbstkäufern, Agenten zwecklos, unt. **G. G. 53** an die Exp. d. Bl.

Fabrikgrundstück,
im Zentrum von Dresden gelegen, 2050 qm Nutzfl., f. jed. in der Stadt zugelass. Betrieb geeignet, ist vergrößerungshalber p. 1. 4. 12 zu verkaufen. Es gehören dazu: Vordergeb. mit Läden, r. u. l. Seitengeb., sowie Hintergeb., Maschinenhaus, gr. Hofraum u. Einfahrt. Die Kraftanl. besteht aus 25 PS Diesel- u. 16 PS Gasmotor mit kompl. Transmiss.; ferner sind vorh.: elektr. Lichtanl. m. Dynamo, Gasanl., Dampfkessel mit Heizungsanl. Das gesamte Anwesen ist in tadelloser Verfassung u. kann nach Bezug sof. in Betrieb gen. werden. Kaufpreis 275 000 M., Hypothek 89 000 M., Anzahlung 50—60 000 M. Off. erb. unt. **Z. 5** an **E. Kommen Nachf., Dresden, Seestraße 3.**

Mit größerem Verlust
will ich Verg. halb. mein schönes, neueres, freistehendes Haus, beste Lage Löbtaus, neben Rath., in gute Hände verk., u. nur an jemand, der hineinzieht. **Billige,** schöne sonn. Wohnungen in der Preislage von 300—450 M. Anz. ca. 10 000 M. nötig. Anfragen erbeten unt. **D. J. 641** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkäufl. Rittergüter:

Oelsnitz	630 Mg.,	Pr.	260 000 M
Görlitz	860 „	„	198 000 „
Görlitz	500 „	„	250 000 „
Görlitz	470 „	„	200 000 „
Bautzen	980 „	„	745 000 „
Bautzen	405 „	„	350 000 „

Verkäufl. Landgüter:

Löbau	141 Schffl.	Pr.	86 000 M
Nossen	120 „	„	108 000 „

Gütermakler Rudolph,
Dresden, Grunaer Straße 28, 1.

Erblehngerichts-Verpachtung.
Mein Erblehngericht, 80 Acker, mit guten Feldern (best. Weizenboden), bei Schandau, in gutem Stande, mit gutem Milchabsatz, beabsichtige vom 1. März d. J. an zu verpachten. Zur Uebern. 12—15 000 M. erfordert. Off. u. **E. 2800** Exp. d. Bl. erbeten.

Dampfziegelei und Chamotte-Fabrik
in der Kreishauptmannschaft Dresden gel., ist für 55 000 M. bei ca. ½ Anz. sof. zu verkaufen. Ca. 6 ha Areal, gr. Abbaurecht, vorzügl. Ton- und Lehmlager, auch Braunkohle vorhanden. W. Off. u. **C. 1347** Exp. d. Bl.

Landgut
b. Döbeln, 50 Ack. Weizenboden, massive Geb. u. reichl. Inv., soll bei 25 000 M. Anz. verk. werden. Auch wird gute Hypothek oder Dresdner Zinshaus angenommen.
P. Lehmann,
Dresden, Friedrichstr. 2, 2.

Industrie-Areal.
Lagerplätze
am Riesaer Elbhafen — fertige Straßen, Anschlußgleis, Gas, Wasserleit., elektr. Licht u. Kraft — zu verkaufen oder zu verpachten durch die **Riesaer Elbhafen-Arealgesellschaft.**

Pacht-Zession.
Meine 150 sächs. Acker große Pachtung, in sehr industriereicher Gegend Sachsens, will anderer Unternehmungen halber sofort abstehen. Pachtdauer noch 6½ Jahre ev. Verlängerung. Der Pachtpreis von ca. 3400 M. ist der 3. Teil der Milcheinnahme, jedoch kann die Milchproduktion noch wesentlich erhöht werden, da der Absatz nach der direkt anstoßenden Mittelstadt für 22 Pf. pro Liter der denkbar beste ist. Höchste Verwertung aller Produkte. 125 Acker Feld u. 25 Acker Wiese sind in bester Kultur und liefern höchste Erträge. Wohnhaus herrschaftlich, Wirtschaftsgebäude im best. Zustande, Schulverhältnisse sehr gut. Gefl. Off. unt. **W. 1133** Exped. d. Bl.

Mod. Einfam.-Villa,
neu, ff. Lage Niederlößnitz, Friedr.-August-Str., sof. bez., verkäufl. Bes. **Künzelmann,** Borstr. 58, 1.

Fabrikanten.
Hausverkauf!
Beabsichtige mein schön. Haus mit gr. Garten, ca. 1250 qm, mit ca. 4250 M Miete, unt. günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. In den gr. Garten kann schönes Fabrikgebäude — ruhiger Betrieb — gebaut werden. Näh. bei Herren Baumeister **Luther & Scholz,** Blasewitz, Göthegart. 1.

Dresdner Villen-
Baugesellschaft Neubert & Co.
Kolonien in und bei Dresden.
Dresden, Moritzstrasse 5 b
Gas verlange Prospekt.

Fabrikbauland,
zu Bahnanschlüssen geeignet, verkauft **Berthold, Erbgericht** Wurzerdorf bei Oederan.

Holzstoff-Fabrik
in herrlicher Lage der Sächsischen Schweiz, an Staatsforstrevier, 5 Min. zur Bahnstation, daher bequeme An- und Abfuhr, vollständig neu eingerichtet, mit 183 PS. Wasserkraft und höchster Leistungsfähigkeit, zu verkaufen. Auch für Nichtfachmann passend, da auf Wunsch Geschäftsführer vorhanden. Anfr. u. **L. 1293** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gelegenheitskauf.
Landgut, 85 Ack., 1 Plan, Weizb., 1½ St.-E., g. Geb., z. T. neu, neues Inv. u. Masch., gute Leute vorh., p. Ack. ca. 1300 M. Anz. n. Uebereinkt. Off. B. 64 postl. Großzschirma i. S.

5% Hausgrundstück
b. Dresden, passend für Stellmacher, Produktengeschäft, Bierverlag usw., Stallung, Kellerei, Niederlagen, Werkstelle, große Schuppen, Schlachthaus, alles vorhanden. Alles Nähere bei **Aug. Günther,** Dresden, Schnorrstr. 13, p. Agt. zwecklos.

6 prozentiges
Bäckerei-Grundstück,
nahe **Postplatz,** vorzügl. Verkehrslage, **erbteilungsh.** bei 15 000 M. Anz. zu verkaufen d.
Alex. Neubauer,
Dresden, Ferdinandstr. 12.,

Anfertigung nach Maß
in eigenen Ateliers
in jeder Preislage.

Konfirmanden-Kleider
schwarz, weiß, farbig, in Cheviot, Satintuch, Voile
von Mk. 14.50. bis 65.00.

Konfirmanden-Jacketts
schwarz, blau oder engl. gemusterte Stoffe in verschiedenen Fassons
von Mk. 8.50. bis 45.00.

Stickerei-Unterröcke
weißer Batist und Stickerei-Volant
von Mk. 1.85. bis 11.00.

Konfirmanden-Anzüge
schwarz, blau, farbig, moderne zweireihige Sakkoform, solide Schneiderarbeit
von Mk. 19.75. bis 45.00.

Kragen, Schlipse, Manschetten, Handschuhe Strümpfe, Taghemden, Unterkleidung
in jeder Preislage.

Zur
Konfirmation

Entlassungs-Kleid aus farbig Satintuch Mk. 38.00.
Konfirmanden-Anzug aus pa. Kammgarn Mk. 29.75.
Konfirmanden-Kleid a. schwarz Popeline Mk. 34.00.

Robert
Bernhardt
Postplatz.

Neue Stoffe für Konfirmanden-Kleider
in nur bewährten haltbaren Qualitäten.

Schwarze Kleiderstoffe
Cheviot, Satintuch, Popeline, Voile,
1.25., 1.50., 1.85., 2.25., 3.50. bis 9.50.

Weiße Kleiderstoffe
Cheviot, Batist, Kaschmir, Serge, Popeline, Voile,
1.50., 1.85., 2.25., 2.75., 3.75. bis 6.50.

Farbige Kleiderstoffe
Cheviot, Satintuch, Serge, Batist, Popeline, Armure, Voile,
1.25., 1.75., 2.00., 2.50., 3.50. bis 8.75.

Fantasie-Stoffe
bis 130 cm breit,
für Kostüme und Kleider: Melierte Stoffe, Noppenstoffe, schmale Streifen, Kostüm-Stoffe in aparten englischen Dessins,
1.50., 2.25., 2.85., 3.75 bis 9.00.

Konfirmanden-Wäsche
aus prima Wäschestoffen und in sauberster Verarbeitung
zu besonders billigen Preisen.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Eine tüchtige Geschäftsfrau sucht
Filiale
irgendwelcher Art zu übernehmen sofort oder später. Off. u. **W. L.** postlagernd **Kötzschenbroda.**

Junge Leute,
Mann gel. Koch, suchen per 1. April 1912 ein gutgehendes
Saal- u. Garten-Restaurant
oder **Hotel zu pachten.** Gefl. Offerten unter **L. K. 106** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kl. Kohlenhandlg.
oder geeign. **Platz** gesucht. Gefl. Off. u. **L. M. 108** Exp. d. Bl.

Konditorei und Café,
oder Café allein wird von tüchtigem Fachmann **zu pachten** oder **kaufen gesucht.** Off. u. **L. T. 115** Exp. d. Bl. erb.

Oberkellner, tüchtig, Fachmann, sucht am Platze od. Umgegend
mittl. Geschäft,
vorl. pachtweise. Kaution vorhanden. Offert. unt. **M. J. 128** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Fabrik- od. Engrosgeschäft,
nachweisl. rentabel, von erfahr. Kaufmann mit ca. 80 Mille disp. Kapit. **zu kaufen** gesucht. Strenge Diskret. Beteilig. nicht ausgeschl. Angeb. erb. unt. **D. U. 756** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mit 40 000 M. Guthaben ein. Grundstücks suche eine
Maschinen-, Metall- oder Holzstoff-Fabrik
zu kaufen. W. Off. u. **M. C. 122** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Käufer und Teilhaber besorgt schnell, diskret und kulant die Hypotheken- und Immobilien-Bank Leipzig, Grimmaischer Steinweg 30.

Glänzendes Unternehmen,
behördlicherseits genehmigt, das dem Erwerber eine vornehme, konkurrenzlose, sorgenfreie Existenz auf lange Jahre bietet, ist für **Dresden** sofort zu vergeben. Dauernd hohes Einkommen. Tatkräftige, schnell entschlossene Herren, die über einige Barmittel verfügen, erhalten nähere Auskunft u. **N. 1369** Exp. d. Bl.

Fouragehandlung
Firma ca. 20 Jahre bestehend, zweitgrösste am Platze, ist bei günstigen Zahlungsbedingungen **bald zu verkaufen.** Aussenstände brauchen nicht übernommen werden. **Reichliches Inventar** in gutem Zustande, Spazierwagen etc. vorhanden. Guter Gewinn wird durch Bücher nachgewiesen. Für Landwirte sehr geeignet. Offerten unter **A. 196** an **Haasenstein & Vogler, Breslau.**

Goldgrube.
Geschäft der Lebensmittelbranche mit schönem Grundstück in Vorort von Großstadt Sachsens, 15 Jahre in einer Hand, 18 000 Mark Reingewinn letztjährig, ist sofort wegen Krankheit zu verkaufen, passend für jungen Landwirt oder Kaufmann. Zum Betrieb und Uebernahme sind 40 000 M. erforderlich. Nur Selbstrefl. erhalten Näheres durch Bücherrevisor **Schneider, Dresden,** Haydnstraße 34.

Ich suche an rentabl. hiesigen oder auswärtigen Geschäften, Grundstücken, Unternehmen aller Art etc. für nachweisbar ca. **3000** ernste u. kapitalkräftige Reflektanten mit Kapital bis **200 000** Mk.
Kauf oder Beteiligung.
Abschlüsse werd. fortlauf. schon innerh. wenig. Tage erzielt. Verlang. Sie kostenfr. Besuch zw. Rücksprache.
E. Kommen Nachf. (Inh. **Conrad Otto**), Dresden-A., Seestrasse 3. Fernspr. 3302.
Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Nürnberg, Stuttgart, Breslau.

Krankheitsh. verk. ich mein in Dresden-A. gelegenes, gutgehendes
Restaurant und Logierhaus.
30 Betten bringen mehr als die Miete. Umf. 300 Hektolit. Bier, 4 Zentner Kaffee u. viel Schnaps. Off. unt. **B. 536** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Dresden**

Alte renommierte Weinstube,
im Zentrum Dresdens gelegen, dringender Verhältnisse halber sofort preiswert zu verkaufen. Off. erbeten unt. **N. C. 145** in die Exp. d. Bl.

In bester Vorstadtlage von Dresden ist ein altes gutgehendes
Kolonialwaren- u. Spirituosengeschäft
mit Grundstück wegen Zurruhesetzung zu verkaufen. Jahresumsatz 22—23 000 M. Hoher Reingewinn nachweisbar. Zur Uebernahme sind 18 000 M. nötig. Agenten zwecklos. Off. u. **V. U. 202 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Besseres solides
Stahlwaren-Geschäft
in Dresden, **zu verkaufen.** Offert. unt. **K. U. 93** Exped. ds. Blattes erbeten.

Fuhrgeschäft.
In Vorstadt Dresdens ist ein Fuhrgesch., allein am Platze, bestehend aus 2 Droschken, 1. Kl.-Landauer, bestimmtes Doktor-Fuhrwerk, Rollwagen, Schlitten, 7 Pferden, alles in bestem Zustande, krankheitshalber zu verkaufen. Näheres **Dresden-Plauen,** Röthnitzer Straße 7.

Meine seit 27 Jahren bestehende **Stellmacherei** beabsicht. ich krankheitsh. f. d. Inventur- und Holzwert von 4800 Mk. sof. zu verkaufen. **Osc. Schlicke,** Stellmachermstr., **Leipzig-Leutzsch.**

Fleischerei
mit Grundstück (Wasserklosetts), großem Hof u. Garten, großem Kundenkreis, mit Wagen und Pferd, sehr erweiterungsfähig, wegen Krankheit der Frau zu verkaufen. Anzahl. 10 000 Mk. Vermittler Papierkorb. Off. u. **M. U. 139** Exped. d. Bl. erb.

Infolge Beteiligung an einer Vertretung verkaufe ich mein **modern** eing., in bester Lage befindliches
Kolonialw.-, Delikatessen-, Konserv.- u. Zigarr.-Gesch.
z. Selbstkostenpreis. Für jung. Mann beste Gelegenheit z. Selbständigmachen. Gefl. Off. unter **M. Z. 142** Exped. d. Bl. erb. Agenten zwecklos.

Produkten-Geschäft
mit Kaffeeschank u. zwei Drehmangeln, mit guter Kundschaft, ist wegzugsh. in gute Hände zu übergeben. Mangeln Eigentum. Preis 3300 M. Gefl. Off. unt. **N. E. 147** an die Exp. d. Bl.

Eine gutgeh. **Bäckerei** in Industriestadt Sa. ist m. Grundstück bald verkäuflich. Näh. d. **H. Maass, Lohmen, Sa.**

Kino
unw. Stadt b. Dresden sof. für 4000 M. zu verk., nachw. rentabel. (Wert 8000 M.) Off. **B. P. 283 „Invalidendank" Dresden.**

Krankheitshalber bin ich gezwungen, die von mir seit 1907 in zentraler Lage Dresdens mit bestem Erfolg betriebene
Butterhandlung
für 3000 M. gegen bar zu verkaufen, welche bei ca. 30 000 M. Jahresumsatz **abzüglich aller** Unkosten jährlich
2500 M. reinen Verdienst
erzielte. **Nachfolger richte vollständig ein.** W. Anfr. erb. unt. **M. B. 121** in die Exped. d. Bl.

Mein Wiener Café
mit **Automat in Industriestadt** Sachs., mit ca. 40 000 Einwohnern, nachw. **Umf. jährlich 70 000 M.,** will ich verkauf. Zur Uebernahme 15 000 M. nötig. Offerten unter **D. G. 296** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Flotte Bäckerei u. Konditor. mit Grundstück zu verk. Außer vollst. mietfrei, noch Ueberschuß. Zur Uebern. sind 20 000 M nötig. Off. unt. **D. O. 6152** an **Rudolf Mosse,** Altm. 15, I.

Kohlen-Geschäft
mit kl. Haus u. Fuhrgeschäft, in großem Vorort von Dresden-N. gelegen, ist für 13 500 M. bei 5—6000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer. Off. erb. u. **D. F. 295** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Lebensexistenz.
Mitl. Betrieb für die Herstellung künstl. Blumenblätter, sehr gut eingerichtet, anderer Unternehmungen halber mit allem Zubehör und Kundschaft, in vollem Betrieb, per bald zu verkaufen. Erforderliche Anzahlung M. 6000. Nur Selbstreflektanten erhalten Details und wollen sich unter **V. 532** bei **Haasenstein & Vogler, Dresden,** melden.

Fleischerei,
nachweislich gutgehend, ist Umst. halb. zu verk. Näh. dch. **H. Buch,** Darmhandl., Könneritzstr. 21.

Altes Fuhrgeschäft
Krankh. h. bill. verkfl. 30 Pferde, Lastw., Möbelw., Omnibusse, Landauer u. versch. m. v. Arbeit. Näheres Bodenbacher Str. 17, p.

Altwaren-Geschäft,
Möbel, Kleider, Betten usw., 20 J. bestehend, Mitte Altstadt, nur altersh. zu verkaufen. Preis 3500 M. Off. u. **M. N. 132** an die Exp. d. Bl.

Wein-Niederlage
Süddeutsch. Haus Weinbau u. Großhandlg. (gegr. 1719) richtet Ladeninhabern od. sonst. geeign. Leuten unt. glänz. Beding. **Weinhandlung** ein. Reflekt. m. prima Referenz. zu meld. u. **B. G. 148** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Rabenauer
Sitzmöbel
Musterlager
Moritzstr. 21
Ecke Johannesstr., nur I. Et.
Bedeutend vergrössert!

Rabenauer und Stuttgarter
Ledermöbel
in modernen Formen und gediegenster Ausführung, dabei besond. preiswert.
— Keine Berliner Ware! —

Alte Gebisse! Zahn 40 ₰ Platin bez. am best. Gr. Plauenschestr. 2, I. und Trompeterstraße 9, pt.

Pianos i. all. Preisl. solid u. billigst bei **Funke,** Wettinerstraße 37, I.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die **Fondsbörse** war verstimmt durch die finanziellen Schwierigkeiten auf dem Berliner Immobilienmarkt, die Beurteilung der politischen Verhältnisse und den schwächeren Verlauf der gestrigen Newyorker Börse. **Banken** hatten fast ausnahmslos Nachlässe von ¼ Prozent zu verzeichnen. Petersburger Internationale Handelsbank verloren ⅝ Prozent. Transportwerte hatten schwaches Geschäft. **Kanada** trotz stärkerer Rückgänge in Newyork gut behauptet; die übrigen waren teils behauptet, teils abgeschwächt. **Montanwerte** hatten am meisten unter der Geschäftsunlust zu leiden. Im Durchschnitt betrugen hier die Verluste 1 Prozent. Rheinstahl verloren 2 Prozent. **Schiffahrtsaktien** etwas schwächer. **Elektrische Werte** gingen stärker zurück. Edison und Schuckert verloren je über 1 Prozent. **Renten** still und abgeschwächt. Privatdiskont 3¾ Prozent. — Am **Getreidemarkt** zeigte sich im Frühverkehr etwas Verkaufslust; die Verkäufer hielten sich jedoch zurück. Die amerikanischen Börsen hatten anfangs feste Haltung gezeigt, da sich die Nachricht von der Beilegung des Eisenbahnerstreiks in Argentinien nicht bestätigte; später war Mattigkeit eingetreten, da die Verschiffungen Argentiniens zunahmen. Am hiesigen Platze notierten: Weizen inländischer loco 213—213,50, Mai 219 bis 218,75, Juli 219, Roggen inländischer loco 198, Mai 197,50—197 ab Bahn, Hafer inländischer feiner 212—217, mittel 207—211, geringer 204—206, russischer feiner 208—218, mittel 208—207, geringer 200—202, Mais amerikanischer mixed 187—190, Rundmais 187—190. An der Mittagsbörse trat keine Erholung ein, da die Weltverschiffungen wieder etwas zugenommen haben. Die Auslandsofferten, auch La Plata-Weizen, waren fest, da die Meldung von der Beilegung des Arbeiterausstandes in Argentinien widerrufen wurde. Weizen gab 0,50 Mark, Roggen 0,25 Mark nach. Hafer flau. Rüböl lustlos. — Wetter: Bewölkt.

* **Dresdner Börse** vom 10. Februar. Die Umsätze an der hiesigen Börse schrumpften heute auf ein Minimum zusammen. Maschinen- und Fahrradaktien, sowie elektrische Werte handelte man nur in Sondermann & Stier zu 93,80 % (+ 0,10 %), Lauchhammer zu 196,25 % (— 0,75 %), Rockstroh & Schneider zu 141,25 % (+ 0,65 %), Gußstahlkugel zu 214 % (+ 0,50 %), Seidel & Naumann-Genußscheine zum geringen Kurs und in Page zu 124,75 % (+ 0,25 %). Bei Papier- usw. Fabriken beschränkte sich das ganze Geschäft auf einen kleineren Betrag. Dr. Kurz photographische Papiere zu 131 % (unverändert), und bei Transportwerten fanden nur Sächsische Straßenbahn ohne Veränderung Unterkunft. Auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industrieaktien wurden Porzellanfabrik Weißdorf zu 151 %, Meißner Ofenfabrik zu 160 % (+ 0,50 %), Chemische Fabrik v. Heyden zu 260 % (+ 0,50 %), Cartonnagen-Industrie zu 273,50 % (— 3,50 %), sowie Kalkkopf zu 160 % (+ 3 %) aus dem Markte genommen. Von Brauereiaktien erzielten Eßlinger mit 138,50 % (+ 0,90 %), Reichelbräu mit 200,25 % (+ 1,25 %) und Waldschlößchen mit 187,50 % (— 3 %) bezahlte Notizen. Bank- u. Baugesellschaftsaktien blieben umsatzlos und ohne nennenswerte Kursveränderungen. Am Rentenmarkte traten 3½ % Reichsanleihe, 3 % Sächsische Rente, 3½ % Sächsische Anleihe, sowie verschiedene Pfandbriefe und Obligationen in Verkehr, ohne ihren Kurs viel zu verändern.

* **Papierfabrik Sebnitz Aktiengesellschaft.** In der am 9. d. M. in Sebnitz abgehaltenen Aufsichtsratssitzung gelangte der Abschluß für das Geschäftsjahr 1911 zur Vorlage. Es wurde beschlossen, der auf den 27. März 1912 einzuberufenden Generalversammlung nach Vornahme der üblichen Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von wiederum 10 % (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

* **Preußische Boden-Credit-Actien-Bank, Berlin.** Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung für 1911 wiederum die Verteilung einer Dividende von 8 % vorzuschlagen. Der Reingewinn beträgt ausschließlich 521 651 M. Gewinnvortrag 3 302 070 Mark (i. V. 3 171 552 M.). Hiervon werden zunächst für den Tilgungs- und Zins-Reservefonds 280 000 M. und ferner für die Talonsteuer-Reserve 150 000 M. entnommen. Der nach Kürzung der Dividende und Tantiemen verbleibende Restgewinn von 62 360 M. wird zur Verfügung des Vorstandes gestellt, um aus demselben Remunerationen und Unterstützungen an die Beamten zu zahlen.

* **Deutsche Vereinsbank in Frankfurt.** Die Dividende wird für 1911, wie wir erfahren, mit 6 % (wie in den letzten Jahren) in Vorschlag gebracht werden.

* **Berliner Hypothekenbank Aktien-Gesellschaft.** Laut Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1911 erzielte das Institut einen Bruttogewinn von 11 702 453 M. (i. V. 10 996 821 M.). Anderseits erforderten Zinsen auf Pfandbriefe 8 507 223 M. (i. V. 8 130 980 M.), Zinsen auf Kommunaldarlehen 550 958 M. (i. V. 358 000 M.), Handlungsunkosten 288 590 M. (i. V. 280 937 M.), Steuern 155 965 M. (i. V. 127 300 M.), Pfandbriefkosten 305 413 M. (i. V. 211 213 M.) und sonstige Unkosten 1720 M. Es verbleibt hiernach ein Reingewinn von 1 862 602 M. (i. V. 1 869 798 M.), aus dem 6½ % (wie im Vorjahre) Dividende ausgeschüttet werden sollen. Der Geschäftsbetrieb, der sich im ersten Halbjahre laut Bericht der Direktion sehr lebhaft gestaltet hatte, wurde späterhin durch die infolge politischer Ereignisse hervorgerufene Beunruhigung des Geldmarktes ungünstig beeinflußt. In erster Linie geschah dem Pfandbriefgeschäft dadurch Abbruch. Der Saldo belief sich der Abgang auf 8 760 480 M. Pfandbriefe und 3 857 500 M. Kommunal-Obligationen, im ganzen also 12 647 980 M. gegenüber 14 078 100 M. im Vorjahre. Am 31. Dezember 1911 betrugen die Zinsrückstände 78 718 M.; anderseits wurden 85 316 M. Zinsrückstände aus den beiden letzten Jahren abgeschrieben. Sie betreffen zum weitaus größten Teil eine von der Pommernbank in Berlin übernommene Hypothek von ursprünglich 2 250 000 M. Für die Bank sind auf diesem Grundstück noch 1 700 000 M. als erststellige Hypothek verblieben, die sie an Kapital und Zins für gesichert hält.

* **Richard Blumenfeld, Berliner Ofenfabrik Aktiengesellschaft, Berlin und Charlottenburg.** Nach dem Bericht des Vorstandes betrug das Bruttoergebnis des vergangenen Jahres einschließlich Gewinnvortrag 97 104 M. (120 006 M. im Vorjahr, wovon 92 931 M. außerordentlicher Gewinn aus Grundstücksverkauf). Die vor einem Jahre begonnenen umfangreichen Fabrikerweiterungen sind im Laufe des Jahres beendet; sie wurden aus eigenen Mitteln bestritten. Der Bruttogewinn beträgt 97 104 M.; nach 21 072 M. für Abschreibungen bleiben 76 032 M. als Reingewinn, der wie folgt verteilt wird: für das Delkrederekonto 13 724 M., für Extrareserve 500 M., für 7 % Dividende 42 000 M., für Tantiemen 1510 M. und als Vortrag 13 780 M. Seit dem 1. Februar d. J. hat sich ein Syndikat der Veltener Ofenindustrie gebildet, dem sich die Gesellschaft, wie schon gemeldet, ebenfalls angeschlossen hat. Durch den gemeinsamen Verkauf der Ware wird das Unterbieten der einzelnen Fabriken ausgeschaltet, und verspricht sich die Gesellschaft für die Zukunft gute, gesunde und gleichmäßige Verhältnisse.

Berliner städtischer Zentral-Viehhof, am 10. Febr. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 3631 Rinder (darunter 1060 Bullen, 1403 Ochsen, 1178 Kühe und Färsen), 1863 Kälber, 8592 Schafe, 14 687 Schweine. Bezahlt in Mark für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht: **Ochsen**: a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerts (ungejocht) 48—51 resp. 83—88, b) vollfleischige ausgemästete Zugochsen bis zu 7 Jahren 45—47 resp. 78—81, c) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 42—45 resp. 76—82, d) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 37—40 resp. 75—81. **Bullen**: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 45—49 resp. 75—81, b) vollfleischige jüngere 41—45 resp. 73—80, c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 35—39 resp. 66—74. **Färsen und Kühe**: a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts 46—48 resp. 77—80, b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 39—42 resp. 66—74, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 35—38 resp. 64 bis 69, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 29—33 resp. 55—62, e) gering genährte Kühe und Färsen bis 28 resp. bis 62. **Gering genähtes Jungvieh** (Fresser): 26—32 resp. 52—64. **Kälber**: a) Doppellender feinster Mast 78—98 resp. 107—140, b) feinste Mastkälber 57—62 resp. 95—103, c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 50—55 resp. 83—92, d) geringere Mast- und gute Saugkälber 42—48 resp. 78—84, e) geringe Saugkälber 29—40 resp. 53—73. **Schafe**: A. Stallmast: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 37—42 resp. 74—84, b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 34—36 resp. 68—72, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 28—31 resp. 56—72. B. Weidemast: a) Mastlämmer —— resp. ——, b) geringere Lämmer und Schafe —— resp. ——. **Schweine**: a) Fettschweine über 3 Zentner Lebendgewicht bis —— resp. ——, b) vollfleischige 240—300 Pfund Lebendgewicht 49—50 resp. 61—62, c) vollfleischige 200—240 Pfund Lebendgewicht 46—49 resp. 58—61, d) vollfleischige Schweine 160—200 Pfund Lebendgewicht 45—47 resp. 56—59, e) vollfleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht 42—45 resp. 52—54, f) Sauen 45—46 resp. 56—58. **Verlauf und Tendenz**: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Etwa 100 Kälber brachten Preise über höchste Notiz. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Bank-Diskonto. Reichsbank 5 Proz., Lombardzinsfuß 6 Proz. Amsterdam 4 Proz. Brüssel 5½ Proz. London 3½ Proz. Paris 3½ Proz. Petersburg 4½ Proz. Wien 5 Proz. Schwed. Plätze 5 Proz. Schweiz. Plätze 4 Proz.

Leipzig, 10. Februar.

Oesterr. Banknot.	84,95	A. D. Kr.-Anst.	106,—	Schubert & Salzer	338,—
3% Sächs. Rente	81,95	Chemn. Bankv.	104,—	Sondermann & Stier	92,50
v. 1855 3%	91,—	Kredit-Sparbank	113,—	Zimmermann	79,—
v. 52 68 3½% gr.	97,30	Dresdner Bank	160,25	Leipz. Wollk. St. A.	79,75
Löbau-Zittau	95,75	Leipz. Hyp.-Bank	160,50	do. V. A.	82,75
Dresdn. Anl. 1875	95,25	Sächs. Bank	154,—	Golbrig	113,—
Erbl. 3½% Pfdbr.	92,—	Mansf. Kupr.	745,—	Tittel & Krüger	144,50
Buschtiehr. B	242,75	Elektr. Str.-B.	132,25	Kunstanstalt Groß	130,—
Aussig-Tepl. 3½%	87,—	Germania	70,—	Kunstbr. Precher	124,25
B. Nordb. Gold	95,75	Golzern	15,50	Fritz Schulz	314,—
Buschtiehr. 96	93,35	Hartmann	161,—	Hupfeld	188,—
Dux-Bodb. 2 Pr.	101,50	Pittler Masch.	352,75	Kalliope	159,—
Pilsen-Priesen	92,30	Schönherr	257,50		

Wien, 10. Februar. Schlußkurse der offiziellen Börse.

4% Einh. Rente	90,70	Lombarden	109,75	Prager Eisen-Ind.	2825
4½% da. Not. R.	93,80	Wiener Bankv.	551,—	Rima Muranyi	716,—
4% Oest. Goldrente	113,90	Oest. Kreditanstalt	651,25	20-Frankenstücke	19,13
4% Ungar. Goldr.	110,—	Ungar. Kreditbank	869,75	D. Reichsbanknot.	117,68
4% da. Kron.-R.	90,10	Oest. Länderbank	554,—	Galiz. Karp. Petr.	735,—
Türkische Lose	247,—	Unionbank	637,50	Ver. Elbschiffahrt	—,—
Buschtiehrader	967,—	Brüx. Kohlenbgw.	—,—	Teplam-Josephst.	—,—
Ferd.-Nordb.-Akt.	5110,—	Hirib. Patronenf.	—,—	Teppich-Haas	—,—
Oesterr. Staatsb.	735,25	Oest. Mnt. G. Alp.	914,50	Ruhig.	

London, 10. Februar, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Konf.	78 1/16	3% Portugies.	65 1/2	Norf. & Western	111 1/4
5% Argent. v. 90	—	8er Russen Em.	94 1/2	Union Pacific	168 1/4
4% do. 1897 1900	87	Türken	91 1/2	De Beers	19,78
4½% Chin. Anl.	96 1/4	Ottomanbank	—	Chartered	28/9
4% Japaner	—	Balt. and Ohio	105	Goldfields	3,90
5% do.	—	Canada Pacif.	234 1/2	Rio Tinto	69 1/8
4½% do.	96 1/4	Chicag. Milw.	107 1/4	Ruhig.	

Leipziger Produkten-Börse, 10. Februar. **Weizen,** inländischer loco M. 206—210, do. preußischer loco M. —,—, argentin. loco M. 238—248, do. Kansas loco M. —,—, russischer loco M. 239—248, Manitoba 237 bis 249. Tendenz: Behauptet. **Roggen,** inländ. loco M. 188—193, do. preuß. loco M. 188—193, do. polnischer loco M. 196—199 Br., do. russischer loco M. 201—206 Br. Tendenz: Ruhig. **Rüböl** loco Küss. M. 63,25 nom., gestrocknetes M. 63,00 nom. Tendenz: Weichend. **Spiritus** 70 M. Verbrauchssteuer 70er loco —,—, 50er —,—.

Berliner Getreidebericht, 10. Februar. **Weizen:** per Mai 218,50, per Juli 218,75, per September —,—, matter. **Roggen:** per Mai 196,00, per Juli 193,25, per September 178,00, matt. **Hafer:** per Mai 194,25, per Juli 193,50, schwach. **Mais** (amerik. mixed): per Mai —,—, per Juli —,—, geschäftslos. **Rüböl:** per Februar —,—, per Mai 61,00 per Oktober —,—, flau.

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	207,87	Ital. Mittelm.-B.	—,—	Gelsenkirchen	204,50
Berl. Hdl.-Ges.	173,37	Pennsylvania	119,25	Harpener	198,75
Comm.- u. Disc.	116,25	Lux. Pr. Henry-B.	156,25	Gr. Berl. Strb.	193,—
Darmst. Bank	126,25	Warschau-Wiener	—,—	Hamb. Paketf.	141,50
Deutsche Bank	265,37	3% D. Reichsanl.	82,10	Hansa Dampfsch.	216,25
Disconto Com.	191,62	4½% Chin. Anl.	94,37	Nordd. Lloyd	105,50
Dresdner Bank	160,50	4½% Japaner	—,—	Dynamit	186,25
National-Bank	127,12	4% Russ. Anl.	91,37	Allg. Elektr.-Ges.	262,75
Schaaffhaus. Bkv.	135,12	Türken-Anl. unifiz.	—,—	D.-Uebers. Elektr.	183,12
Peterab. Int. Hd.	218,—	Türkische Lose	171,—	Siemens & Halske	239,75
Russ. Bank	162,12	Ungar. Kronenr.	—,—	Schuckert	162,62
Wiener Bankver.	139,25	Bochumer Gußst.	227,12	Elektr. Licht u. Kraft	140,25
Lübeck-Büchener	—,—	Deutsch-Luxemb.	189,75	G. f. elektr. Unternh.	183,75
Oesterr. Staatsb.	155,25	Hohenlohe-Werke	200,—	South-Westafrica	155,50
do. Südbahn	18,75	Laurahütte	179,87	Aumetz Friede	194,—
Anat. Eisenb.-A.	—,—	Obschl. Eisenb.-B.	106,12	Ostafr.-Minen	93,25
Baltim. and Ohio	105,—	Oberschl. Eisenind.	92,25	do. Genußscheine	—,—
Canada Pacific	229,87	Phönix	257,12	Heldburg	74,—
Orientb. Betr.-G.	154,—	Rhein. Stahlw.	170,50		
Ital. Meridionalb.	116,—	Rombacher Hütte	179,75		

Fester.

Berliner Börse am 10. Februar.

Wechsel.		Düsseld. Aderfbr.	93,—	Köln. Wich.-St.-Pr.	338,50
Amsterdam kurz	169,45	Henninger Reifbr.	68,80	Köln. Marie P. A.	87,—
Brüssel kurz	80,85	Höcherbräu	—,—	Königsborn Bw.	231,50
Italien kurz	80,50	Kieler Schlachthf.	132,—	Königszelt Porz.	160,—
Scheck London	20,51	Leipzig N ebeck	196,—	Körbisdorf Zucker	139,75
London kurz	20,49	Reichelbräu	200,25	Kronprinz Metall	328,—
London lang	20,32	Schöfferhof	94,—	Kruschwitz Zucker	295,—
Scheck Paris	81,22,5	v. Tucher'sche Br.	290,—	Kunz Treibriem.	115,50
Paris kurz	—,—	**Industrie.**		Kyffhäuser Hütte	235,25
Petersburg kurz	—,—	Accumul. Fbrt.	322,75	Lahmeyer & Co.	128,—
Wien kurz	84,92,5	Alt. G. f. Anilin	397,50	Lapp Tiefbohr	36,10
Wien lang	—,—	Alt.-G. f. Monton	48,—	Lauchhammer	196,—
Oesterr. Noten	85,—	Adler-Fahrradw.	468,—	Laurahütte	179,25
Russ. Not. 100 Rbl.	216,50	Allg. Berl. Omn.	165,25	Leipziger Gummi	132,—
20-Frcs.-Stücke	16,27	Allg. Elektr.-Ges.	262,10	Leonhard Braunk.	155,50
Deutsche Fonds.		Anhalter Kohlen	160,50	Lentam Josephsh.	136,25
3% Reichsschatzsch.	100,25	Anker. Hengstb.	125,25	Löwe & Co.	272,50
4% D. Reichsanl.	101,60	Aumetz Friede	194,—	Lucau & Steffen	105,25
4½% do. 1905	91,10	Bank f. Spr. u. Pr.	402,—	Mannesmann	216,75
3% do.	82,10	Bergmann Elektr.	210,—	Masch. Rappel	430,—
3% Pr. Schatzsch.	100,10	Berl. Anh. Masch.	178,75	Mech. Web. Zittau	183,25
4% Pr. Konsols	101,60	Berl. Elektr. Wk.	193,—	Meud. & Schwerte	—,—
4½% do. 1905	91,10	B. Masch. Bau-A.	240,—	Merkur Wollw.	278,—
3% Pr. Konsols	82,10	B. Terrain u. Bau	30,—	Mix & Genest	91,—
3% Sächs. Staatsr.	81,75	Bielefeld. Masch.	472,75	Mulheim Bergw.	181,50
Ausländ. Fonds.		Bismarckhütte	146,25	Müller Speiseleit.	207,75
4% Argentin. 1896	89,70	Bach. Gußstahl	227,50	Nähmasch. Koch	201,50
5% Chin. 1896	99,—	Böhler & Co.	213,50	Neue Boderngel.	135,50
4½% Chin. 1898	94,40	Braunschw. Jute	212,—	Niederlausitz. Kohl.	205,25
4½% Japaner	95,75	Brem. Wollkämm.	250,75	Nordd. Jutesp.	137,50
4% Japaner	90,40	Bresl. Wagenb.	678,25	Nordd. Dampfsch.	—,—
4% Ital. Rente	—,—	Brown Bov. & Co.	140,75	Nürnb. Herkules	148,30
5% Mexik. 1899	100,70	Brüxer Kohlen	—,—	Oberschl. Eb.-Bd.	105,10
4% Mexik. 1904	—,—	Busch Waggon	244,—	Oberschl. Eisenind.	92,25
4% Oest. Gold-R.	96,90	Calmon Asbest	—,—	Oberschl. Portl. C.	178,—
4½% Oest. Silb.-R.	94,10	Carlsonn. Leichw.	463,75	Oppeln Portl. C.	160,90
3% Portug. Anl.	68,30	do. junge	274,—	Orenstein & Koppel	210,50
4% Rumän. 1890	94,50	Chem. Griesheim	255,—	Osnabrück Kupfer	102,—
4% Russ. 1880 V.	92,—	Chem. Fbr. Henden	260,—	Peniger Maschin.	26,50
4% Russ. 1889	—,—	Chemn. Werkz.	78,60	Phönix Bergw.	256,75
4% Russ. 1890 II	—,—	Concordia Bergb.	294,90	Plauener Spitzen	132,25
4% Russ. 1893 Konf.	—,—	Consolid. Schalke	371,10	Reichelt Metall	210,—
4% Russ. Staatsr.	—,—	Crollw. Papierfbr.	199,25	Rhein. Met. W. A.	94,25
4% Serben-Rente	86,10	Delmenhorst Lin.	325,—	Rhein.-Nassau	310,10
4% Spanier Rente	—,—	Deutsch Atl. Tel.	129,50	Rhein. Spiegel	258,—
400 Fr. Türk. Lose	170,50	D. Oelf. Bergw.	247,—	Rhein.-Westf. Kalk	182,50
4% Ung. Gold-R.	92,10	Deutsche Asphalt	131,75	Riebeck Montan	198,—
4% do. Kr.-R.	90,—	D. Gasglühlicht	659,—	Riehm Söhne	121,60
4½% B.-Air. St.-A.	—,—	Deutsche Jutesp.	303,25	Rombacher Hütte	180,50
6% B.-Air. St.-A.	104,—	Deutsche Linol.	167,75	Rositzer Braunk.	308,—
5% Serb. Pfdbr.	—,—	Disch. Spiegelglas	361,75	do. Zucker	124,25
Bahnen.		D. Röhren	147,25	Rütgerswerke	147,—
Lübeck-Büchen	185,90	D. Waff. u. Munit.	408,25	S. R. Portl. Cem.	191,50
Allg. Disch. Kleinb.	134,50	Donnersmarck	200,—	Schles. Cartonnag.	165,50
Allg. Lok.- u. Strb.	162,75	Dresdn. Baugel.	137,50	Sächs. Gußstahl	209,50
Elektr. Hochb. Berl.	139,90	Dresdn. Gardin	187,75	Sächs. Kamm.	285,25
Gr. Berl. Strb.	193,10	Dr. Gasmot. Halle	163,30	Sächs. Webstuhl	113,50
Hann. Strb. Pr.-A.	88,25	Düsb. Eisenb. W.	255,25	Sangerh. Masch.	257,75
Aussig-Teplitzer	—,—	Duxer Kohlenw.	—,—	Schebem. Kamm.	189,50
Buschtiehrader B.	—,—	Duxer Porzellan	117,75	Schering Chem. F.	—,—
Oest.-U. Staatsb.	—,—	Dynamit Trust	186,75	Schimischower C.	226,80
Oriental. Eisenb.	154,10	Eintracht, Braunk.	482,—	Schimmel Mälch.	163,75
Südöst. Lomb.	18,75	Eisenwerk Kraft	210,25	Schles. Berg. Zink	150,—
Warschau-Wiener	—,—	Elberfeld. Farben	504,—	Schles. Portl. C.	394,75
Canada Pacific	229,20	Elberfeld. Papier	108,50	Schneider Hugo	155,25
Anatol. 60% abg.	—,—	Elektra Dresden	124,—	Schönwald Porz.	172,25
Ital. Mittelmeerb.	—,—	Elektr. Licht u. Kr.	140,—	Schubert & Salzer	—,—
Lux. Pr. Henry-B.	155,75	Engl. Wollwaren	76,—	Schuckert Elektr.	335,50
Tehuantepec Eisb.	100,10	Erdmannsd. Sp.	68,50	Schulz jr. Fritz	162,75
Schiffahrts-Aktien.		Eschweil. Bergw.	175,—	Schulz Knaudt	313,—
Hamb.-A. Paketf.	141,25	Faltenst. Gardin.	141,25	Sied. Mühlenbau	168,25
Hansa Dampfsch.	216,—	Felten & Guill.	163,—	Semler Wertz	204,25
Nordd. Lloyd	105,40	Flensb. Schiffsb.	147,25	Siemens Glas	2,60
Ver. Elbeschiff. Ges.	65,—	Frauständer Zucker	224,25	Siemens & Halske	238,60
Banken.		Freund Masch.	—,—	Steaua Romana	239,90
Bankf. Braunschw.	86,50	Fritzer & Roßmann	94,25	Stettiner Chem.	133,50
Berl. Handelsges.	173,50	Gasmotor Deutz	133,—	Stettiner Vulkan	253,—
Chemn. Bankv.	104,90	Gelsenkirchen	204,50	Stoewer Nähm.	218,50
Darmst. Bank	126,—	Gerresheim Glas	263,50	Stolberg Zink	209,—
Disch.-Asiat. Bank	140,75	Ges. f. elekt. Unternh.	183,50	Telephon Berlin	128,40
Deutsche Bank	266,—	Glanziger Zucker	147,50	Thüringer Nadel	186,75
D. Uebersseebank	165,—	Görl. Eisb.-Bed.	305,—	Tripolis Porzellanf.	—,—
Dist.-Komm.	191,70	Görlitzer Masch.	130,25	U. d. Lind., Baug.	184,10
Dresdner Bank	160,60	Hagener Guß.	71,25	Verein. Dampfzg.	177,25
Dresdn. Kreditanst.	1,20	Halleiche Masch.	418,—	Verein. Hanfschl.	—,—
Gothaer Gr.-Kred.	170,50	Hannov. Masch.	236,25	Ver. Stahl J. & W.	215,75
Leipz. Kreditanst.	166,—	Harb.-Wien Gum.	152,—	Viktoria Fahrr.	178,25
Mitteld. Bodenkr.	101,90	Hartort Bw. St. P.	197,80	Vogtländ. Masch.	102,—
Mitteld. Privatbk.	123,80	Harpener Bergb.	198,10	do. Vorz.-A.	549,50
Nationalbank	127,10	Hartmann Masch.	169,60	Wanderer Fahrr.	549,75
Oesterr. Kredit	207,25	Hasper Eisen	176,25	Warstein. Gruben	490,—
Pfälz. Hyp.-Akt.-B.	121,10	Hein, Lehm. & Co.	124,—	Weid. Jutespinn.	152,—
Preuß. Pfdbr.-Bk.	159,50	Herbrand Wagg.	161,—	Wetteregeln Mall	111,—
Reichsbank	140,80	Höchster Farbw.	547,—	Weiß. Stahlwerke	194,50
Sächs. Bank	154,80	Hösch Eisenw.	318,25	Wunderlich & Co.	64,—
Sächs. Bodenkr.	140,50	Hofmann Wagg.	692,—	Zeitzer Maschinen	222,10
Schaaffhaus. Bkv.	135,40	Hotelbetriebsges.	198,—	Zellstoff-Verein	305,—
Brauereien.		Humboldt Masch.	133,—	Zellstoff Waldhof	117,90
Berl. Unionbr.	92,50	Ilse Bergbau	442,25	Disch.-Ostafr. Ges.	251,—
Böhm. Brauh.	143,25	Jeserich Asphalt.	99,50	Otavi	172,50
D. Bierbrauerei	110,75	Kahla Porzellanf.	320,50	Stth.-Westafr. G.	93,80
Patzenhofer	239,60	Kali Aschersleben	170,10	Kolon.-Ant.	155,10
Schultheiß	250,—	Katzowitz Bergw.	246,75	South-Westafr.	610—630
Vereinsbrauerei	247,50	Kirchner & Co.	412,—	Territories	30,6—31
Wichener Erfurt	113,10	König Wilhelm	254,—		6,0—6,6

Schwächer.

Hamburger Warenbörse, 10. Februar. (Mitgeteilt von Eichenberg & Co., Hamburg.) **Kaffee.** 10 Uhr: März 65¼, Mai 65¼, September 65½, Dezember 64½, ruhig. 1,30 Uhr: März 65¼, Mai 65¼, September 65½, Dezember 64¾, behauptet. **Zucker.** 9¾ Uhr: März 15,75, Mai 15,82½, August 15,95, Oktober-Dezember 11,67½, behauptet. 1,30 Uhr: März 15,75, Mai 15,95, August 16, Oktober-Dezember 11,67½, ruhig.

Magdeburger Zuckermarkt, 10. Februar. Rohzucker. I. Produkte. Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per Februar 15,60 G. 15,70 B., per März 15,70 G. 15,75 B., per April 15,80 G. 15,85 B., per Mai 15,90 G. 15,92½ B., per August 15,95 G. 15,97½ B., per Oktober-Dezember 11,62½ G., 11,65 B. — Kornzucker: 88° v. S. 15,90—16,10. Nachprodukte 75° v. S.: —,—. Tendenz: Ruhig. Brot-Raffinade o. F.: 26,75—27,00. Kristallzucker I m. S.: 27,00. Gemahl. Raffin. m. S.: 26,50—26,75. Gem. Melis m. S.: 26,00—26,25. Tendenz: Stetig. — Wetter: Mild, feucht.

Schön sein, heißt gesund sein!

Die Gesundheit ist der Urquell aller Schönheit, das harmonische Gleichgewicht der Natur. Nicht Salben, Puder, Schminken usw können ein gestörtes Gleichgewicht wiederherstellen, d. h. also schöner machen. Viel vernünftiger und erfolgreicher ist es, die durch Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität, Verdauungsleiden, Frauenkrankheiten usw. verdorbenen Säfte zu regenerieren, das Blut besser, die Nerven kräftiger zu machen und die Verdauung zu regeln, damit die Elastizität des Körpers und des Geistes vermehrt und die Widerstandsfähigkeit der Nerven gesteigert wird. Nur so wird es möglich sein, diejenigen Beschwerden zu beheben, die dem Antlitz eine nervöse Prägung geben und es vorzeitig altern lassen.

Um aber von innen heraus durchdringend auf den ganzen Organismus einwirken zu können, bedarf es einer Verjüngungs- und Auffrischungskur, wie sie die Biomalzkur in der angenehmsten, zweckmäßigsten und billigsten Weise bietet.

Biomalz ist gewissermaßen konzentriertes Sonnenlicht und strahlt seine Wirkungen bis in die verborgensten Zellen aus. Die Verdauung wird mächtig angeregt, Blut und Säfte werden verbessert, die Nerven gekräftigt, wie hervorragende Aerzte bestätigen.

Nach dem Gebrauch mehrerer Dosen macht sich die Wirkung naturgemäß auch äußerlich bemerkbar. Insbesondere wird die Gesichtsfarbe frischer und rosiger, der Teint reiner. Bei mageren oder in

der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz hat seine sieghafte, verjüngende Kraft bewährt bei allen, die aus irgendwelchen Gründen der Kräftigung und Auffrischung bedürfen. Für Wöchnerinnen und stillende Frauen ist es ebenso unentbehrlich wie für alternde Personen, Kinder, namentlich blasse und solche, die den Anstrengungen in der Schule nicht gewachsen sind, nehmen Biomalz mit vorzüglichem Erfolg zur Stärkung sowie zur Beförderung des Knochenwachstums.

* * *

Biomalz ist von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet und in ständigem Gebrauch zahlreicher Kgl. Kliniken, berühmter Aviatiker, Rennfahrer 2c. Dose 1 M. und 1,90 in Apotheken, Drogenhandlungen und Reformhäusern. Man lasse sich nicht Ladenhüter, minderwertige Nachahmungen mit ähnlich klingenden Namen und dergleichen als angeblich „ebenso gut" aufreden. Das echte, flüssige und wohlschmeckende Biomalz ist in seiner Art nicht so leicht ersetzbar. Bezugsquellen, ausführliche Broschüre und eine Kostprobe völlig kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 52.

Depositenkassen:
Dresden-A., Prager Strasse 49,
Dresden-A., Grosse Zwingerstrasse 8, Eingang Wettinerstrasse,
Dresd.-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.
Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G.-B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1,
Dresden-Löbtau, Reisewitzer Strasse 13, Ecke Kesselsdorfer Strasse,
Blasewitz, Schillerplatz 17,
Plauenscher Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

m — in Sachsen mündelmäßig. Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 10. Februar 1912.

* = Dividendenberechtig. Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

%	Deutsche Staatsanleihen.	
3	Reichsanleihe m	81,90
3½	do. m	91,— B
4	do. m	101,70 B
4	do. Schatzanw. m	100,—
4	do. Schutzgebanl. v. 1908 m	100,—
3	Sächs. Rente à 5000 m	81,85 bz G
3	do. à 3000 m	81,85 bz G
3	do. à 1000 m	81,85 bz G
3	do. à 500 m	81,90
3	do. à 300 m	82,70
3	do. à 200 u. 100 m	82,70
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	91,10
3½	do. 1852-68 große m	97,45 bz G
3½	do. 1852-68 kleine m	97,45 bz G
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr. m	96,— B
4	do. kl. m	100,20
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	92,75
3½	do. à 1500 m	92,75
3½	do. à 300 m	92,75 B
4	do. à 1500 m	101,50
3	Preuß. Konsols m	81,90
3½	do. m	91,15
4	do. m	101,70 B
4	do. Schatzanw. m	100,25
4	Weißeritztalsp.-Anl. m	—,—
4	Dresdn. Freimaurer-Anl.	—,—
4	Dresdn. Handelsk.-Anl.	—,—
	Stadtanleihen.	
3½	Dresdner v. 1871 m	—,—
3½	do. 1875 m	—,—
3½	do. 1886 m	95,— B
3½	do. 1893 m	—,—
3½	do. 1900 m	92,60 B
3½	do. 1905 m	91,20 B
4	do. 1909 m	100,45
4	do. 1908 m	100,50
3½	E.Obl.d.Dr.Strb.1892	93,50
3½	do. do. 1898	93,25
4	do. do. 1902	—,—
3½	do. Dr.Strb.1892	96,60
3½	do. do. 1900	95,10
4	Aussiger (Kleinb.)	—,—
3½	Bautzner m	93,—
4	Bodenbacher	—,—
4	Buchholzer m	99,50
4	Carlsbader	95,25 B
3½	Chemnitzer v. 1863 m	95,—
3½	do. 1874 m	97,75
3½	do. 1879 u. 1889 m	95,—
3½	do. 1902 m	90,40 B
4	do. 1907 m	100,40
4	do. 1908 Ser. I m	100,85 B
3½	Döbelner m	—,—
3½	Freiberger m	91,—
3½	Glauchauer v. 1903 m	90,75
3½	Leipziger v. 1897 m	—,—
3½	do. v. 1904 m	—,—
4	do.	—,—
3½	Löbauer m	96,10
4	Meeraner m	100,—
3½	Plauensche v. 1903 m	90,50 B
4	do. v. 1892 m	—,—
4	do. v. 1897 m	—,—
3½	Reichenbacher m	—,—
4	do. m	99,75
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	—,—
3	Zittauer m	82,—
3½	do. m	90,50 B
	Pfand- und Hypothekenbriefe.	
3½	Allg. D. Creditanstalt	—,—
4	do.	100,50
3½	Komm.-B.d.K.Sachs. m	94,30
4	do. m	—,—
4	Dr.Grdrt.-u.Hp.-A.I u.II m	100,40
4	do. V m	100,40
4	do. VII m	100,50
4	do. VIII m	101,20
3½	do. III, IV u. VI m	94,50
4	do. Grdrbr. I u. II m	100,25
3½	Resid.-Baubank-Oblig.	90,60
3	Landw. Pfandbr. m	83,75
3½	do. do. m	91,90
4	do. do. m	101,10
3	do. Kreditbr. m	83,50
3½	do. do. m	91,90
4	do. do. m	101,10 bz G
3	Lausitzer Pfandbr. m	82,—
3½	do. do. m	91,50
3½	do. Kreditbr. m	91,50
4	do. do. m	101,60 bz G
3½	Leipz. Hyp.-B. Ser. E m	90,50
3½	do. Serie VII m	90,50
3½	do. Serie X	90,50
4	do. Serie F m	100,20
4	do. Serie VIII m	100,20
4	do. Serie IX	99,—
4	do. Serie XI	99,40
4	do. Serie XIII	99,60
4	do. Serie XIV	99,70
4	do. Serie XV	100,—
4	do. Serie XVI	100,25
3½	do. Serie XII	94,10
4	Mein. Pfb. Em. VI, VII	98,30
4	do. Em. VIII	98,30
4	do. Serie IX	98,30
3½	do. Serie X	90,50
4	do. Serie XI	99,—
4	do. Serie XII	99,10
4	do. Serie XIII	99,10
4	do. Serie XIV	99,50
4	do. Serie XV	100,—
4	Mein. Pfb. Serie XVI	100,20
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	90,75
4	do. Pfandbr.	98,50
4	do. do. Reihe III u. IV	98,50
4	do. do. Reihe VI	99,75
3½	Mitteld. Grd.-Kdbr. Reihe II	90,75
3	do. do. Reihe I	83,—
4	do. do. Reihe III u. IV	99,50
4	Pr. Bodkr. Ser. 27 uk. b. 1920	99,30
4	do. Serie 28	100,—
3½	Preuß. Zentr.-Bodenkr.	88,50
4	do. 1899 uk. b. 1909	—,—
4	do. 1901 uk. b. 1910	98,10
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
3½	do. C.-B. 1906 uk. b. 1916	90,50
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	Sächs. B.-K.-Pfbr. S. I m	91,—
3½	do. S. II m	91,—
4	do. S. III m	100,75
4	do. S. IV	99,25
3½	do. S. V	91,—
3½	do. S. Va	94,50
3½	do. S. VI	94,50 bz G
4	do. S. VII	99,10
4	do. S. VIII uk. b. 1918	99,50
4	do. S. IX unk. b. 1919	100,—
4	do. S. X unk. b. 1921	100,25
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	92,25 B
4	do. m	101,—
	Ausländische Fonds.	
4½	Oesterr. Rente	—,—
4	do. konv. Rente	—,—
4	do. Goldrente	96,40
4	Ungar. Goldrente	92,25
4	do. Kronenrente	90,25
4	Rumän. Rente v. 1890	—,—
	Prioritäten.	
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	87,10
3½	do. kl.	87,10
4	do.	
4	Böhm. Nordb. Gold	95,70
4	Buschtiehrader steuerfr.	97,60
4½	Bank für Brauind.	99,40
4½	Adlerbr. Düsseld. 103 rz	—,—
4	Balhorns Brauerei	96,—
4	Bautzner Brauerei	—,—
4½	J. Bohrisch 103 rz	—,—
4½	Büchener Brauerei 103 rz	—,—
4½	Einsiedler Brauerei 102 rz	—,—
4	Konf. Feldschlößchen	—,—
3½	Erste Kulmbacher	91,75
4½	Deutsche Bierbr. 103 rz	—,—
4½	Feldschl.-Br. Kappel 102 rz	—,—
4	Gambr.-Br. 105 rz	100,— B
4	Greizer Vereinsbr.	97,—
4½	Hahnenbräu 103 rz	—,—
4½	Hansa, Lübeck	—,—
4½	Hildorfer 103 rz	—,—
4½	Hoecherlbräu 103 rz	98,—
4	Hofbrauhaus	97,— B
4	Homburger 105 rz	—,—
4	Kempffsche Brauerei	—,—
4½	Kieler Br. 105 rz	—,—
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	95,—
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhof 103 rz	—,—
4½	do. 103 rz	100,50
4	Meißner Felsenk. 105 rz	—,—
4	Plauensch. Lagerk. 102 rz	98,30
4½	Reisewitz Bierbr. 102 rz	—,—
4½	Schloßbr. Kiel 103 rz	—,—
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurt. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	—,—
4½	do. v. 1906 105 rz	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—
4½	Chromo-Papier 103 rz	—,—
4	Cröllwitzer Papierf.	97,—
4	Dresdn. Papierf.	97,—
4½	Hasseröd. Papierf. 105 rz	99,25 B
4	Papierfabrik Sebnitz	—,—
4	Peniger 105 rz	—,—
4½	Niederschlemaer	—,—
4½	Luxuspap. Süß 103 rz	95,—
4	Thodesche Papierf.	—,—
4	Verein. Bautzn. Papier	—,—
4	do. do. 103 rz	99,50
4½	Ver. Strohst.-Fbr. 103 rz	97,— B
4½	Zellstoff-Verein 105 rz	—,—
4	Weißenborner	—,—
5	A.-G. Panzerk. Schladitz	—,—
4½	Bernbrg. Masch.-F. 103 rz	—,—
4	Sondermann & Stier	94,—
4½	Dr. Bohrmsch. hyp. 102 rz	101,75
4	Dr. Gasm. Hille 105 rz	—,—
4½	Meurer Eisenw. 103 rz	102,50 B
4	Friedr.-Aug.-Hütte 105 rz	101,—
4	Germania	—,—
4	Görl. Masch.-B.-A. abg.	—,—
4½	do. 1906 103 rz	—,—
4½	do. 1911 103 rz	100,75
4½	Königin-Marienhütte	—,—
4	Lauchhammer	98,—
5	do. 103 rz	104,50
4½	Rockstr. & Schneid. 102 rz	101,50 B
4	do. v. 1908 103 rz	—,—
4½	Mühlenb. Seck 103 rz	102,50
4	Radeb. Guß- u. Emw. 105 rz	98,75
4½	Sächs. Cart.-Masch. 102 rz	102,25
4	Sächs. Gußst. v. 90	—,—
4½	Sächs. Mschbl. Harm. 103 rz	—,—
4½	Schimmel & Co.	—,—
4	Schubert & Salzer 105 rz	—,—
4½	Seidel & Naumann	102,50
4½	Ver. Elsch. W. 103 rz	102,75
4½	Wanderer 103 rz	103,—
4½	Elektra 102 rz	100,25
4½	E.-W. vm. Pöge 105 rz	—,—
4½	Elktrzt. Betr.-A.-G. 102 rz	100,75
4	Sachsenwerk	—,—
4½	Thür. El. u. Gasw. 103 rz	—,—
4½	Neue Berl. Straßb. 102 rz	101,50
4	Sächs. Industrieb.-Ges.	99,—
4½	Sächs. Straßenb. 102 rz	101,50
4½	Zwick. Elkt. u. Strßb. 102 rz	101,60
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	—,—
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4½	Sächs.-Böhm. Dmpfsch.	100,—
4	Ver. Elbesch.-Gesellsch. v. 1898 105 rz	88,—
4	do. do. v. 1902 102 rz	88,—
4	do. do. v. 1904 102 rz	—,—
4½	do. do. v. 1906 102 rz	—,—
4	A.-G. f. Kart.-Ind. 105 rz	100,50
4½	A.-G. Glasind. Siem. 103 rz	103,25
4½	Bank für Bauten	100,—
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—,—
4½	Braunk. Leonhard 103 rz	—,—
4½	Chem. F. v. Heyden 103 rz	109,—
4½	Chemn. Akt.-Spinn. 103 rz	102,25 B
4½	Deutsch-Böhm. Kohle	100,50
4½	Duxer Kohlenw. 102 rz	—,—
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4½	D. Pluviusin 102 rz	101,50
4	Deutsche Tonröhr. 105 rz	—,—
4½	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	100,50 B
4	Dresdn. Gardinenfabr.	—,—
4½	do. 102 rz	—,—
4½	Drsd. Prkh. Bramsch 103 rz	—,—
4	Erdmannsdorfer 105 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	—,—
4½	Falkenst. Gd.-Wb. 102 rz	—,—
4½	Geraer Strickg. Feistkorn	—,—
4½	Hartwig & Vogel	102,50
4½	Hotel Bellevue	—,—
4	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Porzellanfabrik Kahla	—,—
4½	Porz.-F. Kutschenreuther	—,—
4½	Porz.-F. Rosenthal 102 rz	101,75
4½	do. Triptis 103 rz	—,—
4½	do. U.-Weißb. 103 rz	—,—
4½	Sächs. Ofen- u. Cham.	—,—
4½	Schles. Holzindustr. I u. II	101,—
4	Speich. u. Sped. Riesa	—,—
4½	Steingutf. Cörn. 102 rz	—,—
4½	Ernst Teichert 102 rz	—,—
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Smyrnateppw. 102 rz	—,—
4½	Verein. Tonw. 103 rz	—,—
4½	Westfäl. Aktienspinn.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	—,—
4½	Zwick. Kammg. 102 rz	101,50

Wechsel und Banknoten.

Amsterdam, kurze Sicht	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Oesterreichische Banknoten	85,— bz
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
7	—	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	—,—
4	—	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
10½	—	Jan.	Sächsische Straßenbahn	104,25 bz G
11	—	Jan.	Speicherei- u. Sped.-A.-G.	177,—
0	—	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	65,50
6	—	Jan.	Zwickauer Elektr. u. Straßenb. Vorz.-Akt.	117,—
6	—	Jan.	bergl. Aktien	114,50
			Bank-Aktien.	
9	—	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	166,— B
0	4	April	Bank für Brauindustrie	87,50 B
7	5*	Jan.	Chemnitzer Bankverein	103,—
—	—	Fr.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	1,10
8½	—	Jan.	Dresdner Bank	160,60
8	8*	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	160,—
6	—	Jan.	Löbauer Bank	113,—
5½	—	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	102,60 B
7	—	Jan.	Mitteldeutsche Privatbank	123,75
7½	—	Jan.	Oberlausitzer Bank	132,50
8	—	Jan.	Sächsische Bank	153,75
7	7*	Jan.	Sächsische Bodenkredit	141,—
3	—	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	110,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
2	0	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
12	12	Juli	Cröllwitzer Papierfabrik	—,—
8	—	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	128,50 B
18 M.	—	—	do. Genußscheine	240,—
5	6	Juli	Dresdner Papierfabrik	100,50
7	—	Jan.	Ernemann, Camerafabr.	169,—
6⅔	8	Okt.	Ica	132,—
10	—	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	131,— bz
0,40	—	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
4	—	Jan.	Hasseröder Papierf.	—,—
5	—	Jan.	Leykam-Josefsthal	138,50
18	18	Jan.	Niederschlemaer	—,—
12	13½	Juli	Peniger Patent	199,50 B
10	—	Jan.	Rhein. Emull. Pap.	146,— B
0	—	Jan.	Süß, Luxuspapier	—,—
0	0	Juli	Thode, Stammakt.	—,—
2	0	Juli	do. Vorzugsaktien	—,—
0	—	Jan.	Unger & Hoffm., Trockenpl.	26,—
3	—	Jan.	Vereinigte Bautzner	94,50
6	—	Jan.	do. 6% Vorzugsakt.	125,—
8	—	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	134,—
22 M.	—	—	do. Genußscheine	290,—
4	—	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	68,— B
12½	10*	Jan.	Weißenborner	—,—
6	8	Juli	Zellstoff-Verein	117,50
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
1½ M.	—	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	30,—
8	—	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	138,—
			Baugesellschafts-Aktien.	
5	5	Sept.	Bank für Bauten	105,— B
frko.	Zinsen		Bank für Grundbesitz	110,50
9	10	April	Baubankf. d. Resid. Dresd.	220,—
5	—	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	138,—
5	—	Jan.	do. St.-Prior.	138,—
			Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.	
10	10*	Jan.	L. Georg Bierling & Co.	—,—
15	15	Okt.	Blei-Ind. Akt.-Ges.	—,—
0	0	Juli	Maschinenf. Zimmermann	79,—
0	0	Juli	Sondermann & Stier	92,60 bz G
0	0	—	do. Genußscheine	252,—
11	—	Jan.	Dresdn. Gasm. Hille	163,50
7	—	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
3	—	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	72,50
4	5	Juli	Görlitzer Maschfbl. Vz.-A.	—,—
6	7	April	Großenh. Webst.- u. Msch.	138,—
11	16	April	Carl Hamel	282,50
10	10	Jan.	John, Akt.-Ges.	135,—
3	4	April	Friedrich August-Hütte	—,—
10	12	Juli	Max Kohl, Chemnitz	197,—
10	10	Juli	Lauchhammer	196,25 bz
20	—	Jan.	Werkz.-Fabr. v. Pittler	—,—
0	0	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
0	0	Juli	do. 5% Vorz.-A.	—,—
10	7½	Juli	Maschinenb. Markt-Redw.	120,50
30	28	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
7½	—	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Paschen	117,25
0	7	Mai	Masch. Rockstroh & Schneider	141,25 bz
2	—	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	—,—
12	12	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	204,25
2½	3½*	Jan.	Phönicia, A.-G. Elsterwerda	—,—
4	7	Okt.	Radebeul. Guß-Em.-Werk	116,50 B
8	8	Okt.	Sächs. Autom. u. Türschl.	114,75
12½	—	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr.	210,—
8	10	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	199,90
12 M.	15 M.	—	do. Genußscheine	250,—
10	5	Juli	Maschinenf. Hartmann	160,75 B
15	15	Juli	Sächs. Waggonfabrik	265,—
15	15	Juli	S. Webstfbl. Schönherr	—,—
9	10	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
20	20	April	Schubert & Salzer	337,75 B
12	12	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
12½	10	Juli	Gebr. Unger	175,— B
10	—	Jan.	Verein. Eschebachsche W.	—,—
5	—	Jan.	do. 5% Vorzugsakt.	105,50
25 M.	—	—	do. Genußscheine	345,—
8	10	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	191,— B
9	10	Juli	Zittauer Maschfbr. Kiesler	—,—
			Elektr. Unternehmungen-, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.	
12	—	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	—,—
4½	5½	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	123,50
7	7	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	124,75 bz G
7	—	Jan.	Elektr. W. Betr. Riesa	124,50
6	—	Jan.	Sachsenwerk, Vorz.-Akt.	105,25
8½	8½	Juli	Thüring. Elektr.	145,75
—	—	—	do. junge	141,25
0	0	Okt.	Expreß, Fahrrad-Fabrik	—,—
0	0	Okt.	do. Vorzugsaktien	47,—
5	—	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	118,50
15	—	Jan.	Seidel & Naumann	248,—
75 M.	—	—	do. Genußscheine	935,— bz G
6	8	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	131,—
8	12	März	Gußstahlf. u. Maschf. abgst.	214,— bz G
5	2	Okt.	Schladitz, Stammaktien	—,—
10	7	Okt.	do. Vorzugsaktien	116,50
8	8	Okt.	Nürnberg, Herkuleswerke	—,—
25	27	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	—,—
			Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.	
9	9	Okt.	Akt.-Br. Fürth, Grüner	—,—
6	7½	Okt.	Balhorns Bierbrauerei	123,—
10	10	Okt.	Bautzner Brauerei	—,—
8	8	Okt.	Bergbrauerei Riesa	126,—
2	3	Okt.	Berliner Unionsbr.	92,—
0	5	Okt.	Böhmisches Brauhaus	144,—
6½	8	Okt.	G. Büchner, Erfurt	113,—
6	7	Sept.	Brauerei Kempff	123,50
10	11½	Sept.	Brauerei Stern, Frankf. a. M.	199,—
3	4*	Okt.	Braunschw. Nation. Jürgens	72,— B
0	0	Sept.	Braunschw. Streitberg	25,—
0	0	Sept.	Brunner Brauerei	38,—
18	18	Okt.	I. Kulmbacher	313,50
5	—	Jan.	Kulmbacher (Peß)	—,—
6	6	Juli	Mälzerei Rudbeschel	126,—
5	5	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	118,—
2	3	Sept.	Eßlinger	530,— bz G
5	—	Jan.	Exportbrauerei Rehau	—,—
25	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	—,—
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	1000,—
6	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	128,—
8	10	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	152,10
5	7	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	111,— B
0	5	Okt.	Höcherlbräu	—,—
0	0*	Okt.	Hofbierbr. Schöfferhof	94,50
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Vz.-A. I	100,—
2	2	Okt.	do. do. II	69,—
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	183,25
8	8	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	131,25
5	5	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	101,—
2½	4½	Aug.	do. do. B	91,—
9	9*	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	181,—
5	—	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	81,—
5	5	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
10	11	Okt.	Mönchshof	192,—
8	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	130,— B
10	11	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	200,25 bz
6	9	Okt.	Reisewitzer Brauerei	188,—
25 M.	25 M.	—	do. Genußscheine	350,—
12	14	Okt.	Schloß-Chemnitzer	268,—
4	4½	Okt.	Societäts-Brauerei	137,50 bz G
6	5	Okt.	Straßb. Münsterbräu	—,—
4	—	Okt.	Verein. Frankf. Br.	—,—
0	0	Okt.	Dresdn. Malzfabr. Vz.-A.	32,— B
0	2	Sept.	do. Vz.-A. Lit. A	50,— B
8	7	Sept.	Malzfabrik Mellrichstadt	117,—
2	4	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	81,25

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
11	11	Juli	Porz.-F. C. M. Hutschenr.	166,—
12	—	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
9	—	Jan.	Porzellanf. Kl. Veilsdorf	151,— bz G
10 M.	—	—	do. Genußscheine	175,—
3	—	Jan.	do. Rauenstein	—,—
18	—	Jan.	do. Rosenthal & Co.	—,—
12	—	Jan.	do. Triptis	185,50
0	—	Jan.	do. Unterweißbach	—,—
10	—	Jan.	Deutsche Tonröhren	146,75
10	—	Jan.	Meißner Ofenfabrik	193,— bz G
11	—	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	231,—
—	—	Jan.	Veltener Ofenfabrik	118,—
0	—	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
10	7*	Jan.	W. Hirsch, Tafelglasfabr.	110,— B
14	—	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
20	—	Jan.	Sächs. Glasfabrik	254,50
5	—	Jan.	Sigt.-A.-G. Sörnew.-Wk.	—,—
0	—	Jan.	Neuhengrube	—,—
11	12	Nov.	E. Wunderlich & Co.	225,— B

Diverse Industrie-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
7	9	Juli	Braunk. Leonhard	128,25
11	—	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
9	—	Jan.	Chem. F. Helfenberg	160,— B
12	—	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	260,— bz G
23	—	Jan.	Fritz Schulz	312,—
14	—	Jan.	Gehe & Co.	254,—
10	10	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	164,—
3	—	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	125,— B
20	20*	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	24*	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	18*	Jan.	do. Lit. B	—,—
—	12	Jan.	Geraer Strickgarnfabrik	181,80
12	7*	Jan.	Kammgarnsp. Schäfer & Co.	126,50
20	13*	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
9	7*	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
4	0	April	Weißthaler Aktiensp.	—,—
8	5*	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
18	—	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	—,—
0	0	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
20	20*	Jan.	Dittersd. Kratzentuchfbrk.	—,—
15 Kr.	10 Kr.	Juli	Möbelstoffabrik Haas	—,—
10	—	Jan.	Deutsche Kunstlederfabr.	171,50
14	—	Jan.	Lederfabrik Thiele	227,—
20 M.	—	—	do. Genußscheine	292,—
6	—	Jan.	Mech. Treibr.-Weberei	—,—
10	7*	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	136,50
2	—	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	—,—
5	—	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
10	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
5	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	119,—
10	9	Juli	Schles. Holzindustrie	143,—
8	—	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	—,—
12	15	Juli	Kartonn.-Industrie	273,50 bz
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	940,—
—	—	Jan.	Cigarettenf. Jasmatzi 5% Vrz.	102,75
12	—	Jan.	Comp. Laferme, Zigttfbr.	—,—
0	—	Jan.	Deutsche Kognakbrennerei	—,—
12½	10	Juni	Dresdn. Gard.-Manufakt.	187,75 B
5	—	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr.	—,—
13½	13½	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	219,— B
14	—	Jan.	Kalliope Musikwerke	1 0,— bz G
7	8	Juli	Kunstanstalt B. Groß	—,—
2	—	Jan.	Kunstdr. vm. Müller & Lohse	—,—
8	—	Jan.	Kunstdrucker. vm. Prescher	—,—
2	—	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	95,—
5 M.	0	—	do. Genußscheine	166,— B
10	5½	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	112,— B
2	5	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	133,— B
12	12	Juli	Plauensche Gardinenfabr.	195,—
30	—	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	385,—
6	6	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-W.	—,—
15	—	Jan.	Ver. Hanfschl. u. Gummif.	—,—

Hirschgeweihe,
Rehgehörne, Antilopen, Schädelecht
Schachspiele, Dominos, Roulette
Längefeld, Georgplatz 13.

Ideal-

Erika-
Schreibmaschinen.
M. & R. Zocher,
Dresden, Annenstr. 9, Ecke Am See.

Huste-Nicht-Bonbons
bestes Genußmittel bei Husten u. Heiserkeit.
Selbmanns Filialen.

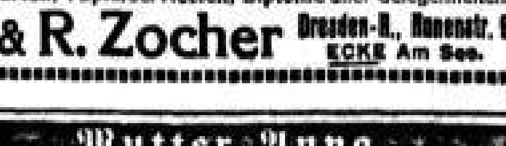
Eiserne Truhe
mit kunstvollem Schloß billig zu verkaufen bei
Kabeco, Zerrestraße 5.

Staubsauger

MORELL elektrisch
FAVORIT u. DUPLEX
Handbetrieb.
Waldemar Fischer,
N., Metzer Str. 3, Tel. 7230,
und Prager Strasse 54,
Wohnweiser-Ges. m. b. H.

Deutsche Arbeit! Deutsches Material!
Türschließer
System **Glöss**
Bester hydraulischer Türschließer · Bei Staats- und Stadt-Behörden überall eingeführt und glänzend bewährt!
Max Glöss, Türschließerfabrik, Moritzstr. 18
Fernsprecher Nr. 2468

F. A. Horn.
Leinen-Wäsche-Ausst.-Haus
Dresden-A.
3. Ferdinandstrasse 3.
Gegr. 1830.
Lieferung vollständiger
Erstlings-Wäsche
Ausstattungen
in sachgemässer Zusammenstellung u. exakter Ausführung.
Kindermöbel.
Auf Verlangen Special-Catalog.

Billigste Bezugsquelle für
Spielkarten
Gastwirte u. Vereine Vorzugspreise. — Skatblock-Tourniertabellen.

Klosettpapiere, Saaleintritts- und Garderobe-Marken
Speisekarten, Papierservietten, Diplome aller Gelegenheiten
M. & R. Zocher Dresden-A., Annenstr. 9 Ecke Am See.

Mutter Anna
Blutreinigungstee
Altbewährtes Mittel zur Auffrischung des Blutes u. Reinigung der Säfte. Paket 1 M. Echt m. Schutzm. „Mutter Anna".
Generalvertrieb: Königl. Hof-Apotheke, Dresden.

Magerkeit
schwindet durch Haufe's Nährpulver „Thilossia". Preisgekrönt Berlin 1904. In 6 Wochen 24 Pfd. ärztl. kontrollierte Zunahme. Gar. unschädl. Viele Anerk. Karton 2 Mk., 3 Kartons franko 6 Mk. H. Haufe, Berlin N., Greifenhagener Straße 70. Depot in Dresden: Annen-Apotheke, Güterbahnhofstraße 20.

Süsse Valencia-
Apfelsinen
Kiste 420 St. ℳ 15,50 } ab Ham-
Kiste 150 St. ℳ 6,50 } burg.
Postkolli 10 Pfd. ℳ 2,75 franko.
A. Frerichs, Hamburg 36.

Offene Stellen.

Suche zum 1. März einen

Vogt,

welcher auch in schriftl. Arbeiten bewandert ist, am liebsten Gutsbesitzerssohn. Gleichzeitig findet ein junger Mann als

Scholar

gewissenhafte Ausbildung eventl. auch ohne Pensionszahlung. Off. unter L. D. 1157 erbeten an Rudolf Mosse, Döbeln.

Preis-Liste

für den

Saison-Ausverkauf

Dienstag, d. 13., Mittwoch, d. 14., u. Donnerstag, d. 15. Februar

Herm. Mühlberg

Hoflieferant, Dresden Wallstraße :::: Webergasse :: Scheffelstraße

Fahrstühle gehen nach den oberen Stockwerken. Erfrischungsraum 1. Stock.

Der alljährlich stattfindende Saison-Ausverkauf bietet wie immer außergewöhnliche Vorteile zum Einkauf nur bester Waren zu billigsten Preisen.

Ausverkaufswaren können weder umgetauscht noch zurückgenommen werden.

Damen-Konfektion

Ganz bedeutend unter Preis

Kostüme (ganz besonders preiswert) aus eleganten und praktischen Stoffen, farbigen Leinen, weiße Wolle und Waschstoffen

früher	68,—	86,—	72,—	95,—	118,—	158,—	200,—
jetzt	13,50	21,—	26,50	38,—	48,—	58,—	88,—

Kleider (darunter elegante Modelle von vorjähr. Saison) in aparten und praktischen Stoffen, Voile, Kaschmir, Serge, Seide, weiße und bunte Stickerei

früher	33,—	125,—	106,—	248,—	210,—	278,—	198,—
jetzt	16,50	24,75	38,—	48,—	58,—	68,—	78,—

Morgenkleider (darunter **sehr aparte helle Modelle**) aus Seide, Kaschmir, Krepon, Musselin und Waschstoff

früher	10,—	18,—	22,—	65,—	72,—	55,—	63,—
jetzt	4,90	6,90	13,75	18,—	21,—	26,50	28,—

Matinees aus Velour, Foulé, Seide, Musselin und Waschstoff

früher	28,—	13,50	36,—	23,—	35,—	46,—
jetzt	6,90	8,90	9,75	12,50	15,—	26,50

Paletots, farbig, für Sommer und Winter, solide, elegante und praktische Stoffe, darunter auch weiß und farbig Leinen

früher	46,—	48,—	75,—	58,—	44,—	78,—	85,—
jetzt	3,90	5,90	9,75	16,50	24,50	36,—	48,—

Paletots, schwarz, für Sommer und Winter, aus Rips, Tuch, Seide und Sammet

früher	18,—	49,—	36,—	63,—	105,—	135,—	111,—	175,—
jetzt	11,75	18,—	24,75	28,75	38,—	55,—	68,—	85,—

Staub- und Gummimäntel in hellen und dunklen Farben

früher	10,—	17,—	28,—	43,—	62,—	52,—	81,—
jetzt	4,90	9,75	18,75	22,50	28,75	36,—	48,—

Abendmäntel für Straße, Theater und Ball

früher	22,—	38,—	55,—	38,—	95,—	135,—
jetzt	14,75	18,—	22,50	28,75	35,—	45,—

Röcke

Farbige Kostümröcke für Sport und Straße, aus neuesten englischen Stoffen, sowie Alpaka und Leinen

früher	16,75	42,—	38,—	53,—	58,—	45,—	48,—
jetzt	4,90	8,90	12,50	16,50	18,75	24,75	28,75

Schwarze Kostümröcke aus Serge, Lasting, Tuch, Sammet und Alpaka

früher	10,—	35,—	64,—	44,—	71,—	95,—	72,—
jetzt	7,90	14,75	18,75	22,50	28,75	39,—	48,—

Lodencapes in eingeführten bewährten Qualitäten ganz bedeutend unter Preis

jetzt	9,75	11,50	15,—	16,75	21,—	24,50	26,75

Die Preise aller aus voriger Saison herrührender Artikel **sind ganz außerordentlich ermäßigt.** Beachten Sie bitte die **früheren** und die **jetzigen** Preise.

Blusen

Woll- und Musselin-Blusen, weiß, schwarz und farbig

früher	8,—	10,—	12,—	bis	22,50
jetzt	3,90	4,90	5,90	bis	12,75

Seiden- und Spitzen-Blusen, weiß, schwarz und farbig

früher	9,—	15,—	18,—	bis	54,—
jetzt	5,90	7,90	9,75	bis	29,—

Wasch-Blusen in Mull, Batist und Zephir, weiß und farbig

früher	4,—	6,—	8,—	bis	19,50
jetzt	2,90	3,90	4,90	bis	9,75

Flanell-Blusen, baumwollen, hell und dunkel 1,90 2,90 bis 3,90

Ganz bedeutende **Preisermäßigung auf Modelle** aller vorgenannten Artikel.

Unterröcke

Lüster-Röcke	früher	4,50	5,50	7,75	15,—	20,—
	jetzt	2,90	3,90	4,90	6,90	9,75
Lüster-Röcke mit Seiden-Volant	früher	12,—	14,—	15,—	17,—	19,50
	jetzt	6,90	8,90	9,75	11,75	14,75
Moiré- und Moirette-Röcke	früher	10,50	18,50	22,50	16,50	21,—
	jetzt	3,90	4,90	5,90	6,90	7,90
Seiden-Röcke	früher	12,50	15,—	19,—	25,—	54,—
	jetzt	9,25	12,75	14,75	16,50	19,50
Wasch-Röcke	früher	2,50	3,25	3,75	4,50	6,—
	jetzt	1,45	1,90	2,45	2,90	3,90

Stickerei- u. Spitzenröcke :: etwas angeschmutzt :: ganz besonders preiswert.

Trikot-Röcke mit Moiré-, Moirette- oder Seiden-Volant

früher	8,50	12,—	14,50	18,—	22,50
jetzt	4,45	8,90	9,75	14,75	16,50

Tuch-Röcke	früher	3,75	4,75	6,75	9,75	17,50
	jetzt	2,90	3,90	4,90	6,90	7,90
Rock-Volants, alle Stoffarten	früher	3,50	3,75	5,—	5,50	6,—
	jetzt	1,90	2,45	2,90	3,45	3,90

Kinder-Röckchen	für 1 bis 4	4—6	7—10	11—15 Jahre
	jetzt —,85 bis 1,75	1,25 bis 2,—	1,50 bis 2,50	1,70 bis 3,50

Reformbeinkleider in Trikot, Loden, Cheviot, Crêpe de Santé und Waschstoff, bes. preiswert, früher bis 12,—, **jetzt 3,90 4,90 5,90 7,90.**

Kleider-Stoffe

2500 m Kleider- und Kostümstoffe in modernen Fantasiegeweben, sowie in guten glatten Qualitäten in schwarz und allen modernen uni Farben, 110 bis 130 cm breit

Serie	I	II	III	IV
sonst bis	2,35	3,—	4,50	5,25
jetzt	1,65	2,—	2,85	4,—

500 m glatte Batiste und Popeline, nur beste Qualitäten in den modernsten Frühjahrsfarben, 110 cm breit **jetzt** 1,85 und 2,25

1000 m Blusenstoffe in reiner Wolle, hell und dunkel gestreift . . . **jetzt** —,95 1,25 1,75 1,95

4000 m prima Elsässer Zephir im modernsten Mustergeschmack . . . . . früher 1,10, **jetzt** —,80

Ein großer Posten schwarze und weiße Kleiderstoffe
in Cheviot, Serge, Batist etc.
extra billig!
Passende Gelegenheit f. Konfirmationskleider

Seiden Stoffe

3500 m Seide zu Kleidern

und **Blusen** in Taffet, Messaline, Louisine-Bindung, glatt, gestreift und gemustert

Serie	I	II	III	IV
sonst bis	2,25	2,50	3,—	3,75
jetzt	1,25	1,45	1,90	2,50

Ein großer Posten blau-grün Schotten u. **türkische,** sowie **Foulard-Seiden** in den neuesten Grundtönen und im modernsten Muster-Geschmack **weit unter Preis.**

500 St. halbfertige Stickerei-Blusen
in Batist, Musselin, Zephir, Leinen und Seide in allen Farben . . . **jetzt** 1,45 1,75 2,25 3,50

100 Stück Kimonoblusen-Tücher
in Foulard-Seide, mod. Farben, sonst 8,50, **jetzt** 5,90

150 St. halbfertige Stickerei-Roben
in Batist, Leinen, Japon und Shantung-Seide
jetzt 9,50 12,50 bis 40,—

75 Stück halbfertige Tüll-Roben
in elfenbein und schwarz, **35 % unter Preis.**

Wasch-Stoffe

3000 m Woll-Musseline in hellen und dunklen Farben **jetzt** —,60 —,70 —,80 bis 1,20

2000 m Kattune, baumwollene Musseline, Satin, Perkale etc. . . . **jetzt** —,45 —,50 —,60 —,70

2500 m prima Elsässer und englische Zephirs in den neuesten Farben und Streifen **jetzt** —,80 —,90 1,10

1500 m Velour und gebleicht Köper-Barchent **jetzt** —,55 —,65 —,70 —,80

1000 m Schürzenstoffe, bedruckt und gewebt **jetzt** —,55 und —,60

Ein großer Posten weiße und farbige Batiste und à jour-Stoffe enorm billig.

500 m Sport-Flanell in allen Farbstellungen **jetzt** —,55 —,60 —,70

3000 Kupons und Reste
Kleiderstoffe, Flanelle, Musseline, Waschstoffe, gerauhte Köper- und Hemdenbarchente
bis zur Hälfte des regulären Preises.

Preisliste für den Saison-Ausverkauf 13., 14. und 15. Febr. 1912

Herren-Konfektion

Sakko-Anzüge besonders preiswert	früher bis	33,—	39,—	45,—	54,—	60,—	78,—
	jetzt	20,—	24,—	27,—	31,—	39,—	51,—
Einreihige Rock- und Gehrock-Anzüge, teils Modelle	früher bis	60,—	66,—	69,—	75,—	90,—	96,—
	jetzt	45,—	50,—	55,—	60,—	70,—	75,—
Sport-Anzüge mit kurzen Hosen	früher bis	19,50	27,50	36,—	42,—	48,—	57,—
	jetzt	12,75	19,75	24,75	27,75	34,75	39,75
Tennis- und Wasch-Anzüge hell und dunkel	früher bis	15,—	22,50	30,—	39,—	45,—	54,—
	jetzt	9,50	14,50	18,50	26,50	29,50	33,50
Sommer-Paletots und Ulster in englischen Stoffen und dunklen Farben	früher bis	33,—	39,—	45,—	51,—	75,—	87,—
	jetzt	24,—	27,—	29,—	36,—	48,—	54,—
Halbschwere **Ulster** und **Gummi-Mäntel** teils original englische Stoffe	früher bis	39,—	45,—	51,—	57,—	69,—	96,—
	jetzt	27,—	29,—	36,—	39,—	48,—	57,—
Sport- und Wetter-Mäntel für Straße, Reise und Auto	früher bis	22,50	30,—	45,—	57,—	75,—	110,—
	jetzt	15,50	21,50	29,50	39,50	49,50	69,50

Loden-Pelerinen bestens imprägniert	früher bis	14,50	15,50	22,50	25,50	33,50	
	jetzt	10,50	13,50	17,50	19,50	25,50	
Sommer-Loden- und Sport-Joppen	früher bis	9,50	15,50	19,50	22,50	27,50	
	jetzt	6,50	8,50	12,50	14,50	17,50	
Lüster-Sakkos schwarz und farbig	früher bis	4,—	5,50	7,50	9,50	16,50	
	jetzt	2,50	3,50	4,50	6,50	10,50	
Wasch-Sakkos und -Joppen	früher bis	2,50	3,50	4,50	5,50	6,50	
	jetzt	1,50	2,25	3,25	4,—	4,50	
Hosen, schwarz und farbig, auch kurze Sporthosen	früher bis	9,50	12,50	17,50	19,50	25,50	
	jetzt	6,50	9,50	12,50	14,50	17,50	
Wasch- und Tennis-Hosen	früher bis	3,—	4,50	6,50	8,50	10,50	
	jetzt	2,—	3,—	4,50	5,50	6,50	
Westen in allen Formen und Stoffen auch für Frack und Smoking extra billig	früher bis	6,50	8,50	12,—	14,—	17,50	
	jetzt	2,50	3,50	4,50	5,50	7,50	

Die Restbestände in **Winter-Paletots, Joppen, Schlafröcken und Morgenröcken** ganz besonders billig.

Ein großer Posten Stoffreste für Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots und Hosen, teilweise unter der Hälfte des regulären Preises.

Jünglings-Konfektion

Sakko-Anzüge mit langer Hose	früher	19,50	25,—	30,—	36,—	45,—
	jetzt	11,50	14,50	18,50	22,50	29,50
Paletots und Ulster	früher	24,—	26,—	30,—	36,—	45,—
	jetzt	15,50	16,50	18,50	23,50	28,50
Konfirmanden-Anzüge schwarz und blau	früher	20,—	24,—	30,—	36,—	45,—
	jetzt	13,75	16,75	19,75	24,75	29,75
Pelerinen, Loden-Joppen und einzelne Hosen	früher	6,50	8,50	10,50	14,50	19,50
	jetzt	4,50	6,50	7,50	10,50	12,50

Herren-Stiefel

Ein Posten Boxcalf-Schnürstiefel sehr dauerhaft . . . . jetzt 8,90

Ein Posten braune Schnürstiefel amerikanische Form . . . . jetzt 10,90

Ein Posten Boxcalf- und Chevreaux-Stiefel Ia Qualität, in schwarz und farbig . . . . jetzt 13,90

Herren- und Sport-Artikel

Herren-Sport-Mützen, engl. gemustert . . . . früher bis 4,50 jetzt —,75 —,95 1,45

Sport-Stutzen (gestrickte Gamaschen) 1,75 1,90 2,45

Gestrickte Kragenschoner, weiß und farbig . . . . jetzt —,55 —,75 —,95

Reinseidene Cachenez für Herren . . . . früher 2,50 3,50 5,50 8,50 jetzt 1,25 1,75 2,75 4,25

Gestrickte Herren-Westen, ohne und mit Ärmel, sehr billig

Ein Posten **weiße Rodelshawls,** etwas angeschmutzt
Ein Posten **Kamelhaar-Reisedecken,** mit kleinen Fehlern
zu ganz billigen Verlustpreisen

Herren-Sweater, weiß, Kinder-Sweater, farbig, Damen-Sweater, weiß und farbig extra billig

Sport-Geräte I. Etage

Ein großer Posten **Tennis-Schläger** . . . . früher 6.— bis 30.—, jetzt 2,90 bis 19,90
Diverse Tennis-Artikel weit unter Preis

200 Stück Fußbälle, Marken, die nicht mehr weitergeführt werden, früher bis 15,—, jetzt 3,90 bis 8,90

200 Stück Schlaghölzer in allen Größen, Hamburger und gewöhnliche Form, früher —,40 bis 1,10, jetzt —,20 bis —,60

300 Stück Rucksäcke
früher 3,— bis 7,—, jetzt 1,40 bis 3,90

Ein großer Posten Skier und Rodel wegen vorgerückter Saison 20 % unter Preis.

Herrenwäsche, Krawatten

Ganz besonders vorteilhaftes Angebot
ca. 800 bunte Ober-Hemden
in Zephir, Perkal u. Seide, in nur soliden Qualitäten u. modernen Dessins, 35 cm bis 45 cm weit
früherer Wert bis 9,50, jetzt 1,50 2,90 3,65 3,75 3,90 4,90 5,50 etc.

Weiße Ober-Hemden mit glatten, gestickten und Pikee-Falten-Einsätzen, sehr preiswert; davon einige angeschmutzte bedeutend reduziert . . . jetzt 3,70 3,90 4,25 4,50 4,70 etc.
Herren-Sporthemden in Baumwollflanell, Zephir und Oxford . . . jetzt 2,90 3,90 4,25 etc.
Weiße Herren-Taghemden aus bestem Hemdentuch . jetzt 1,75 1,90 2,25 2,75 2,90 3,25 etc.
Weiße Herren-Nachthemden mit und ohne farbigem Besatz, jetzt 2,75 3,25 3,50 3,90 4,10 etc.
Bunte Serviteurs, besonders preiswert . . . . jetzt —,35 —,50 etc.

Weiße Herren-Kragen, prima Qualitäten, verschiedene Fassons
früherer Dutzendpreis bis 9,50
Ganz besonders preiswert: jetzt per Stück —,25 —,35 —,45 —,60 etc.

Ein großer Posten reinleinene Herren-Manschetten, zwei- u. einknöpfig, jetzt pro Paar 0,50
Farbige Garnituren (Serviteurs mit 1 Paar Manschetten) . . . . jetzt —,80 bis 1,20
Ein großer Posten **Knaben-Umlegkragen, Matrosenkragen,** bunt, 30—36 cm weit, Stück —,45
Pyjamas (Schlafanzüge, Beinkleid u. Jacke) baumwoll. Flanell u. woll. Flanell, jetzt 4,90 5,25 11,25
Hosenträger . . . . jetzt —,45 —,50 —,75
Herren-Hüte, weiche und steife Formen, Loden und Homespun jetzt 1,95 2,50 3,— 3,25 4,—

Besonders preiswert: **Haarhut,** moderne weiche u. steife Form in schwarz u. farbig 4,75

Plüschhut, grün, neuestes Fasson . . . . jetzt 7,90
Herren-Regenschirme, mit aparten Griffen . . . . jetzt 2,45, 2,90 etc.
Besonders preiswert: **Reinseidener Herren-Schirm 6,50**

Ein großer Posten Krawatten
moderne Muster, als: **Diplomaten, Regattes, Plastrons und Selbstbinder**
früher bis 5.—, jetzt per Stück —,25 —,45 —,50 —,60 —,75 —,90 1,10 1,25 etc.

Trikotagen

Ca. 5000 Stück Unterzeuge zu auffallend billigen Preisen

Herren-Unterhosen, Mako, mittelschwere Qualität . . . . von 1,60 an
Kammgarnhosen, schwarz mit farbigen Streifen, Ia Qualität 3,45

Herren-Hemden, Prima Mako, Vorderschluß . . . . 1,90, 2.—
Mako-Einsatzhemd mit franz. Pikee-Einsatz . . . 2,70, 2,90

Herren-Unterjacken, Prima Mako, besonders haltbar, lange Ärmel . von 1,40 an
Desgleichen mit kurzen Ärmeln . . . . von 1,35 an
Netz-(Filet-)Jacken, ¼ Ärmel . . . . von —,95 an

Bunte Hosen und Jacken (Garnituren), **Reste** nur allerbester Qualitäten, waschechte Farben in Ia Flor und Wolle
Beinkleider . . . . früher bis 12,—, jetzt von 1,75 an
Jacken . . . . früher bis 11,—, jetzt von 1,45 an

Sport-Hemden für Knaben und Herren
Knaben-Hemden aus Ia Trikotstoff, Zephir und Flanell, in aparten Dessins 1,40, 1,60, 1,75
Herren-Hemden aus Ia Trikotstoff in allen Größen . 2.—
Flanell-Hemden in aparten Dessins 3,90 4,50

Damen-Beinkleider, Prima Mako, offene Form . . . . von 1,75 an
Culottes in schwarz, marine, grau . . . . von 1,50 an
Naturmelierte Vigogne, sehr haltbar . . . . von 1,80 an

Damen-Unterjacken, Naturfarbig Vigogne 1,75

Damen-Untertaillen, Prima Baumwolle, ohne Ärmel . . . . von —,80 an
Naturmelierte Vigogne, sehr weich . . . . von 1,25 an
Weiße Wolle, gestrickt . . . . von 1,75 an

Knaben-Hosen, Naturfarbig Vigogne . . . . —,75, 1,10

Kinder-Unteranzüge, Leicht Mako . . . . von —,95 an
Naturfarbig Mako, ohne Ärmel . . . . von 1,— an

Kinder-Höschen, Leicht Mako, geschlossen . . . . von —,75 an

Restbestände
sehr vorteilhafter Unterzeuge bester Qualitäten bedeutend unter Preis.

Gestrickte Sakkos und Paletots
für Damen und Kinder
(in Hand- und Maschinenarbeit), zum Teil leicht angestaubt, **bis 50 % Preisermäßigung.**
Gestrickte Golf-Blusen für Kinder
bis 50 % Preisermäßigung.
Gestrickte Boleros und Westen
Restbestände vom Winter, **extra billig.**

Strumpfwaren

Ein großer Posten **Kinder-Söckchen,** schwarz, lederfarbig oder bunt gemustert

passend für	1—2	3	4	5	6—7	8	9	10—12 Jahre
früher	1,—	1,10	1,15	1,20	1,25	1,30	1,35	1,40
in Flor jetzt	—,45	—,50	—,55	—,60	—,65	—,70	—,75	—,75
in Baumwolle jetzt	—,25	—,25	—,25	—,35	—,40	—,40	—,45	—,50

Baumwollene Kinder- u. Damen-Strümpfe, schwarz u. lederfarbig, fein gerippt gestrickt

für	1—2	3	4	5	6	7—8	9	10—11	12—13 Jahre	Damen-Größen		
jetzt	—,35	—,40	—,45	—,50	—,55	,60	—,70	—,75	—,80	—,85	—,90	1,—

Extra billig! Schwarze Kinder-Strümpfe bis für 2 Jahre, 2 Paar —,35 früherer Wert das 3fache

Baumwollene u. Estremadura **Kinder- u. Damen-Strümpfe,** fein gerippt, farbig geringelt und langgestreift

für	1—2	3	4	5	6	7—8	9	10—11	12—13 Jahre	Damen-Größen		
Serie I jetzt	—,35	—,40	—,45	—,50	—,55	—,60	—,70	—,75	—,80	—,85	—,90	—,95
Serie II jetzt	—,55	—,60	—,65	—,70	—,75	—,80	—,90	1,—	1,10	1,20	1,30	1,40

Serie II ist hergestellt aus bestem Estremadura oder 6fach Doppelgarn mit verstärkten Fersen u. Spitzen

Reinwollene Kinder- und Damen-Strümpfe, 1 und 1 Patent gestrickt, gute Qualität, **äußerst preiswert**

für	1—2	3	4	5	6	7—8	9	10—11	12—13 Jahre	Damen-Größen		
Starke Qual. jetzt	—,45	—,55	—,65	—,70	—,80	—,90	—,95	1,05	1,15	1,25	bis	1,45
Feine Qual. jetzt	—,55	—,65	—,75	—,85	—,95	1,05	1,15	1,25	1,35	1,45	bis	1,65
Feine Qual., bis zum Knie jetzt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,10	1,20	1,30

Haltbare solide Damen-Strümpfe in allen Fußgrößen
Schwarz und lederfarbig Baumwolle . . . . jetzt à Paar —,40 —,55 —,70 —,80
Schwarze Fil d'ecosse . . . . jetzt à Paar —,68
Schwarz, leder- und unifarbig, Flor durchbrochen . . jetzt à Paar —,70 —,75 —,95
Elegante bunte Fil d'ecosse und Baumwolle, geringelt, langgestreift und bestickt

früher bis	2,—	2,50	3,—	5,75
jetzt	—,58 bis 1,40	1,45 bis 1,90	2,— bis 2,25	2,40 bis 3,45

Schwarze reinwollene Damen-Strümpfe, verstärkte Spitzen und Fersen jetzt à Paar —,90 1,30
ff. buntwollene Damen-Strümpfe, modern gemustert

früher bis	2,25	3,25	4,50
jetzt	1,25 bis 1,60	1,75 bis 2,45	2,90 bis 3,40

Sockenhalter u. Strumpfhalter für Damen u. Kinder, verschied. Fassons, **sehr preiswert**

Praktische Herren-Socken
Baumwolle, nahtlos gestrickt, naturgrau, 3 Paar —,95 1,05
Baumwolle, schwarz, lederfarbig, braun Jaspe jetzt à Paar —,40
Baumwolle, hellnatur Lametta, nahtlos gestrickt jetzt à Paar —,30 —,45
Vigogne, natur und granmeliert, nahtlos, sehr weich jetzt à Paar —,45
Pa. deutsche **Vigogne,** äußerst haltbar, graumeliert, früher à Paar 1,10 jetzt à Paar —,85

Rester bewährter Qualitäten

Wolle, schwarz, sehr solid und weich . . . . jetzt à Paar —,75 —,95
Elegante, bunt Baumwolle, Fil d'ecosse, Vigogne und Wolle, modernste Muster letzter Saison

früher	bis 1,40	bis 2,—	bis 2,75	bis 3,25
jetzt	—,45 bis —,95	1,25 bis 1,40	1,50 bis 1,90	1,95 bis 2,25

Ein Posten Pa. Mako-Socken, gut verstärkte Fersen und Spitzen, schwarz und lederfarbig jetzt à Paar —,65

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Dresden.

Preisliste für den Saison-Ausverkauf 13., 14. und 15. Febr. 1912

Kinder-Garderobe

Für Knaben

ca. 6500 Stück besonders preiswert

Knaben-Blusen- und Jacken-Anzüge in blau und farbig
früher bis 7,50 9,25 14,50 18,— 23,— 26,— bis 33,50
jetzt 3,75 4,75 7,75 9,75 13,75 15,75 bis 19,75

Knaben-Schul-, Sport- und Sakko-Anzüge in blau und engl. gemustert
früher bis 10,— 13,50 16,— 19,50 25,— 31,— bis 42,—
jetzt 7,75 9,75 11,75 13,75 19,75 22,75 bis 26,75

Baby-Kittel-Anzüge in blau, farbig und weiß
früher bis 14,— 18,— 20,— 24,— 26,— 28,— bis 35,—
jetzt 7,75 9,75 11,75 13,75 15,75 18,75 bis 21,75

Knaben-Pyjecks für Frühjahr und Sommer, engl. gemustert und blau
früher bis 8,— 11,— 13,50 17,— 20,— 24,— bis 32,—
jetzt 4,75 6,75 7,75 9,75 10,75 12,75 bis 21,75

Knaben-Paletots für Frühjahr und Sommer, farbig, **ganz besonders billig**
früher bis 8,50 12,50 17,— 19,— 22,— 25,— bis 30,—
jetzt 5,75 7,75 9,75 10,75 13,75 15,75 bis 21,75

Knaben-Loden-Pelerinen, -Bozner-Mäntel, -Gummi-Mäntel
früher bis 7,50 9,50 12,50 14,50 16,50 bis 22,50
jetzt 4,50 6,50 7,50 9,50 10,50 bis 13,50

Wollene Knaben-Blusen, offene, geschlossene und Kieler Form
früher bis 3,— 4,50 5,50 7,— 9,— 12,—
jetzt 1,75 2,25 2,75 4,75 5,75 6,75

Knaben-Hosen in Cheviot und Kord
jetzt —,90 1,40 1,90 2,40 2,90 3,40 3,90 4,90

Knaben-Wasch-Anzüge, weiß und farbig, Kieler- und Matrosen-Form
früher bis 3,— 5,50 7,— 8,— 10,— 12,— bis 21,—
jetzt 1,90 2,90 3,90 4,90 5,90 6,90 bis 12,90

Knaben-Wasch-Blusen, weiß und farbig, Kieler-, Matrosen- und Hemdblusen-Form
früher bis 2,— 2,75 3,75 4,75 5,75 7,75 bis 12,—
jetzt —,90 1,40 1,90 2,40 3,40 4,40 bis 6,90

Knaben-Wasch-Hosen in weiß und dunkelblau, besonders billig
jetzt —,75 1,— 1,25 1,75 2,25 2,75

Weißwollene und hellgestreifte Babykittel und Matrosen-Anzüge,
leicht angeschmutzt — früher bis 14,— 18,— 22,— 26,—
ganz außergewöhnlich billig — jetzt 4,90 7,90 10,90 12,90

Ein Posten Matrosen-Kragen, weiß und dunkelblau, **ganz besonders preiswert!**
Die Restbestände der letzten Wintersaison ganz bedeutend im Preise ermäßigt.

Für Mädchen

ca. 5000 Stück besonders preiswert

Mädchen-Wasch-Kleider in Batist, Stickerei, Leinen usw.
früher bis 10,75 14,50 17,— 19,75 22,50 32,— 56,—
jetzt 3,90 4,90 5,90 6,90 8,90 14,— 28,—

Wasch-Baby-, Knaben-Kleider und **Russenkittel**
früher bis 2,90 4,75 6,25 8,75 12,50 16,75 24,50
jetzt —,95 1,50 1,90 2,90 3,90 4,90 8,90

Wasch-Backfisch-Kleider, farbig
früher bis 16,50 19,75 23,50 29,75 38,— 47,—
jetzt 7,90 8,90 10,50 14,— 19,— 24,—

Mädchen- und **Backfisch-Blusen** in Stickerei, Batist, Baumwollmusselin usw.
früher bis 5,25 9,25 12,75 14,50 17,50 24,50 29,50
jetzt 1,90 2,90 3,90 4,90 6,90 8,90 14,—

Wollene Mädchen-, Baby-, Knaben-Kleider und **Russenkittel**
früher bis 5,75 6,50 8,25 12,75 17,50 21,50 59,—
jetzt 1,90 2,90 3,90 5,90 7,90 10,50 28,50

Wollene Backfisch- und **Entlassungs-Kleider**
früher bis 23,50 38,— 41,— 76,— 108,—
jetzt 11,90 12,90 17,— 34,— 42,—

Tanzstunden-Kleider in Stickerei, Batist, Wolle
früher bis 22,50 37,— 72,— 102,—
jetzt 12,— 16,— 22,— 36,—

Konfirmanden-Kleider
jetzt 12,90 14,— 16,— 19,50

Mädchen- u. **Backfisch-Blusen** in Waschstoff, Seide, Stickerei, Wolle
früher bis 5,25 8,50 15,— 18,50 24,— 32,—
jetzt 1,90 2,90 4,90 6,90 8,50 14,—

Baby-Mäntel und **-Jacken**
früher bis 4,50 10,— 14,— 20,— 28,— 45,—
jetzt 2,90 4,90 5,90 7,90 10,— 12,—

Mädchen-Jacken und **-Mäntel**
früher bis 14,— 19,— 22,— 26,— 28,— 34,—
jetzt 2,90 4,90 5,90 7,90 12,— 14,50

Pelerinen in Loden und Cheviot
früher bis 5,75 8,50 14,— 16,— 18,50 21,—
jetzt 2,90 4,90 6,90 7,90 8,90 12,—

Backfisch-Jacken
früher bis 16,— 18,50 24,— 32,— 42,—
jetzt 8,90 10,— 15,— 17,50 24,50

Mädchen- und **Backfisch-Röcke** in Wolle und Waschstoff
früher bis 7,— 8,75 12,— 15,— 19,50 24,75 32,50
jetzt 1,90 2,90 3,90 5,90 7,90 12,— 15,—

Ganz außergewöhnlich preiswert!

Ein Posten **farbige Pyjecks** und **Paletots,** nur prima Qualitäten, teils eigene Anfertigung.
früher bis 10,— 12,— 14,50 17,50 22,— bis 39,—
jetzt 4,75 6,75 7,75 9,75 11,75 bis 22,75

Ganz bedeutend unter Preis!

Mädchen- und **Backfisch-Kostüme** in einfarbigen und engl. Stoffen
früher bis 48,— 57,— 64,— 68,— 89,— 110,—
jetzt 12,— 15,— 20,— 25,— 27,50 60,—

Schwarze Konfirmanden-Jacken
früher bis 13,50 17,50 21,—
jetzt 7,90 10,— 12,—

Schuhwaren

Damen-Stiefel, schwarz Boxcalf oder Chevreaux — früher 12,50 bis 18,50, jetzt 7,90 10,90 13,90

Damen-Stiefel, braun Chevreaux — früher 11,75 16,75, jetzt 8,90 11,90

Damen-Halb- u. Spangenschuhe — früher 6,50 8,50 12,50, jetzt 3,90 4,90 6,90

Kinder-Stiefel, schwarz Boxcalf, 3 bis 12 Jahr — früher 5,75 7,50 9,50, jetzt 3,90 4,90 5,90

Kinder-Stiefel, braun Chevreaux oder Boxcalf — früher 7,— 10,— 12,—, jetzt 4,90 6,90 7,90

Babystiefel, schwarz oder farbig, mit u. ohne Futter, bis 4 Jahr — früher 2,— 3,50 bis 5,—, jetzt —,90 1,90 bis 3,90

Damen-Lederhausschuhe, mit Futter und Absatz — früher 4,50, jetzt 2,90

Herren- u. Damen-Tuchschuhe und **-Pantoffeln** — früher 2,50 3,— 4,50, jetzt 1,45 1,90 2,90

Ein Posten Damen-Stiefel, schwarz, nur kleine Größen jetzt **4,90**

Schirme

Reinseidner Damen-Regenschirm „Graciosa", 2 Jahre Garantie, schwarz u. alle modernen Farben **9,25**

Reinseidene Damen-Regenschirme, schwarz 5,50 8,50 12,50
Halbseidene „ „ 1,90 2,90 3,45 4,50 5,90 6,90

Damen-Regenschirme, einfarbig und mit bunten Kanten, Seide und Halbseide 5,50 bis 15,—

Damen-Sonnenschirme
Wasch-Schirme . . . . jetzt 1,75 2,25 2,95 3.50 bis 7,50
Hellseidene Schirme ganz bedeutend unter Preis.
Uni dunkle halbseidene Schirme . . . . . jetzt 1,95

Kinder-Regenschirme 1,50 1,90 2,35 2,85 3,25
Kinder-Sonnenschirme —,45 —,75 1,10

Handschuhe

ca. 8000 Paar Handschuhe

Damen-Handschuhe

Imitiert Dänisch, extrafarbig . . . jetzt —,35 u. —,65
Imitiert Dänisch mit Futter, farbig und schwarz —,50
Flor, Leinen u. Seide, Ia Qualität jetzt —,75 —,95 1,50 1,75
Flor, Leinen u. Seide, Ia Qualität, lang —,75 1,10 bis 2,50
Ballhandschuhe, Flor, Leinen und Seide, lang —,95 1,25 1,45 1,75 bis 2,90
Halbhandschuhe, Flor, Leinen und Seide, lang —,45 —,75 1,10 1,35 bis 2,25
Halbhandschuhe, kurz, Flor und Seide jetzt —,25 —,45 —,65 —,85

Herren-Handschuhe

Imitiert Dänisch, beste Qualität jetzt 1,20, stark —,75
Flor, Leinen u. Halbseide, beste Qualität, jetzt —,75 —,95

Leder-Handschuhe

Damen-Glacé, farbig, schwarz, weiß, Ia Qualität . 1,65
Damen-Dänisch, farbig, solide Qualität 1,85
Damen-Waschleder, farbig und weiß 1,85
Weiß-Glacé, 12 Knopflänge, Ia 3,90
Damen-Mocha, extra weich 3,50
Herren-Glacé 1,75 schwarz 1,65 Ia Nappa 2,75

Kinder-Handschuhe und **-Mitons** extra billig

Kinderhüte

Kinder-Südwester in Leinen, Matte, engl. Stoffe und imit. Leder —,95 1,20 1,50, 1,95 bis 2,90, Ia Glacé-Leder, braun 2,75 u. 3,90

500 Stück Matrosen-Mützen und Käppchen, in Tuch, weiß Cheviot, Lackdeckel jetzt —,25 —,45 —,75 —,95 bis 2,90

Sport- und Schüler-Mützen . jetzt —,25 —,45 —,75 bis 1,90

500 Stück Kinder-Hüte, garniert, Stroh, Batist und Seide jetzt —,25 —,75 —,95 1,25 1,90 2,45 2,90 usw.

500 Stück Kinder-Hauben, Seide, Kaschmir, Batist jetzt —,45 —,75 —,95 1,25 bis 3,90

Damen-Plaids, reine Wolle 2,35 2,90 3,90, echt Hymal. 10,50 11,25

750 Stück Damen-Sportmützen, Südwester in Leinen und englischen Stoffen 1,30 1,95 2,10 2,90

Kopf-Shawls in Seide, Perl-Chiffon, gemalt und Orenburger Wolle . . . . . jetzt —,95 1.20 1,55 1,75 bis 6,90

500 Stück garnierte Stroh- und Filz-Damen-Hüte

Garnierte Stroh- und Filz-Damenhüte jetzt 3,50 4,90 6,75 10,75

Damen-Sporthüte in Stroh und Filz jetzt —,50 1,30 3,50 5,50

Ein Posten Loden-Südwester . . . . . jetzt 2,50

Ein Posten Filz- und Strohhutformen jetzt —,50 —,70 —,90 1,40

Ein Posten garnierte Auto-Hauben in Sammet, Seide usw. . . . . jetzt von 4,90 an

Ein Posten Lodenhüte . . . jetzt 3,50 4,90 bis 6,50

Pelzwaren

Ein Posten Pelz-Kolliers, Krawatten und Muffen in Hermelin, Nerz, Skunks, Nutria, Nerz-Murmel, Opossum, Mufflon, Seal, Bisam, Kanin, Griesfuchs, Feeh jetzt mit 25% Prozent Ermäßigung

Schürzen

Kinderschürzen besonders preiswert

Hänger u. Reformschürzen, farbig — früher bis —,95 1,25 1,65 1,90 bis 5,50, jetzt —,65 —,95 1,10 1,45 bis 3,90

Weiße Kinderschürzen, 1 bis 13 Jahre — früher bis 1,35 1,65 1,85 2,70 3,25 bis 8.—, jetzt —,95 1,10 1,45 1,95 2,45 bis 5,90

Schwarze Hänger und Schulschürzen, Ia. Stoffe — früher bis 1,65 2,10 2,50 3,— bis 6,25, jetzt 1.20 1,45 1,70 2,10 bis 4,90

Schulschürzen, farbig, offene Form, 6 bis 14 Jahre — früher bis 1,50 2,10 3,— 3,20 bis 5.25, jetzt 1,15 1.45 1,90 2,45 bis 3,90

Knabenschürzen aus besten Stoffen, hell und dunkelfarbig jetzt —,50 —,60 —,75 —,85 1,— 1,10 bis 1,95

Ein Posten **Stickerei-Zierschürzen** m. Trägern, sonst 1,75, jetzt 1.25

Damenschürzen bedeutend unter Preis

Zierschürzen, weiß und bunt jetzt —,45 —,60 —,85 —,95 1,10 1,45 bis 3,90

Zierschürzen mit Trägern, weiß und farbig jetzt —,95 1,10 1,45 1,75 1,90 2,45 bis 5,20

Wirtschaftsschürzen, kariert und gestreift jetzt —,75 —,95 1,10 1,45 1,70 usw.

Wirtschaftsschürzen mit Trägern, sehr billig jetzt —,95 1,45 1,70 1,90 2,10 bis 4,90

Damen-Reformschürzen jetzt 1,65 1,95 2,45 bis 4,70

Weiße Wirtschafts- und Servierschürzen, mit u. ohne Trägern jetzt —,95 1,20 1,35 1,70 2,10 bis 3,90

Hauskleider aus vorzügl. Waschstoff in hellen u. dunklen Mustern — früher bis 4,75 5,25 6,50 7,75 bis 9,—, jetzt 3,90 4,20 5,45 5.90 bis 7,20

Schwimm-Anzüge für Kinder und Erwachsene in Waschstoff und Barchent . . . . . früher bis 1,50 1,80 2,10 2,75 3,25 4,— bis 11,—, jetzt 1,10 1,35 1,65 1,90 2,30 2,90 bis 7,90

Bade-Mützen —,35 —,40 —,60 — **Schwimm-Mütze** aus Naturgummi 2,25

Gürtel, Schleifen

Lackledergürtel, schwarz, für Damen . . . . . —,50

Sammet- u. Seidengummigürtel, schwarz —,70 —,95 1,10 1,45

Gold- u. einfarbige Gummigürtel —,38 —,70 —,95 bis 6,—

Schleifen und Regattes . . —,10 —,25 —,50 —,95 bis 3,—

Selbstbinder, einfarbig u. bunt, schmal —,20 —,25 —,45 —,70

Selbstbinder, einfarbig u. bunt, breit . —,80 —,95 1,10 1,40

Jabots, Äroplanschleifen, Batist u. Tüll —,40 —,75 —,95 bis 5,—

Leinene Steh- u. Umlegkragen . —,10 —,20 — 40 bis 1,25

Ein großer Posten Kinderkragen in Leinen, Batist u. Spaciale! —,55 —,70 —,80 bis 5,—

Kinder-Lavaliers, schottisch und getupft —,13 —,18 —,25 —,40 —,50 bis 1,25

Schleier, schwarz u. farbig, 1 bis 1½ m lang . —,20 bis 1,80

Auto-Shawls in allen Farben, waschbar . . . 1,35 2,50 3,90

Gürtelschlösser, Gold und Oxid . . —,15 —,25 —,45 —,60

Sammet-Gummiband, schwarz, für Gürtel usw. 1,— bis 1,40

Bandreste für Haarschleifen —,10 —,15 —,17 —,21 —,34 —,50

Reste von Spitzen und Besatzborden bedeutend unter Preis

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Dresden.

Preisliste für den Saison-Ausverkauf 13., 14. und 15. Febr. 1912

Gardinen, Stores Bettstellen, Matratzen Stepp- u. Schlafdecken

Selten günstiges Angebot!

Große Posten
Englische Tüllgardinen

abgepaßt das Paar . . früher 3,— 6,25 7,75 12,75 22,—
jetzt 2,25 4,25 5,75 7,90 14,50

1000 m Engl. Tüllgardinen . jetzt Meter von —,50 an.
Ein Posten Stores in Engl. Tüll früher 4,— 6,— 6,75
jetzt 2,50 3,75 4,25

Ein großer Posten Stores in Band und Spachtel . . . . jetzt 4,25 5,50 10,90 bis 33,50

Moderne Künstlergardinen, 3 teilig, in Englisch Tüll, bunt Madras und Band . . . jetzt 5,35 7,50 8,75 bis 29,50
Köper-Vitragen, abgepaßt, das Paar jetzt von 2,20 an.
Ein Posten Portieren in Tuch, Plüsch, Gobelin, jetzt von 5,90 an.
Ein großer Posten **moderner Leinen-Garnituren** (2 Shawls, 1 Lambrequin) . . . . . jetzt von 6,— an.

Ein Posten
Gardinen, Vitragen- und Möbelstoffe
Tüll, Madras, Mull, Organdy, Kattun, Cretonne, bes. preiswert.

Bis zur Hälfte des früheren Preises:
Ein Posten Band- und Spachtelgardinen sowie ein großer Posten Band-Bettdecken, teilweise angeschmutzt und durch Dekoration etwas gelitten.

Ein Posten **moderner Künstlerstoffe,** bedruckt, für Vitragen und Übergardinen, 100 bis 130 cm breit, **enorm billig,** jetzt Meter —,95 1,25 1,85

ca. 250 St. Reformbettstellen
Besonders günstige Gelegenheit
für Erwachsene und Kinder, beste Fabrikate, Lackierung zum Teil etwas beschädigt
zu außerordentlich niedrigen Extrapreisen

Bettstelle, prima Stahlrohr, schwarz oder elfenbein lackiert, mit guter Patentmatratze — Größe 80×190 90×190
jetzt nur 17,25 19,75

Kinderbettstelle, abschlagbar, mit Spiralboden — Größe 60×130 70×140
jetzt 14,75 16,75

Ein Posten elegant. Messingbettstellen
moderne Modelle mit guter Patentmatratze
jetzt 54,50 79,50 108,—
Eine Anzahl **Reform-Chaiselonguebetten,** am Tage Chaiselongue, nachts behagliches Reformbett, jetzt besond. preiswert.

ca. 150 Stück **Matratzen,** gefüllt mit Alpengras, Afric, Wolle, Kapok, Roßhaar etc., jetzt zu niedrigsten Extrapreisen.
Reform-Unterbetten mit Halbwolle und Wolle gefüllt, jetzt von 6,— an.
Fertige Inlette für Unterbetten und Deckbetten, bedeutend unter Preis.
Bettfedern, Daunen und Roßhaare, bekannt gute Qualitäten, mit 15% Ermäßigung.
Ein Posten **Felle und Fußtaschen** in allen Größen. Echt Angora jetzt von 4,90 an. Chinesische Ziege von 2,90 an.

Ganz besonders preiswert:
200 Steppdecken und Daunendecken

Satin, Baumwollfüllung . . . . . jetzt 4,90 6,50
Prima Satin, Wollfüllung . . . . . jetzt 8,90 10,90 13,50

Ein Posten **Daunendecken**
creme Perkal . jetzt 21,—, türkisch Batist . . jetzt 23,50
Prima Satin in vielen Farben, 150×200 . . jetzt 31,50 36,50

Große Posten
Kamelhaar- u. wollene Schlafdecken
in allen Größen jetzt 8,90 10,50 14,75
grau, weiß und gemustert jetzt 3,90 6,25 7,—
Ein Posten **seidene Schlafdecken** in allen Farben jetzt von 4,90 an.
Ein Posten **baumw. Jacquard-Schlafdecken** . . . jetzt 4,25
Ein Posten **Pferdedecken** . . . . . jetzt 2,95 3,60 6,40
Tüll-, Waffel- und Pikee-Bettdecken . jetzt 1,95 2,75 3,85

Ein großer Posten Divandecken
in Gobelin, Plüsch, Moquette, Persisch usw.
jetzt 5,25 6,75 13,75 bis 58,—
Besonders preiswert:
Mohair-Plüsch-Divandecke, 150×300, in viel. Farb. jetzt 19,75

Ganz bedeutend unter Preis:
Ein großer Posten **buntfarbig. Organdy-Stoffe** etc., ca. 55 und 125 cm breit, für Scheibengardinen etc., früher bis 1,45 jetzt —,28 —,65 und —,75

Damenwäsche • Kinderwäsche • Badewäsche • Bettwäsche

Ein großer Posten einzelne
eleg. Damenwäsche
Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Frisiermäntel usw.
weit unter Preis.

Damen-Taghemden mit Spitze, Stickerei usw. . . . . jetzt 1,50 2,10 2,85
Damen-Taghemden mit Madeirapasse jetzt 1,90 2,10 2,75
Damen-Nachthemden verschied. garniert jetzt 3,25 3,75 4,75
Damen-Nachtjacken mit Spitze, Stickerei, usw. . . . . jetzt 1,50 1,80 2,65
Damen-Beinkleider in Barchent u. Hemdentuch mit Spitze und Stickerei jetzt 1,25 1,85 2,50
Frisiermäntel, Jacken, Kragen 1,95 b. 4,25
Ein Posten **Untertaillen** mit Stickerei und Spitze . . jetzt weit unter Preis

Badewäsche
Frottierhandtücher jetzt —,85 1,15 1,25
Badetücher i. vsch. Gr. jetzt 2,35 3,25 3,90
Einz. **Bademäntel, Badeteppiche** billig
Ein Posten Bademäntel, unifarbig, mit Besatz, nur moderne Farben jetzt 10,90

Besonders preiswert:
Tyroler Bauern-Tischdecke
aparte Kaffee- und Balkon-Decke, glattgrauer Grund mit bunten Streifen — Größe 120×120 120×150
1,45 1,90

Ein Posten farbige Mitteldecken, 70×70, jetzt 1,10

Bettwäsche

Fertige bunte Bezüge mit Kissen . . . jetzt 4,60 4,80 5,40
Fertige Linon-Bezüge mit Kissen . . . jetzt 4,75 5,40 6,25

Große Posten **fertige Bettbezüge mit Kissen** in Stangenleinen jetzt 5,50 6,— 7,— :: Damast 5,50 6,25 7,25
Ganz besonders preiswert!

Ein Posten **fertige Bettücher** in Dowlas und Halbleinen jetzt 2,10 2,40 2,85 3,50
Barchent-Bettücher in weiß und bunt . . jetzt 1,70 1,90 2,90
Ein Posten **Überschlaglaken mit Stüfchen u. Bogen** jetzt 4,90
Kissenbezüge dazu passend, an 3 Seiten gebogt . . jetzt 2,60

Besondere Gelegenheit.
Ein großer Posten **Übersch aglaken und Paradekissen** mit Hohlsaum, Stickerei usw. in verschiedenen Garnierungen weit unter Preis.

400 m Damassés für Bett-Bezüge:
moderne Dessins 84 und 130 cm breit
jetzt —,60 —,95 —,65 1,05 1,— 1,45

900 m Stangenleinen in verschiedenen Streifen, 84 und 130 cm breit . . . . . —,55 —,85 —,60 —,95 —,75 1,10
1000 m bunte Bezügenstoffe in kariert und geblümt, 84 und 130 cm breit . . . . jetzt —,40 —,65 —,55 —,80
Abgepaßte Bettbezüge in Linon, Stangenleinen und Damast jetzt 3,35 3,85 4,25
700 m Inletts und Drelle, uni, rot und gestreift, 84, 115 und 130 cm breit . . . . jetzt —,75 1,10 1,20 —,90 1,25 1,50
1200 m Linon für Bettbezüge, 84 und 130 cm breit jetzt à Meter —,45 —,80 —,50 —,85 —,60 1,—
600 m Dowlas für Bettücher, 150 cm breit jetzt —,90 —,95 1,05

Louisianatuch
bekannt gute Qualität, während des Ausverkaufes
Kupon von 10 Meter, 88 cm breit 5,75
Kupon von 12½ Meter, 138 cm breit 12,25

Große Posten **Kinder-Wäsche**
ganz besonders preiswert.

Mädchen-Taghemden mit Spitze und Stickerei jetzt —,60 —,70 —,80 —,90
Mädchen-Nachthemden . jetzt 1,90 2,25 2,40 2,65
Mädchen-Beinkleider . . jetzt —,75 —,85 1,10 1,25
Mädchen-Nachtkittel . . jetzt 1,35 1,60 1,85 2,50
Knaben-Hemden . . . . jetzt —,70 —,80 —,95 1,10
Knaben-Nachthemden . . jetzt 1,50 1,75 2,10 2,70

Ein Posten
Kinderleibchen u. Korsetts
weit unter Preis.

Große Posten Babywäsche
wie **Hemdchen, Jäckchen, Lätzchen, Steckkissen, Wagendecken, Windeln, Wickeltücher usw.** weit unter Preis.

Besonders preiswert!
4000 m Renforce Ia, feinfädig, Elsässer Ware, 84 cm breit, Kupon von 10 m, sonst 6,50 . . . . jetzt 4,50
10 000 m Hemdentuche, Cretonne, Renforce, Batist, Madapolam, in Kupons von 10 und 15 m
Kupon jetzt 3,25 3,75 4,50 5,25 6,25
300 St. echte Klöppelkissenecken jetzt —,95 1,10 1,25 1,35

Madapolame-Stickerei, auf einfachen u. Doppelstoff, 4½ Meter-Stücke —,38 —,45 —,60 —,70 bis 4,—
Batist-Stickereien ausgesucht schöne Dessins, per Stück 1,95 2,10
Madeira-Stickerei, handgestickt, auf doppelten Stoff, per Meter . . . . . —,38 —,42 —,65

Ein Posten waschbare Kommodendecken . . jetzt 1,50

Tischwäsche

Ein großer Posten
Tischtücher und Servietten
in verschiedenen Größen und Qualitäten
bedeutend unter Preis.

Tee- und Kaffeegedecke, uni-weiß, farbig und weiß mit farbiger Kante, mit 6 und 12 Servietten . . jetzt von 3,65 an

Besonders preiswert! **Tischtücher** Prima Halbleinen

Größe	115×125	130×130	130×160	Servietten 60×60
jetzt	1,85	2,35	2,85	½ Dtzd. 2,95

Ein Posten **Tischtücher,** Reinleinen Jacquard

Größe	130×130	130×160	130×225	Servietten 60×60
jetzt	2,90	3,60	5,25	½ Dtzd. 3,60

Ein großer Posten
Kaffee- und Garten-Decken
in vielen Größen und Farben von 1,75 an, **ganz bedeutend unter Preis.**

Ein Posten
: moderner Tischdecken :
in Halbleinen und **Kochelleinen,** weit unter Preis

Taschentücher

100 Dtzd. **Batisttücher,** reinleinen, mit Hohlsaum jetzt ½ Dtzd. 1,50 2,50 3,50 4,45
150 Dtzd. **Batisttücher,** weiß mit bunter Kante jetzt ½ Dtzd. —,65 —,95 1,25 1,65 2,15 2,25 4,90

400 Dutzend reinleinene Taschentücher
Pa. Qualitäten jetzt ½ Dtzd. 1,15 2,10 2,40 3,— 3,25

500 Dtzd. Linon-Taschentücher
fertig gesäumt, weiß und weiß mit bunter Kante jetzt ½ Dtzd. —,65 —,85
Ein großer Posten **Madeira-Taschentücher** jetzt —,95 1,15 1,20 1,35 1,75
Ein Posten **gestickte Taschentücher** jetzt —,50 —,65 —,90 1,35
Ein Posten **Buchstaben-Taschentücher** in Batist und Reinleinen . . . . . jetzt ½ Dtzd. 1,75 2,25 bis 4,25

Besondere Gelegenheit:
160 Dtzd. **Taschentücher,** Reinleinen, feinfädig, 46 cm groß . . . . . jetzt ½ Dtzd. 2,10

Ein Posten **Künstler-Decken,** bedruckt, moderne Dess.

in Größen	85×85	130×130	130×160	160×200
extra billig jetzt	2,50	4,50	5,75	10,—

Küchenwäsche

100 Dtzd. weiße halbleinene **Gerstenkorn-Handtücher** mit Jacquard-Bordüre, fertig gesäumt u. gebändelt, 48×110 jetzt ½ Dtzd. 3,65
300 Dtzd. Küchenhandtücher, fertig gesäumt und gebändelt, in Drell, Gerstenkorn, Militär jetzt ½ Dtzd. 1,95 2,— 2,75 3,45

Jacquard-Handtücher, extra schwer . jetzt ½ Dtzd. 3,65 4,35
Feinste Damast-Handtücher bedeutend unter Preis
300 Dtzd. Wischtücher, Pa. Qualität jetzt ½ Dtzd. 1,40 1,95
100 Dtzd. Wischtücher, Reinleinen jetzt ½ Dtzd. 2,40 3,65 4,50
Ein Posten **Staubtücher** . jetzt ½ Dtzd. 1,10 1,20 1,50 1,90
Ein Posten **Wischtücher,** Pa. Halbleinen mit Schrift jetzt ½ Dtzd. 2,65

Ein Posten
Tuch-Tischdecken . . . . . jetzt 3,50 5,— 6,50
Moquette- und Plüsch-Tischdecken jetzt 5,90 7,50 10,—
Sophadecken, Kommodendecken und **Nähtischdecken**
extra billig.

Äußerst günstige Gelegenheit für Handarbeiten

Gez. Leinen-Decken und **Läufer** . . . . früher bis 5,50 jetzt —,65 —,85 —,95 bis 3,90
Angef. Leinen-Decken mit Material . . . . früher bis 14,50 jetzt 1,65 1,90 2,35 2,90 bis 7,90
Ein großer Posten **Tischdecken,** grau Leinen, besond. preiswert

130×130	160×160	160×200
4,75	5,75	7,90

Ein Posten **Leinendecken,** fertig gestickt . . früher bis 9,— jetzt 3,90 bis 5,90

Klöppel-Läufer besonders preiswert.

Gez. Leinenkissen für Balkon und Veranden früher bis 4,75 jetzt —,75 —,85 —,90 1,10 1,35 bis 2,90
Angef. Leinenkissen mit Material . . . . . von 1,90 an
Kissenbezüge, Handarbeit, fertig gestickt jetzt 2,90 3,90 bis 9,75
Gez. bosnische Stickereien, gez. Nähtischdecken, Wandschoner, Nachttischdecken, Tablettdecken, Blusenstreifen, Kinderservietten, gez. Schürzen, weit unter Preis.
Herren-Waschwesten zum Sticken mit Gratisanfang jetzt 1,90 2,25 2,90 bis 4,90

Klammer-Schürzen und **-Beutel, Brot- und Frühstücks-Beutel, Wäschekorb-Decken, Handtücher** für Zimmer und Küche, **Einkaufs-Decken** besonders preiswert.
Canevasachen, Goblins, abgez. Aida, Kelimsachen, bedeutend Preis ermäßigt.
Brotbeutel, Besenbehänge, Putztaschen, Wandschoner (Holländer Muster) **weit unter Preis.**

Ein großer Posten **Pointlace-Muster**
Pointlace-Band, Einfaß- und Besatzborden
bedeutend zurückgesetzt.

Jeder Briefmarken-Sammler

EIG. ENTW. NACHDR. VERBOTEN

der sich über die beständig erscheinenden Neuheiten auf dem Laufenden erhalten, vor Fälschungen und Übervorteilungen schützen und seine Sammlung durch billige Einkäufe vervollständigen will und in zweifelhaften Fällen den Rat erfahrener Fachmänner kostenfrei einholen möchte, wird dies am besten und sichersten erreichen durch ein Abonnement auf das nunmehr im 39. Jahrgange erscheinende Fachblatt **Gebrüder**

Senfs Illustriertes Briefmarken-Journal

Diese älteste und meistgelesene aller Briefmarken-Zeitungen der Welt, die von den hervorragendsten Fachschriftstellern unterstützt wird, ist musterhaft redigiert,

erscheint monatlich zweimal

und bringt außer guten Abhandlungen über interessante Themen aus dem reichen und vielseitigen Gebiete der Briefmarkenkunde in jeder Nummer sämtliche neu erschienenen Postwertzeichen in Wort und Bild, beschreibt und warnt vor neu auftauchenden Fälschungen und erteilt im „Fernsprecher" ihren Lesern über **jede philatelistische Frage** bereitwilligst Auskunft. — Das fast jeder Nummer beiliegende **Offertenblatt für Briefmarkensammler** gibt jedem Abonnenten Gelegenheit, seine Dubletten vorteilhaft abzustoßen und daraus seine Sammlung billig zu vervollständigen. Da nur tadellose Stücke zum Verkauf gestellt werden dürfen, ist der kaufende Sammler auch in dieser Hinsicht gut bedient. Alle Hefte bringen **vorteilhafte Gelegenheitsangebote** und **billige Satz-Offerten.**

Jede Nummer enthält eine echte Marke gratis

deren Katalogwert einen großen Teil des Abonnementsbetrages deckt.

Diese in ihrer Art einzig dastehende Briefmarken-Zeitung, durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen,

kostet nur M. 1.50 das Halbjahr
(= 12 Hefte)
Ausland M. 1.75 = 2.– Kr. ö.W., 2.50 Fr.

Direkt unter Streifband
von den Verlegern
Gebrüder Senf
in Leipzig
franko M. 2.–, Ausland M. 2.25
= 2.65 Kr. österr. Währ., 2.85 Fr.

Der Jahrgang beginnt mit dem 1. Januar.

Gegen Einsendung von 15 Pfennig (20 Heller, 25 Cents) versenden wir portofrei

Probe-Nummer

mit wertvoller Gratisbeigabe!

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die bis zum Tage ihres Zutrittes bereits erschienenen Hefte des Semesters ohne Sonderkosten nachgeliefert. —
Nur Halbjahrs- oder Jahres-Abonnement.

Die Verleger: Gebrüder Senf
in Leipzig.

Dem Fernsprecher des

entnehmen wir folgende Mitteilungen:

E. L. K. in Thorn. Der Stadtpostbriefumschlag von Braunschweig und der von Thurn und Taxis gehören mit zu den ältesten Postbriefumschlägen überhaupt. Ersterer wurde am 26. November 1864, letzterer am 1. Oktober 1867 verausgabt. Ihre Annahme, daß beide Stücke ein und dasselbe vorstellen, d. h. doch wohl in ganz gleicher Weise benutzt wurden, ist jedoch nicht richtig. Der Braunschweiger Stempel »St. P. Fr.« (Stadtpost frei) wurde erst auf dem Briefumschlag oder zusammengefalteten Brief angebracht, wenn das Stadtpostporto am Postschalter im Voraus entrichtet war. Er hatte also keine bestimmte Stelle und wurde auf die Adressenseite des Briefes da aufgedruckt, wo eben Platz war. Ganze, ungebrauchte Briefumschläge mit dem Stempel oben links sind Neudrucke. Wir haben es demnach mit einem Frankostempel zu tun, der eigentlich nur für Entwertungssammler Interesse bietet. Anders verhält es sich mit dem Stadtpostbriefumschlag von Thurn und Taxis. Bei ihm befand sich der offizielle Stempel »Frankirter Stadt-Brief« oben links auf den Briefumschlägen, die man am Schalter kaufen konnte, und zwar die großformatigen zu 18 Kr., die kleinformatigen zu 15 Kr. das Dutzend. »Durch Verschluß eines Schreibens in ein derartiges Kuvert wird«, wie im Erlaß vom 27. September 1847 steht, der betreffende Brief ganz frankiert.

St.P. Fr.

Frankirter Stadt-Brief

A. Sch. in Waldsee. Aus Ihrer Anfrage geht nicht hervor, welcher Art Ihre durchlochten spanischen Marken sind. Handelt es sich um durchlochte ungebrauchte Stücke, dann rühren sie von den Restbeständen her, welche die Regierung an Händler verkauft hat. Sind es jedoch gebrauchte durchlochte Marken, dann haben sie zur Freimachung von Telegrammen gedient. Es sei hier noch betont, daß nicht alle Restbestände vor dem Verkauf durchlocht wurden; viele, besonders die der alten Ausgaben, sind mit wagerechten Linien überdruckt.

B. M. in Kiel. Das Wasserzeichen auf den russischen Marken Nr. 1, 2, 3 und 4, das im Gegensatz zu den Wasserzeichen anderer Länder durch eine Verdickung d. Papiers erzeugt ist, finden Sie nicht im durchscheinenden, sondern im auffallenden Lichte. Wenn Sie die Marke etwa auf Armeslänge von sich halten, dann erscheint auf der Rückseite die Ziffer, welche das Wasserzeichen darstellt, weiß auf dem dunkleren Teile des Papiers, und zwar sind die Ziffern fast so hoch, wie die Marken, stehen, von der Rückseite gesehen, alle verkehrt.

In ähnlicher Weise findet man auch das Wasserzeichen bei Marken Nr. 1 von Norwegen, welche den Löwen des heiligen Olaf mit erhobener Streitaxt darstellt.

Unentbehrliche Fachzeitschrift für jeden Briefmarkensammler!

Senfs Illustriertes Briefmarken-Journal

ist das verbreitetste und mit das beste Fachblatt der Welt.

Jede Nummer enthält je eine echte Marke gratis

deren Katalogwert einen großen Teil des Abonnementsbetrages deckt.

Dem 1911. Jahrgang wurden folgende echte Marken gratis beigefügt:

Paraguay 1910, 1 C. br.-grau f. Nr. 1	Bulg. 1911, 1 St. d.-gr. f. Nr. 10	Rumänien 1893/02, 25 Bani f. Nr. 12
Rumän., Paketm. 25 B. z.-rot „ „ 2	P. Rico 1891, 1 M. d. P. „ „ 11	Persien 1894, 10 Ch. orange „ „ 13
Ital. Post i. Tripol., 1 C. braun „ „ 3		Rumänien, Portom. 10 B. gr. „ „ 14
Neufundl. 1898/01, 1 C grün „ „ 4		Niedl. Ind. 1901/08, ½ C. v. „ „ 15
Deutsch. R., Verrechnungsmarke f. Preußen, 3 Pf. br. „ „ 5		Rumän. 1899/06, 15 B. lila „ „ 16
Persien 1891, 10 Chah. d.-ros. „ „ 6		Ceylon 1903/05, 5 C. lila „ „ 17
Haiti 1899, 5 Cents hellblau „ „ 7		Guadelp. 1905/07, 10 C. rosa „ „ 18
Montenegro, 1910 1 P. schw. „ „ 8		Deutsch. R., Verrechnungsmarke f. Preußen, 2 Pf. gr. „ „ 19
Ceylon 1903/05, 2 C. braun „ „ 9		Großbrit., Dienstm. 1902, ½ P. grün . . . . . „ „ 20
		Haiti 1896, 7 C. schw.-grau „ „ 21
		Serbien 1911, 1 P. schwarz „ „ 22
		Österreich, Portom., 1 H. br. „ „ 23
		China, jap. Post, 20 S. orang. „ „ 24

Diese 24 Marken hatten einen Katalogwert von Mark 1.62.

Sammler, welche sich über die Marktpreise der Marken genau zu orientieren wünschen, empfehlen wir den in 20 Auflagen in mehr als einer halben Million Exemplare über die ganze Welt verbreiteten Gebrüder

Senf's Postwertzeichen-Katalog

Bequemes Taschenformat, 1272 Seiten stark, mit gegen 60500 normalen Preisen, ausgeschmückt mit 6700 verkl. Abbildg.

Dieser Erfolg spricht allein für die Güte des Werkes, dem nicht zum geringsten Teil der riesige Aufschwung zuzuschreiben ist, den das Briefmarkensammeln seit seinem ersten Erscheinen genommen hat.

Die Vorzüge des Senf-Katalogs, die ihm zu seinem Siegeslauf durch die Welt verholfen, sind zu bekannt, um noch besonders betont zu werden.

Seine Übersichtlichkeit ermöglicht es selbst dem unerfahrensten Anfänger sich sofort zurecht zu finden; die Fülle des aufgespeicherten Stoffes gewährt auch dem anspruchsvollsten, vorgeschrittenen Sammler Befriedigung, dazu kommt die sorgfältige, auf langjährige Erfahrung in täglicher Praxis gestützte Bearbeitung der Preise, die im gesamten Handels- und Tauschverkehr als allgemeine Normalpreise gelten.

Kein Sammler, der den Senf-Katalog kennt, mag ihn mehr missen, denn nach wie vor bleibt dieses Werk, in dem Katalog, Handbuch und Preisliste vereint sind, sein bester Freund und Berater.

Der in Leinen gebundene Senf-Katalog für Briefmarken

kostet M. 3.50 und 30 Pfg. Porto

und ist gegen Voreinsendung des Betrages franko zu beziehen von den Verlegern

Gebrüder Senf in Leipzig

dem
Illustr. Briefmarken-Journal
entnommen.

N. P. v. U. in Darmstadt. Wenn eine Oberpostbehörde kursierende Marken geschenkweise abgibt, z. B. für die Staatssammlungen irgend welcher Länder, dann erhalten diese Marken oft einen Aufdruck, damit sie nicht zu Portozwecken benutzt werden können. Auf den Postwertzeichen Englands und seiner Kolonien liest man meist Specimen (Probestück); Saggio (Versuch) und Annullato (entwertet) sieht man auf italienischen Marken. Südamerikanische Staaten und spanische Kolonien tragen oft die Worte Prueba (Probe) oder Muestra (Muster), während Salvador, Honduras, Mauritius, Hawai usw. mit Cancelled (entwertet) versehen sind. Rußland und Rumänien endlich haben den Aufdruck ОБРАЗЕЦЪ (Probe). — Unseres Wissens gibt es nur zwei Marken mit dem Worte Specimen, die postalisch gebraucht wurden, nämlich Britisch-Guiana 1882, 1 C. dunkelrosa und 2 C. gelb, wo das Wort Specimen sogar in die Marken eingeprägt ist, und zwar, um Nachbildungen der in sehr einfacher Art gedruckten Marken zu erschweren.

Girolamo in Brescia. Die beiden ½ Tornese-Marken von Neapel 1860 sind in der Tat unter Garibaldis Herrschaft angefertigt worden. In Sardinien und in all den früheren kleinen italienischen Staaten kostete das Drucksachenporto 1—2 Centesimi; letzterer Wert existierte als ½ Grano bereits in Neapel, der zu 1 Centesimo dagegen nicht. Dafür wurde die Marke zu ½ Tornese = 1 Centesimo angefertigt, indem von der ½ Grano-Marke das G in T. verwandelt und der Druck in Blau statt in Rosa ausgeführt wurde. Dies geschah im November 1860. Doch konnte die Marke nicht so bleiben, da sie ja noch das bourbonische Wappen enthielt. So wurde über dieses ein breites piemontesisches Kreuz graviert, und unter Beibehaltung der blauen Farbe die neue Marke Ende Dezember 1860 eingeführt; sie blieb bis Februar 1861 in Umlauf.

J. B in Amsterdam. Das Zeichen ب auf den türkischen Marken ist ein B, Kürzung für Bélé = Rabatt. Die türkische Post wollte die Postanstalten der anderen Mächte totmachen und gab daher auf die Marken, die für das Auslandsporto bestimmt waren, einen beträchtlichen Rabatt. Solche Marken wurden mit dem türkischen B bedruckt.

E. H. in Wien. Den Namen Postschillinge führten auch amtlich die zwei ältesten Marken von Schleswig-Holstein, die am 15. November 1850 herausgabt worden waren. Die Benennung rührt daher, daß auf den Marken über dem Wappen »Post«, unter demselben »Schilling« steht. Wir können noch beifügen, daß diese Marken von der Firma H. W. Köbner und Lehmkuhl in Altona angefertigt wurden, und zwar von der 1 Schilling blau 1 300 000 St., von der 2 Schilling rot 700 000 St. Da im ganzen nur 8701 Briefe mit Marken frankiert wurden, so ist die große Seltenheit gebrauchter »Postschillinge« leicht erklärlich.

Wenn Sie sich eine neue Sammlung anlegen wollen

oder einem befreundeten jungen Philatelisten mit einer umfangreichen, dabei aber billigen Briefmarkenspende überraschen wollen, so empfehlen wir Ihnen dazu unsere nachstehenden

Paketzusammenstellungen

die weitaus sorgfältiger ausgeführt sind, als dies im allgemeinen bei solchen Sortimenten der Fall ist.

Sie enthalten in der vorliegenden neuen Bearbeitung nur verbürgt echte, staatliche Postmarken aller Erdteile.

Bayern. Jubiläumsausgabe.
1 M. braun, 2 M. grün gestempelt. Preis . . . . **1.50 M.**

Marken aller Erdteile:

a) ungebraucht und gebraucht gemischt.

		Prima-Qualität*)	Massen-Qualität
100	versch.	—.30	—.20
200	"	—.85	—.60
300	"	1.50	1.25
400	"	2.50	2.25
500	"	3.75	3.—
1000	"	13.50	10.—
1500	"	30.—	24.—
2000	"	46.—	40.—
2500	"	92.—	72.—
3000	"	140.—	105.—
4000	"	275.—	220.—
5000	"	450.—	350.—
6000	"	650.—	520.—
7000	"	900.—	800.—
8000	"	1500.—	1300.—
9000	"	2300.—	1900.—
10000	"	3200.—	2600.—
11000	"	4500.—	3700.—
12000	"	6000.—	5000.—

b) nur gebrauchte Marken.

100	versch.	—.40	—.30
200	"	1.—	—.85
300	"	2.—	1.70
400	"	3.75	3.40
500	"	5.50	4.—
1000	"	17.50	15.—
2000	"	60.—	52.—
2500	"	120.—	100.—
3000	"	200.—	160.—
4000	"	375.—	325.—
5000	"	600.—	525.—
6000	"	950.—	850.—
7000	"	1700.—	1500.—
8000	"	3000.—	2600.—

Marken nur von Europa:

a) ungebraucht und gebraucht gemischt.

250	versch.	3.—	2.60
500	"	7.50	6.75
1000	"	24.—	20.—
1250	"	45.—	40.—
1500	"	75.—	70.—
1750	"	130.—	110.—
2000	"	200.—	175.—
2250	"	300.—	250.—
2500	"	450.—	400.—
2750	"	675.—	575.—
3000	"	975.—	850.—

b) nur gebrauchte Marken.

500	versch.	6.50	5.—
1000	"	30.—	24.—
1250	"	58.—	48.—
1500	"	88.—	80.—
1750	"	150.—	140.—
2000	"	240.—	210.—
2250	"	335.—	290.—
2500	"	530.—	480.—

Außereuropäische Marken:

ungebraucht und gebraucht gemischt.

		Prima-Qualität*)	Massen-Qualität
Marken nur von Asien.			
100	versch.	2.50	2.—
200	"	6.—	5.—
300	"	13.50	12.—
400	"	24.—	20.—
500	"	36.—	30.—
600	"	50.—	44.—
800	"	90.—	75.—
1000	"	145.—	125.—
1200	"	225.—	190.—
1500	"	375.—	320.—
1800	"	525.—	450.—
2000	"	725.—	640.—
Marken nur von Afrika.			
100	versch.	3.25	2.75
200	"	8.50	7.50
300	"	18.—	16.—
400	"	30.—	27.—
500	"	45.—	40.—
600	"	60.—	55.—
800	"	110.—	95.—
1000	"	175.—	155.—
1200	"	275.—	235.—
1500	"	485.—	420.—
1800	"	720.—	620.—
2000	"	900.—	800.—
Marken n. v. Amerika.			
165	versch.	4.—	3.—
220	"	6.—	5.—
300	"	8.—	7.—
400	"	13.—	11.—
500	"	18.—	16.—
750	"	35.—	32.—
1000	"	60.—	55.—
1250	"	95.—	80.—
1500	"	130.—	115.—
1750	"	170.—	150.—
2000	"	225.—	200.—
2250	"	325.—	275.—
2500	"	415.—	360.—
2750	"	525.—	450.—
3000	"	700.—	600.—
Marken n. v. Australien und Ozeanien.			
100	versch.	6.—	5.—
150	"	12.—	10.—
200	"	20.—	17.—
250	"	35.—	30.—
300	"	53.—	48.—
400	"	110.—	95.—
500	"	210.—	185.—

Marken bestimmter Gebiete:

Diese Zusammenstellungen enthalten teils nur ungebr., teils ungebr. und gebr. und teils nur gebrauchte Marken.

			Prima-Qualität*)	Massen-Qualität
25	versch.	Altdeutschland bis 1872	2.—	
50	"	"	4.—	
100	"	Balkan-Staaten	3.—	
30	"	Bolivien	4.—	
80	"	Brasilien	9.50	
110	"	"	20.—	
50	"	Britisch-Australien	1.50	
50	"	Chile	5.—	
46	"	Deutsche Kolonien u. Auslandspostämter	3.15	
65	"	do.	10.—	
85	"	do.	18.—	
100	"	Deutsche Staaten	2.75	
50	"	Ecuador	7.—	
50	"	Englische Kolonien	—.75	—.50
100	"	" "	1.75	1.50
200	"	" "	6.—	5.—
300	"	" "	13.—	11.—
400	"	" "	25.—	20.—
500	"	" "	35.—	30.—
600	"	" "	67.50	60.—
800	"	" "	95.—	85.—
1000	"	" "	170.—	150.—
50	"	Franz. Kolonien	1.50	
100	"	" "	4.—	
100	"	" " (nur gebr.)	5.—	
50	"	Haiti	7.—	
100	"	Indische Staaten	10.—	
30	"	Nicaragua (keine ungebr. Seebeck-Ausgaben)	3.—	
120	"	Niederlande und Kolonien	7.50	
75	"	" " "	2.25	
90	"	Orient	2.25	
500	"	"	35.—	30.—
800	"	"	145.—	110.—
120	"	Paraguay	22.50	
45	"	Peru	3.50	
100	"	Portugies. Kolonien	5.—	
40	"	Salvador (keine ungebr. Seebeck!)	5.—	
100	"	Spanien	5.—	
50	"	Spanische Kolonien	1.50	
400	"	" "	100.—	80.—
1000	"	Südamerika	160.—	140.—
1000	"	Zentralamerika und Westindien	120.—	100.—

*) Wir führen, wie vorstehend ersichtlich, die meisten unserer Briefmarkenpakete in zwei Qualitäten: »Prima-Qualität« und »Massen-Qualität«. Die Anschaffung eines unserer Pakete in Prima-Qualität, deren Inhalt einer strengen Prüfung durch uns unterzogen wird, ist jedermann zu empfehlen. — Obgleich man bei Paketen nicht dieselbe Anforderung an die Beschaffenheit stellen kann wie bei Einzelbezuge von Marken, so wird doch jeder Käufer unserer Prima-Pakete in dieser Hinsicht voll befriedigt sein. Dagegen raten wir zum Bezuge von Massen-Qualität nur in Fällen, wo es in erster Linie darauf ankommt, für einen möglichst niedrigen Betrag eine möglichst große Anzahl verschiedener Marken zu erhalten. — Briefmarken-Pakete werden nicht zur Ansicht gesandt, sondern nur auf feste Bestellung geliefert. — Als besonderer Vorzug der Pakete von 1000 verschiedenen an sei noch erwähnt, daß deren Inhalt alphabetisch länderweise auf dünnes Papier leicht aufgeklebt ist, wodurch dem Käufer die Übersicht wesentlich erleichtert und die Arbeit des Einklebens bedeutend vereinfacht wird. Auf Wunsch liefern wir diese Sammlungen auch in jedes beliebige Album sauber eingeklebt gegen einen geringen Aufschlag. — Käufern, die größere Pakete erwerben, aber nicht auf einmal bezahlen wollen, gewähren wir gern Teilzahlungen. Wir bitten diesfalls gleich selbst Vorschläge zu machen, welche Zahlungsweise die bequemste ist, und wir werden gern soweit als möglich entgegenkommen. Eine entsprechende Baranzahlung ist jedoch Bedingung.

Preise netto. Bei Bestellung von mindestens 10 Mark portofreie Lieferung innerhalb Deutschland u. Oesterreich-Ungarn.

Gebrüder Senf in Leipzig.

46 verschiedene einschließl. Deutsche Kolonialmarken liefern wir zu 3.15 M.

Marken der deutschen Postämter in China, Marokko u. Levante nur

China. 5 Adler- und Germaniatype	nur	—.70 M.
D.-Neu-Guinea. 5 Adler- und Schifftype	"	—.65 "
D.-Ostafrika. 5 Adler- und Schifftype	"	—.65 "
D.-Südwestafrika. 5 Adler- und Schifftype	"	—.75 "
Kamerun. 5 Adler- und Schifftype	"	—.75 "
Karolinen. 5 Adler- und Schifftype	"	1.— "
Kiautschau. 4 verschied. gebraucht	"	—.50 "
Levante. 5 Adler- und Germaniatype	"	1.— "
Marianen. 5 Adler- und Schifftype	nur	1.60 M.
Marokko. 5 Adler- und Germaniatype	"	—.60 "
Marshall-Inseln. 5 Adler- u. Schifftype	"	1.— "
Samoa. 5 Adler- und Schifftype	"	—.80 "
Togo. 5 Adler- und Schifftype	"	—.70 "

Diese 13 kleinen Sätze (64 verschiedene) zusammen bezogen, unter Zugabe von 1 weiteren darin noch nicht vertretenen Marke (also zusammen dann 65 verschiedene) zu nur 10 Mark.

Wegen größ. Spezialsammlungen Deutsch. Kolonialmarken verweisen wir auf unsere große Preisliste, die wir jed. Sammler gern portofrei u. kostenlos zusenden.

Gebrüder Senf in Leipzig.

dem Illustr. Briefmarken-Journal entnommen.

St. Z. in Dresden. Obschon über 28 Jahre verflossen sind, seitdem der Leipziger Drucker Schröder eine Anzahl seltener Marken durch das Lichtdruckverfahren nachgeahmt hat, so gehören diese Nachahmungen heute noch zu den besten, die je angefertigt wurden. Wenn man auch die alte rote 3-Pfg. von Sachsen mit einiger Mühe vom Original unterscheiden kann, so vermag selbst der hervorragendste Kenner nur nach längerer, mühevoller Untersuchung d. Schröderschen Fälschungen der drei seltenen 2 Reales-Marken von Spanien 1851, 1852 u. 1853 zu erkennen.

Wir glauben gerne, daß es Ihnen als Laien im Prüfungswesen nicht gelingen wollte, bei einer für falsch erklärten 2-Reales Fälschungsmerkmale aufzufinden. Doch wollen wir Ihnen auf Ihren Wunsch hin einige angeben, die bei genauer Messung, jedoch nicht mit bloßem Auge, in den Größenverhältnissen gefunden werden können:

1851 echt 18½ : 22½, falsch 18¼ : 22 mm
1852 „ 18½ : 22¾, „ 18 : 22¼ „
1853 „ 19 : 23 „ „ 18½ : 23 „

L. D. in Nantes. Die Worte **TOO LATE** (zu spät) auf den Marken von Barbados, Trinidad und anderen englischen Kolonien bedeuten, daß der mit solchen Marken beklebte Brief zu spät, d. h. nach Schalterschluß aufgegeben wurde und deshalb einen Portozuschlag zahlen muß. Übrigens haben wir es dabei mit keinem Aufdruck, sondern lediglich mit einem Entwertungsstempel zu tun. Unter den **TOO LATE**-Marken kennen wir nur eine einzige, bei der diese Worte mit in die Zeichnung eingraviert sind, nämlich die hier abgebildete Victoria. Wir würden Ihnen übrigens empfehlen, sich **»Das Lehrbuch der Briefmarkenkunde«** von Theodor Haas anzuschaffen. Es gibt Aufschluß über alle wichtigen philatelistischen Fragen und ist zum Preise von 5 M. + 30 Pf. Inland-Porto von uns zu beziehen. Das Werk ist 588 Seiten stark und reich illustriert.

Fr. v. M. in München. Oberst Bolognesi, dessen Bildnis sich auf der peruanischen Marke 5 Cts. hellblau 1885 und auf der 2 Cts. rot von 1901 befindet, war nicht, wie Sie glauben, ein Präsident von Peru. Im chilenisch-peruanisch. Kriege war er Befehlshaber der Festung Arica. Als die Chilenen diese belagerten und ihn aufforderten, sich zu ergeben, da antwortete der tapfere Soldat: »Solange ich noch eine Patrone zu verschießen habe und solange ich noch am Leben bin, wird die Festung nicht übergeben werden!« Erst nach tapferster Verteidigung, und nachdem Oberst Bolognesi mit der ganzen Besatzung gefallen war, konnten die Chilenen die Festung in Besitz nehmen. Dem tapferen Verteidiger von Arica wurde im Jahre 1903 in Lima ein Denkmal gesetzt.

Proben aus uns. groß. Satzpreisliste:

20	Ägypten	0.55	9 Liberia . . 0.90
25	Argentin.	0.80	18 Luxembg. 0.65
52	Australien	1.50	25 Mexiko . . 1.00
15	Bosnien	0.55	17 Montngr. 2.00
15	China	1.00	20 Java . . . 0.70
15	Finnland	0.60	25 Persien . . 1.00
22	Griechld.	0.65	26 Peru . . . 1.20
20	Guatemal.	0.95	30 Rumänien 0.60
32	Japan	0.85	52 Spanien . 1.10
30	Türkei	0.95	7 Sardinien . 0.30
46	Dsch. Kol.	3.15	21 Bulgarien 0.75

Kasse voraus. — Porto extra.

Unsere große Preisliste (160 Seiten stark) über

billige Sätze, Sammler-Hilfsmittel und Briefmarken-Album

fügen wir der auf Seite 1 (unten) offerierten Probenummer gratis bei!

Baden 1862. 30 Kreuzer orange	(Kat.-Nr.	22)	✱	nur M.	—.60
do. Landpost-Portom. 12 Kreuzer schw. a. gelb	„	3	✱	„ „	—.70
Bayern 1849/58. 12 Kreuzer rot	„	6	✱	„ „	6.25
Braunschweig 1861/63. ½ Gr. schwarz a. grün	„	10	✱	„ „	1.60
1865. ½ Groschen schwarz	„	19	✱	„ „	1.90
3 „ hellbraun . . .	„	22	✱	„ „	—.20
Deutsches Reich 1872. 7 Kr. blau	„	26	✱	„ „	—.25
1872. 18 Kreuzer graubraun	„	28	✱	„ „	—.50
1874. 2½ auf 2½ Gr. rötlichbraun .	„	29	✱	„ „	—.20
9 auf 9 Kr. rötlichbraun . .	„	30	✱	„ „	—.75

Elsaß-Lothringen 1870. 1 Cent. olivgrün mit **verkehrtem Netzwerk**

Gelegenheitskauf ✱ nur M. 20.—

Großbritannien 1840. 1 Penny schwarz . .	(Kat.-Nr.	1)	●	nur M.	1.10
Hamburg 1864/65. 9 Schill. zitronengelb . .	„	18	✱	„ „	1.20
1866. 1½ Schill. karminrosa	„	21	✱	„ „	—.55
1867. 2½ „ olivgrün	„	22	✱	„ „	—.55

Bergedorf Originale! 1861. ½, 1, 1½, 3, 4 Schill., d. vollst. Satz von 5 ungebr. Wert. in Original. m. Gummi nur 10 M., dem wir einen gleichen Satz in Neudr. zu Studienzw. gratis beifügen.

Helgoland 1867. 6 Schill. grün/rot	(Kat.-Nr.	4)	✱	nur M.	—.45
1873. ¾ Schill. grün und rot . . .	„	9	✱	„ „	1.40
1875. 1 Pf. d'rot/d'grün	„	11	✱	„ „	—.60
2 Pf. d'grün/d'rot	„	12	✱	„ „	—.85
Luxemburg 1906. 87½ C. bl'schiefer . . .	„	85	●	„ „	—.70
Mecklenburg-Strelitz 1864. 3 Sgr. hellbraun	„	6	✱	„ „	1.60
Nordd. Postbezirk. Stadtpost Hamburg ½ Schilling	„	24	●	„ „	—.15
do. Dienstm. 1870. ½ Gr. schw. u. brl.	„	2	✱	„ „	—.75
Oldenburg 1862. 2 Groschen blau	„	18B	✱	„ „	1.70
Preußen 1866. 10 Silbergr. rosa	„	20	✱	„ „	4.—
Sachsen 1856/57. 2 Ngr. schw. a. blau . . .	„	10	✱	„ „	—.75
Thurn u. Taxis 1859/61. 5 Sgr. lila	„	18	✱	„ „	—.20
do. 10 Sgr. orange	„	19	✱	„ „	—.30
do. 30 Kr. orange	„	25	✱	„ „	—.25

Salvador 1908/10, Nationalpalast. 1—100 Cent., **vollständ. Reihe von 12 Werten** . . . ✱ nur M. 1.75
Dienstmarken, 1—100 Cent., **vollständ. Reihe von 10 Werten** . . . . . ✱ nur M. 1.75
Dienstmarken 1910, Kopfzeichnung. 2—100 Cent., **vollständige Reihe von 12 Werten** . . . . . ✱ nur M. 1.50

Verlangen Sie unsere reichhaltige Satzpreisliste gratis und franko.

✱ ungebraucht ● gestempelt.

Ausgabe 1907

Montenegro
1 Para — 5 Krona
vollständige Reihe von 12 Werten
ungebraucht od. gestempelt
Preis nur 3 Mark.
Kleiner Satz: 1, 2, 10, 15, 20, 25, 35, 50 Para, 8 Werte, ✱ oder ● **nur 80 Pfennig.**

Auswahlsendungen

von den billigsten bis zu den teuersten Marken, auch in **Sätzen**, sind eine Spezialität des Hauses **Gebrüder Senf** in Leipzig. Das enorme Lager gestattet, solche auch in die entferntesten Länder zu machen, unter entgegenkommenden Bedingungen. **Länderweise Zusammenstellungen** je nach Wunsch. Nur **verbürgt echte**, von allem anhaftenden Papier sauber gereinigte Marken von guter Beschaffenheit kommen zum Versand. Auf die ff. Erhaltung unserer Marken stützt sich hauptsächlich der Weltruf unserer Firma. — Der Beschaffung aller erscheinenden **Neuheiten** ist unsere besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Infolge direkter Massen-Bezüge vermögen wir alle Neuausgaben sehr billig zu verkaufen und machen darin Liebhabern gern monatliche Auswahlsendungen.

Gebrüder Senf in Leipzig

Richard Petersen, Großbuchdruckerei, Hannover-Ricklingen.